

1. Übersicht über die Gesellschafter

Stadt Bochum	6.783,22 €	=	27,13%	
Stadt Dortmund	10.306,13 €	=	41,22%	
Stadt Hattingen	1.012,33 €	=	4,05%	
Stadt Herne	3.028,96 €	=	12,12%	
Stadt Lünen	1.603,80 €	=	6,42%	
Stadt Selm	478,79 €	=	1,92%	
Stadt Witten	1.786,77 €	=	7,15%	
	<u>25.000,00 €</u>		<u>100,00%</u>	

2. Unternehmenszweck

Die Gesellschaft hat den Zweck, den Dienstkräften der Gesellschafter durch planmäßigen Unterricht eine gründliche Berufsausbildung zu vermitteln, die vorgeschriebenen Prüfungen abzunehmen und die Fortbildung zu betreiben.

3. Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung

Die Stadt Witten wird in der Gesellschafterversammlung durch Frau Ann Kathrin Frede, Leiterin des Organisations- und Personalamtes, vertreten.

**Studieninstitut Ruhr für kommunale Verwaltung GbR,
Dortmund**

Bilanz zum 31. Dezember 2022

AKTIVA

	<u>31.12.2022</u>	<u>31.12.2021</u>
	€	€
A. <u>ANLAGEVERMÖGEN</u>		
I. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	14.258,00	22.243,00
II. <u>Sachanlagen</u>		
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	284.212,98	309.662,00
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	24.162,95	0,00
	<u>308.375,93</u>	<u>309.662,00</u>
	<u>322.633,93</u>	<u>331.905,00</u>
B. <u>UMLAUFVERMÖGEN</u>		
I. <u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	45.295,40	17.180,00
2. Forderungen gegen Gesellschafter	364.776,85	185.286,20
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.156,44	30.106,27
	<u>411.228,69</u>	<u>232.572,47</u>
III. <u>Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</u>		
	<u>860.159,25</u>	<u>995.496,02</u>
	<u>1.271.387,94</u>	<u>1.228.068,49</u>
C. <u>RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</u>		
	<u>22.556,96</u>	<u>10.921,34</u>
	<u>1.616.578,83</u>	<u>1.570.894,83</u>

	<u>PASSIVA</u>	
	<u>31.12.2022</u>	<u>31.12.2021</u>
	€	€
A. <u>EIGENKAPITAL</u>		
I. <u>Gezeichnetes Kapital</u>	25.000,00	25.000,00
II. <u>Kapitalrücklage</u>	100.000,00	100.000,00
III. <u>Gewinnvortrag</u>	885.724,10	686.316,81
IV. <u>Jahresüberschuss</u>	27.121,05	199.407,29
	<u>1.037.845,15</u>	<u>1.010.724,10</u>
B. <u>RÜCKSTELLUNGEN</u>		
1. <u>Steuerrückstellungen</u>	19.745,00	0,00
2. <u>Sonstige Rückstellungen</u>	186.876,64	116.653,03
	<u>206.621,64</u>	<u>116.653,03</u>
C. <u>VERBINDLICHKEITEN</u>		
1. <u>Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</u>	0,00	49.660,00
2. <u>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</u>	87.647,40	116.202,66
3. <u>Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern</u>	201.671,30	222.466,12
4. <u>Sonstige Verbindlichkeiten</u>	34.875,34	1.031,92
	<u>324.194,04</u>	<u>389.360,70</u>
D. <u>RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</u>		
	<u>47.918,00</u>	<u>54.157,00</u>
	<u>1.616.578,83</u>	<u>1.570.894,83</u>

Anlage 2

**Studieninstitut Ruhr für kommunale Verwaltung GbR,
Dortmund**

Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

	<u>2022</u>	<u>2021</u>
	€	€
1. Umsatzerlöse	3.558.552,87	3.100.473,32
2. Sonstige betriebliche Erträge	12.129,00	25.953,00
3. <u>Materialaufwand</u>		
Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.425.372,66	0,00
4. <u>Personalaufwand</u>		
a) Löhne und Gehälter	915.699,25	802.177,34
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	377.357,16	258.407,74
	<u>1.293.056,41</u>	<u>1.060.585,08</u>
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	64.113,66	60.325,31
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	707.779,57	1.804.506,70
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	261,42	1.601,94
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	52.977,10	0,00
9. Ergebnis nach Steuern/Jahresüberschuss	<u>27.121,05</u>	<u>199.407,29</u>

**Studieninstitut Ruhr für kommunale Verwaltung GbR,
Dortmund**

Anhang für das Geschäftsjahr 2022

I. Allgemeine Erläuterungen zum Jahresabschluss

Bei der vorliegenden Gesellschaft handelt es sich um eine Gesellschaft bürgerlichen Rechts.

Gemäß § 11 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrags sind der Jahresabschluss und der Lagebericht in entsprechender Anwendung der Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften aufzustellen.

Der Jahresabschluss wurde nach den handelsrechtlichen Vorschriften erstellt. Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte nach dem Gesamtkostenverfahren.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen in Höhe von € 1.425.372,66 wurden im Vorjahr unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen. Das Vorjahr wurde nicht angepasst, so dass die Gewinn- und Verlustrechnung nur bedingt mit dem Vorjahr vergleichbar ist. Weitere Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gegenüber dem Vorjahr wurden nicht vorgenommen.

Die wesentlichen Bewertungsgrundsätze werden nachfolgend dargestellt.

II. Erläuterungen der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

1. Bilanz

Das **Anlagevermögen** wird zu Anschaffungskosten bzw. Herstellungskosten und, sofern es der Abnutzung unterliegt, entsprechend seiner Nutzungsdauer auf Grundlage steuerlich anerkannter Höchstsätze linear abgeschrieben.

Die **Abschreibungen** wurden linear berechnet. Anlagegüter bis Euro 250 unterliegen der Sofortabschreibung. Bewertungsabweichungen gegenüber dem Vorjahr werden nicht angewendet.

Die Aufgliederung und Entwicklung der Anlagenwerte sind dem Anlagenspiegel (siehe Anlage zum Anhang) zu entnehmen.

Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände sowie die **liquiden Mittel** werden zum Nennwert angesetzt.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** haben, wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die **Forderungen gegen Gesellschafter** betreffen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind in der Höhe gebildet worden, wie sie Auszahlungen vor dem Stichtag betreffen, die zu einem Aufwand nach dem Bilanzstichtag führen.

Das **Eigenkapital** ist mit dem Nennwert angesetzt. Das Stammkapital ist in voller Höhe eingezahlt.

Die **Rückstellungen** sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt und wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.

Die **sonstigen Rückstellungen** beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für Überstunden und Urlaub (EUR 78.346,64; Vorjahr: EUR 65.958,03), Rückstellungen für Nachzahlungen der U1- und Insolvenzgeldumlage für die Jahre 2018 bis 2022 (EUR 50.180,00; Vorjahr: EUR 0,00) und Rückstellungen für ausstehende Rechnungen (EUR 24.065,00; Vorjahr: EUR 26.300,00).

Die **Verbindlichkeiten** werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die Fristigkeiten und Besicherungen der **Verbindlichkeiten** ergeben sich aus nachfolgender Aufstellung:

	Gesamtbetrag 31.12.2022	davon mit einer Restlaufzeit		
		bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre
	EUR	EUR	EUR	EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Vorjahr)	0,00 (49.660,00)	0,00 (45.360,00)	0,00 (4.300,00)	0,00 (0,00)
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen (Vorjahr)	87.647,40 (116.202,66)	87.647,40 (116.202,66)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern (Vorjahr)	201.671,30 (222.466,12)	201.671,30 (222.466,12)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
Sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahr)	34.875,34 (1.031,92)	34.875,34 (1.031,92)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
	324.194,04 (389.360,70)	324.164,04 (385.060,70)	0,00 (4.300,00)	0,00 (0,00)

Der Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr beträgt EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 4.300,00).

Für die Verbindlichkeiten sind neben den üblichen Sicherheitsvorbehalten bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen keine weiteren Sicherheiten gestellt worden.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern betreffen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von EUR 33.877,34 (Vorjahr: EUR 662,28).

Passive Rechnungsabgrenzungsposten sind in der Höhe gebildet worden, wie sie Einzahlungen vor dem Stichtag betreffen, die zu einem Ertrag nach dem Bilanzstichtag führen.

Es bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus laufenden Miet- und Leasingverträgen in Höhe von TEUR 487.

2. Gewinn- und Verlustrechnung

Unter den **Umsatzerlösen** werden Erlöse aus Gesellschafterumlagen von TEUR 1.098 (Vorjahr: TEUR 1.057), Erlöse aus Fort-, Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen von TEUR 2.084 (Vorjahr: TEUR 1.741) und übrige Erlöse von TEUR 377 (Vorjahr: TEUR 302) ausgewiesen.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** enthalten Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen TEUR 12 (Vorjahr: TEUR 26).

In den **Personalaufwendungen** sind Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von TEUR 98 (Vorjahr: TEUR 91) enthalten.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** beinhalten als wesentliche Aufwandsarten: Aufwand zur Lehrgangsdurchführung TEUR 1.476 (Vorjahr: TEUR 1.242), Raummieten TEUR 335 (Vorjahr: TEUR 308), Gerätemiete TEUR 170 (Vorjahr: TEUR 137), externe Dienstleistungen TEUR 50 (Vorjahr: TEUR 21) und Büromaterial/Zeitschriften TEUR 17 (Vorjahr: TEUR 17).

III. Ergänzende Angaben

a) Zahl der beschäftigten Mitarbeiter

	2022 Anzahl	Vorjahr Anzahl
Tarifbeschäftigte (inkl. befristet Beschäftigte und Beschäftigte in Altersteilzeit und Elternzeit)	14	12
Beamte	3	3
	17	15

b) Abschlussprüferhonorar

Das Gesamthonorar des Abschlussprüfers gemäß § 285 Nr. 17 HGB beträgt für das Geschäftsjahr 2022 TEUR 3 (Vorjahr: TEUR 3) und entfällt in voller Höhe auf Abschlussprüferleistungen.

c) Vergütung Geschäftsleitung

Die Personalkosten des Direktors /Geschäftsführers beliefen sich in diesem Zeitraum auf insgesamt Euro 156.703,73, darin enthalten sind Euro 15.851,66 pauschale Beihilfebelasten und Euro 41.277,07 für die beamtenrechtliche Pensionsrückstellung. Diese Personalkosten wurden der Stadt Dortmund als Dienstherr erstattet.

d) Organe

Direktor: Herr Jürgen Pähler

Institutsvorsteher: Herr Christian Uhr (Stadtrat)
Herr Sebastian Kopietz (Stadtdirektor) – Stellvertreter

Gesellschafterversammlung: 7 Mitglieder

Stadt Dortmund	Herr Christian Uhr (Stadtrat / Vorsitzender)
Stadt Bochum	Herr Sebastian Kopietz (Stadtdirektor / stellv. Vorsitzender)
Stadt Hattingen	Herr Frank Mielke (Fachbereichsleiter / Kämmerer)
Stadt Herne	Herr Karl Heinz Harbott (Fachbereichsleiter)

Stadt Lünen

Herr Michael Kuzniarek (Fachbereichsleiter)

Stadt Selm


Frau Jutta Röttger (Dezernentin)

Stadt Witten

Frau Ann Kathrin Frede (Amtsleiterin)

Dortmund, 4. Oktober 2023

Studieninstitut Ruhr für kommunale Verwaltung GbR



Jürgen Pähler

Direktor/Geschäftsführer

Anlage zum Anhang

1

**Studieninstitut Ruhr für kommunale Verwaltung GbR,
Dortmund**

Entwicklung des Anlagevermögens in der Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022
(Anlagenspiegel)

	Anschaffungs-/Herstellungskosten			
	Stand	Zugänge	Abgänge	Stand
	01.01.2022			31.12.2022
	€	€	€	€
I. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	105.638,61	0,00	0,00	105.638,61
II. <u>Sachanlagen</u>				
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	531.335,19	30.679,64	4.866,84	557.147,99
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	24.162,95	0,00	24.162,95
	<u>531.335,19</u>	<u>54.842,59</u>	<u>4.866,84</u>	<u>581.310,94</u>
	<u>636.973,80</u>	<u>54.842,59</u>	<u>4.866,84</u>	<u>686.949,55</u>

Anlage zum Anhang

2

Abschreibungen				Buchwerte	
Stand 01.01.2022	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2022	Stand 31.12.2022	Stand 31.12.2021
€	€	€	€	€	€
83.395,61	7.985,00	0,00	91.380,61	14.258,00	22.243,00
221.673,19	56.128,66	4.866,84	272.935,01	284.212,98	309.662,00
0,00	0,00	0,00	0,00	24.162,95	0,00
221.673,19	56.128,66	4.866,84	272.935,01	308.375,93	309.662,00
305.068,80	64.113,66	4.866,84	364.315,62	322.633,93	331.905,00

Studieninstitut Ruhr für kommunale Verwaltung GbR, Dortmund

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022

A. Wirtschaftsbericht

I. Darstellung und Analyse des Geschäftsverlaufs und des Geschäftsergebnisses 2022

1.1 Geschäftsergebnis 2022

Das Studieninstitut Ruhr für kommunale Verwaltung (nachfolgend kurz Studieninstitut) mit Sitz in Dortmund wird als Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR) geführt und ist im Bereich Aus-, Weiter- und Fortbildung für die kommunale Verwaltung tätig.

Die Ergebnisse der Wirtschaftsjahre werden nach den Grundsätzen der kaufmännischen doppelten Buchführung ermittelt. Die Aufstellung des Jahresabschlusses erfolgt nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB).

Das Geschäftsjahr 2022 schloss mit einem Jahresüberschuss lt. Gewinn- und Verlustrechnung in Höhe von Euro 27.121,05 (Vorjahr: Jahresüberschuss in Höhe von Euro 199.407,29). Gegenüber dem Vorjahr hat sich der Jahresüberschuss somit um 172.286,24 Euro reduziert.

Die Umsatzerlöse setzen sich aus dem Umlagebeitrag der Gesellschafter und den Entgelten für die Aus-, Weiter- und Bildungsangebote an Gesellschafter und Nichtgesellschafter sowie Mieterlösen zusammen. Gegenüber dem Vorjahr stiegen die Umsatzerlöse von TEUR 3.100 auf TEUR 3.559 (rd. TEUR 459).

1.2 Analyse

Gemäß Gesellschaftervertrag wird der jährliche Wirtschaftsplan für die Aus-, Weiter- und Fortbildungsmaßnahmen auf Vollkostenbasis erstellt. Die Differenz zwischen den Umsatzerlösen und Aufwendungen ist die Gesellschafterumlage. Hierbei wird immer von einem ausgeglichenen Jahresergebnis ausgegangen.

Ab dem Einstellungsjahrgang 2017 werden die Aus- und Weiterbildungslehrgänge nicht mehr vollständig über die Gesellschafterumlage finanziert. Während zunächst nur die direkten Aufwendungen (z.B. Honorare, Reisekosten, etc.) über dieses Entgelt finanziert wurden, werden ab dem Einstellungsjahrgang 2020 insgesamt 70% der Lehrgangsgesamtkosten über ein teilnehmerbezogenes Entgelt erwirtschaftet. Durch diese Umstellung soll nicht nur eine verursachergerechtere Finanzierung erreicht werden, sondern auch eine größere Flexibilität bei der Einrichtung zusätzlicher Lehrgänge ermöglicht werden.

Die weiteren Aufwendungen werden, wie bisher, über die Gesellschafterumlage finanziert.

Der jährliche Fortbildungsanteil (Fortbildungskonto) aus der Gesellschafterumlage wird wie bisher mit Ausnahme des Anteils für die Gemeinkosten „Führung und Allgemeine Verwaltung“ erst durch den tatsächlichen Verbrauch durch Teilnehmer*innen

vereinnahmt. Es kann hierbei zu positiven oder negativen Abweichungen hinsichtlich geplanter Maßnahmen und Teilnehmerzahlen kommen. Neben der Durchführung von Fortbildungsmaßnahmen über das Fortbildungskonto werden zusätzliche Veranstaltungen für die Gesellschafterverwaltungen als auch für externe Kunden gegen Rechnung durchgeführt. Dies wird entsprechend im Wirtschaftsplan berücksichtigt.

Seit dem 01.01.2013 werden die Bereiche Aus-, Weiter- und Fortbildung über die in 2012 eingeführte Veranstaltungssoftware ORBIS verwaltet. Über die zugehörige Internetschnittstelle CARUSO werden diese Angebote nicht nur im Internet präsentiert, sondern es ist im Fortbildungsbereich möglich, Anmeldungen direkt online durchzuführen. In 2022 wurde zudem über CARUSO eine Portallösung geschaffen, worüber die Gesellschafterverwaltungen Bedarfe zu einzelnen Seminaren oder -themen direkt zu übermitteln.

Die Leistungszahlen 2022 im Vergleich zum Vorjahr:

	<u>2021</u>	<u>2022</u>
<u>Unterrichtsstunden:</u>		
Unterrichtsstunden:	17.305	19.418
Dozentenstunden Gesamt:	17.387	19.529
davon nebenberufliche Doz-Std.:	14.925	17.137
davon hauptamtliche Doz-Std.:	2.462	2.392
<u>Ausbildung:</u>		
Unterrichtsstunden:	5.572	6.217
davon nebenberufliche Doz-Std.:	4.451	5.420
davon hauptamtliche Doz-Std.:	1.121	797
<u>Weiterbildung:</u>		
Unterrichtsstunden:	4.887	5.963
davon nebenberufliche Doz-Std.:	3.717	4.561
davon hauptamtliche Doz-Std.:	1.170	1.402
<u>Fortbildung:</u>		
Unterrichtsstunden: ¹	6.846	7.238
davon nebenberufliche Doz-Std.:	6.757	7.156
davon hauptamtliche Doz-Std.:	171	193
<u>Teilnehmer/-innen:</u>		
Teilnehmer/-innen Gesamt:	7.438	7.850
davon Aus- und Weiterbildung	1.164	1.214
davon Fortbildung	6.274	6.636
<u>Prüfungen:</u>		
Anzahl:	20	25
Teilnehmer/-innen:	375	493
<u>Online-Auswahlverfahren Nachwuchskräfte:</u>		
Teilnehmer/innen insgesamt:	8.875	10.131

¹ 111 Unterrichtsstunden wurden im Jahr 2022 mit zwei oder mehr Dozierenden durchgeführt (Vorjahr: 82).

Anlage 4

3

Im Geschäftsjahr 2022 entwickelten sich die Umsatzerlöse im Vergleich zum Wirtschaftsplan 2022 wie folgt:

Ertragsart (Werte in EURO)	IST	Plan
Gesellschafterumlage	1.098.130,00	1.098.130
Aus- und Weiterbildung Gesellschafter	1.367.505,00	1.475.045
Aus- und Weiterbildung extern	178.780,25	138.695
Fortbildung per Fortbildungskonto	-60.637,50	40.000
Fortbildung Gesellschafter	776.792,92	375.000
Fortbildung extern	187.767,00	180.000
Verwaltungsgebühren	225,00	0
Sonstige Einnahmen	0,00	0
Einnahmen aus Vermietung	3.751,20	4.780
Ertrag Auflösung PRAP	54.157,00	2.500
Einstellung PRAP	-47.918,00	-8.390
SUMME	3.558.552,87	3.305.760

Das Geschäftsjahr 2022 schloss mit einem Jahresüberschuss in Höhe von Euro 27.121,05 ab.

II. Lage des Unternehmens

1.1 Gründung

Nach dem Beschluss der Gesellschafterversammlung des Studieninstituts vom 16.07.2003 wird das Studieninstitut seit dem 01.01.2004 als Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR) mit der Bilanzierung nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) geführt. In der Gesellschafterversammlung am 05.12.2013 wurde beschlossen, dass der bisherige Name „Westfälisch-Märkisches Studieninstitut für kommunale Verwaltung in Dortmund GbR“ zum 01.01.2014 in „Studieninstitut Ruhr für kommunale Verwaltung GbR“ geändert wird.

Der Gesellschaftsvertrag sieht die Ermittlung einer jährlichen Gesellschafterumlage im jährlichen Wirtschaftsplan vor. Als Gegenleistung werden die jährlichen Aus-, Weiter- und Fortbildungsmaßnahmen für die Gesellschafter teilweise darüber durchgeführt. Die Aus- und Weiterbildung mit einem festen und die Fortbildung mit einem variablen Umlageanteil. Der variable Fortbildungsanteil wird nach Inanspruchnahme abgerechnet („Fortbildungskonto“) und am Jahresende vorgetragen bzw. durch Zahlung ausgeglichen. Während bis zum Einstellungsjahr 2016 die Aus- und Weiterbildung vollständig umlagefinanziert war, werden seit dem Einstellungsjahr 2017 die Aufwendungen zum Teil über ein gesondertes Entgelt verursachungsgerecht finanziert.

Das Stammkapital beträgt seit dem 01.01.2004 Euro 25.000,00. Es verteilt sich auf die Gesellschafter wie folgt:

Stadt Bochum	6.783,22	Euro
Stadt Dortmund	10.306,13	Euro
Stadt Hattingen	1.012,33	Euro
Stadt Herne	3.028,96	Euro
Stadt Lünen	1.603,80	Euro
Stadt Selm	478,79	Euro
Stadt Witten	1.786,77	Euro

Sitz der Gesellschaft ist der Standort Dortmund.

1.2 Gegenstand

Seit dem 01. Januar 2013 gelten die folgenden drei Aufgabenkreise:

Der erste Aufgabenkreis umfasst die Aus- und Weiterbildung der Tarifbeschäftigten sowie der Beamtinnen und Beamten im Laufbahnlehrgang 1 und im Qualifizierungsaufstieg der Gesellschafterstädte und marginal von Nichtgesellschaftern. Hier sind zurzeit folgende Bereiche angesiedelt:

- Organisation und Durchführung der Auswahlverfahren für die Nachwuchskräfte und folgender Lehrgänge bzw. Prüfungen
 - Auswahlverfahren Nachwuchskräfte
 - Ausbildung von Verwaltungsfachangestellten
 - Ausbildung von Kaufleuten für Büromanagement
 - Laufbahnlehrgang 1
 - Lehrgang für den Qualifizierungsaufstieg gemäß § 21 LVO
 - Verwaltungslehrgang I
 - Verwaltungslehrgang II
 - Zulassungsverfahren für die Zulassung zum Verwaltungslehrgang II, zum Ausbildungsaufstieg nach § 20 oder dem Qualifizierungsaufstieg nach § 21 LVO
 - Zwischen- und Abschlussprüfung für Verwaltungsfachangestellte
 - Konzeption und Weiterentwicklung von Prüfungsvorschriften
 - Konzeption und Weiterentwicklung von Lehrinhalten
 - Gewinnung, organisatorische und fachliche Betreuung sowie methodisch/didaktische Qualifizierung der nebenberuflich Dozierenden
 - Qualitätssicherung

Die Fortbildung bildet den zweiten Aufgabenkreis. Die Finanzierung erfolgt aus Teilen der Gesellschafterumlage, aus den zusätzlichen Entgelten für Maßnahmen der Gesellschafter und den Seminarentgelten von Nichtgesellschaftern. Die Abrechnung wird nach dem Umfang der Inanspruchnahme von Leistungen vorgenommen. In geringem Umfang gehört hierzu auch die Vermietung von Räumen. Im Aufgabenkreis Fortbildung sind folgende Bereiche angesiedelt:

- Organisation, Durchführung und Weiterentwicklung folgender Veranstaltungen:
 - Führung und Verwaltungsmanagement
 - Fachbezogene Fortbildung
 - Modulare Qualifizierung für den Aufstieg in ein Amt der zweiten Ämtergruppe der Laufbahngruppe 2
 - NKF-Qualifizierungslehrgang für Prüfer*innen
 - Modularer Zertifikatslehrgang für Rechnungsprüfer*innen in Kooperation mit dem Institut der Rechnungsprüfer/innen in Deutschland e.V.
 - Großveranstaltungen / Fachtagungen
 - Coaching
 - Gewinnung der nebenberuflich Dozierenden
 - Qualitätssicherung

Der dritte Aufgabenkreis setzt sich aus folgenden Bereichen zusammen:

- Vertretung in überörtlichen Gremien (z.B. Arbeitsgemeinschaft der Studieninstitute in NRW, Bundesverband der Studieninstitute und Verwaltungsschulen, Berufsbildungsausschuss NRW)

1.3 Organisation

Organe des Studieninstitutes sind

- die Gesellschafterversammlung
- der*die Institutsvorsteher*in und
- der*die Direktor*in.

Das Studieninstitut ist in folgende Kostenstellen gegliedert:

- Führung
- Allgemeine Verwaltung
- Hauptamtliche Lehrtätigkeit
- Aus- und Weiterbildung
- Fortbildung
- Unterrichtsräume

Die Kostenrechnung bildet diese Organisation ab.

In der Gesellschafterversammlung am 13.12.2021 wurde eine interne Neuorganisation des Studieninstituts beschlossen. Hiermit wird das Ziel verfolgt, eine zukunftsorientierte Organisationsstruktur zu schaffen, die einerseits Arbeitsabläufe verkürzt und beschleunigt, andererseits die Eigenverantwortung der Beschäftigte stärkt. Im Rahmen dieser Neuorganisation wurde eine Teamstruktur geschaffen, welche sich aus den Teams „Aus- und Weiterbildung“ und „Fortbildung und zentrale Steuerung“ zusammensetzt.

Der Personalbestand hat sich innerhalb des Jahres wie folgt verändert:

	<u>31.12.2021</u>	<u>31.12.2022</u>
Geschäftsführung	1	1
Verwaltung	15	17
Insgesamt:	16	18
Vollzeitverrechnete Stellen:	15,25	17,25

1.4 Vermögenslage

Die Vermögenslage unserer Gesellschaft hat sich gegenüber dem Vorjahr wie folgt verändert:

Das Anlagevermögen des Studieninstituts hat sich im Geschäftsjahr um Euro 9.271,07 von Euro 331.905,00 auf Euro 322.633,93 verringert. Den Abschreibungen in Höhe von Euro 64.113,66 standen Anlagenzugänge (inklusive GWG) in Höhe von Euro 54.842,59 gegenüber. Die Abgänge in Höhe von Euro 4.866,84 an historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten wurden durch Sofortabschreibungen verzeichnet, welche auch in den zuvor genannten Anlagenzugängen enthalten sind.

Den größten Einzelposten im Anlagevermögen stellt die Position „Geringwertige Vermögensgegenstände der Betriebs- und Geschäftsausstattung“ mit Euro 152.906,13 dar. Danach folgen die Positionen „Büromöbel und sonstige Geschäftsausstattung“ mit Euro 76.044,53, „Büromaschinen, Organisationsmittel, und Kommunikationsanlagen“ mit Euro 37.973,32, „Sonstige Betriebsausstattung“ mit Euro 17.289,00 und „Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten“ mit Euro 14.258,00.

Anlage 4

6

Das Abschreibungsvolumen verteilt sich mit Euro 26.131,04 auf die Position „Geringwertige Vermögensgegenstände der Betriebs- und Geschäftsausstattung“ (inklusive GWG bis 250 Euro als Sofort-AfA) mit Euro 13.756,20 auf die Position „Büromaschinen, Organisationsmittel und Kommunikationsanlagen“, mit Euro 7.985,00 auf die Position „Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten“, mit Euro 8.288,42 auf die Position „Büromöbel und sonstige Geschäftsausstattung“ und mit Euro 7.953,00 auf die Position „Sonstige Betriebsausstattung“.

Im Umlaufvermögen haben sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Vergleich zum Vorjahr um Euro 28.115,40 auf Euro 45.295,40 erhöht. Die Forderungen gegen Gesellschafter haben sich im Berichtsjahr um Euro 179.490,65 auf Euro 364.776,85 erhöht.

Die „Sonstigen Vermögensgegenstände“ betragen am Bilanzstichtag Euro 1.156,44 (Vorjahr: Euro 30.106,27). Zu erwähnen ist hierbei insbesondere, dass die Forderung aus dem Projekt „KitaVital“ gegenüber dem Kooperationspartner Grone Bildungszentren NRW gGmbH erfolgreich abgewickelt werden konnte.

Bei der Position „Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten“ hat gegenüber dem Vorjahr eine Verringerung um Euro 135.336,77 auf Euro 860.159,25 stattgefunden. Unter der Position „Aktive Rechnungsabgrenzung“ (Vorjahr: Euro 10.921,34) waren Euro 22.556,96 zu berücksichtigen.

Im Wirtschaftsjahr 2022 haben sich die „Rückstellungen“ um Euro 89.968,61 auf Euro 206.621,64 erhöht. Es bestehen vertragliche Verpflichtungen aus Anstellungsverträgen in Form von Urlaub, Überstunden und Höhergruppierung in Höhe von Euro 78.346,64, dem Leistungsentgelt in Höhe von Euro 22.050,00 und einer Nachzahlung für U1- und Insolvenzgeldumlage für die Jahre 2018 bis 2022 von Euro 50.180,00.

Jahresabschlusskosten für die Steuererklärung 2022 wurden in Höhe von Euro 2.500,00 berücksichtigt. Weiterhin wurden Beträge für fehlende Eingangsrechnungen, Aktenhaltung und sonstige Geschäftsrisiken in Höhe von Euro 33.800,00 und Gewerbesteuer von EUR 19.745,00 gebildet.

Die Entwicklung der Rückstellungen zum Bilanzstichtag:

		<u>2021</u>	<u>2022</u>
Leistungsentgelt Beamte u. Angestellte	Euro	16.630,00	22.050,00
Gleitzeit / Mehrarbeit	Euro	29.041,85	44.164,12
Urlaubsrückstellung	Euro	36.916,18	34.182,52
Stellenneubewertung Lindken	Euro	1.315,00	0,00
U1-/Insolvenzgeldumlage 2018 - 2022	Euro	0,00	50.180,00
Steuererklärung 2021	Euro	1.500,00	0,00
Steuererklärung 2022	Euro	0,00	2.500,00
Aktenhaltung	Euro	10.000,00	10.000,00
Betriebskostenabrechnung	Euro	12.000,00	15.000,00
Reisekosten nebenberufliche Dozenten	Euro	1.500,00	1.500,00
Aufwandsentschädigung Lehrgangsklausuren	Euro	2.750,00	2.300,00
Vergabeverfahren	Euro	5.000,00	5.000,00
Gewerbesteuerzahlung 2022	Euro	0,00	19.745,00
Insgesamt:	Euro	116.653,03	206.621,64

Zur Finanzierung der Neuausstattung des aktuellen Standortes wurde im Jahr 2017 ein Darlehen bei der Sparkasse Dortmund in Höhe von Euro 450.000,00 aufgenommen, welches im Jahr 2022 vollständig getilgt wurde.

Die „Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen“ haben sich im Vergleich zum Vorjahr um Euro 28.555,26 auf Euro 87.647,40 verringert. Die Position „Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern“ hat sich um Euro 20.794,82 auf Euro 201.671,30 verringert, hiervon entfallen Euro 200.194,50 (Vorjahr: Euro 153.422,00) auf Verbindlichkeiten aus den Fortbildungskonten. Die Position „Übrige sonstige Verbindlichkeiten“ hat sich um Euro 33.843,42 auf Euro 34.875,34 erhöht.

Die Position „Passive Rechnungsabgrenzungsposten“ verringert sich gegenüber dem Vorjahr um Euro 6.239,00 an auf Euro 47.918,00. Lehrgänge bzw. Fortbildungsmaßnahmen, welche vor dem 01.01.2022 begannen, aber erst im Folgejahr bzw. in den Folgejahren enden, wurden hier abgegrenzt.

Zum Bilanzierungszeitpunkt bestehen gegenüber der Stadt Dortmund wesentliche Verpflichtungen aus dem Mietvertrag für die angemieteten Büro- und Schulungsräume sowie für die Nutzung der Telekommunikations- und IT-Infrastruktur.

1.5 Finanzlage

Das Finanzmanagement des Studieninstituts ist darauf ausgerichtet, die jederzeitige und nachhaltige Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft sicherzustellen. Schwerpunkte sind hierbei, die Verbindlichkeiten innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen zum Stichtag 5,45 % der Bilanzsumme (Vorjahr: 7,40%) und werden regelmäßig innerhalb der vorgegebenen Zahlungsfristen bezahlt.

Die Eigenkapitalquote betrug am Bilanzstichtag: 64,23 % (Vorjahr: 64,33 %).

Ermittlung der Eigenkapitalquote:

	<u>2021</u>	<u>2022</u>
Bilanzsumme 2021 / 2022	1.571.229,83 €	1.616.578,83 €
Stammkapital	25.000,00 €	25.000,00 €
Kapitalrücklage	100.000,00 €	100.000,00 €
Gewinn/Verlustvortrag	686.116,81 €	885.724,10 €
Jahresüberschuss 2021 / 2022	199.407,29 €	27.121,05 €
Wirtschaftliches Eigenkapital	<u>1.010.724,10 €</u>	<u>1.037.845,15 €</u>
Eigenkapitalquote somit	64,33 %	64,23 %

Vergleichszahlen von anderen Studieninstituten liegen nicht vor.

Gegenüber dem Vorjahr hat sich die Liquiditätslage des Studieninstituts deutlich verbessert, das Umlaufvermögen (TEUR 1.271 / Vorjahr: TEUR 1.228) reicht aus, um die kurzfristigen Fremdmittel (TEUR 568 / Vorjahr: TEUR 550) zu decken.

Die Kapitalrücklage hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert. Sie beträgt weiterhin Euro 100.000,00. Mit dem Bestand an liquiden Mitteln in Höhe von Euro 860.159,25 ist das Studieninstitut weiterhin, auch im Hinblick auf Flexibilität und Sicherheit im Sinne einer strategischen Liquiditätsreserve, gut ausgestattet. Die Finanzlage kann als gesichert bezeichnet werden.

In 2022 wurde eine Eigenkapitalrendite von 2,68 % (Vorjahr: 24,58 %) erzielt. Die liquiden Mittel zuzüglich kurzfristiger Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände, abzüglich kurzfristigen Fremdkapitals in Form von Verbindlichkeiten und sonstigen Rückstellungen haben sich im abgelaufenen Geschäftsjahr, gegenüber dem Vorjahr, um Euro 31.142,50 auf Euro 750.572,26 verringert. Am Bilanzstichtag bestanden keine Sondereinflüsse.

1.6 Ertragslage

Die **Ertragslage** wird maßgeblich durch die Erträge in den Bereichen Aus-, Weiter- und Fortbildung beeinflusst. Gemäß Gesellschaftervertrag geht der jährliche Wirtschaftsplan von einem ausgeglichenen Jahresergebnis aus. Hierbei wird die Differenz zwischen den Erträgen von Fremden und den laufenden Kosten durch eine Gesellschafterumlage ausgeglichen.

Das Jahresergebnis wird durch positive oder negative Abweichungen, die sich aufgrund nicht erreichter Planzahlen bzw. aufgrund zusätzlicher Maßnahmen für Gesellschafter und Nichtgesellschafter ergeben, beeinflusst. Das Wirtschaftsjahr 2022 (01.01.-31.12.) schloss mit einem Jahresüberschuss in Höhe von Euro 27.121,05 (Vorjahr: Jahresüberschuss in Höhe von Euro 199.407,29) ab.

	<u>2021</u>	<u>2022</u>	<u>Plan 2023</u>
Jahresüberschuss	199.407,29 €	27.121,05 €	0,00 €
Gewinnvortrag	686.696,81 €	885.724,10 €	912.845,15 €
Bilanzgewinn	885.724,10 €	912.845,15 €	912.845,15 €

Im Vergleich zum Vorjahr stellen sich die Aufwendungen und Erträge im Wirtschaftsjahr 2022 wie folgt dar:

		<u>2021</u>	<u>2022</u>
Gesellschafterumlage	Euro	1.057.454,00	1.098.130,00
Veränderung Fortbildungsguthaben	Euro	53.602,57	-60.637,50
Übrige Umsatzerlöse	Euro	1.989.416,75	2.521.060,37
Sonstige betriebliche Erträge	Euro	25.953,00	12.129,00
Gesamt	Euro	3.126.426,32	3.570.681,87
Materialaufwand	Euro	1.217.392,74	1.425.372,66
Personalaufwand	Euro	1.060.585,08	1.293.056,41
Abschreibungen	Euro	60.325,31	63.698,06
Sonstiger betrieblicher Aufwand	Euro	587.113,96	707.779,57
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	Euro	1.601,94	261,42
Gesamt	Euro	2.927.019,03	3.490.583,72
Ergebnis gewöhl. Geschäftstätigkeit	Euro	199.407,29	80.098,15
Steuern vom Einkommen/Ertrag	Euro	0,00	52.977,10
Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	Euro	199.407,29	27.121,05

Der Materialaufwand betrifft Honorare für Dozenten von TEUR 1.237 und Nutzungsrechte für Online-Assessments im Rahmen von Auswahlverfahren für Nachwuchskräfte von TEUR 188.

Entwicklung der Personalkosten:

	<u>2021</u>	<u>2022</u>	<u>Veränderung</u>
Besoldung und Bezüge	1.060.585,08	1.293.056,41	(232.471,33)
- davon Altersversorgung	(91.458,59)	(98.238,62)	(6.780,03)

Zum 01.07.2022 konnten die in 2021 neu eingerichteten Stellen für eine hauptberufliche Lehrkraft und einer Stelle im Team „Fortbildung und zentrale Steuerung“ erstmalig besetzt werden.

Der Abschreibungsaufwand ist gegenüber dem Vorjahr minimal gestiegen (TEUR 4).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind gegenüber dem Vorjahr (TEUR 587) um TEUR 121 auf TEUR 708 gestiegen, dies resultiert vorwiegend aus der Leistungssteigerung gegenüber dem Vorjahr.

Der Jahresüberschuss in Höhe von Euro 27.121,05 stellt im Vergleich zum Vorjahr eine Verringerung in Höhe von Euro 172.286,24 (Vorjahr: Euro 199.407,29 Jahresüberschuss) dar.

1.7 Investitionen

Im Geschäftsjahr wurden Investitionen in Höhe von Euro 54.842,59 getätigt.

Darstellung der Investitionen 2022 im Vergleich zum Vorjahr:

		<u>2021</u>		<u>2022</u>
Immaterielle Vermögensgegenstände	Euro	0,00	Euro	0,00
Sachanlagen	Euro	11.130,31	Euro	54.842,59
Summe Zugang	Euro	11.130,31	Euro	54.426,99

Bei den Investitionen handelt es sich teilweise um übliche Ersatzinvestitionen, teilweise wurde bereits in Medientechnik für den neuen Standort investiert, um vorhandene Angebotspreise zu sichern.

Im Berichtsjahr war die Anlagenintensität mit 19,96% um 1,17% niedriger als im Vorjahr (2021: 21,13%). Die Anlagendeckung betrug 321,68% gegenüber 304,52% im Vorjahr.

B. Bericht über die zukünftige Entwicklung sowie Chancen und Risiken des Unternehmens

I. Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

Laut Gesellschaftsvertrag ist das Studieninstitut für die Aus-, Weiter- und Fortbildung der Beschäftigten der Gesellschafterstädte zuständig. Der laufende Geschäftsbetrieb wird überwiegend durch Umlagebeiträge der Gesellschafter finanziert.

Im April 2017 erfolgte die Zusammenlegung der beiden bisherigen Standorte in Bochum und Dortmund, wodurch sich zahlreiche Synergien ergaben. Aufgrund der gesteigerten Nachfrage, insbesondere im Lehrgangsbereich der Aus- und Weiterbildung, sind seit 2020 Engpässe bei den Raumressourcen erkennbar, welche kurzfristig zunächst durch eine Verlagerung der Raumressourcen zu Lasten der Fortbildung aufgefangen werden konnten. Im Jahr 2022 wurde auf Basis einer konzeptionellen Nutzflächenplanung die Anmietung zusätzlicher Flächen im HCC-Gebäude in unmittelbarer Nähe des bisherigen Standorts beschlossen. Zwischenzeitlich wurde die Fläche seitens des Vermieters umgebaut und die Flächen mit insgesamt fünf Schulungsräumen stehen seit dem 01.04.2023 zur Verfügung. Vier der fünf Schulungsräume wurden dabei mit aktueller Medientechnik in Form von i3-Boards ausgestattet.

Durch die zusätzlichen Raumkapazitäten in Kombination mit Online-Veranstaltungen ist die Umsetzung der Aus-, Weiter- und Fortbildungsveranstaltungen für die Gesellschafterverwaltungen aktuell sichergestellt. Neben diesen Maßnahmen führt das Studieninstitut auch das Online-Auswahlverfahren für Nachwuchskräfte durch. Im Sommer 2022 wurde hier ein gewünschter Anbieterwechsel durchgeführt. Die ersten Erfahrungen mit dem neuen Verfahren werden positiv beurteilt.

Im Bereich der Aus- und Weiterbildung wurde die Kooperation mit der Grone gGmbH mit einem weiteren Lehrgang fortgesetzt.

Für den Bereich Fortbildung wurde Ende 2022 für die Dauer von einem Jahr eine zusätzliche Stelle eingerichtet. Ziele sind neben einer qualitativen und quantitativen Aufwertung des Fortbildungsangebots auch die Steigerung der externen Erträge.

Insgesamt wird gegenwärtig davon ausgegangen, dass die Nachfrage seitens der Gesellschafterverwaltungen weiterhin auf einem hohen Niveau bleiben wird.

Aus Gesprächen mit Dozierenden, Lehrgangsteilnehmenden sowie der Auswertung der Evaluationsbögen wird deutlich, dass weitgehend der Wunsch zur Rückkehr zu Präsenzveranstaltungen besteht. Für die Zukunft wird davon ausgegangen, dass der Anteil der Präsenzveranstaltungen somit ansteigen wird, die Online-Formate jedoch parallel dazu weiter bestehen werden. Durch die zusätzlichen Schulungsräume im HCC-Gebäude kann dieser Wunsch durch ein entsprechendes Raummanagement umgesetzt werden.

II. Risikobericht

1. Allgemeiner Risikobericht

Währungsrisiken bestehen für die Gesellschaft nicht.

Durch unsere Gesellschafter erhielten wir für den Aus- und Weiterbildungsbereich jährlich eine in den vergangenen Jahren recht konstante Teilnehmergröße. Insbesondere seit 2015 ist ein Anstieg zu verzeichnen, der zunächst durch größere Kursstärken kompensiert wurde.

Seit dem 01.01.2017 wird für Teilnehmende in neuen Lehrgängen auch ein Entgelt von den Gesellschaftern erhoben, dieses dient der Deckung der direkten Lehrgangsaufwendungen (insb. Honorarkosten). Durch diese Finanzierung sollen die maximalen Teilnehmerzahlen im Bereich der Ausbildung bei 25 Personen und im Bereich der Weiterbildung bei 29 Personen liegen. Bereits im Rahmen der Einführung des neuen Finanzierungsmodells wurde beschlossen, dass nach einem Erfahrungszeitraum von zwei Jahren eine Evaluation durchzuführen ist.

Der Evaluationsbericht wurde in 2019 fertiggestellt und zunächst im Arbeitskreis „Weiterentwicklung Studieninstitut“ diskutiert. In der Gesellschafterversammlung am 17.07.2019 wurde anschließend beschlossen, dass ab dem Lehrgangsjahrgang 2020 70% der Lehrgangsgesamtkosten über das Finanzierungsmodell erwirtschaftet werden sollen. Durch diese Änderung soll die Finanzierung der Lehrgänge verursachungsgerecht erfolgen und die Gesellschafterumlage entlastet werden. Die vollständige Umstellung des Modells wird im Jahr 2023 abgeschlossen.

Durch die Umstellung der Lehrgangsfinanzierung ist deutlich erkennbar, dass hierdurch das Studieninstitut besser in die Lage versetzt wird, die Bedarfe der Gesellschafterverwaltungen umzusetzen.

Die im Jahr 2020 für den Lehrgangsbereich eingerichtete Moodle-Lernplattform hat sich genauso wie das seit diesem Zeitpunkt genutzte Videokonferenzportal zoom.us etabliert. Durch den Technikeinsatz steigt gleichzeitig die Technikabhängigkeit, bisher ist es aber nur zu einzelnen, kurzen Ausfällen gekommen, sodass beide digitalen Bausteine sich als stabile und leistungsfähige Instrumente bewährt haben. Bewährt haben sich hierbei auch die regelmäßigen Schulungsangebote für nebenberuflich Dozierende und für die neuen Lehrgangsteilnehmer:innen. Insgesamt ist sowohl bei den Dozierenden und den Lehrgangsteilnehmer:innen eine hohe Akzeptanz der eingesetzten Medien zu verzeichnen.

Die Teilnehmer*innen für die Fortbildungsseminare werden von den Gesellschafterstädten nach den Ausschreibungen der Seminarthemen gemeldet. Anmeldungen externer Teilnehmer*innen erfolgen nach der Veröffentlichung im Internet und gezielten Werbemaßnahmen. Weiterhin muss sich der Fortbildungsbereich am Markt gegenüber Mitbewerbern behaupten. Neben den freien Fortbildungsanbietern gehören auch die anderen Studieninstitute in NRW und das ifV Gelsenkirchen zu den Konkurrenten.

Bei den Standard-Fortbildungsseminaren greifen wir auf erfahrene, anerkannte Dozentinnen und Dozenten zurück, mit denen bereits seit Jahren erfolgreich zusammengearbeitet wird. Gleichzeitig wird verstärkt nach neuen Dozentinnen und Dozenten gesucht und werden weitere, aktuelle Themen in das Programm aufgenommen, um das vorhandene Angebot weiter auszubauen.

Nachdem der Fortbildungsbereich in 2020 deutlich erkennbar von den Corona-Beschränkungen betroffen war, konnten seit 2022 deutliche Leistungssteigerungen verzeichnet werden, welche auch über den Werten der Jahre vor der Corona-Pandemie liegt.

Zwischenzeitlich hat sich das Format „Online-Seminare“ fest etabliert. Positiv wurde dies dabei auch durch die digitale Ausstattung in den Kommunalverwaltungen beeinflusst, wo digitale Veranstaltungen und Besprechungen mittlerweile zum Behördenalltag gehören. Insbesondere im Bereich der modularen Qualifizierung wird von den Teilnehmenden häufig der Wegfall von Wegezeiten begrüßt.

Die Ausstattung mit ausreichendem Eigenkapital, tägliches Cash-Management, die integrierte Planung von Erfolg und Liquidität sowie die Monats- und Quartalsabschlüsse mit Berichterstattung an die Gesellschafter gewährleisten die ganzheitliche finanzielle Überwachung des Unternehmens.

Die Auswirkungen durch die Anwendung des neuen § 2b UStG ab 01.01.2023 wurde bereits in 2020 in einer Projektgruppe beurteilt. Hierbei wurden auch alternative Rechtsformen betrachtet. Nach Abschluss des Projekts wurde hinsichtlich der Rechtsform beschlossen, dass das Studieninstitut weiterhin als GbR betrieben wird. Seit 2023 werden nun Leistungen der Stadt Dortmund dem Studieninstitut zusätzlich mit Umsatzsteuer in Rechnung gestellt, dies betrifft insbesondere die Personalkostenerstattung für die dem Studieninstitut zugewiesenen Beamten:innen.

2. Spezieller Risikobericht

Grundsätzlich sind Liquiditätsrisiken bzw. Risiken aus Zahlungsstromschwankungen generell nicht auszuschließen, werden aber aus heutiger Sicht als gering eingeschätzt. Die Risiken werden auf Basis einer monatlich aktualisierten Liquiditätsüberwachung, im Vergleich zur Liquiditätsplanung, laufend dokumentiert und permanent an aktuelle Änderungen angepasst. Da die Gesellschafterumlage von allen Gesellschaftern pünktlich gezahlt wird, besitzt die Liquiditätsplanung ein hohes Maß an Sicherheit und wird auch durch die Istwerte bestätigt.

Im Berichtszeitraum (01.01. bis 31.12.2022) bestanden zu keinem Zeitpunkt für das Unternehmen existenzgefährdende Liquiditätsengpässe, da in ausreichendem Maße Bankguthaben zur Bedienung der laufenden Verpflichtungen zur Verfügung standen.

Auch in 2022 wurden die Verbindlichkeiten innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen bezahlt.

Die Liquiditätssituation ist als gut zu betrachten; es sind keine Engpässe erkennbar.

III. Prognosebericht

Gemäß Gesellschaftsvertrag erfolgt die Finanzierung des laufenden Geschäftes, unter Berücksichtigung weiterer Erträge, durch eine Gesellschafterumlage.

Das neue Finanzierungsmodell welches seit dem Lehrgangs-/Einstellungsjahrgang 2017 im Bereich der Aus- und Weiterbildung eingeführt wurde und seit dem Lehrgangs-/Einstellungsjahrgang 2020 insgesamt 70% der Lehrgangsgesamtkosten finanzieren soll, führt zu einer deutlichen Entlastung der Gesellschafterumlage. Gleichzeitig bietet es dem Studieninstitut mehr Flexibilität bei der Einrichtung weiterer Lehrgänge im Bereich der Aus- und Weiterbildung, wodurch die Bedarfe der Gesellschafterverwaltungen zeitnah umgesetzt werden können.

Die per Gesellschafterbeschluss im Jahr 2015 modifizierten Rahmenbedingungen des Fortbildungskontos, welche zum 01.01.2016 in Kraft getreten sind, haben wie bisher zum positiven Geschäftsverlauf beigetragen. Im Fortbildungsbereich hat weiterhin die modulare Qualifizierung für den Aufstieg in ein Amt der zweiten Ämtergruppe der Laufbahngruppe 2 einen positiven Einfluss auf das Ergebnis, dabei ist auch der hohe Anteil an externen Teilnehmer:innen positiv hervorzuheben. Das Studieninstitut Ruhr führt diese Qualifizierung in Kooperation mit den Studieninstituten in Soest und Wuppertal durch. Neben der Durchführung der einzelnen Module finden auch die Abnahmen der Modulnachweise statt.

Der aktuelle Standort wird seit April 2017 genutzt. Insgesamt ist erkennbar, dass dieser Standort positiv von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern bewertet wird. Im Sommer 2019 wurde ein freies W-Lan-Netz eingerichtet, welches den Teilnehmenden kostenlos zur Verfügung steht. Per Umlaufbeschluss im Mai 2022 wurde zwischenzeitlich ein Gesellschafterbeschluss zur Anmietung einer Fläche im Gebäude „HCC Dortmund, Königswall 21“ herbeigeführt. Seitens des Vermieters wurden die notwendigen Umbaumaßnahmen fristgemäß umgesetzt und die Flächen stehen nun seit dem 01.04.2023 zur Verfügung.

Neben der Anmietung von zusätzlichen Flächen sind auch bauliche Änderungen im aktuellen Standort herbeizuführen. Diese dienen einerseits der Schaffung weiterer notwendiger Büroarbeitsplätze und geeignete Räume für Lehrkräfte, welche zur Durchführung von Online-Veranstaltungen genutzt werden können. Diese Arbeiten werden seit Sommer 2022 sukzessive in Abstimmung mit dem Vermieter durchgeführt.

Wir werden aus heutiger Sicht auch zukünftig in der Lage sein, unseren Zahlungsverpflichtungen fristgerecht nachzukommen.

Der Lagebericht enthält Aussagen, die sich auf die zukünftige Entwicklung des Studieninstituts beziehen. Diese Aussagen stellen Einschätzungen dar, die auf Basis aller zum jetzigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen werden.

C. Forschungs- und Entwicklungsbericht

Im Berichtsjahr tätigte die Gesellschaft in branchenüblichem Umfang Entwicklungen vorhandener Seminare und Lehrgänge sowie Neuentwicklungen im Bereich Aus-, Weiter- und Fortbildung.

Nachdem im Jahr 2019 die Prüfungsordnungen für die Verwaltungslehrgänge I und II neu verabschiedet wurden erfolgt seit 2022 über die Leitungen der Studieninstitute eine Evaluation der Prüfungsordnung für den Verwaltungslehrgang I. Die überarbeitete Prüfungsordnung für die Erste Verwaltungsprüfung der Beschäftigten im kommunalen Verwaltungsdienst (POV-Kom-I) wurde durch den Berufsbildungsausschuss für Verwaltungsberufe in seiner Sitzung am 14.08.2023 beschlossen.

Für die in 2020 eingeführte Moodle-Lernplattform sind kontinuierliche Qualifizierungen der nebenberuflichen Lehrkräfte geplant. Für den Technikeinsatz in den Seminar- und Unterrichtsräumen wurde im Jahr 2022 eine neue Serverlösung für den Schulbereich herbeigeführt. Hiermit verbunden war eine notwendige Neuausstattung der Hardware in den Schulungsräumen. Begleitet wird der notwendige Austausch durch das Dortmunder Systemhaus, welches auch die Schulen im Bereich Dortmund betreut.

Hinsichtlich der Medienausstattung ist für die neuen Räumlichkeiten eine veränderte Technikausstattung umgesetzt worden. Während bisher interaktive Kurzdistanzbeamer eingesetzt worden sind, wurde in vier der fünf Räume der Einsatz von interaktiven Bildschirmen der Firma i3 umgesetzt. Diese zeichnen sich durch eine für Unterrichtszwecke moderne Softwareausstattung aus und einer intuitiven Bedienung aus. Die Neuausstattung wird durch Schulungen für nebenberuflich Dozierende begleitet.

Dortmund, 4. Oktober 2023

**Studieninstitut Ruhr
für kommunale Verwaltung GbR**

**Jürgen Pähler
Direktor / Geschäftsführer**

Studieninstitut Ruhr für kommunale Verwaltung GbR

Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung

Der Wirtschaftsplan der Studieninstitut Ruhr für kommunale Verwaltung GbR für das Geschäftsjahr 2023 wurde von der Gesellschafterversammlung festgestellt.

Er schließt mit einem Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag von 0 €.

Der Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2024 war bei Erstellung dieses Haushaltsplans noch nicht von der Gesellschafterversammlung festgestellt.

**Freizeitgesellschaft Metropole Ruhr mbH
(ehemals Freizeitzentrum Kemnade GmbH)
Querenburger Str. 29
58455 Witten**

1. Übersicht über die Gesellschafter

Regionalverband Ruhr	282.400,00 €	=	64,14%
Stadt Duisburg	35.950,00 €	=	8,16%
Stadt Bochum	31.500,00 €	=	7,15%
Stadt Witten	18.750,00 €	=	4,26%
Stadt Bottrop	17.850,00 €	=	4,05%
Stadt Oberhausen	17.850,00 €	=	4,05%
Ennepe-Ruhr-Kreis	12.500,00 €	=	2,84%
Stadt Essen	11.750,00 €	=	2,67%
Stadt Gelsenkirchen	<u>11.750,00 €</u>	=	<u>2,67%</u>
	<u>440.300,00 €</u>		<u>100,00%</u>

2. Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung der öffentlichen Gesundheitspflege, des Sports, der Kinder- und Jugendhilfe, der Kultur und des Landschaftsschutzes. Der Zweck wird insbesondere verwirklicht durch den Betrieb von Freizeitanlagen mit überörtlicher Bedeutung, die als Betriebsstätten der Gesellschaft geführt werden. Als Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse (DAWI) werden in den öffentlichen Schwimmbadbereichen das Jedermann-Schwimmen angeboten, verschiedene Kursangebote und Programm- und Veranstaltungsangebote gemacht sowie Spiel- und Sportflächen bereitgestellt.

Von der Gesellschaft werden folgende Betriebsstätten geführt:

- das Freizeitzentrum Kemnade
- der Revierpark Nienhausen
- der Revierpark Vonderort
- der Revierpark Mattlerbusch

3. Organe der Gesellschaft

3.1 Geschäftsführung

Jürgen Hecht - hauptamtlicher Geschäftsführer

3.2 Gesellshafterversammlung

Die Stadt Witten wird in der Gesellshafterversammlung durch Herrn Matthias Kleinschmidt (Stadtkämmerer) vertreten.

3.3 Aufsichtsrat

Die Stadt Witten wird im Aufsichtsrat durch Frau Gabriele Günzel (Ratsmitglied) vertreten.

3.4 Beirat für das Freizeitzentrum Kemnade

Die Stadt Witten wird im Beirat für das Freizeitzentrum Kemnade durch

Matthias Kleinschmidt - Stadtkämmerer
Christian Held - Ratsmitglied
vertreten.

Freizeitgesellschaft Metropole Ruhr mbH,
Bochum

Bilanz zum 31. Dezember 2022

AKTIVA

	<u>31.12.2022</u>	<u>31.12.2021</u>
	€	€
A. <u>ANLAGEVERMÖGEN</u>		
I. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>		
1. Konzessionen und ähnliche Rechte und Werte	18.899,50	26.996,50
2. Geleistete Anzahlungen	<u>13.537,50</u>	<u>13.537,50</u>
	32.437,00	40.534,00
II. <u>Sachanlagen</u>		
1. Bauten auf fremden Grundstücken	19.170.241,56	18.749.942,50
2. Technische Anlagen und Maschinen	339.239,00	197.901,50
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.425.464,19	2.344.927,81
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>653.154,47</u>	<u>749.180,15</u>
	22.588.099,22	22.041.951,96
III. <u>Finanzanlagen</u>		
Beteiligungen	<u>26.000,00</u>	<u>26.000,00</u>
	<u>22.646.536,22</u>	<u>22.108.485,96</u>
B. <u>UMLAUFVERMÖGEN</u>		
I. <u>Vorräte</u>		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	45.061,70	33.980,79
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	<u>32.700,34</u>	<u>33.937,61</u>
	77.762,04	67.918,40
II. <u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	346.288,32	244.620,06
2. Forderungen gegen Gesellschafter	261.338,83	134.569,37
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>341.716,02</u>	<u>381.794,24</u>
	949.343,17	760.983,67
III. <u>Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</u>		
	<u>585.776,78</u>	<u>480.922,30</u>
	<u>1.612.881,99</u>	<u>1.309.824,37</u>
C. <u>RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</u>		
	<u>2.523,54</u>	<u>669,57</u>
	<u>24.261.941,75</u>	<u>23.418.979,90</u>

	<u>PASSIVA</u>	
	<u>31.12.2022</u>	<u>31.12.2021</u>
	€	€
A. <u>EIGENKAPITAL</u>		
I. <u>Gezeichnetes Kapital</u>	440.300,00	440.300,00
II. <u>Kapitalrücklage</u>	7.090.312,90	7.656.196,25
III. <u>Bilanzverlust</u>	-576.888,75	-156.878,26
	<u>6.953.724,15</u>	<u>7.939.617,99</u>
B. <u>SONDERPOSTEN FÜR INVESTITIONSZUSCHÜSSE</u>	<u>10.529.201,07</u>	<u>9.447.130,33</u>
C. <u>RÜCKSTELLUNGEN</u>		
1. <u>Steuerrückstellungen</u>	1.207,00	0,00
2. <u>Sonstige Rückstellungen</u>	316.655,44	201.943,19
	<u>317.862,44</u>	<u>201.943,19</u>
D. <u>VERBINDLICHKEITEN</u>		
1. <u>Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</u>	438.607,40	485.164,46
2. <u>Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen</u>	3.915,39	0,00
3. <u>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</u>	1.024.338,62	888.087,00
4. <u>Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern</u>	3.334.535,69	2.912.644,49
5. <u>Sonstige Verbindlichkeiten</u>	337.318,50	261.487,09
	<u>5.138.715,60</u>	<u>4.547.383,04</u>
E. <u>RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</u>	<u>1.322.438,49</u>	<u>1.282.905,35</u>
	<u>24.261.941,75</u>	<u>23.418.979,90</u>

Anlage 2

**Freizeitgesellschaft Metropole Ruhr mbH,
Bochum**

Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

	<u>2022</u>	<u>2021</u>
	€	€
1. Umsatzerlöse	9.602.817,85	3.932.418,30
2. Sonstige betriebliche Erträge	1.027.487,89	1.305.226,37
	10.630.305,74	5.237.644,67
3. <u>Materialaufwand</u>		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	4.883.421,26	2.911.865,11
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.505.809,22	1.107.786,04
	6.389.230,48	4.019.651,15
4. <u>Personalaufwand</u>		
a) Löhne und Gehälter	6.625.284,24	4.572.325,16
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung: T€ 431 (Vorjahr: T€ 297)	1.820.768,20	1.215.150,23
	8.446.052,44	5.787.475,39
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegen- stände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.609.600,66	1.563.666,73
6. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	759.465,79	565.028,98
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.052.902,64	974.660,39
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	133,00	3.124,12
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	48.695,30	23.697,42
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	27.180,95	-48.301,77
11. Ergebnis nach Steuern	-6.183.757,94	-6.515.051,54
12. Sonstige Steuern	38.192,52	7.441,05
13. Jahresfehlbetrag	-6.221.950,46	-6.522.492,59
14. Entnahme aus der Kapitalrücklage	5.645.061,71	6.365.614,33
15. Bilanzverlust	-576.888,75	-156.878,26

Freizeitgesellschaft Metropole Ruhr mbH, Bochum

Anhang für das Geschäftsjahr 2022

I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die Freizeitgesellschaft Metropole Ruhr mbH (vormals: Freizeitzentrum Kemnade GmbH) hat ihren Sitz in Bochum. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Bochum unter HRB 704 eingetragen.

Die Gesellschaft weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer großen Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 3 HGB in Verbindung mit § 267 Abs. 4 HGB auf. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist gemäß § 275 Abs. 2 HGB nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt worden.

Der vorliegende Jahresabschluss wird unter Beibehaltung der für den Vorjahresabschluss angewendeten Gliederungs- und Bewertungsgrundsätze nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften aufgestellt. Der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung wurden gemäß § 265 Abs. 5 HGB neue Posten und Zwischensummen hinzugefügt.

Die Gesellschaft führt zum 31. Dezember 2022 vier Betriebsstätten (Revierpark Vonderort, Revierpark Nienhausen, Revierpark Mattlerbusch und Freizeitzentrum Kemnade).

II. Entwicklungsbeeinträchtigende Tatsachen

Der Jahresabschluss wurde unter der Annahme der Unternehmensfortführung aufgestellt. Die Gesellschafterin Regionalverband Ruhr (RVR) hat sich mit einer Erklärung vom 12. Mai 2020 bereit erklärt, den Liquiditätsmehrbedarf der Gesellschaft für die Jahre 2020 ff. in enger Abstimmung mit der Geschäftsführung und ggf. mit den Mitgesellschaftern zu lösen.

Die Geschäftsführung weist im Lagebericht auf die Erläuterung der Liquiditätsrisiken und die Beeinträchtigung der langfristigen Unternehmensentwicklung in den Abschnitten „4.a Entwicklungsbeeinträchtigende Tatsachen“ und „6. Voraussichtliche Entwicklung, Chancen und Risiken“ hin. Zur Aufrechterhaltung der Liquidität ist die Gesellschaft auch zukünftig auf die Auszahlung von ausreichenden und rechtzeitigen Zuschüssen der Gesellschafter angewiesen.

III. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** und das **Sachanlagevermögen** sind mit Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet worden. Die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten werden durch planmäßige Abschreibungen gemindert, die auf der Grundlage der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer sowie steuerlich anerkannter Maßstäbe ermittelt wurden. Investitionsobjektgebundene Zuschüsse für die Anschaffung von Gegenständen des Anlagevermögens werden als **Sonderposten für Investitionszuschüsse** auf der Passivseite der Bilanz ausgewiesen und über die Nutzungsdauer der Anlagegüter ergebniswirksam aufgelöst. Der Auflösungsbetrag wird separat als Ertrag aus der Auflösung von Sonderposten ausgewiesen.

Geringwertige Vermögensgegenstände bis € 800,00 werden gemäß § 6 Abs. 2 EStG im laufenden Geschäftsjahr voll abgeschrieben.

Die **Vorräte** sind grundsätzlich mit ihren Anschaffungskosten bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert am Abschlussstichtag bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nominalwert angesetzt.

Dem allgemeinen Ausfallrisiko in den **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** ist durch Bildung einer angemessenen Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen.

Die Bewertung des **Kassenbestandes und der Guthaben bei Kreditinstituten** erfolgt zum Nominalwert.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind in der Höhe gebildet worden, wie sie Auszahlungen vor dem Stichtag betreffen, die zu einem Aufwand nach dem Bilanzstichtag führen.

Das **gezeichnete Kapital** und die **Kapitalrücklage** sind mit dem Nennwert angesetzt. Die Stammeinlage ist in voller Höhe erbracht.

Bei der Ermittlung der **Rückstellungen** wurde allen erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen Rechnung getragen. Sie sind in der Höhe bemessen, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden mit den restlaufzeitadäquaten Abzinsungssätzen, die von der Deutschen Bundesbank veröffentlicht werden, abgezinst.

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

Passive Rechnungsabgrenzungsposten sind in der Höhe gebildet worden, wie sie Einzahlungen vor dem Stichtag betreffen, die zu einem Ertrag nach dem Bilanzstichtag führen. Unter den passiven Rechnungsabgrenzungsposten werden Ansprüche von Kunden gegenüber der Gesellschaft aus

dem Kauf von 11er Karten, Jahreskarten, Halbjahreskarten, Gutscheinen und Geldwertkarten erfasst. Die Bewertung dieser Verpflichtungen basiert auf Schätzungen hinsichtlich der Wahrscheinlichkeit und des Umfangs der Inanspruchnahme der Leistungen durch die Kunden.

IV. Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2022 ist im Anlagenspiegel als Anlage 1 zum Anhang dargestellt.

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sämtliche **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die **Forderungen gegen Gesellschafter** mit T€ 251 (Vorjahr T€ 135) resultieren im Wesentlichen aus noch nicht ausgezahlten Zuschüssen.

3. Eigenkapital

Das **gezeichnete Kapital** beträgt zum 31. Dezember 2022 unverändert € 440.300,00, ist voll eingezahlt und entfällt zum 31. Dezember 2022 auf folgende Gesellschafter:

Gesellschafter	%	€
Regionalverband Ruhr, Essen	64,1	282.400,00
Stadt Duisburg	8,2	35.950,00
Stadt Bochum	7,2	31.500,00
Stadt Witten	4,3	18.750,00
Stadt Bottrop	4,0	17.850,00
Stadt Oberhausen	4,0	17.850,00
Ennepe-Ruhr-Kreis, Schwelm	2,8	12.500,00
Stadt Gelsenkirchen	2,7	11.750,00
Stadt Essen	2,7	11.750,00
	100,0	440.300,00

Im Geschäftsjahr 2022 führten die Gesellschafter der Kapitalrücklage insgesamt T€ 5.451 (Vorjahr T€ 6.674) Zuschüsse zu, die sich aus Betriebskostenkostenzuschüssen von T€ 4.298, T€ 319 Corona-Sonderzuschüssen und T€ 835 Energiekostenzuschüssen zusammensetzen. Zur Deckung des Jahresfehlbetrages von T€ -6.222 wurden T€ 5.645 und zur Deckung der Überkompensation T€ 373 aus der Kapitalrücklage entnommen, vorbehaltlich der Zustimmung der Gesellschafter.

Durch die Zuschüsse und die Entnahme reduziert sich der Betrag der Kapitalrücklage, vorbehaltlich der Zustimmung der Gesellschafter, um T€ 566 (Vorjahr T€ 1.351).

Der nicht durch Entnahmen aus der Kapitalrücklage ausgeglichene Teil des Jahresfehlbetrages in Höhe von T€ 577 wird als **Bilanzverlust** ausgewiesen. Der Bilanzverlust betrifft die Betriebsstätte Vonderort. Die anteilige Kapitalrücklage der Betriebsstätte reicht zum 31. Dezember 2022 nicht aus, um den anteiligen Jahresfehlbetrag der Betriebsstätte zu decken.

4. Sonderposten für Investitionszuschüsse

Die Sonderposten für Investitionszuschüsse entfallen mit T€ 3.971 auf das Freizeitzentrum Kemnade, mit T€ 4.482 auf den Revierpark Vonderort, mit T€ 1.547 auf den Revierpark Nienhausen und mit T€ 528 auf den Revierpark Mattlerbusch. Die Zugänge zu den Sonderposten in Folge von Investitionen im Geschäftsjahr betragen T€ 1.842. Der Ertrag aus der Auflösung von Sonderposten beträgt T€ 759.

5. Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Ausgleichsansprüche für Urlaub und Überstunden (T€ 203), Jahresabschlusskosten (T€ 41), ausstehende Rechnungen (T€ 30), Jubiläumsansprüche (T€ 27) und Archivierungskosten (T€ 16).

6. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten im Jahresabschluss setzen sich hinsichtlich ihrer Fristigkeiten folgendermaßen zusammen (in Klammern: Vorjahreswerte):

	Restlaufzeit			
	Insgesamt T€	bis 1 Jahr T€	1 bis 5 Jahre T€	über 5 Jahre T€
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	439 (485)	271 (321)	115 (89)	53 (75)
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	4 (0)	4 (0)	0 (0)	0 (0)
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.024 (888)	1.024 (888)	0 (0)	0 (0)
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	3.334 (2.913)	1.213 (2.713)	2.121 (200)	0 (0)
5. sonstige Verbindlichkeiten	337 (261)	319 (242)	5 (5)	13 (14)
- davon aus Steuern:	183 (80)			
- davon i.R. soz. Sicherheit:	7 (7)			
Gesamtbetrag	5.138	2.831	2.241	66

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind wie folgt abgesichert:

Verbindlichkeit	Sicherheit	T€
Darlehen Sparkasse, Witten	Schrankenanlage Heveney & zukünftige Einnahmen der Parkraumbewirtschaftung Heveney (Kemnade)	100
Darlehen Sparkasse, Witten	Grundschild	100

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern enthalten im Wesentlichen mit T€ 3.124 Rückzahlungsverpflichtungen von nicht verbrauchten Zuschüssen und mit T€ 200 eine verzinste Darlehensverbindlichkeit gegenüber der Stadt Gelsenkirchen. Das Darlehen ist zum 6. Mai 2024 endfällig zurückzuzahlen und es besteht eine Rangrücktrittserklärung der Stadt Gelsenkirchen gegenüber der Gesellschaft hinsichtlich dieser Darlehensforderung.

7. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum 31. Dezember 2022 bestanden folgende sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen:

Sachverhalt	Gesamt T€	davon in 2022 fällig T€
Miet- und Leasingverträge KFZ	26	9

Die Gesellschaft ist Versorgungsverpflichtungen durch die Anmeldung ihrer Arbeitnehmer bei öffentlichen Zusatzversorgungskassen eingegangen. Durch die Verschmelzung im Jahr 2017 sind die Anwartschaften der Mitarbeiter auf Zahlung öffentlicher Zusatzversicherungsleistungen auf die Kommunale Versorgungskasse Westfalen-Lippe, Münster (kvw), übertragen worden. Der vom Arbeitgeber getragene Umlagehebesatz beträgt im Jahr 2022 4,5 %. Zusätzlich wird ein Sanierungsgeld von 3,25 % des ZVK-pflichtigen Entgelts erhoben.

8. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	2022 T€	2021 T€
Erlöse Badbetrieb (Solebad, Freibad)	4.168	1.452
Erlöse Sauna, Solarien	3.343	1.201
Mieten und Pachten	739	569
Kursgebühren und Erlöse aus Freizeitanlagen	516	331
Weiterbelastung von Aufwendungen	268	161
Gastronomie und Warenverkauf	175	53
Stromeinspeisungen Blockheizkraftwerke	171	80
Übrige	223	85
Gesamt	9.603	3.932

9. Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge im Zusammenhang mit Erstattungen von Versicherungen in Höhe von T€ 63 (Vorjahr T€ 90), periodenfremde Erträge in Höhe von T€ 99 (Vorjahr T€ 310), Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von T€ 9 (Vorjahr T€ 5) und Personalkostenzuschüsse in Höhe von T€ 740 (Vorjahr T€ 707) ausgewiesen.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von T€ 17 (Vorjahr T€ 66) ausgewiesen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten ansonsten im Wesentlichen Aufwendungen für Verwaltungskosten, Werbung, Versicherungsbeiträge sowie Mieten/Pachten und sonstige Grundstückskosten. Die Gesellschaft erzielt, wie im Vorjahr, keine Aufwendungen aus der Währungsumrechnung.

V. Sonstige Angaben

1. Mitarbeiteranzahl

Die Anzahl der im Jahresdurchschnitt beschäftigten Arbeitnehmer wird nachfolgend dargestellt:

	<u>2022</u>	<u>2021</u>
Angestellte	181	141
gewerbliche Arbeitnehmer (inkl. Aushilfen)	99	146
Auszubildene	<u>0</u>	<u>0</u>
Gesamt	<u><u>280</u></u>	<u><u>287</u></u>

Zum Stichtag waren folgende Mitarbeiter beschäftigt:

	<u>31.12.2022</u>	<u>31.12.2021</u>
Angestellte	183	147
gewerbliche Arbeitnehmer (inkl. Aushilfen)	93	135
Auszubildene	<u>3</u>	<u>0</u>
Gesamt	<u><u>279</u></u>	<u><u>282</u></u>

2. Geschäftsführung

Der Geschäftsführung gehörten im Berichtsjahr an:

- Herr Jürgen Hecht, Dipl.-Kaufmann, Wetter an der Ruhr

Die Vergütungen der Geschäftsführung betragen im Geschäftsjahr 2022 wie folgt:

Jürgen Hecht € 185.890,04

3. Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat berät und überwacht die Geschäftsführung.

Dem Aufsichtsrat und der Gesellschafterversammlung gehörten im Geschäftsjahr 2022 folgende Personen unter Angabe der Vergütung an:

<u>Name</u>	<u>Gesellsch.</u>	<u>Vergütung(€)</u>
Markus Schlüter	RVR	700,00
Silke Ossowski	Gelsenkirchen	560,00
Martina Schmück-Glock	RVR	700,00
Susanne Brambora-Schulz	RVR	560,00
Christoph Purps	RVR	700,00
Nicole Moenikes	RVR	420,00
Uwe Waßmann	RVR	280,00
Hanna Sander	RVR	700,00
Martina Lilla-Oblong	RVR	700,00
Christian Krampitz	RVR	560,00
Thomas Boos	RVR	560,00
Heiko Blumenthal	Duisburg	560,00
Stephan Kosel	Bochum	140,00
Philipp Welsch	Bochum	560,00
Gabriele Günzel	Witten	560,00
Daniel van Geister	Bottrop	420,00
Dirk Rubin	Oberhausen	700,00
Tim Richter	Ennepe-Ruhr-Kreis	560,00
Björn Föhse	Essen	560,00
Alfred Brosch	Gelsenkirchen	560,00
		<u>11.060,00</u>

4. Beiräte

Die Gesellschaft hat für jede Betriebsstätte einen Beirat gebildet, der die Geschäftsführung in projektbezogenen, organisatorischen und strategischen Fragen betreffend die jeweilige Betriebsstätte berät.

Den Beiräten gehörten im Geschäftsjahr 2022 folgende Personen an:

a) Betriebsstätte Kemnade, Witten

Thomas	Holtmann	RVR	100,00 €
Martina	Kalthoff	RVR	100,00 €
Martina	Schmück-Glock	RVR	200,00 €
Barbara	Menke	RVR	200,00 €
Ulrich	Oberste-Padtberg	RVR	200,00 €
Nicole	Moenikes	RVR	200,00 €
Marvin	Rübhagen	RVR	200,00 €
Anna Katharina	di Bari	RVR	200,00 €
Christian	Krampitz	RVR	200,00 €
Peter	Heiner	RVR	100,00 €
Achim	Paas	Bochum	100,00 €
Wolfgang	Horneck	Bochum	200,00 €
Demir	Züleyha	Bochum	100,00 €
Wolfgang	Cordes	Bochum	100,00 €
Christian	Held	Witten	200,00 €
Tim	Richter	EN-Kreis	<u>100,00 €</u>
			<u>2.400,00 €</u>

b) Betriebsstätte Vonderort, Oberhausen

Doreen	Gössinger	RVR	300,00 €
Axel Jakob	Scherer	RVR	200,00 €
Maria	Tepperis	RVR	200,00 €
Frank	Berger	RVR	300,00 €
Antoinette	Bunse	RVR	300,00 €
Hanna	Sander	RVR	100,00 €
Daniel	van Geister	Bottrop	200,00 €
Hans-Christian	Geise	Bottrop	300,00 €
Klaus	Müller	Bottrop	300,00 €
Hermann	Wischermann	Oberhausen	300,00 €
Thomas	Krey	Oberhausen	300,00 €
Jürgen	Schmidt	Oberhausen	<u>300,00 €</u>
			<u>3.100,00 €</u>

c) Betriebsstätte Nlenhausen, Gelsenkirchen

Martina	Kalthoff	RVR	300,00 €
Doreen	Gössinger	RVR	100,00 €
Silke	Ossowski	RVR	300,00 €
Wolfgang	Weber	RVR	300,00 €
Werner	Wöll	RVR	300,00 €
Uwe	Kutzner	RVR	400,00 €
Martina	Lilla-Oblong	RVR	400,00 €
Florian	Fuchs	Essen	400,00 €
Heike	Brandherm	Essen	400,00 €
Alfred	Brosch	Gelsenkirchen	300,00 €
Ralf	Fittkau	Gelsenkirchen	400,00 €
Jürgen	Sauerland	Gelsenkirchen	<u>200,00 €</u>
			<u>3.800,00 €</u>

d) Betriebsstätte Mattlerbusch, Duisburg

Doreen	Gössinger	RVR	400,00 €
Benedikt	Falszewski	RVR	100,00 €
Frank	Heidenreich	RVR	400,00 €
Oliver	Linsel	RVR	100,00 €
Wilhelm	Bies	RVR	200,00 €
Heiko	Blumenthal	Duisburg	300,00 €
Hans-Peter	Boschen	Duisburg	300,00 €
Sonja	Dietl	Duisburg	400,00 €
Nazan	Sirin	Duisburg	400,00 €
Frederik	Engeln	Duisburg	<u>400,00 €</u>
			<u>3.000,00 €</u>

VI. Angaben zum Anteilsbesitz

Zum 31. Dezember 2022 besteht folgender Anteilsbesitz:

	Beteili- gung	Eigen- kapital	Jahres- ergebnis
	%	T€	T€
Wassersportschule Kemnade GmbH i. L., Bochum	100	111	0

VII. Gesamthonorar des Abschlussprüfers

Das in der Berichtsperiode vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022 als Aufwand berechnete Gesamthonorar des Abschlussprüfers beträgt T€ 64 (Vorjahr: T€ 57). Das Honorar unterteilt sich in Abschlussprüfungsleistungen T€ 32 (Vorjahr: T€ 32), Steuerberatungsleistungen T€ 17 (Vorjahr: T€ 8) und sonstige Leistungen T€ 15 (Vorjahr: T€ 17).

VIII. Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt der Gesellschafterversammlung vor, den Jahresfehlbetrag in Höhe von € -6.221.950,46 durch eine Entnahme aus der Kapitalrücklage in Höhe von € 5.645.061,71 zu decken und den Bilanzverlust der Betriebsstätte Vonderort in Höhe von -576.888,75 durch Einzahlungen der Gesellschafter auszugleichen.

Witten, 26. April 2023

Freizeitgesellschaft Metropole Ruhr mbH

Jürgen Hecht

-Geschäftsführer-

Anlage 1 zum Anhang

1

Freizeitgesellschaft Metropole Ruhr mbH,
Bochum

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2022

Historische Anschaffungs-/Herstellungskosten					
	01.01.2022	Zugänge	Um- buchungen	Abgänge	31.12.2022
	€	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Konzessionen und ähnliche Rechte und Werte	11.121.608,70	0,00	0,00	0,00	11.121.608,70
2. Geleistete Anzahlungen	13.537,50	0,00	0,00	0,00	13.537,50
	<u>11.135.146,20</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>11.135.146,20</u>
II. Sachanlagen					
1. Bauten auf fremden Grundstücken	67.195.964,58	3.852,00	1.586.883,82	269.710,43	68.516.989,97
2. Technische Anlagen und Maschinen	3.843.212,78	44.147,79	156.514,45	58.548,02	3.985.327,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.890.766,98	331.936,94	129.457,21	214.789,72	10.137.371,41
4. Anlagen im Bau	749.180,15	1.776.829,80	#####	0,00	653.154,47
	<u>81.679.124,49</u>	<u>2.156.766,53</u>	<u>0,00</u>	<u>543.048,17</u>	<u>83.292.842,85</u>
III Finanzanlagen					
Beteiligungen	26.000,00	0,00	0,00	0,00	26.000,00
	<u>92.840.270,69</u>	<u>2.156.766,53</u>	<u>0,00</u>	<u>543.048,17</u>	<u>94.453.989,05</u>

Anlage 1 zum Anhang

2

Kumulierte Abschreibungen					Restbuchwerte	
01.01.2022	Zugänge	Um- buchungen	Abgänge	31.12.2022	31.12.2022	31.12.2021
€	€	€	€	€	€	€
11.094.612,20	8.097,00	0,00	0,00	11.102.709,20	18.899,50	26.996,50
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	13.537,50	13.537,50
<u>11.094.612,20</u>	<u>8.097,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>11.102.709,20</u>	<u>32.437,00</u>	<u>40.534,00</u>
48.446.022,08	1.170.427,76	0,00	269.701,43	49.346.748,41	19.170.241,56	18.749.942,50
3.645.311,28	62.139,39	-2.938,26	58.424,41	3.646.088,00	339.239,00	197.901,50
7.545.839,17	368.936,51	2.938,26	205.806,72	7.711.907,22	2.425.464,19	2.344.927,81
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	653.154,47	749.180,15
<u>59.637.172,53</u>	<u>1.601.503,66</u>	<u>0,00</u>	<u>533.932,56</u>	<u>60.704.743,63</u>	<u>22.588.099,22</u>	<u>22.041.951,96</u>
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	26.000,00	26.000,00
<u>70.731.784,73</u>	<u>1.609.600,66</u>	<u>0,00</u>	<u>533.932,56</u>	<u>71.807.452,83</u>	<u>22.646.536,22</u>	<u>22.108.485,96</u>

Freizeitgesellschaft Metropole Ruhr mbH,
Bochum

Entwicklung Kapitalrücklage vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022

	Kemnade
Stand 01.01.2022	6.364.029,16
Bilanzverlust Stand 01.01.2022	0,00
Ausgleich des Bilanzverlustes durch Gesellschafter	0,00
Ergebnis laut Wirtschaftsplan 2022 vom 26.11.2021	-1.139.807,00
Im wirtschaftsplan berücksichtigter Coronaschaden	-261.100,00
<i>Bereinigtes Ergebnis 2022</i>	<u>-878.707,00</u>
<i>Energiekostenbedingter Fehlbetrag 2022</i>	0,00
<i>Corona-bedingter Fehlbetrag 2022</i>	<u>-94.697,46</u>
Jahresfehlbetrag 2022	-973.404,46
Betriebskostenzuschüsse 2022	1.050.000,00
Corona-Sonderzuschuss 2022	89.807,00
Energiekostensonderzuschuss 2022	0,00
Überkompensation Sonderzuschüsse 2022	0,00
Überkompensation DAWI 2022	-164.362,92
Bilanzverlust Stand 31.12.2022	<u>0,00</u>
Stand 31.12.2022	<u><u>6.366.068,78</u></u>

Entwicklung Corona-Sonderzuschüsse

	Kemnade
<u>Im Wirtschaftsplan beschlossene Corona-Sonderzuschüsse</u>	
- RVR	67.265,00
- Stadt Bochum	11.316,00
- Stadt Witten	6.736,00
- Ennepe-Ruhr-Kreis	4.490,00
- Stadt Duisburg	0,00
- Stadt Essen	0,00
- Stadt Gelsenkirchen	0,00
- Stadt Oberhausen	0,00
- Stadt Bottrop	0,00
	<u>89.807,00</u>
<u>davon zum 31.12.2022 noch nicht ausgezahlt</u>	
- Stadt Duisburg	0,00
- Stadt Essen	0,00
	<u>0,00</u>
<u>In 2022 verbrauchte Sonderzuschüsse</u>	
- RVR	-67.265,00
- Stadt Bochum	-11.316,00
- Stadt Witten	-6.736,00
- Ennepe-Ruhr-Kreis	-4.490,00
- Stadt Duisburg	0,00
- Stadt Essen	0,00
- Stadt Gelsenkirchen	0,00
- Stadt Oberhausen	0,00
- Stadt Bottrop	0,00
	<u>-89.807,00</u>

Anlage 2 zum Anhang
2

Mattlerbusch	Nienhausen	Vonderort	Gesamt
800.254,67	491.912,42	0,00	7.656.196,25
0,00	0,00	-156.878,26	-156.878,26
0,00	0,00	156.878,26	156.878,26
-1.740.271,00	-1.143.618,00	-1.563.457,00	-5.587.153,00
-302.572,00	-155.744,00	-130.730,00	-850.146,00
<i>-1.437.699,00</i>	<i>-987.874,00</i>	<i>-1.432.727,00</i>	<i>-4.737.007,00</i>
0,00	-835.150,04	0,00	-835.150,04
-80.539,35	-207.664,86	-266.891,75	-649.793,42
-1.518.238,35	-2.030.688,90	-1.699.618,75	-6.221.950,46
1.130.000,00	1.126.000,00	992.000,00	4.298.000,00
302.572,00	17.618,00	130.730,00	540.727,00
0,00	886.728,00	0,00	886.728,00
-222.032,65	-51.577,96	0,00	-273.610,61
0,00	-208.303,11	0,00	-372.666,03
0,00	0,00	-576.888,75	-576.888,75
492.555,67	231.688,45	0,00	7.090.312,90

Mattlerbusch	Nienhausen	Vonderort	Gesamt
151.286,00	452.173,00	65.365,00	736.089,00
0,00	0,00	0,00	11.316,00
0,00	0,00	0,00	6.736,00
0,00	0,00	0,00	4.490,00
151.286,00	0,00	0,00	151.286,00
0,00	226.086,50	0,00	226.086,50
0,00	226.086,50	0,00	226.086,50
0,00	0,00	39.219,00	39.219,00
0,00	0,00	26.146,00	26.146,00
302.572,00	904.346,00	130.730,00	1.427.455,00
151.286,00	0,00	0,00	151.286,00
0,00	23.408,00	0,00	23.408,00
151.286,00	23.408,00	0,00	174.694,00
-40.269,68	-426.384,02	-65.365,00	-599.283,70
0,00	0,00	0,00	-11.316,00
0,00	0,00	0,00	-6.736,00
0,00	0,00	0,00	-4.490,00
-40.269,67	0,00	0,00	-40.269,67
0,00	-213.192,01	0,00	-213.192,01
0,00	-213.192,01	0,00	-213.192,01
0,00	0,00	-39.219,00	-39.219,00
0,00	0,00	-26.146,00	-26.146,00
-80.539,35	-852.768,04	-130.730,00	-1.153.844,39

Anlage 2 zum Anhang
3

	Kemnade
<u>Nicht verbrauchte Sonderzuschüsse (+) / ausstehende Nachzahlungen (-)</u>	
- RVR	0,00
- Stadt Duisburg	0,00
- Stadt Essen	0,00
- Stadt Gelsenkirchen	0,00
	0,00

Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern aus nicht verbrauchten Zuschüssen

Überkompensation DAWI 2022

- RVR	123.107,01
- Stadt Bochum	20.710,31
- Stadt Witten	12.328,09
- Ennepe-Ruhr-Kreis	8.217,51
- Stadt Duisburg	0,00
- Stadt Essen	0,00
- Stadt Gelsenkirchen	0,00
- Stadt Oberhausen	0,00
- Stadt Bottrop	0,00
	164.362,92

Sonstige Überzahlungen

- RVR	0,44
- Stadt Bochum	11.316,00
- Ennepe-Ruhr-Kreis	0,18
	11.316,62

Forderungen (+)/Verbindlichkeiten (-) gegenüber Gesellschaftern aus nicht verbrauchten Zuschüssen

- RVR	-123.107,45
- Stadt Bochum	-32.026,31
- Stadt Witten	-12.328,09
- Ennepe-Ruhr-Kreis	-8.217,69
- Stadt Duisburg	0,00
- Stadt Essen	0,00
- Stadt Gelsenkirchen	0,00
	-175.679,54

Anlage 2 zum Anhang

4

Mattlerbusch	Nienhausen	Vonderort	Gesamt
111.016,32	25.788,98	0,00	136.805,30
-40.269,67	0,00	0,00	-40.269,67
0,00	-10.513,51	0,00	-10.513,51
0,00	12.894,49	0,00	12.894,49
70.746,65	28.169,96	0,00	98.916,61
0,00	104.151,55	0,00	227.258,56
0,00	0,00	0,00	20.710,31
0,00	0,00	0,00	12.328,09
0,00	0,00	0,00	8.217,51
0,00	0,00	0,00	0,00
0,00	52.075,78	0,00	52.075,78
0,00	52.075,78	0,00	52.075,78
0,00	0,00	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00
0,00	208.303,11	0,00	372.666,03
0,00	0,00	0,00	0,44
0,00	0,00	0,00	11.316,00
0,00	0,00	0,00	0,18
0,00	0,00	0,00	11.316,62
-111.016,32	-129.940,53	0,00	-364.064,30
0,00	0,00	0,00	-32.026,31
0,00	0,00	0,00	-12.328,09
0,00	0,00	0,00	-8.217,69
40.269,67	0,00	0,00	40.269,67
0,00	-41.562,27	0,00	-41.562,27
0,00	-64.970,27	0,00	-64.970,27
-70.746,65	-236.473,07	0,00	-482.899,26

**Freizeitgesellschaft Metropole Ruhr mbH,
Bochum**

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022

1. Grundlagen des Unternehmens	2
2. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen	2
3. Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft und ihrer Betriebsstätten	3
3.a Einfluss der Corona- und Ukraine Krisen	3
3.b Die Lage im Freizeitzentrum Kemnade	3
3.c Die Lage im Revierpark Mattlerbusch	4
3.d Die Lage im Revierpark Nienhausen	7
3.e Die Lage im Revierpark Vonderort	8
3.f Organisation und IT-Infrastruktur der FMR	9
3.g Gerichtsprozesse	9
3.h Pachtverhältnisse	10
4. Wirtschaftliche Lage	10
4.a Entwicklungsbeeinträchtigende Tatsachen	10
4.d Vermögens- und Kapitalstruktur sowie Investitionen	16
4.e Die Liquiditätslage, Zuschüsse	16
4.f Finanzielle Auswirkungen der Corona-Pandemie	17
5. Bericht über die Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung kommunaler Unternehmen gem. § 108 Abs. 3 GO NW für das Geschäftsjahr 2022	17
6. Voraussichtliche Entwicklung, Chancen und Risiken	18
6.a Risiken der Gesellschaft	18
6.b Chancen der Gesellschaft	19
7. Klimapolitische Verantwortung und Umweltschutz	21
8. Schluss und Dank an die Gesellschafter	22

1. Grundlagen des Unternehmens

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung der öffentlichen Gesundheitspflege, des Sports, der Kinder- und Jugendhilfe sowie der Kultur und des Landschaftsschutzes.

Diese Zwecke wurden verwirklicht durch den Betrieb von Freizeitanlagen mit regionaler Bedeutung, die als Betriebsstätten der gemeinnützigen GmbH geführt werden und in denen vor allem Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse (DAWI) für die Bürger erbracht werden. Angebote der Gesellschaft sind u.a. öffentliche Badbereiche, sonstige Einrichtungen der Daseinsvorsorge, verschiedene Angebote zur Sport- und Gesundheitsförderung, zielgruppenorientierte Programm- und Veranstaltungsangebote, sowie Park-, Spiel-, Sport und Wassersportflächen und dazu passende Gesundheits- und Wellnessdienstleistungen in den Parkanlagen und sehr großen öffentlichen Bädern der Gesellschaft.

Von der Gesellschaft werden folgende Betriebsstätten geführt:

- Freizeitzentrum Kemnade, Witten
- Revierpark Mattlerbusch, Duisburg
- Revierpark Nienhausen, Gelsenkirchen
- Revierpark Vonderort, Oberhausen

2. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Arbeitslosenquote beträgt zum Zeitpunkt der Berichtserstellung 5,7 Prozent. Auch wenn sie damit um 0,4% höher ist als im Vorjahr, ist es immer schwieriger Personal für die Aufrechterhaltung des Bäderbetriebs und der Verwaltung zu bekommen.

Eine hohe Inflation belastet das gesamtwirtschaftliche Klima, für das Jahr 2023 ist von einer milden Rezession, bestenfalls von einer Stagnation auszugehen. Der gesamtwirtschaftliche Rahmen ist den Vorhersagen nach dennoch mittel- und langfristig eher positiv.

3. Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft und ihrer Betriebsstätten

3.a Einfluss der Corona- und Ukraine Krisen

Die COVID-19 Pandemie hat auch 2022 den Geschäftsverlauf noch erheblich beeinträchtigt, wenn auch zum Jahresende hin dieses Thema in den Hintergrund gerückt ist.

Sehr schwerwiegend hat sich allerdings der Russland / Ukraine Krieg auf die Entwicklung der Energiepreise ausgewirkt. Dies hat sich sowohl im Ergebnis als auch bei der Wirtschaftsplanung für das Jahr 2023 bemerkbar gemacht.

3.b Die Lage im Freizeitzentrum Kemnade

Die Konsolidierung der FMR zeigt sich sehr eindrucksvoll am guten Ergebnis des Freizeitentrums Kemnade. Trotz 22.000 Gästen weniger als im Wirtschaftsplan vorgesehen, erzielte das Freizeitzentrum Kemnade mit -973 TE das beste Jahresergebnis der letzten Jahre.

Besonders beeindruckend ist, dass dieses Ergebnis mit „nur“ 307.000 Badgästen erreicht wurde. Im Vergleich dazu wurde im Jahr 2017, also im ersten Jahr der Verschmelzung, mit fast 70.000 Gästen mehr, 375.000 Besucher, ein Ergebnis von -1.201 TE erzielt. Dies belegt die Wirkung der Preiserhöhungen und Verschmelzungsaktivitäten in den letzten Jahren eindrucksvoll.

Weitere Modernisierungsmaßnahmen im Freizeitbad

Die Fertigstellung des Sprayparks erfolgte planmäßig im April 2022, damit stand diese Attraktion den Familien rechtzeitig für die Sommersaison zur Verfügung und wurde sehr positiv von unseren kleinen Gästen angenommen. Die Beleuchtung der Schwimmhalle wurde gegen LED-Licht ausgetauscht was perspektivisch zu wesentlichen Energieeinsparungen führen wird. Das neue Beleuchtungskonzept mit Farbwechselprogrammen sorgt für eine angenehme Atmosphäre und erhöht zudem die Attraktivität des Bades deutlich.

Anfang August wurde die Chlorelektrolyseanlage erfolgreich in Betrieb genommen und produziert nun Natriumhypochlorit zur Desinfektion der Becken.

Die geplante Erneuerung der Dachkonstruktion im Freizeitbad Heveney wurde aufgrund von Lieferengpässen und erheblicher Kostensteigerung in das nächste Jahr verschoben.

Attraktivierung am See und im Park

Zur Verbesserung der Infrastruktur wurden im Frühjahr drei neue Steganlagen im Hafen Heveney eingebracht. Die Stege sind zeitgemäß, sicher und wurden zusätzlich mit Stromanschlüssen versehen. Außerdem wurden zwei neue Simply 19 für den Kursbetrieb der Wassersportschule und ein Rettungsboot angeschafft.

In einem Gemeinschaftsprojekt mit den Stadtwerken Witten haben wir eine E-Bike Ladestation, eine Solarbank für Handys und drei weitere Sitzgelegenheiten und Müllimer installiert. Bestehende Sitzgelegenheiten rund um den Kemnader See wurden repariert oder durch neue Bänke ausgetauscht, damit unsere Gäste genügend Rastplätze finden. Durch die Investition in einen Großflächenmäher sind wir in der Lage die Außenanlagen rund um den See effektiver zu pflegen.

Wassersportschule

Die Wassersportschule befindet sich weiterhin in Liquidation die im Laufe des Jahres 2023 vsl. abgeschlossen sein wird.

3.c Die Lage im Revierpark Mattlerbusch

Der Revierpark Mattlerbusch erzielte mit -1.518 TE ein besseres Ergebnis als geplant, dies wurde erreicht mit 20.000 Gästen weniger als im Wirtschaftsplan vorgesehen. Für dieses erfreuliche Ergebnis reichten ca.219.000 Besucher aus. Bemerkenswert ist, dass im ersten Verschmelzungsjahr 2017 mit -1.442 TE zwar ein etwas besseres Ergebnis erreicht wurde, dafür brauchte es allerdings mit 300.000 Gästen 80.000 Gäste mehr! Auch hier wirken die Preiserhöhungen und die Verschmelzung nachdrücklich.

Wobei auch im Revierpark Mattlerbusch die Corona Pandemie in den Monaten Januar bis März noch deutlich zu spüren war. Das Besucherverhalten war noch zurückhaltend, es gab weiterhin Auflagen und auch die vor Corona herrschende Personalstruktur musste sich erst wiederfinden. Dies zeigte sich deutlich an den Besucherzahlen. In den ersten drei Monaten des Jahres 2022 besuchten die Niederrhein-Therme 11.003 Besucher weniger als geplant.

Erst in der zweiten Jahreshälfte konnten beliebte Angebote (Damensaunaangebote, abendliche Saunaevents) wiederaufgenommen werden. Im Vergleich zum Vorjahr, hier gab es jedoch länger anhaltende Schließungsphasen, verzeichnete die Niederrhein-Therme ein Plus von 129.785 Gästen.

Eventsauna

Die neue Sauna, die Platz für ca. 110 Personen bietet, hat sich für die Niederrhein-Therme als eine große Bereicherung erwiesen. Der Saunabesuch stellt sowohl eine wichtige Rolle bei der Gesundheitsvorsorge dar, wird aber auch als besonderes Erlebnis wahrgenommen. Hier findet ein umfangreiches, abwechslungsreiches Aufguss- und Eventprogramm statt und bietet auch unter pandemischen Bedingungen die Möglichkeit, sicher zu saunieren. Das Eventangebot wurde zunächst noch zögerlich angenommen, der Zuspruch stieg aber zum Ende des Jahres und wurde durch Verkaufs-sonderaktionen unterstützt.

Energiesituation in Mattlerbusch

Der Stromvertrag im Mattlerbusch lief bis Jahresende. Glücklicherweise bezieht die Niederrhein-Therme einen Großteil der Wärme über eine Fernwärmeleitung, die im Jahr 2012 gebaut wurde, sodass auch hier die Steigerung der Energiekosten etwas abgefangen werden konnten.

Zur Sensibilisierung der Mitarbeiter wurde ein Energiesparteam gegründet. Die verschiedenen Maßnahmen zur Energieeinsparung wurden das komplette Jahr durchgeführt, jedoch sind diese nicht ausreichend, um die steigenden Kosten abzudecken.

Ersatzneubau Niederrhein-Therme

Um die Niederrhein-Therme für die kommenden Jahre betriebssicher, wirtschaftlich und energetisch sinnvoll aufzustellen, die Besucherzahlen zu steigern und neue Zielgruppen zu erschließen bedarf es nicht nur einer vollumfänglichen Sanierung, sondern vielmehr auch einer Attraktivierung, einer Anpassung und Erweiterung des Gesamtkonzepts, und am wichtigsten, einer zukunftsfesten Energieversorgung. All dies ist aus wirtschaftlicher Perspektive nur durch einen Neubau zu erzielen.

Die Geschäftsführung verfolgte deswegen die Idee des Neubaus der Niederrhein-Therme weiter wobei erste Abstimmungsgespräche mit den Gesellschaftern über die weitere Vorgehensweise stattfanden.

Die Ergebnisse der in 2021 beauftragten Machbarkeitsstudie wurden in der Gremienrunde Mai/Juni 2022 vorgestellt und es wurde daraufhin eine Steuerungsgruppe ins Leben gerufen. Diese beschäftigte sich intensiv mit den Ergebnissen und stellte weitere Ideen zusammen.

Die Analyse kommt zu dem Schluss, dass die Niederrhein-Therme baulich-technisch weitgehend abgängig und konzeptionell in großen Teilen nicht zukunftsfähig ist. Um auch zukünftig die wichtige gesellschaftliche Aufgabe zu erfüllen ist ein Neubau erforderlich. Die von der Firma Altenburg entworfene Machbarkeitsstudie baut auf den bestehenden Stärken und der Kernidentität der Therme, warmes Solewasser kombiniert mit attraktiver Saunalandschaft, auf. Es soll so ein ganzheitlicher Wohlfühl-, Sport und Gesundheitsstandort entstehen. Damit würde der gesellschaftliche Nutzen der Therme erhalten und verbessert werden.

Die Gesellschafter verständigten sich darauf, für die Leistungsphase Null und die ersten Planungen (Budgetplan, Auswertung der Machbarkeitsstudie) eine externe Projektsteuerung zu engagieren. Die dann entwickelten Ideen sollen in einen Workshop im Spätsommer einfließen.

Die Kosten hierfür belaufen sich auf ca. 35.000,- €. Nach Abschluss dieses Schrittes könne eine Kostenschätzung für das Projekt vorgenommen und das weitere Vorgehen geplant werden.

Eine Fortführungsanalyse wurde ebenfalls von der Firma Altenburg kurzfristig erstellt und als Ergebnis aus der Analyse konnte gezogen werden, dass ein zügiger Umbau nebst Attraktivierung unabdingbar ist und bis dahin so wenig Mittel wie möglich in die alte Anlage investiert werden sollten.

Zukunft und Heimat: Revierparks 2020

Ziel des Projekts ist es, die Revierparks fit für die Zukunft zu machen – bunter, lebendiger und vielfältiger. Ziele des Projekts Revierparks 2020+ sind die Ökologische Aufwertung und Revitalisierung (EFRE-Ziel 12) sowie die Verbesserte Integration benachteiligter gesellschaftlicher Gruppen (EFRE-Ziel 11). In den Revierpark Mattlerbusch fließen 5,6 Millionen €.

Der Bau der Revierparks in den 1970er Jahren wurde initiiert, um die Lebensqualität im vorwiegend industriell geprägten Kern des Ruhrgebiets durch attraktive Grünräume zu erhöhen. Es entstanden wohnortnahe und multifunktionale Parkanlagen, Orte der Erholung, Freizeit und Begegnung und so wurden sie zu bedeutenden Bestandteilen der Grünen Infrastruktur in der Metropole Ruhr.

Durch veränderte klimatische und gesellschaftliche Anforderungen ist sowohl die ökologische Aufwertung und Revitalisierung als auch die barrierearme und für alle frei zugängliche Gestaltung der Angebote in den Parkanlagen notwendig; zeitgemäße Freizeitangebote ermöglichen zukünftig besondere Erlebnisse und steigern die Attraktivität der Parkanlagen

Über das gesamte Jahr fanden überwiegend im Zentrum des Parks Bau- und Rodungsmaßnahmen statt. Der zentrale Platz um das Gradierwerk herum wurde ab dem Sommer 2022 komplett gesperrt, er wird voraussichtlich im Juni 2023 wieder für alle Parkbesucher zugänglich sein. Der gesamte zentrale Bereich wird neugestaltet und aufgewertet.

Jeder Revierpark steht unter einem anderen Motto. Im Mattlerbusch ist es das Motto „Ein Tag Ferien“.

Zu den Highlights der Revitalisierung in Duisburg gehören:

- Urban Gardening: Im Urban Garden kann die Leidenschaft fürs Gärtnern ausgelebt oder neu entdeckt werden.
- Naschgarten mit vielerlei Beeren, indem sich Besuchende ihre „Bunte Tüte“ selber pflücken können.
- Zentraler Spiel- und Bewegungsbereich für Groß und Klein
- Calisthenics-Anlage
- Abenteuerspielplatz: Baumhaus, Spielhaus und Spielturm bieten viel Platz zum Entdecken und Ausprobieren.
- Kleinkinderspielplatz
- Boule-Fläche

Weitere parkübergreifende Themen sind:

- Biodiversität und die Anpassung der Vegetation auf bestehende und bevorstehende Klimaveränderungen

- Ein Parkauftaktelement (ein 4,5m hohes R im Eingangsbereich, das Besuche begrüßt)
- Eine Beleuchtung, die dimmbar ist und nachts nur bei 20% und nur bei Bewegung auf 100% hochgefahren wird.
- Eine einheitliche Möblierung für alle Parks (Tische, Bänke, Fahrradständer, Mülleimer und Poller)
- Ein Leit- und Informationssystem sowie ein einheitliches Corporate Design und Kommunikationskonzept.
- Die Eröffnung der Parks soll im Juni 2023 stattfinden.

3.d Die Lage im Revierpark Nienhausen

Der Betrieb der Bad- und Saunaanlage stand auch zu Beginn des Jahres noch unter dem Einfluss der Corona-Pandemie. Bis zum 31.03. wurde eine Corona-Teststation zur Überprüfung des Impfstatus der Besucher angeboten. Durch Wegfall der Beschränkungen im April normalisierte sich das Besucherverhalten dann im Jahresverlauf auch hier allmählich. Die Besucherzahlen im Saunabereich beliefen sich auf insgesamt 88.961 Gäste. Und auch wenn diese Zahl nicht vergleichbar ist mit den großen FMR Standorten Mattlerbusch und Kemnade kommen damit mehr Besucher in die Sauna nach Nienhausen als nach Wischlingen. Ins Freibad Nienhausens kamen 2022 23.296 Gäste.

Durch den Ausbruch des Ukrainekrieges und den damit verbundenen Verschärfungen auf dem Energiemarkt verteuerte sich der Gasbezug Nienhausens leider extrem, ca. 860 T€ mussten hier mehr als geplant ausgegeben werden auch wenn es gelang einige Einsparungen vorzunehmen. Diese Mittel haben die Gesellschafter über einen Gesellschafterbeschluss zusätzlich zur Verfügung gestellt. Auch die Einführung eines Energieeuros ab dem 01.07.2022 konnte diese Entwicklung nur etwas abfedern.

Zukunft und Heimat

Die ökologische Aufwertung und Umgestaltung der Parkanlage wurde baulich umgesetzt. Zunächst wurden Baumfäll- und Rodungsmaßnahmen durchgeführt und anschließend die landschaftsplanerischen Entwürfe und Planungen umgesetzt. Die Parkanlage konnte aufgrund der Bautätigkeiten nur eingeschränkt für die Bürger zur Verfügung gestellt werden.

Neue Veranstaltungen

Veranstaltungen, wie das Parkfest, konnten wegen der Bautätigkeit nicht durchgeführt werden.

Zirkus Probst

Der Weihnachtzirkus Probst gastierte ausnahmsweise auf einem Alternativgelände in Gelsenkirchen Bulmke, da auch der Festwiesenbereich im Revierpark Nienhausen umgestaltet wurde.

3.e Die Lage im Revierpark Vonderort

Seit Ende August 2019 ist das große Solebecken des Standortes mit einem kapitalen Schaden ausgefallen. Nach intensiven Diskussionen mit den Gesellschaftern und den politischen Vertretern, wurde immer deutlicher, dass bis auf das neu modernisierte Freibad und die im Jahr 2010 gründlich überholte Gartenanlage der Sauna sowohl das Schwimmbad als auch das Freizeithaus so stark sanierungsbedürftig sind, dass hier nur noch der Ersatzneubau beider Einrichtungen als eine sinnvolle Option erscheint. Dieses Vorhaben mit dem Arbeitstitel „Komplettlösung“ wurde im Laufe des Jahres 2022, regelmäßig begleitet durch den Beirat Vonderort und den Aufsichtsrat der FMR, weiterentwickelt. Nach europaweiter Ausschreibung der Planungsleistung arbeitete ein Team aus Fachplanern und dem Architekturbüro Hooper aus Holland an der Planung dieses Projekts weiter. Im Spätsommer wurde auf Basis der Planungen ein Förderantrag beim Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“ (SJK) vorbereitet und eingereicht. Leider wurde der Antrag zum Ende des Jahres nicht positiv beschieden, die Suche nach weiteren Fördermöglichkeiten geht aber unvermindert weiter.

Die energetische Situation in Vonderort konnte durch einen langfristig günstigen Vertrag bis zum Jahresende 2023 gesichert werden. Die Besucherzahlen im Saunabereich beliefen sich auf 88.774 Besucher, ein trotz des fehlenden Solebereichs immer noch guter Zuspruch. Der Freibadbereich konnte im Juni in Betrieb genommen werden, bis Ende August wurden rund 19.673 Besucher gezählt.

Bewegungshügel

Die Multisportfläche auf dem Bewegungshügel konnte bis zum Sommer baulich durch das Architekturbüro Müller umgesetzt werden. Am 10. August erfolgte hier die offizielle Eröffnung, zum Winter hin ließ die FMR noch eine Beleuchtungsanlage für den Bewegungshügel bauen.

Alle Baumaßnahmen verliefen problemlos und der Kostenrahmen konnte eingehalten werden. 1,2 Mio. EUR Fördermittel sind in dieses Projekt geflossen, bei knapp 1,4 Mio. EUR Gesamtkosten eine sehr hohe Förderquote. Dieses neue Angebot erfreut sich größter Beliebtheit und wird überragend von der Bevölkerung angenommen.

Zukunft und Heimat

Die Umsetzung der ökologischen Maßnahmen im Park wurden weiter konkretisiert. Nach Rodungs- und Baumfällarbeiten erfolgte die Entschlammung der Teichanlagen. Die Umsetzung der landschaftsplanerischen Entwürfe wurde eingeleitet. Die Parkanlage musste hier allerdings für die Bürger in großen Teilen gesperrt werden und wird am 18.06.2023 wieder der Öffentlichkeit komplett zur Verfügung gestellt werden.

3.f Organisation und IT-Infrastruktur der FMR

Der Führungskreis der FMR hat sich als zentrales Führungselement bewiesen. Er besteht seit April 2020 aus nunmehr vier Führungskräften, den Betriebsstättenleitungen und dem Geschäftsführer: Jürgen Hecht, Geschäftsführer; Franz Dümenil, Leiter der Betriebsstätten Vonderort und Nienhausen und Prokurist der FMR; Themenschwerpunkt Technik; Dirk Clemens, Leiter der Betriebsstätte Kernnade, Themenschwerpunkt Personal sowie Sandra Blat y Bränder, Leiterin der Betriebsstätte Mattlerbusch, mit dem Themenschwerpunkt Marketing. Es gibt nur eine Sekretariatsstelle für diesen Kreis, diese arbeitet vor allem dem Geschäftsführer zu.

Die Organisationsstruktur ist als schmal zu bezeichnen, vor allem vor dem Hintergrund des administrativ aufwändigen Rahmens der FMR und einer Vielzahl von externen Terminen in örtlichen Gremien.

Die IT-Infrastruktur wurde im Jahr 2022 durch das Vertragsmanagementtool „ELO“ erweitert. Im Bereich des ERP-Systems wurde allerdings gespart, eine kostenintensive DATEV Konsolidierungssoftware wurde gekündigt.

Die Verwaltungsmitarbeiter können auch aus dem Home-Office vollumfänglich auf Dateien und Systeme zugreifen. Die Ausstattung der Verwaltungsmitarbeiter mit Notebooks, großen Monitoren und auch Telefonen ist als verhältnismäßig gut zu beurteilen.

Die FMR nutzt zwei Zoom - Lizenzen für Videokonferenzen.

Zum Jahresende 2022 erfolgte sowohl in den FMR als auch in den RPG Gremien der Beschluss, dass die Finanzbuchhaltung Gysenbergs ab dem 01.01.2023 durch die FMR erfolgen soll.

3.g Gerichtsprozesse

Es gab einen erstinstanzlichen, erledigten, Arbeitsgerichtsprozess. Ansonsten gab es keine Rechtsstreitigkeiten.

3.h Pachtverhältnisse

Einige kleinere Pachtverhältnisse mit gastronomischen Dienstleistern wurden geschlossen oder verlängert. Es gelang eine lange leerstehende Fläche im Freizeitzentrum Kemnade an eine Fahrradreparaturwerkstatt zu vermieten. Dies ist ein sehr passendes Angebot, leider war zur Realisierung ordnungsrechtlich eine langwierige Nutzungsänderung zu beantragen.

4. Wirtschaftliche Lage

4.a Entwicklungsbeeinträchtigende Tatsachen

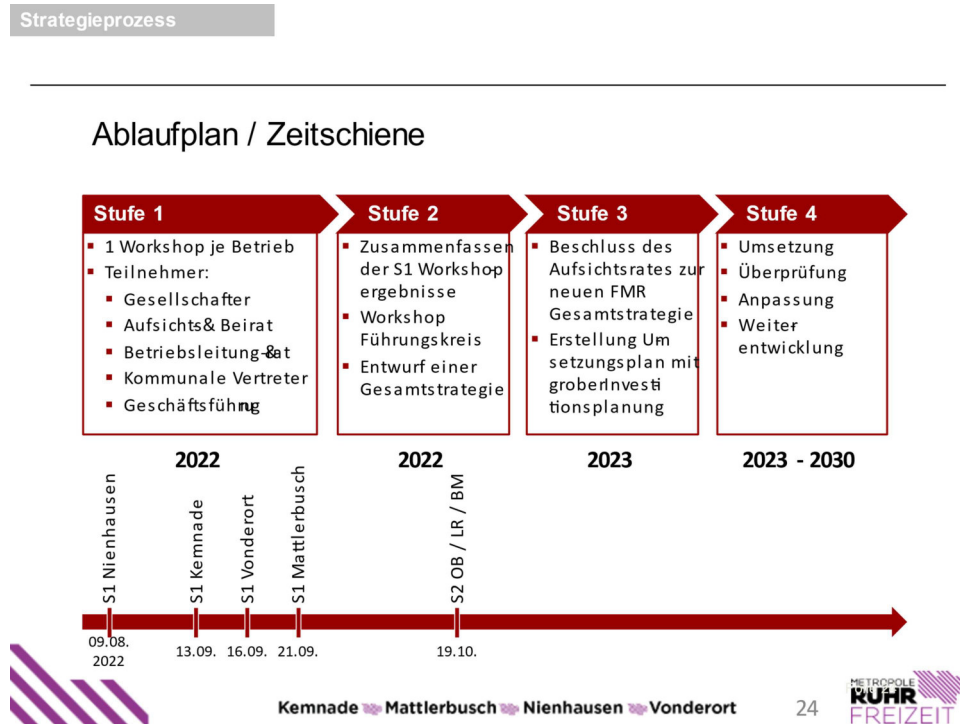
Die Auswirkungen der Coronapandemie waren in den ersten Monaten des Jahres noch in allen Bädern deutlich zu spüren, bis zum Jahresende trat dieses Thema allerdings in den Hintergrund und wurde in seiner Dramatik in den Sommermonaten von den durch den Ukrainekrieg bedingten Energiepreissteigerungen übertroffen. Auch hier sind die öffentlichen Bäder auf Grund Ihrer Gasabhängigkeit stark betroffen. Im Geschäftsjahr 2022 hat sich dies besonders im Revierpark Nienhausen ausgewirkt, wo über einen zusätzlichen Gesellschafterbeschluss die höheren Gasbezugskosten zur Verfügung gestellt werden mussten.

Aber auch der über die Jahre entstandene Sanierungsstau hemmt die Entwicklung der Gesellschaft. Sehr deutlich wird das am Beispiel des ausgefallenen Solebeckens in Vonderort. Dieses Problem war Anlass für die FMR, im Jahr 2022 einen ausführlichen Strategieprozess mit den Beiräten, dem Aufsichtsrat und den Gesellschaftern zu entwickeln.

4.b Strategieprozess der Freizeitgesellschaft Metropole Ruhr

Die Einbeziehung der Gesellschafter und lokalen Entscheider hat über 300 Beiträge in fünf Workshoprunden ergeben.

Nachfolgendes Schaubild zeigt den Strategieprozess:



Die Aufarbeitung dieser Ergebnisse hat zu einer Vision und zu einer Mission, einem Leitbild und zu einer Qualitätsaussage geführt. Außerdem wurden 16 strategische Ziele benannt in den vier Handlungsfeldern Klima, Kosten, Kunde und Kultur.

Die Vision lautet:

Gesunde Naherholung und aktive Freizeitgestaltung für Alle in der Metropole Ruhr.

Die Mission lautet:

Wir sind DER Motor für die Entwicklung nachhaltiger und vielfältiger Freizeitangebote zum Nutzen der Menschen in der Metropole Ruhr.

Das nachfolgende Schaubild zeigt das erarbeitete Leitbild der FMR:

Leitbild, Vision und Mission

Leitbild für die Freizeitgesellschaft Metropole Ruhr

1. Wir bieten allen Menschen der Metropole Ruhr Spaß, Spiel und Sport sowie Ruhe, Rast und Reflektion in naher Umgebung.
2. Unsere Angebote sind bürgernah und gut, sympathisch und bezahlbar.
3. Mit unseren Angeboten vermitteln wir unseren Gästen eine aktive, gesunde und nachhaltige Lebensweise.
4. Wir nutzen die Vorteile einer Zentralorganisation und steigern kontinuierlich unsere Qualität und Kompetenzen.
5. Wir handeln ausgewogen, kaufmännisch verantwortungsvoll und entscheiden wirtschaftlich.
6. Wir sind Vorbild in der pragmatischen Umsetzung von Nachhaltigkeit und Energieeffizienz.
7. Wir positionieren die FMR als Dachmarke, stellen die Alleinstellungsmerkmale der Standorte heraus und entwickeln unser Team.
8. Wir arbeiten gemeinsam und abgestimmt: Mit Kollegen, mit Kommunen und Institutionen der Metropole Ruhr.



Kernade → Mattlerbusch → Nienhausen → Vonderort

11



Die Qualitätsaussage lautet:

Sicher: Angebote und Aufenthaltsmöglichkeiten entsprechen modernsten Standards und sind geprüft. Hauptwege und -parkplätze sind beleuchtet. Soziale Kontrolle ist Gestaltungsziel. Schwimmen in unseren Bädern ist sicher.

Sauber: Unsere Bäder sind vorbildlich sauber, unsere Anlagen und Immobilien sind gepflegt. Wir kümmern uns vorrangig selber darum.

Sympathisch: Wir sind freundlich und finden passende, pragmatische und preiswerte Lösungen. Unsere Angebote sind bezahlbar, gut und unkompliziert.

Die wesentlichen strategischen Ziele wurden wie folgt zusammengefasst:

Strategische Ziele der FMR

Strategische Ziele der FMR

Kunde

1. Kostenlose Parknutzung sichern
2. Naherholung für Alle ermöglichen
3. Daseinsvorsorge leisten
4. Qualitätszusage abgeben
5. Identitätsstiftende Bäderinfrastruktur anbieten

Kosten

6. Standardisierung, jedoch Alleinstellung der Parks behalten
7. Neue, sinnvolle Produkte für hohe Deckungsbeiträge
8. Investitionen zukunftssicher und in der Nutzbarkeit flexibel umsetzen
9. Kostendeckung auch unter Berücksichtigung sozialer Aspekte

Klima

10. Aufwertung der Grünflächen und Verbesserung der Ökobilanz
11. Betriebe maximal energieeffizient ausrichten
12. Klimaneutralität pragmatisch erreichen

Kultur

13. Sicherer Arbeitgeber mit attraktiven Entwicklungsmöglichkeiten
14. Verlässliche Kompetenz in allen Bereichen schaffen
15. Enge Zusammenarbeit mit Gesellschaftern und Kommunen
16. FMR als Dachmarke positionieren auch zur Mitarbeitergewinnung



Kemnade Mattlerbusch Nienhausen Vonderort



30 METROPOL RUHR FREIZEIT

Außerdem wurden dazu passend für jede FMR Betriebsstätte Ziele und strategische Ausrichtung bestimmt.

Diesen Zielen entsprechend wurde dann ein Maßnahmenkatalog erarbeitet, der bis zum Jahr 2030 eine Reihe von fast 90 Maßnahmen mit einem Gesamtvolumen von ca. 85 Mio. EUR aufzeigt, darin enthalten sind allerdings die beiden Ersatzneubauprojekte in Vonderort mit 30 Mio. EUR und Mattlerbusch mit 40 Mio. EUR.

Wesentliche Investitionen sind vorgesehen in Kemnade und Nienhausen in den Klimaschutz: 11,3 Mio. EUR sollen hier investiert werden von denen im Zeitraum bis 2030 allerdings auch 3,6 Mio. EUR als Einsparungen oder Einspeisungen die Budgets wieder entlasten. Immerhin können so in den beiden Anlagen ca. 7,5 Mio. kWh vornehmlich Gas eingespart werden, eine jährliche Co2 Reduzierung von 1.860.000 Kg.

Im Handlungsfeld Kunde sind Maßnahmen zur Attraktivitätssteigerung und Komplettierung in Höhe von 4,9 Mio. EUR vorgesehen. Diese führen im Bezugszeitraum zu Mehreinnahmen in Höhe von 2 Mio. EUR. Wesentlich ist hier die Attraktivitätssteigerung des Freibads Nienhausen, die mit 1,5 Mio. EUR geplant wurde für die Jahre 2025 und 2026.

Im Handlungsfeld Kosten sind Maßnahmen zur Ergebnisverbesserung in Höhe von 327.000 EUR vorgesehen, die allerdings zu Mehreinnahmen in Höhe von 2,3 Mio. EUR führen. Wesentlichste Punkte sind hier die Parkraumbewirtschaftungsanlage in Kemnade und die Finanzbuchhaltungsdienstleistungen der Zentrale.

Im Handlungsfeld Kultur und Organisation sind bisher Maßnahmen in Höhe von 170.000 EUR vorgesehen. Wesentlich sind hier die Einführung eines Gremieninformationssystems zum Jahr 2024 und Maßnahmen zur Verbesserung der Sichtbarkeit der FMR, die allerdings mit einem verhältnismäßig kleinen Budget eingeplant wurden.

Und so hat der Aufsichtsrat der FMR in seiner 24. Sitzung folgenden Beschluss bezüglich des Strategieprozesses getroffen:

„Der Aufsichtsrat genehmigt die Strategie der FMR (Vision; Mission; Leitbild; Handlungsfelder; Strategische Ziele; Qualitätsaussage) und empfiehlt die Zukunftsvorstellungen der Betriebsstätten weiter zu verfolgen. Die geplanten Maßnahmen zur Umsetzung der Strategie bis 2030 nimmt der Aufsichtsrat zur Kenntnis.

Um jedoch die Gesamtstrategie der FMR mit Aussicht auf Erfolg planen zu können, wird die Geschäftsführung aufgefordert mit den Gesellschaftern in den Dialog über das Investitionsprogramm einzutreten. Ziel muss ein abgestimmtes Konzept sein, dass die Perspektive aller Revierparks mit Bädern in und außerhalb der FMR betrachtet und Aussagen über den notwendigen Zeitplan und die finanziellen Belastungen enthält.

Zur Umsetzung der von 2023 bis 2030 jährlich beschriebenen Handlungsfelder und die dazu für die einzelnen Betriebsstätten vorgesehenen Maßnahmen soll die Bereitschaft der jeweiligen Mitgesellschafter zur Mitfinanzierung vor Aufstellung der Wirtschaftspläne geklärt werden.

Angesichts der immensen Kosten für geplante Neubauten der Badbereiche in den Revierparks Vonderort (in 2026: 30 Mio.€) und Mattlerbusch (in 2027: 40 Mio.€) ist entgegen der in den Workshops der Betriebsstätten formulierten Prämissen eines Neubaus erneut zu bewerten,

- ob die Bäder nach wie vor von regionaler Bedeutung sind,*
- ob durch in räumlicher Nähe vorhandene oder geplante Konkurrenzeinrichtungen künftig ein Badbetrieb der FMR obsolet ist,*
- ob durch möglicherweise geändertes Freizeitverhalten mit ausreichenden Besucherzahlen zu rechnen ist,*
- ob und in welcher Höhe Fördermittel für die Neubauten zu akquirieren sind,*
- ob die Revierparks ohne die Realisierung von Neubauten künftig in anderer Weise attraktive Freizeitmöglichkeiten bieten können.“*

Der inhaltliche FMR Strategieerarbeitungsprozess ist damit zunächst abgeschlossen und den Beiräten wurde eine Orientierung für die Arbeit in den nächsten Jahren gegeben.

4.c Ergebnis, Aufwands- und Ertragslage

Das Geschäftsergebnis der Gesellschaft wird qualitativ nach der Erfüllung der öffentlichen und gemeinnützigen Zwecksetzung bemessen. Hier konnte die FMR im letzten Jahr trotz Corona und Energiekrise ein immer besser werdendes Angebot machen, was auch zunehmend mehr Gäste in Anspruch nahmen.

Quantitativ wird das Geschäftsergebnis geprägt durch die Haupteinnahmequellen der Gesellschaft, die Einnahmen im Bad- und Saunabereich, Pachterlöse sowie andererseits durch die Material- und Personalaufwendungen, zu einem geringen Anteil auch die sonstigen betrieblichen Aufwendungen.

Das **Jahresergebnis** vor Zuschüssen beträgt -6.221.950,46 € nach -6.522.493 € in 2021.

Im Geschäftsjahr 2022 wurden **Umsatzerlöse** in Höhe von 9.602.818 € erzielt nach 3.932.418 € im Vorjahr, die Bäder waren 2022 ganzjährig geöffnet. In den Umsatzerlösen sind Pachterlöse in Höhe von 739.176 € enthalten.

Insgesamt kamen im letzten Jahr 749.357 Besucher in die FMR Bäder:

- Hallenbäder 217.013 Besucher
- Freibäder 42.969 Besucher
- Saunaanlagen 489.375 Besucher

Im Vergleich zu den knapp 290.000 Gästen des Coronavorjahrs ist dies sehr erfreulich, das Besuchercomeback beweist die Akzeptanz und Relevanz der Revierparkbäder.

Der **Personalaufwand** betrug 8.446.052 € und liegt damit deutlich über dem coronaunbelastetem Vergleichsjahr 2019, 7.530.000 €. Dies ist vor allem auf die gestiegene Mitarbeiterzahl (vor allem Mitarbeiter im Landschaftsparkbereich) sowie die Lohnsteigerungen der letzten Jahre zurückzuführen.

Der **Materialaufwand** steigt auf 6.389.230 €, davon entfallen 4.112.214€ oder 64% des Materialaufwands auf die Energiekosten.

Die **Abschreibungen** steigen auf Grund der in den Vorjahren getätigten Sonderinvestitionen abermals auf jetzt 1.609.601 € an. Sonderabschreibungen gab es im Berichtsjahr nicht.

Staatliche Coronahilfen wie die November- und Dezemberhilfen des Jahres 2020 oder das Kurzarbeitergeld des Jahres 2021 zur Abmilderung der Auswirkungen der Coronapandemie hat die FMR für 2022 nicht erhalten.

4.d Vermögens- und Kapitalstruktur sowie Investitionen

Die **Bilanzsumme** stieg im Berichtsjahr um 842.962 € auf 24.261.941 €, vor allem die Aktivierungen des Bewegungshügels und die Investitionen in die Planung der Komplettlösung wirken sich hier aus, aber auch die Ausstattung mit technischen Anlagen und Maschinen steigt deutlich. Damit beträgt der Anteil des **Anlagevermögens** an der Bilanzsumme 93,4% (Vorjahr 94,4 %).

Im Geschäftsjahr 2022 wurden **Investitionen** in das Anlagevermögen in Höhe von 2.156.766,53 € getätigt, in Kemnade 476.101,66 €; Mattlerbusch 26.829,45 €; Nienhausen 83.274,63 €, in Vonderort 1.528.198,79 € und in der Zentrale 42.361,89 €.

Die wesentlichen Investitionen im Geschäftsjahr betrafen die durchgeführten Modernisierungen der technischen Infrastruktur in Kemnade (Chlorelektrolyseanlage, Steganlagen und LED Beleuchtung) sowie die Projekte Bewegungshügel und Komplettlösung in Vonderort.

Die **Eigenkapitalquote** beträgt zum Bilanzstichtag 28,6% nach 33,90 % im Vorjahr. Der Rückgang ist auf das um 986 T€ geringere Eigenkapital von 6.954 T€ bei gestiegener Bilanzsumme zurückzuführen. Unter Einbeziehung der **eigenkapitalähnlichen Sonderposten mit Rücklagenanteil** für Investitionszuwendungen ergibt sich eine Quote von 72,0 % (Quote des wirtschaftlichen Eigenkapitals).

Die höheren **Verbindlichkeiten** ergeben sich unter anderem durch die Rückzahlungsverpflichtungen gegenüber den Gesellschaftern für geleistete Zuschüsse und Sonderzuschüsse der Jahre 2021 und 2022; die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** konnten leicht vermindert werden.

Der RVR und die Stadt Oberhausen haben als Mitgeschafter Vonderorts bereits den Ausgleich des **Bilanzverlustes der Betriebsstätte in Höhe von 576.888,75 €** in Aussicht gestellt.

4.e Die Liquiditätslage, Zuschüsse

Zur Aufrechterhaltung der **Liquidität** wird die Gesellschaft auch zukünftig auf Zuschüsse der Gesellschafter angewiesen sein. Dabei ist es wichtig, dass die Zuschüsse vollständig und rechtzeitig gezahlt werden.

Des Weiteren sind die **Betriebskostenzuschüsse** gegebenenfalls zu erhöhen und an die aktuelle Situation anzupassen. Die immer weiter sinkende Eigenkapitalausstattung macht deutlich, dass die in der Vergangenheit geleisteten Zuschüsse nicht ausgereicht haben, um die angefallenen negativen Jahresergebnisse zu decken.

Erfreulicherweise hat sich aber die **Liquiditätssituation** der Gesellschaft mit dem sich zum Jahresende normalisierenden Besucherverhalten deutlich verbessert, zum Stichtag 31.12.2022 betrug die Liquidität +342 T€ und war damit deutlich besser als geplant. Die Verfügungslinie beträgt insgesamt 700 T€.

4.f Finanzielle Auswirkungen der Corona-Pandemie

Zur Aufrechterhaltung der unterjährigen Liquidität besonders in den ersten Monaten des Jahres sicherten die Gesellschafter zu, die aufgrund der Corona-Pandemie entstehenden Einnahmeausfälle zu kompensieren. Eingeplant waren dafür insgesamt 540.727 €.

Der coronabedingte Schaden des Jahres 2022 stellt sich wie folgt dar, in EUR:

	Kemnade	Mattlerbusch	Nienhausen	Vonderort	Gesamt
Corona-Schaden	-94.697,46	-80.539,35	-207.664,86	-266.891,75	-649.793,42

5. Bericht über die Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung kommunaler Unternehmen gem. § 108 Abs. 3 GO NW für das Geschäftsjahr 2022

Die Revierparks und das Freizeitzentrum Kemnade stellen ganzjährig besuchte, attraktive und eintrittsfreie Naherholungslandschaften für die Metropole Ruhr dar. Trotz Coronaauflagen in der ersten Jahreshälfte, Energiekrise und Inflation kamen fast 750.000 Menschen in die Bäder, Freibäder und Saunen der FMR, ein wiederkehrender Besucherzuspruch, der noch nicht Vorcoronazahlen erreicht, aber dennoch Mut macht.

Mut machen auch die unzähligen und nicht gezählten Besucher der Parklandschaften. Gerade an Wochenenden und in den Abendstunden sind unsere Parkanlagen gut besucht und Orte zum Auftanken, Sport treiben und „chillen“ wie die zunehmend auch wieder jüngeren Besucher sagen würden.

Gesellschaftliche Großveranstaltungen wie z.B. das Zeltfestival kehrten zurück und ließen im Spätsommer Corona vergessen lassen.

Der Zweck der Gesellschaft gemäß § 2 des Gesellschaftsvertrages ist nachhaltig erfüllt.

6. Voraussichtliche Entwicklung, Chancen und Risiken

6.a Risiken der Gesellschaft

Die Gesellschaft ist in ihren Betätigungsfeldern unternehmerischen Chancen und Risiken ausgesetzt. Bei der Beurteilung der Einzelrisiken wird ein Einschätzungsraum von mindestens einem Jahr zugrunde gelegt. Die Risiken werden gemäß ihren geschätzten Eintrittswahrscheinlichkeiten und Auswirkungen als „hoch“, „mittel“ oder „gering“ eingestuft und auch in dieser Reihenfolge nachfolgend beschrieben:

Die zuletzt **stark gestiegenen Energiepreise** gefährden den Fortbestand der überwiegend älteren, energieverzehrenden Anlagen, hohes Risiko. Diesem Risiko wurde im Jahr 2022 mit der Einführung des Energieeuros ab dem 01.07.2023 begegnet und der Initiierung von Projekten zur Eigenenergieerzeugung.

Das Risiko des **Ausfalls ganzer Anlagenteile** wie jüngst in Vonderort und zuletzt in Kemnade wird als relativ hoch eingeschätzt. Dieses Risiko gilt besonders für die Solebecken in Nienhausen und in Mattlerbusch, da Solewasser die technische Infrastruktur und die unmittelbare Umgebung stark belastet. Das Risiko besteht unverändert.

Abgesehen von der Soleproblematik gibt es ebenfalls Probleme mit den **Dachkonstruktionen** in Mattlerbusch und Kemnade, hohes Risiko in Mattlerbusch und mittlerweile auch hohes in Kemnade, und überall fortwährend Probleme mit den elektrischen Anlagen und der Wassertechnik, mittleres Risiko. Diesbezüglich wurde in Kemnade die Dacherneuerung der Liegehalle im Jahr 2022 initiiert und eine Chlorelektrolyseanlage angeschafft.

Daraus resultierende Instandhaltungsaufwendungen und auch gegebenenfalls erforderliche **außerplanmäßige Abschreibungen** würden das Ergebnis belasten.

Für den Fall des Baus der **Komplettlösung** in Vonderort käme es zu einer außerplanmäßigen Abschreibung auf den gesamten Badbereich. Zum Zeitpunkt der Berichtserstellung ist dies allerdings nicht absehbar. Dafür wird das Risiko als Mittel eingestuft, dass es nicht gelingt Fördermittel für das Projekt einzuwerben.

Nach wie vor bestehen Risiken auf Grund der Entstehung von **weiterem lokalem Wettbewerb**, der allerdings etwas schwächer geworden ist, denn die Projekte im Bochumer Süden oder in Gelsenkirchen scheinen so wie ursprünglich geplant wohl nicht realisiert zu werden, vielleicht auch Ergebnis der Mahnungen der FMR Geschäftsführung weitere Kannibalisierung im Badbereich der Metropole Ruhr nach Möglichkeit zu vermeiden.

Außerdem besteht auch weiterhin der **Trend zu Private Spas**. Die daraus möglichen Risiken werden als gering eingeschätzt. Dennoch nehmen diese Anlagen die etwas zahlungskräftigeren Kunden in den Saunaanlagen weg.

Klar erkennbar ist der **Fachkräftemangel**, der für die FMR bei der Besetzung von Fachpersonal in der Verwaltung und mittlerweile auch in allen Badbereichen deutlich spürbar ist. Das Risiko künftig kein Personal mehr zu finden wird als „hoch“ eingeschätzt.

Das Thema **textillose Sauna** ist seit Jahrzehnten unter leichtem Druck. Auch wenn in diesem Bereich nach wie vor die Haupteinnahmequellen der Gesellschaft liegen, verzeichnet der Markt im langen Mittel eine Abnahme der Besucher von ca. 1,0 % pro Jahr in diesem Bereich. Diesem niedrigen Risiko könnte begegnet werden, in dem die Saunaanlagen umgestellt werden auf Textilsaunen, zumindest in Teilbereichen.

Es ist denkbar, dass sich das Freizeitverhalten der Menschen in der mittlerweile 24 Monaten andauernden Coronapandemie insofern geändert hat, dass öffentliche Bäder und Wellnessanlagen gänzlich weniger besucht werden, dieses Risiko wird zwar als sehr niedrig eingeschätzt, es wäre aber hoch disruptiv bei der ohnehin schon angespannten Auslastungssituation. Glücklicherweise zeigt die Besucherentwicklung in den ersten Monaten des Jahres 2023 dieses Risiko nicht, die Besucherzahlen befinden sich wieder auf höherem Niveau.

Der Aufsichtsrat der FMR hat zum Jahresende 2022 beschlossen, das EU-Beihilferecht nicht mehr zur Anwendung zu bringen, da die Vorschriften des EU-Beihilferechts nach eingehender Prüfung für die FMR nicht relevant sind. Eine Besucheraufnahme in den grenznäheren Bädern Mattlerbusch und Vonderort hat gezeigt, dass es ausländische Besucher nicht bzw. wenn nur zufällig gab. Damit besteht ein Überkompensationsrisiko ab dem Jahr 2023 nicht mehr. Im Jahresabschluss 2022 wurden wie in den vergangenen Jahren von den Gesellschaftern zu viel erhaltene Zuschüsse als Verbindlichkeiten berücksichtigt und in Folgeperioden entsprechend den getroffenen Vereinbarungen zurückgezahlt. Das Risiko einer Prüfung durch die Institutionen der EU mit Rückzahlungsforderungen betrachtet die Geschäftsführung als niedrig.

6.b Chancen der Gesellschaft

Oben aufgezeigte Risiken bestehen für die FMR und wären ebenso, wenn nicht gar schlimmer, immanent, wenn es nicht zur Verschmelzung gekommen wäre. Insofern ist ein größeres FMR Gebilde sicherlich besser gegen aufgezeigte Risiken gewappnet, als die vormals deutlich kleineren Einheiten.

Es wurde beschlossen, eine weitere **Schrankenanlage** am Parkplatz Hafen Heveney im Freizeitzentrum Kemnade zu installieren. Selbst bei einem eher geringen Entgelt in Höhe von 2 € pro Parkbewegung wird dies bei der Frequenz dieses Parkplatzes zu deutlichen Mehreinnahmen führen. Die Verfolgung dieses Themas hätte für die Gesellschaft zwar hohe ökonomische Chancen, soll aber in den anderen Betriebsstätten auf Wunsch der entsprechenden Beiräte nicht weiterverfolgt werden.

Die Idee „Verschmelzung zur FMR“ funktioniert. Und auch wenn die Probleme in den Revierparks Gysenberg und Wischlingen nahezu identisch sind, ist eine Bewegung hin zum **Verschmelzungsschritt zwei nicht erkennbar**. Käme es aber dennoch dazu, wäre auch die kritische Größe erreicht, um wichtige Querschnittsthemen wie Beschaffung und Ausschreibungen, Unterstützung durch einen Architekten, zentrales IHK- und Parkmanagement zu besetzen.

6.c Voraussichtliche Entwicklung

Der in der Gesellschafterversammlung vom 21. November 2022 genehmigte Wirtschaftsplan für das Jahr 2023 sieht bei Erträgen von T€ 10.799 und Aufwendungen von T€ 23.814 einen Jahresfehlbetrag von T€ 13.015 vor. Dieser wurde unter Berücksichtigung steigender Energiekosten aufgestellt. Neben den planmäßigen Gesellschafterzuschüssen von T€ 4.298 wurde ein coronabedingter Gesellschafterzuschuss in Höhe von T€ 1.082, ein Tilgungszuschuss für Coronaverbindlichkeiten in Höhe T€ 704 sowie eine kriegsbedingte Unterstützung von T€ 6.217 beschlossen. Der Wirtschaftsplan wurde unter den Vorzeichen stark gestiegener Energiekosten und der Befürchtung einer sich zum Winter hin wieder verstärkenden Coronapandemie erstellt. Glücklicherweise stellt sich der Rahmen im Frühling 2023 deutlich besser dar. Die Energiepreise sind zwar nach wie vor auf einem höheren Niveau, verhalten sich aber tendenziell eher rückläufig. Und Corona scheint bei einer aktuellen Inzidenz von 17 und nur noch vereinzelt auftretenden Fällen „besiegt“. Insofern ist zum Zeitpunkt der Erstellung des Lageberichts davon auszugehen, dass die defensiven Annahmen der Wirtschaftsplanung nicht eintreten.

Viel mehr scheinen die Perspektiven positiv wie nie in den letzten Jahren:

Mit dem Eintritt der geburtenstarken Jahrgänge ins Rentenalter wird es ab etwa dem Jahr 2026 eine Bäderrenaissance geben. In den Ruhestand geht eine wirtschaftlich leistungsstarke Rentnergeneration die Gesundheitsthemen hoch priorisieren wird, die Zeit sinnvoll füllen muss und die die Bäder aus Ihrer Kindheit kennen. Für diese Kindergeneration wurden die Bäder einst gebaut, jetzt stehen wir vor der Herausforderung für diese zahlenmäßig große Kohorte ein passendes, attraktives Angebot zu machen: Schwimmen mit den Enkelkindern, gemeinsame Zeit mit dem Freundeskreis in der Sauna und gemeinsame Quality Time als Paar beim Wellness.

Der Strategieprozess hat einen wichtigen Entwicklungsimpuls gesetzt. Die Beteiligung der Stakeholder in den Beiräten und im Aufsichtsrat hat zu mehr gemeinsamen Verständnis geführt und zu einer Vielzahl guter Ideen. Und auch deswegen konnte dieses Jahr auch organisationsintern viel bewegt werden wie die Satzungsänderung und auch der wegweisende Beschluss, die Beihilferechtsthematik aufzugeben.

Die Dekarbonisierung unserer Wirtschaft bis 2045 wird mit zahlreichen Fördermitteln unterstützt werden müssen, auch wenn momentan entsprechende Förderprogramme der Bundesregierung unscharf und staatliche Finanzierungsprogramme eher unattraktiv sind. Dennoch sieht die Geschäftsführung hier erhebliche Chancen, überfällige Modernisierung mit ökologischer Transformation zu verbinden (und so das Sanierungsstauprobem langfristig zu lösen).

Insofern sieht die Geschäftsführung die demographische Entwicklung und die Klimatransformation als Chancen und geht, bestärkt durch gute Besucherzahlen der ersten Wochen des Jahres 2023, davon aus, dass die Entwicklungsperspektiven der Freizeitgesellschaft Metropole Ruhr positiv sind, wie sie es vielleicht noch nie waren in den letzten 10 Jahren.

7. Klimapolitische Verantwortung und Umweltschutz

Die Geschäftsführung nimmt im Lagebericht der Gesellschaft zu dem Punkt klimarelevante Aspekte und Umweltschutz Stellung. Bereits im Winter 2019 / 2020 hat der Führungskreis den Schutz des Klimas als einen der vier Eckpfeiler der Strategie der FMR benannt was der Aufsichtsrat jetzt auch im Strategieprozess bestätigt hat.

Die FMR betreibt einige der größten Bäder der Metropole Ruhr, die ganzjährig 16 Stunden täglich betrieben werden und die teilweise sogar beheizte Außenbecken auch im Winter den Gästen zur Verfügung stellen. Die vier Bäder der FMR brauchen am Tag gemittelt ca. 100.000 kWh Gas und 25.000 kWh Strom, dies entspricht einem CO₂ Ausstoß von ca. 36.000 Kg täglich (Gas 251 g/ kWh; Strom 420 g/kWh). Abgesehen von den hohen Kosten, die künftig durch die CO₂ - Umlage zusätzlich zum ohnehin bereits deutlich gestiegenem Energiepreis weiter steigen werden, gilt es die klimapolitische Verantwortung wahrzunehmen und die FMR Bäder zukunftsfest zu machen, indem der Energiebedarf der Einrichtungen klimaneutral gestaltet wird. Dies wird nicht nur die Akzeptanz der FMR - Bäder bei der zunehmend klimasensibleren Gesellschaft erhöhen, dies wäre vielmehr auch ein Beitrag der FMR für den Klimaschutz und die Schonung der Ressourcen unseres Planeten.

Bereits beim Ersatzneubau des Außensolebeckens im Freizeitzentrum Kemnade war es Planungsdoktrin, nicht nur Betriebskosten, sondern auch den CO₂ - Bedarf des neuen Beckens deutlich zu reduzieren. Deswegen wurde das Becken quadratisch und damit abdeckbar gebaut, das Wasservolumen wurde deutlich reduziert wobei die nutzbare Wasserfläche fast beibehalten wurde.

Auch in Zeiten sehr teurer Energie bezieht der Revierpark Mattlerbusch kohlendioxidfreien Strom, genauso wie das Bad in Kemnade, so dass die beiden größten Parks der FMR CO₂-freien Strom beziehen.

Der Ersatzneubau des Bades und Freizeithauses in Vonderort hat zum Ziel, ein Bad zu bauen, das CO₂ - neutral betrieben wird und bei dessen Bau möglichst wenig graue Energie entsteht auch wenn dadurch die Anfangsinvestitionen höher sind.

Zum Zeitpunkt der Berichtserstellung hat die FMR einen Bauantrag gestellt für eine große Freiland PV Anlage in Kemnade und lässt über einen Vorbescheid die Machbarkeit eines Windrades am Kemnader See offiziell prüfen.

Die FMR bekommt den Umweltschutzimpuls für ihre Revierparks vom RVR geschenkt, denn das einmalige Projekt „Zukunft und Heimat“ bringt den Umweltschutzgedanken im Großen in unsere Parks. Dieses Projekt schreitet voran, es wird im Laufe der nächsten Monate fertiggestellt sein und vsl. am 18.06.2023 der Bevölkerung die renaturierten Parks wieder zur Nutzung übergeben.

8. Schluss und Dank an die Gesellschafter

Abschließend wird versichert, dass in diesem Jahresabschluss und Lagebericht nach bestem Wissen der Geschäftsverlauf dargestellt, das Ergebnis richtig ermittelt und die Chancen und Risiken sowie die Entwicklungsperspektiven nach jetzigem Wissensstand beschrieben sind.

Die hier beschriebene Lage der Freizeitgesellschaft Metropole Ruhr mit ihren Betriebsstätten entspricht den heute bekannten, tatsächlichen Verhältnissen.

Corona- und Energiekrise forderten die FMR und deren Gesellschafter in den letzten 30 Monaten mehr als jemals zu erwarten war, danke für immer gemeinsam gefundene Lösungen.

Witten, den 26. April 2023



Jürgen Hecht

Geschäftsführer Freizeitgesellschaft Metropole Ruhr

FMR – Freizeitgesellschaft Metropole Ruhr mbH

Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung

Der Wirtschaftsplan der Freizeitgesellschaft Metropole Ruhr mbH für das Geschäftsjahr 2024 wurde von der Gesellschafterversammlung am 20.12.2023 festgestellt.

Er schließt mit einem Jahresergebnis von 0 €. Die Finanzplanung bis zum Geschäftsjahr 2028 sieht Jahresergebnisse zwischen 660 T € und 341 T € vor.

Stadtwerke Witten GmbH
Westfalenstraße 18 - 20
58455 Witten

1. Übersicht über die Gesellschafter

Stadt Witten	184.065,08 €	=	1,00%
Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH	<u>18.222.442,65 €</u>	=	<u>99,00%</u>
	<u>18.406.507,72 €</u>		<u>100,00%</u>

2. Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung mit Strom, Gas, Wasser und Wärme, die Personenschifffahrt auf der Ruhr, der Betrieb von Bädern und Entsorgung, die Erbringung von Telekommunikationsdienstleistungen sowie die Beteiligung an Gesellschaften der Grundstücks- und Wohnungswirtschaft.

3. Organe der Gesellschaft

3.1 Geschäftsführung

Andreas Schumski - hauptamtlicher Geschäftsführer

3.2 Gesellschafterversammlung

Die Stadt Witten wird in der Gesellschafterversammlung durch Frau Ute Niederhagemann (Ratsmitglied) vertreten. Die Vertretung der Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH wird Herrn Matthias Kleinschmidt (Stadtkämmerer) übertragen.

3.3 Aufsichtsrat

Im Aufsichtsrat wird die Stadt Witten durch

Dr. Uwe Rath	Ratsmitglied
Claus Humbert	Ratsmitglied
Volker Pompetzki	Ratsmitglied
Siegfried Hillert	Ratsmitglied
Regina Fiedler	Ratsmitglied
Birgit Legel-Wood	Ratsmitglied
Christian Walker	Ratsmitglied
Martin Strautz	Ratsmitglied
Stefan Borggraefe	Ratsmitglied
Jan Pohl	Ratsmitglied
Michael Hasenkamp	Ratsmitglied
Lars König	Bürgermeister

vertreten.

Bilanz der Stadtwerke Witten GmbH zum 31. Dezember 2022

Aktiva				Passiva				
	Anhang	EUR	31.12.2022 EUR	Vorjahr EUR		EUR	31.12.2022 EUR	Vorjahr EUR
A. Anlagevermögen	(1)				A. Eigenkapital			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		1.168.831,98		962.703,60	I. Gezeichnetes Kapital	(4) 18.406.507,72		18.406.507,72
II. Sachanlagen		60.524.680,40		58.199.794,72	II. Kapitalrücklage	11.567.521,31		11.567.521,31
III. Finanzanlagen		<u>16.495.049,14</u>	78.188.561,52	17.198.157,46	III. Gewinnrücklagen	<u>5.575.660,52</u>	35.549.689,55	0,00
B. Umlaufvermögen					B. Empfangene Ertragszuschüsse		-	31.191,00
I. Vorräte	(2)				C. Rückstellungen	(5)		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		1.181.637,33		974.230,03	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	12.057.011,00		10.984.800,00
2. Fertige Erzeugnisse und Waren		375.266,97		180.394,49	2. Sonstige Rückstellungen	<u>10.001.653,25</u>	22.058.664,25	9.453.734,24
3. Geleistete Anzahlungen		<u>-</u>	1.556.904,30	-	D. Verbindlichkeiten	(6)		
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(3)				1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	20.147.773,83		21.557.188,98
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		14.033.553,47		18.904.664,99	2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.643.882,31		505.896,83
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		6.843.138,31		880.213,85	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.529.117,86		5.552.897,74
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		1.734.917,08		1.914.353,26	4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	5.530.156,99		8.474.006,92
4. Forderungen gegen Gesellschafter		570.401,09		570.958,99	5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3.694.098,11		2.683.581,00
5. Sonstige Vermögensgegenstände		<u>4.313.984,04</u>	27.495.993,99	2.699.953,83	6. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	1.950.869,50		509.272,35
III. Wertpapiere			-	-	7. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern 569.424,98	<u>21.232.167,50</u>	58.728.066,10	13.501.896,77
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten			9.094.960,09	743.069,64	davon im Rahmen der sozialen Sicherheiten 0,00			
			<u>116.336.419,90</u>	<u>103.228.494,86</u>	E. Rechnungsabgrenzungsposten		-	-
							<u>116.336.419,90</u>	<u>103.228.494,86</u>

Gewinn- und Verlustrechnung
in der Zeit vom 01.01.22 bis zum 31.12.22



		Anhang	2022 EUR	Vorjahr EUR
1	Umsatzerlöse	(7)	130.569.342,08	120.900.058,14
	Strom- und Energiesteuer		7.868.345,93	8.193.134,71
	Umsatzerlöse (ohne Strom- und Energiesteuer)		122.700.996,15	112.706.923,43
2	Andere aktivierte Eigenleistungen		330.106,84	379.748,97
3	Sonstige betriebliche Erträge	(8)	1.517.824,13	6.199.053,43
4	Materialaufwand:	(9)		
4.1	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		68.668.331,20	67.049.251,44
4.2	Aufwendungen für bezogene Leistungen		7.975.970,70	6.900.729,41
			76.644.301,90	73.949.980,85
5	Personalaufwand:	(10)		
5.1	Löhne und Gehälter		16.166.212,95	15.375.172,77
5.2	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		5.694.730,97	4.634.687,20
			21.860.943,92	20.009.859,97
6	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	(11)	4.451.994,09	4.408.915,85
7	Sonstige betriebliche Aufwendungen:	(12)		
7.1	Konzessionsabgaben		4.478.151,86	4.698.913,49
7.2	Übrige Aufwendungen		10.091.382,47	6.979.282,56
			14.569.534,33	11.678.196,05
8	Erträge aus Beteiligungen	(13)	547.693,75	417.813,22
9	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	(14)	451.085,85	304.766,92
10	Aufwendungen aus Verlustübernahme	(15)	293.654,97	28.304,75
11	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	(16)	2.853,23	944,17
12	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	(17)	-	-
13	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(18)	853.729,16 €	973.093,45
14	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(19)	1.035.000,00	40.000,00
15	Ergebnis nach Steuern		5.841.401,58	8.920.899,22
16	Sonstige Steuern	(20)	265.741,06	255.281,54
17	Aufwendungen aus Gewinnabführung		-	8.665.617,68
18	Jahresüberschuss		5.575.660,52	-
19	Einstellungen in die Gewinnrücklagen		5.575.660,52	-
20	Bilanzgewinn		-	-

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

Firma:	Stadtwerke Witten GmbH
Sitz:	Witten
Registergericht:	Amtsgericht Bochum
Handelsregisternummer:	HRB 8706

I. FORM UND DARSTELLUNG VON BILANZ BZW. GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Der Jahresabschluss der Stadtwerke Witten GmbH wurde nach den für große Kapitalgesellschaften maßgeblichen Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches, des GmbH-Gesetzes und des Energiewirtschaftsgesetzes aufgestellt.

Um die Übersichtlichkeit der Darstellung zu verbessern, wurden einzelne Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst. Diese Posten sind im Anhang gesondert ausgewiesen.

Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Die Stadtwerke Witten GmbH ist ein Tochterunternehmen der Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH (*ewmr*) mit Sitz in Bochum und Mutterunternehmen der Stadtwerke Witten Mittelspannungsnetz GmbH, Witten, (SWWMS) (vormals: VGW Vermögensgesellschaft Witten mbH, Witten, (VGW)). Sie hat keinen Konzernabschluss aufgestellt, da die *ewmr* einen Konzernabschluss und Konzernlagebericht mit befreiender Wirkung gemäß § 291 HGB für die Stadtwerke Witten GmbH aufstellt. Der Konzernabschluss wird bei dem Amtsgericht Bochum, HRB 6191, einsehbar sein und nach § 325 HGB beim Betreiber des elektronischen Bundesanzeigers eingereicht werden.

II. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind mit den Anschaffungskosten ausgewiesen und werden über die Nutzungsdauer planmäßig abgeschrieben.

Die Bilanzierung der Sachanlagen erfolgt zu fortgeführten Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten; Fremdkapitalzinsen sind nicht einbezogen. Die Herstellungskosten der selbsterstellten Anlagen umfassen Einzelkosten sowie zurechenbare Material- und Lohngemeinkosten einschließlich angemessener Verwaltungskosten.

Erhaltene Zuschüsse werden bei den fertigen Anlagen von den Anschaffungs- und Herstellungskosten abgesetzt.

Die planmäßigen Abschreibungen im Sachanlagevermögen werden entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern vorgenommen.

Anlage 3 / 2

Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten bis EUR 250,00 werden sofort als Aufwand erfasst.

Die Finanzanlagen werden grundsätzlich mit den Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgt mit fortgeschriebenen durchschnittlichen Anschaffungskosten. Die Waren sind zu Anschaffungskosten bewertet. Das gesamte Vorratsvermögen wird unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips bilanziert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zu Nennwerten unter Berücksichtigung von Wertminderungen in begründeten Einzelfällen angesetzt. Für den Verbrauchszeitraum zwischen Ablesung und Bilanzstichtag wird anhand anerkannter mathematischer Methoden der Verbrauch auf den Bilanzstichtag hochgerechnet und entsprechend verwertet. Die daraus resultierenden Forderungen werden mit den entsprechenden erhaltenen Anzahlungen verrechnet. Mögliche daraus resultierende Überzahlungen werden passivisch ausgewiesen.

Die Flüssigen Mittel werden mit Nennwerten angesetzt.

Die bis Ende 2002 empfangenen Baukostenzuschüsse werden jährlich mit 5 % ihrer Ursprungsbeträge aufgelöst (Behandlung als Ertragszuschüsse). Die ab dem 1. Januar 2003 empfangenen Baukostenzuschüsse werden aktivisch von den Anschaffungs- und Herstellungskosten abgesetzt (Behandlung als Investitionszuschüsse).

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen bewertet. Die Rückstellungen werden mit dem laufzeitadäquaten durchschnittlichen Marktzins der vergangenen zehn Geschäftsjahre, der von der Deutschen Bundesbank ermittelt und bekannt gegeben wird, abgezinst.

Bei den sonstigen Rückstellungen sind alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen sowie erwartete künftige Preis- und Kostensteigerungen berücksichtigt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem laufzeitadäquaten durchschnittlichen Marktzins der vergangenen sieben Geschäftsjahre, der von der Deutschen Bundesbank ermittelt und bekannt gegeben wird, abgezinst. Für unterlassene Instandhaltungsaufwendungen werden Rückstellungen gebildet, wenn sie in den ersten drei Monaten des folgenden Geschäftsjahres nachgeholt werden.

Die Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag passiviert.

III. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

(1) ANLAGEVERMÖGEN

Die Aufgliederung der in der Bilanz zusammengefassten Anlageposten und ihre Entwicklung ergeben sich aus dem Anlagespiegel. Die Anteile am Besitz zum Bilanzstichtag ergeben sich wie folgt:

ANTEILSBESITZ	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital TEUR	Ergebnis 2021 TEUR
Stadtwerke Witten Mittelspannungsnetz GmbH, Witten ehem. VGW	100,00	200	0 ***
VWW Verbund-Wasserwerk GmbH, Witten	50,00	4.666	172
Biogas Pool 1 für Stadtwerke GmbH & Co. KG, Unna	24,55	1.925 **	75 **
Siedlungsgesellschaft Witten mbH, Witten	15,00	13.538 **	735 **
WABE Wittener Gesellschaft für Arbeit und Beschäftigungs- förderung mbH, Witten	10,00	898 **	-65 **
Stadtmarketing Witten GmbH, Witten	5,00	193 **	128 **
Trianel GmbH, Aachen	3,75	104.288 **	11.813 **
rku.it GmbH, Herne	2,54	4.992 ****	472 ****
Trianel Windkraftwerk Borkum GmbH & Co. KG, Aachen	1,85	291.535 **	-16.998 **

* vorläufiges Ergebnis

** Ergebnis 2021, die Angaben für 2022 lagen zum Erstellungszeitpunkt noch nicht vor

*** Ergebnisabführungsvertrag

**** Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2020 bis 30. September 2021

(2) VORRÄTE

	31.12.2022 TEUR	31.12.2021 TEUR
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.182	974
Fertige Erzeugnisse und Waren	375	180
GESAMT	1.557	1.154

Im Wesentlichen handelt es sich bei den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen um die typischen Stoffe und Materialien zur Unterhaltung und Erweiterung von Strom-, Gas- und Wassernetzen, Immobilien und um Arbeitskleidung.

(3) FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

	31.12.2022 TEUR	31.12.2021 TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14.035	18.905
- davon haben eine Laufzeit von mehr als einem Jahr		0
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	6.843	880
- davon ewmr	5.176	445
- davon haben eine Laufzeit von mehr als einem Jahr	0	0
- davon Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	355	375
Forderungen gegen Beteiligungsunternehmen	1.734	1.914
- davon haben eine Laufzeit von mehr als einem Jahr	0	0
- davon Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	352	694
Forderungen gegen Gesellschafter	570	571
- davon haben eine Laufzeit von mehr als einem Jahr	0	0
- davon Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	314	568
Sonstige Vermögensgegenstände	4.314	2.700
- davon haben eine Laufzeit von mehr als einem Jahr	0	0
GESAMT	27.496	24.970

Die Forderungen gegen Gesellschafter betreffen die Stadt Witten und die dazugehörigen Betriebe und Anstalten.

In den Sonstigen Vermögensgegenständen sind hauptsächlich abgegrenzte Verkehrssteuern enthalten.

(4) GEZEICHNETES KAPITAL

Das gezeichnete Kapital von 18.407 TEUR ist voll eingezahlt.

(5) RÜCKSTELLUNGEN

	31.12.2022 TEUR	31.12.2021 TEUR
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	12.057	10.985
Sonstige Rückstellungen	10.002	9.454
GESAMT	22.059	20.439

Der § 253 Abs. 2 HGB verpflichtet bei den Altersversorgungsverpflichtungen mit dem 10-jährig geglätteten Zinssatz bei 15 Jahren Bindung abzuzinsen (bis 2015 wurde der 7-jährige geglättete Zinssatz angewendet). Der hieraus resultierende Unterschiedsbetrag beläuft sich auf 283 TEUR.

Den Rückstellungen für Pensionen liegen versicherungsmathematische Gutachten zugrunde. Die Bewertung erfolgte zum versicherungsmathematischen Barwert mittels Anwartschaftsbarwertverfahren. Als biometrische Rechnungsgrundlage wurden die Richttafeln 2018 G von Dr. K. Heubeck, Köln, verwendet. Die Abzinsung erfolgt gemäß § 253 Abs. 2 und Abs. 6 HGB mit dem laufzeitadäquaten Marktzinssatz in Höhe von 1,78 %. Der Berechnung wurde ein Gehalts- und Rententrend von 2 % zugrunde gelegt.

Die Gesellschaft ist Mitglied der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder (VBL) und hat auf Grund tarifvertraglicher Pflichten ihre Belegschaft entsprechend der Satzung bei dieser umlagenfinanzierten Zusatzversorgungskasse zu versichern. Es handelt sich um eine nur mittelbare Pensionsverpflichtung. Unter Zugrundelegung eines theoretischen Entpflichtungsszenarios wäre für den durchschnittlichen Versicherten noch ein Entpflichtungsbetrag von rund 76 TEUR anzusetzen. Bei der VBL sind derzeit 480 bis 495 Mitglieder versichert.

Die Sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für Altersteilzeitverpflichtungen und energiewirtschaftliche Marktrisiken sowie Archivierungsverpflichtungen gebildet.

(6) VERBINDLICHKEITEN

Die Aufgliederung der in der Bilanz dargestellten Verbindlichkeitenposten und ihre Entwicklung im Jahre 2022 ergeben sich aus dem Verbindlichkeitspiegel.

Anlage 3 / 6

	Gesamt 31.12.2022 TEUR	Restlaufzeit			Gesamt 31.12.2021 TEUR
		bis 1 Jahr TEUR	1 bis 5 Jahre TEUR	über 5 Jahre TEUR	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	20.148	1.520	6.968	11.660	21.557
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.644	1.644			506
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.529	4.529			5.553
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	5.530	5.530			8.474
- davon ewmr	5.076	5.076			6.721
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3.694	3.694			2.684
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	1.951	1.951			509
Sonstige Verbindlichkeiten	21.232	21.232			13.502
- davon aus Steuern	569	569			1.444
GESAMT	58.728	40.100	6.968	11.660	52.785

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind auf Grund planmäßiger Tilgung gesunken, die Fristigkeitenzuordnung erfolgt auf Basis der vereinbarten Zinsbindungen. Im Vorjahr stellten sich die Bankverbindlichkeiten wie folgt dar:

	Gesamt 31.12.2021 TEUR	Restlaufzeit		
		bis 1 Jahr TEUR	1 bis 5 Jahre TEUR	über 5 Jahre TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	21.557	1.433	10.819	9.305

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten zu 4.473 TEUR Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr 3.690 TEUR).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsunternehmen enthalten zu 1.778 TEUR Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr 969 TEUR).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern betreffen die Stadt Witten mit ihren Betrieben und Anstalten und bestehen im Wesentlichen aus Überzahlungen die das Verkaufsgeschäft betreffen und aus Sonstigen Verbindlichkeiten.

Die Sonstigen Verbindlichkeiten enthalten im Wesentlichen Überzahlungen aus dem Verkaufsgeschäft und zur Abbuchung vorgemerkte abzuführende Steuern.

Haftungsverhältnisse gemäß § 251 HGB bestanden zum Bilanzstichtag nicht.

Es bestehen die in der Versorgung üblichen Blankodarlehen und Verbürgungen durch den kommunalen Gesellschafter. Es bestehen keine Pfandrechte Dritter.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen die in der Energiewirtschaft üblichen langfristigen Verträge auf der Beschaffungsseite. Hieraus resultierende Verpflichtungen ohne Gegenleistungen liegen nicht vor und sind damit nicht für die Beurteilung der Vermögens- und Finanzlage relevant. Soweit erkennbare Missverhältnisse zwischen Leistung und Gegenleistung vorliegen, wurden entsprechende Rückstellungen gebildet.

IV. ERLÄUTERUNG ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

(7) UMSATZERLÖSE

	2022 TEUR	2021 TEUR
ERLÖSE AUS ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG		
Stromversorgung	65.730	61.150
Gasversorgung	37.538	33.070
Wasserversorgung	13.278	12.912
Wärmeversorgung	3.444	3.889
	119.990	111.021
ANDERE BETRIEBSERLÖSE		
Bäder	293	126
Personenschiffahrt	125	33
Erlöse aus anderen Leistungen	2.293	1.527
	2.711	1.686
GESAMT	122.701	112.707

Die Umsatzerlöse beziehen sich mit 120 Mio. EUR auf die Bereitstellung für Strom, Gas, Wasser und Wärme. Dies macht einen Anteil von 97,8 % des Gesamtumsatzes.

Anlage 3 / 8

Die anderen Betriebserlöse bestehen aus der Schifffahrt, den Bädern und Erlösen aus anderen Leistungen, von insgesamt 2,7 Mio. EUR (2,2 %).

Die Erlöse bei den Bädern sind trotz der Auswirkungen der Corona-Infektionslage und die damit im Rahmen des Infektionsschutzes verhängten Schließungsmaßnahmen der Bäder leicht gestiegen. Bei der Personenschifffahrt ist der Rückgang der Erlöse zum einen auf die Corona-Infektionslage, mit ihren Schutzmaßnahmen, und zum anderen auf die Hochwasserkatastrophe im Juli 2021 zurückzuführen.

(8) SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Im Wesentlichen sind hier Erträge von 557 TEUR aus der Auflösung von Rückstellungen sowie 390 TEUR periodenfremde Erträge enthalten.

(9) MATERIALAUFWAND

	2022 TEUR	2021 TEUR
a) Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	68.668	67.049
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	7.976	6.901
GESAMT	76.644	73.950

(10) PERSONALAUFWAND

	2022 TEUR	2021 TEUR
a) Löhne und Gehälter	16.166	15.375
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	5.695	4.635
- davon für Altersversorgung	2.218	1.276
GESAMT	21.861	20.010

	2022 Anzahl	2021 Anzahl
Gewerbliche Arbeitnehmer im Jahresdurchschnitt	82	80
Angestellte im Jahresdurchschnitt	201	193
GESAMT	283	273

(11) ABSCHREIBUNGEN

	2022 TEUR	2021 TEUR
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	4.452	4.409
- davon außerplanmäßige Abschreibungen	0	0
GESAMT	4.452	4.409

(12) SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

	2022 TEUR	2021 TEUR
Konzessionsabgabe	4.478	4.699
Sonstige	10.092	6.979
GESAMT	14.570	11.678

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 645 TEUR enthalten. Außerdem verteilen sich die betrieblichen Aufwendungen u. a. auf andere Dienst- und Fremdleistungen von verbundenen Unternehmen, EDV-Kosten, Versicherungsbeiträge, sonstige Aufwendungen und Prüfungs- und Beratungskosten.

	2022 TEUR	2021 TEUR
(13) ETRÄGE AUS BETEILIGUNGEN	548	418
- davon Erträge von verbundenen Unternehmen	0	150
(14) ERTRÄGE AUS ANDEREN WERTPAPIEREN UND AUSLEIHUNGEN DES FINANZANLAGEVERMÖGENS	451	305
- davon Erträge von verbundenen Unternehmen	272	63
(15) ERTRÄGE/AUFWENDUNGEN AUS VERLUSTÜBERNAHME	-294	-28
(16) SONSTIGE ZINSEN UND ÄHNLICHE ERTRÄGE	3	1
(17) ABSCHREIBUNGEN AUF FINANZANLAGEN	0	0
(18) ZINSEN UND ÄHNLICHE AUFWENDUNGEN	854	971
- davon an verbundene Unternehmen	18	3
- davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen	300	452
(19) STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG	1.035	40
(20) SONSTIGE STEUERN	266	255

V. SONSTIGE ANGABEN

(21) MITGLIEDER DES AUFSICHTSRATES UND DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

AUFSICHTSRAT

Lars König, Bürgermeister, Witten

Vorsitzender

Sven Schmidt, Elektromonteur, Witten

1. stv. Vorsitzender

Dr. Uwe Rath, Diplom-Geograph, Witten

2. stv. Vorsitzender

Emina Alibasic, Betriebswirtin, Bochum, ab 01.06.2022

Frank Bartsch, Technischer Angestellter, Bergkamen

Stefan Borggraefe, Software-Entwickler, Witten, bis 10.02.2023

Sören Braun, Energiewirtschaftsmanager, Witten

Regina Fiedler, Handelsbetriebswirtin, Witten

Michael Hasenkamp, Kaufmann, Witten

Siegfried Hillert, Technischer Postamtman, Witten

Claus Humbert, Pfarrer, Witten

Oliver Krieg, Elektromeister, Witten

Birgit Legel-Wood, Gesamtschulrektorin, Witten

Carina Neumann, Kaufmännische Angestellte, Bochum

Michael Pella, Kaufmännischer Angestellter, Witten, bis 31.05.2022

Jan Pohl, Ökonom, Witten

Volker Pompetzki, Geschäftsführer, Witten

Detlef Steinert, Busfahrer, Witten, ab 28.03.2023

Martin Strautz, Handelsvertreter, Witten

Christian Walker, Angestellter, Witten

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Andreas Schumski

(22) GESAMTBEZÜGE DES AUFSICHTSRATES UND DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

Die Vergütungen an den Aufsichtsrat belaufen sich auf EUR 46.800. Der Vorsitzende erhält davon EUR 4.680,00, die zwei Stellvertreter je EUR 3.510,00 und die anderen Mitglieder EUR 2.340,00.

Für frühere Werkleiter/Geschäftsführer und ihre Hinterbliebenen wurden 100 TEUR aufgewendet; für diesen Personenkreis existieren Pensionsrückstellungen in Höhe von 2.116 TEUR.

Die Bezüge der Geschäftsführung belaufen sich auf 199 TEUR; davon feste Bezüge von 190 TEUR und Sachbezüge von 9 TEUR.

(23) ABSCHLUSSPRÜFERHONORAR

Das Gesamthonorar der Abschlussprüfungsgesellschaft entfällt mit 49 TEUR auf die Abschlussprüfungsleistungen sowie mit 2 TEUR auf sonstige Leistungen.

(24) PERIODENFREMDDES ERGEBIS

Das Ergebnis des Geschäftsjahres 2022 wurde außerhalb der Umsatzerlöse durch ein positives Periodenfremdes Ergebnis von 201 TEUR beeinflusst.

(25) BEZIEHUNGEN ZU VERBUNDENEN UNTERNEHMEN

Die Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH (ewmr), mit Sitz in Bochum, liefert die wesentlichen Mengen an Strom und Gas und hat als Mutterunternehmen der Stadtwerke Witten GmbH einen befreienden Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen aufgestellt.

(26) ANGABEN ÜBER BESTIMMTE GESCHÄFTE NACH § 6b Abs. 2 EnWG

Geschäfte mit verbundenen Unternehmen, die außerhalb der gewöhnlichen Energieversorgungstätigkeit anfallen und für die Beurteilung der Vermögens- und Ertragslage der Stadtwerke Witten GmbH nicht lediglich von untergeordneter Bedeutung sind, liegen im Geschäftsjahr 2022 nicht vor. Es bestehen übliche Leistungsbeziehungen zu Dienstleistungsunternehmen, mit denen ein mittel- oder unmittelbares Beteiligungsverhältnis besteht. Im Wesentlichen sind dies rku.it und evu zählwerk; dabei sind Aufwendungen in Höhe von 3.770 TEUR angefallen.

Witten, 21. April 2023

Stadtwerke Witten GmbH

Andreas Schumski

ENTWICKLUNGS DES ANLAGEVERMÖGENS

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen					Restbuchwert		
	01.01.2022	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31.12.2022	Stand 01.01.2022	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Zuschreibungen	31.12.2022	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE													
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbl. Schutzrechte u. ähnl. Rechte	2.166.991,85	157.400,57	23.992,17	98.463,39	2.398.863,64	1.901.799,15	112.213,62	23.992,17	1.010,51	0,00	1.989.010,09	409.853,55	265.192,70
2. Geleistete Anzahlungen	697.510,90	162.089,53	0,00	-100.622,00	758.978,43	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	758.978,43	697.510,90
SUMME 1	2.864.502,75	319.490,10	23.992,17	-2.158,61	3.157.842,07	1.901.799,15	112.213,62	23.992,17	1.010,51	0,00	1.989.010,09	1.168.831,98	962.703,60
II. SACHANLAGEN													
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	29.018.100,18	393.147,89	5.727,84	99.163,63	29.504.683,86	18.787.594,77	475.361,62	5.727,84	6.063,92	0,00	19.251.164,63	10.253.519,23	10.230.505,41
2. Technische Anlagen und Maschinen	224.918.429,91	3.762.906,14	203.404,19	1.524.630,14	230.002.562,00	181.812.365,45	3.283.517,12	198.973,04	-6.063,92	0,00	184.902.973,45	45.099.588,55	43.106.064,46
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	16.464.197,72	639.006,15	675.088,45	206.163,92	16.634.279,34	13.480.368,79	580.901,73	670.304,49	-1.010,51	0,00	13.391.976,54	3.242.302,80	2.983.828,93
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.879.395,92	1.892.012,94	14.339,96	-1.827.799,08	1.929.269,82	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.929.269,82	1.879.395,92
SUMME 2	272.280.123,73	6.687.073,12	898.560,44	2.158,61	278.070.795,02	214.080.329,01	4.339.780,47	875.005,37	-1.010,51	0,00	217.546.114,62	60.524.680,40	58.199.794,72
III. FINANZANLAGEN													
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	277.226,49	0,00	0,00	0,00	277.226,49	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	277.226,49	277.226,49
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	10.767.023,00	0,00	0,00	0,00	10.767.023,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	10.767.023,00	10.767.023,00
3. Beteiligungen an Unternehmen	12.418.265,07	0,00	0,00	0,00	12.418.265,07	8.015.051,93	0,00	0,00	0,00	0,00	8.015.051,93	4.403.213,14	4.403.213,14
4. Ausleihungen an Beteiligungsunternehmen	899.563,81	0,00	695.976,71	0,00	203.587,10	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	203.587,10	899.563,81
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	747.281,92	0,00	0,00	0,00	747.281,92	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	747.281,92	747.281,92
6. Sonstige Ausleihungen	103.849,10	0,00	7.131,61	0,00	96.717,49	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	96.717,49	103.849,10
SUMME 3	25.213.209,39	0,00	703.108,32	0,00	24.510.101,07	8.015.051,93	0,00	0,00	0,00	0,00	8.015.051,93	16.495.049,14	17.198.157,46
GESAMT	300.357.835,87	7.006.563,22	1.625.660,93	0,00	305.738.738,16	223.997.180,09	4.451.994,09	898.997,54	0,00	0,00	227.550.176,64	78.188.561,52	76.360.655,78

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

GESCHÄFTSMODELL

Die Stadtwerke Witten GmbH, welche 1988 gegründet wurde, ist ein vertikal integriertes Unternehmen im Sinne von § 3 Nr. 38 EnWG. Das Kommunalunternehmen versorgt Kund:innen hauptsächlich im Stadtgebiet von Witten mit Strom, Gas, Wasser und Wärme. Hinzu kommen die Sparten Bäder und Schifffahrt.

Die Stadtwerke sind in ihrem Netzgebiet Grundversorger für Strom und Gas und erstellen gemäß § 6b EnWG Tätigkeitsabschlüsse und veröffentlichen diese auf dem Internetportal des elektronischen Bundesanzeigers.

ALLGEMEINE ENTWICKLUNG DES MARKTES

Nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) war das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Jahr 2022 um 1,9 % höher als im Vorjahr. Kalenderbereinigt betrug das Wirtschaftswachstum 2,0 %. Die gesamtwirtschaftliche Lage in Deutschland war im Jahr 2022 geprägt von den Folgen des Kriegs in der Ukraine und den damit einhergehenden extremen Energiepreiserhöhungen.

Im Vergleich zum vorangegangenen Krisenjahr 2021, in dem die Produktion im Zuge der Corona-Pandemie teilweise massiv eingeschränkt war, hat sich die Wirtschaftsleistung im Jahr 2022 in fast allen Wirtschaftsbereichen erhöht.

Der Klimawandel, der Krieg in der Ukraine, die begrenzten natürlichen Ressourcen und ein steigender Energiebedarf sind die großen Herausforderungen unserer Zeit. Die Lösung hierfür liegt in Energieeffizienz und Innovation. Von der Stromerzeugung über die Heizung bis hin zur Mobilität, also überall dort, wo Energie verbraucht wird, wird die Kombination von effizienten Technologien und erneuerbarer Energien notwendig sein. Mit bezahlbaren Energiedienstleistungen, maßgeschneiderten Angeboten und wirkungsvollen Projekten sind die Stadtwerke in Witten ein wesentlicher Treiber der Energiewende.

ALLGEMEINER ÜBERBLICK

Im Berichtsjahr konnten die Stadtwerke Witten die im Wirtschaftsplan gesetzten Ziele im Wesentlichen erreichen. Die kriegsbedingt massiv gestiegenen Beschaffungspreise an den Energiemärkten stellen bei der Lenkung eines Energieversorgungsunternehmens enorme Herausforderung dar.

Das Jahresergebnis in Höhe von 5.576 TEUR liegt mit ca. 6,7 % über der ursprünglichen Planung. Das Geschäftsjahr war jedoch von milder Witterung bei gleichzeitigen Preiserhöhungen, die wegen der extremen Volatilität am Beschaffungsmarkt sehr kurzfristig umgesetzt werden mussten, geprägt. Bei einer guten Entwicklung des Rohergebnisses sind jedoch die entsprechenden Risiken, die wegen der Marktsituation deutlich zugenommen haben, im Rahmen des Jahresabschlusses zu berücksichtigen.

Der Abschluss ist somit nur bedingt mit dem Vorjahr vergleichbar. In 2021 war der Verkauf der Beteiligungsgesellschaft TMR Telekommunikation Mittleres Ruhrgebiet mit einem Buchgewinn enthalten; im Wesentlichen führte der damalige Verkauf zu einer Ergebnisverbesserung von rd. 3,7 Mio. EUR.

GESCHÄFTSVERLAUF

UMSATZENTWICKLUNG

Die Umsatzerlöse ohne Energiesteuern lagen mit 122.701 TEUR um 9.994 TEUR über denen des Vorjahres (112.707 TEUR).

	2022 TEUR	2021 TEUR
ERLÖSE AUS ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG		
Stromversorgung	65.730	61.150
Gasversorgung	37.538	33.070
Wasserversorgung	13.278	12.912
Wärmeversorgung	3.444	3.889
	119.990	111.021
ANDERE BETRIEBSERLÖSE		
Bäder	293	126
Personenschiffahrt	125	33
Erlöse aus anderen Leistungen	2.293	1.527
	2.711	1.686
GESAMT	122.701	112.707

Die Stromabgabe im Geschäftsjahr 2022 betrug 225,7 Mio. kWh (+7,5 %). Der Anstieg beruht im Wesentlichen auf der Gewinnung eines Sondervertragskunden. In der voran benannten Entwicklung spiegelt sich auch die Übernahme von Kunden wider, die auf Grund von Liefereinstellungen ihrer Anbieter zur Stadtwerke Witten GmbH in die Grundversorgung gekommen sind. Bei den Großkunden haben sich die Rückgänge durch Corona-Auswirkungen des Geschäftsjahres 2021 allerdings in 2022 teilweise wieder normalisiert.

Die Gasabgabe verminderte sich offenbar auf Grund des umgesetzten Sparapells der Bundesregierung, wärmerer Witterung und auf Grund der Nachfrageelastizität des Preises um 14,2 % auf 561,9 Mio. kWh.

Bei den Wärmelieferungen verlief die Entwicklung des Absatzes analog zur Gassparte. Hier war ein Rückgang um 15,0 % auf 18,3 Mio. kWh zu verzeichnen.

Die Wasserabgabe verringerte sich um 1,8 % auf 5,45 Mio. m³. Im Bereich der Haushalts- und Gewerbekunden war ein Rückgang zu verzeichnen, der durch den Sondervertragskundenbereich lediglich zum Teil kompensiert werden konnte.

Die vorgenannten Absatzmengen beziehen sich auf Lieferungen an Kunden und enthalten keine Mengen, die das Unternehmen selbst verbraucht hat.

Unser Motorfahrgastschiff „MS Schwalbe II“ beförderte in der vergangenen Fahrsaison 11.855 Fahrgäste, im Vorjahr waren es lediglich 2.974 Fahrgäste. Die Verbesserung ist zum Teil auf Grund des Rückganges der coronabedingten Einschränkungen im Fahrbetrieb zurückzuführen. Darüber hinaus musste der Fahrgastschiffbetrieb im Vorjahr wegen der Hochwasserkatastrophe im Juli den Fahrbetrieb über einen längeren Zeitraum einstellen.

Im Jahr 2022 waren 127.341 Besucher in unseren Bädern zu verzeichnen, wohingegen im Vorjahr 56.374 Besucher in den Bädern gezählt wurden. Wegen der Pandemie waren im Jahr 2021 die Bäder erst ab der 2. Jahreshälfte geöffnet. Der Anstieg der Besucherzahlen ist allerdings auch auf eine sehr sommerliche Witterung zurückzuführen.

Die Netzsparte Strom transportierte insgesamt 177,9 Mio. kWh (- 6,0 %). Im Vorjahr waren es 189,3 Mio. kWh. Das Gasnetz transportierte 800,24 Mio. kWh (- 15,4 %). Diese Entwicklung korrespondiert annähernd mit den Mengen des Gasvertriebes.

INVESTITIONEN

Die Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände betragen 319 (Vorjahr 596) TEUR.

Die Investitionen in Sachanlagen betragen 6.687 (Vorjahr 7.568) TEUR.

Auf die Stromnetzsparte entfielen 1.844 (Vorjahr 2.223) TEUR, davon 1.483 TEUR für die Ersatz- und Neuverlegung von Mittel- und Niederspannungskabeln und für die Herstellung neuer Hausanschlüsse oder Erdverkabelung von nicht mehr zeitgemäßen Freileitungshausanschlüssen.

Auf die Gasnetzsparte entfielen 1.503 (Vorjahr 1.519) TEUR, davon 895 TEUR für die Ersatz- und Neuverlegung von Mittel- und Niederdruckleitungen und für die Herstellung neuer Hausanschlüsse sowie Anschlussverstärkungen.

Auf das Wassernetz entfielen 2.039 (Vorjahr 1.733) TEUR, davon 1.234 TEUR für die Neuverlegung und Auswechslung von Hauptversorgungsleitungen und für die Herstellung neuer Hausanschlüsse sowie Anschlussverstärkungen.

Auf die anderen Sparten entfielen 1.301 (Vorjahr 2.093) TEUR.

MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

175 Mitarbeiter konnten im Berichtsjahr auf eine Dienstzeit von mehr als 10 Jahren zurückblicken, davon 96 auf mehr als 25 Jahre und 41 auf mehr als 35 Jahre.

Die Gehaltsempfänger waren Ende 2022 im Durchschnitt 45 Jahre und die Lohnempfänger durchschnittlich 45 Jahre alt.

LAGE DES UNTERNEHMENS**VERMÖGENS- UND FINANZLAGE**

In der folgenden Übersicht haben wir die Bilanz nach finanzwirtschaftlichen Grundsätzen zusammengefasst und den entsprechenden Vorjahreszahlen gegenübergestellt.

BILANZAUFBAU	31.12.2022		31.12.2021		Veränderungen
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR
AKTIVA					
Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	61.694	53,0	59.163	57,3	2.531
Finanzanlagen	16.495	14,2	17.198	16,7	-703
LANGFRISTIGES VERMÖGEN	78.189	67,2	76.361	74,0	1.828
Vorräte	1.557	1,3	1.155	1,1	402
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14.034	12,1	18.905	18,3	-4.871
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	6.843	5,9	880	0,9	5.963
Übrige kurzfristige Aktiva	6.618	5,7	5.185	5,0	1.433
Flüssige Mittel	9.095	7,8	743	0,7	8.352
KURZFRISTIGES VERMÖGEN	38.147	32,8	26.868	26,0	11.279
BILANZSUMME	116.336	100,0	103.229	100,0	13.107
PASSIVA					
Eigenkapital	35.550	30,6	29.974	29,0	5.576
Empfangene Ertragszuschüsse	0	0,0	31	0,0	-31
Langfristige Rückstellungen	16.520	14,2	16.905	16,4	-385
Verbindlichkeiten Kreditinstitute	18.628	16,0	20.124	19,5	-1.496
LANG- UND MITTELFRISTIGES KAPITAL	70.698	60,8	67.034	64,9	3.664
Kurzfristige Rückstellungen	5.538	4,8	3.534	3,4	2.004
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten	1.520	1,3	1.433	1,4	87
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.529	3,9	5.553	5,4	-1.024
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	5.530	4,8	8.474	8,2	-2.944
Übrige kurzfristige Schulden	28.520	24,5	17.201	16,7	11.319
KURZFRISTIGES KAPITAL	45.638	39,2	36.195	35,1	9.443
BILANZSUMME	116.336	100,0	103.229	100,0	13.107

Der Anstieg des langfristigen Vermögens begründet sich im Wesentlichen durch die Investition in Sachanlagen. Die Finanzanlagen verringerten sich, weil Ausleihungen reduziert wurden. Die Strategie zur Vermeidung von Verwarentgelten wurde in 2022 beendet, da diese nicht mehr von den Banken erhoben werden. Im Gegenteil: Die Beschaffung langfristigen Fremdkapitals wurde forciert. Die Gutschrift der Darlehensauszahlung wird in 2023 erfolgen. Die Flüssigen Mittel mussten erhöht werden, um auf den volatilen Beschaffungsmärkten parieren zu können. Eingangs wurde bereits berichtet, welche Preissprünge auf den Energiebeschaffungsmärkten hauptsächlich durch den Ukraine Konflikt ausgelöst wurden.

Der deutliche Anstieg der kurzfristigen Schulden ist im Wesentlichen primär durch Überzahlungen im Absatzgeschäft verursacht. Der Mehrwertsteuersatz für Gas und Wärme wurde ab Anfang Oktober 2022 von 19% auf 7% gesenkt. Der gesamte Jahresverbrauch wurde zur Endabrechnung dem reduzierten Steuersatz unterworfen. Des Weiteren erhöhte ein Großteil unserer Kunden wegen der Unsicherheiten auf dem Energiemarkt vorsorglich die Vorauszahlungen. Zusätzlich wurden die Sparapelle der Bundesregierung zum sorgsamem Umgang mit Energie durch unsere Kunden befolgt. Daraus resultierende Guthaben spiegeln im Wesentlichen den Anstieg wider. Der Rückgang der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ist einer planmäßigen Tilgung geschuldet.

Der Rückgang der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen erklärt sich durch erstmalige Ergebnisthesaurierung. Bisher wurde das Jahresergebnis zur Abführung bei diesen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Daher auch der erfreuliche Anstieg des Eigenkapitals.

In der folgenden Kapitalflussrechnung werden die wesentlichen finanzwirtschaftlichen Vorgänge aufgegliedert. Dabei ist der Cashflow aus dem Jahresergebnis durch Bereinigung um die finanzunwirksamen Erträge- und Aufwendungen entwickelt worden.

KAPITALFLUSSRECHNUNG	2022 TEUR	2021 TEUR
Jahresergebnis vor Gewinnabführung	5.576	8.666
Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände und Sachanlagen	4.452	4.266
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	- 31	- 53
Veränderung der Rückstellungen	1.619	- 970
Gewinne (-) / Verluste (+) aus Anlagenabgängen	17	- 3.728
Veränderungen der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	- 2.927	- 5.814
Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	8.452	4.034
Zinsaufwendungen/Zinserträge	400	179
Beteiligungserträge	- 254	- 389
MITTELZUFLUSS AUS LAUFENDER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	17.304	6.191
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	- 7.531	- 8.847
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	709	4.580
Erhaltene Zinsen	454	306
Erhaltene Dividenden	519	414
MITTELABFLUSS AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT	- 5.849	- 3.547
Auszahlungen aus der Tilgung von Darlehen	- 1.407	- 1.626
Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	524	687
Gezahlte Zinsen	- 554	- 485
Gewinnabführung für das Vorjahr/Vorabausschüttung	- 2.166	- 1.065
Vorabausschüttung an Gesellschafter	- 0	- 6.500
MITTELAB- / - ZUFLUSS AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT	- 3.603	- 8.989
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	7.852	- 6.345
Finanzmittelbestand 01.01.	- 757	5.588
FINANZMITTELBESTAND 31.12.	7.095	-757

EBIT/EBITA	2022 TEUR	2021 TEUR
Jahresergebnis vor Einstellung in die Gewinnrücklage/ Gewinnabführung	5.576	8.666
Ertragsteueraufwand	1.035	40
Zinsergebnis (Aufwandssaldo)	400	972
EBIT	7.011	9.678
Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände und Sachanlagen	4.452	4.409
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0
EBITA	11.463	14.087

FINANZIERUNG

Die Investitionen des Geschäftsjahres 2022 wurden zu einem Teil mit kurzfristigen darlehensähnlichen Finanzierungen (z. B. Kassenkredite) im Bereich der verbundenen Unternehmen, Banken und Beteiligungsunternehmen finanziert.

CHANCEN UND RISIKEN

Die Lage der Stadtwerke Witten GmbH wird maßgeblich durch die zahlreichen Vorgaben der Energiepolitik beeinflusst. Die aktuellen Krisen, im Speziellen der Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine, beeinflussen die Energiewelt und die daraus resultierende Energiepolitik weiterhin im besonderen Maße. Sicher ist, dass es zukünftig weitere Änderungen für die Energiebranche und somit auch für die Stadtwerke Witten GmbH geben wird. Mit der Umsetzung des Kohleausstiegs, der aktuell ebenfalls zur Diskussion steht, oder aber auch die weitere Umsetzung der Nationalen Wasserstoffstrategie sind nur zwei von vielen Themen genannt, die zukünftig die Branche vor großen Herausforderungen stellen werden.

Für das Geschäftsjahr 2023 sowie den Folgejahren stehen die Stadtwerke als kommunales Unternehmen im Fokus dieser energiepolitischen Rahmenbedingungen. Daher gilt es, bei Entscheidungen eine Abwägung von Chancen und Risiken zu treffen, die sowohl wirtschaftlich, nachhaltig und im Sinne der Stadt Witten sind.

Bei möglichen Abweichungen in der Unternehmensplanung nutzt die Stadtwerke Witten GmbH das Instrument des Risikomanagements. Unter Risiko wird die Gefahr verstanden, die aus Ereignissen oder Handlungen resultiert, die die geplanten Ziele der Gesellschaft negativ beeinflussen. Die Stadtwerke Witten GmbH ist durch die verschiedenen Geschäftsfelder sowie Beteiligungsgesellschaften unterschiedlichsten Risiken ausgesetzt. Für den Fortbestand der Gesellschaft werden gefährdende Entwicklungen mittels des Risikomanagementsystems früh erkannt und mit Maßnahmen zur Risikosteuerung entsprechend korrigiert. Die beiden Merkmalsausprägungen Risikohöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit werden im Risikobericht zu einem Risikopotenzial verdichtet. Dieses Risikopotenzial ermöglicht eine Skalierung und somit eine entsprechende Einordnung aller Risiken. Die Risikobetrachtung beschränkt sich nicht nur auf das laufende Jahr, sondern berücksichtigt auch den mittelfristigen Fortbestand der Gesellschaft. Das Risikomanagement ist durch die permanente Eingabemöglichkeit der Risikoverantwortlichen prozessual in die Arbeitsabläufe aller Bereiche integriert. Dadurch werden potenzielle Risiken der Stadtwerke Witten GmbH kontinuierlich identifiziert und aktiv gesteuert. Eine zeitnahe Information des Aufsichtsrats über mögliche Risiken wird mittels einer regelmäßigen Berichterstattung sichergestellt.

Die sich ergebenden Risiken können dabei sehr unterschiedlicher Natur sein: strategische Risiken, gesetzliche Risiken, Regulierungsrisiken, Preis- und Mengenrisiken, sonstige operative Risiken und finanzwirtschaftliche Risiken.

Aufgrund des aktuell sehr volatilen Beschaffungsmarktes ist das Risiko für Preise und Mengen hervorzuheben. Hier können durch witterungsbedingte Mengenveränderungen oder -rückgängen aufgrund von Insolvenzen positive wie negative Ergebniseffekte entstehen. Es besteht das Risiko durch Nachkäufe bei steigenden Marktpreisen, Verluste zu generieren. Selbige Problematik gilt bei fallenden Marktpreisen im Zuge von Ab- und Zukäufen.

Branchenüblich bestehen bei der Stadtwerke Witten GmbH die größten Risiken - aber auch Chancen - bei der Beschaffung und dem Absatz von Strom und Gas. Die Bezugsmengen, die durch Absatzveränderungen

bzw. Preisschwankungen über die Börse verkauft werden müssen, stellen einen wesentlichen Einflussfaktor dar. Aufgrund der ungewissen Situation auf den Beschaffungsmärkten, im Zusammenhang mit dem - bereits erwähnten - Konflikt in der Ukraine, ist ein erhebliches Marktrisiko entstanden, welches uns nach wie vor begleitet. Die befürchteten Lieferengpässe bewahrheiteten sich zwar nicht, jedoch gilt es weiterhin, ein Augenmerk auf die kritische Situation in Europa zu richten.

Im Vertrieb ist weiterhin mit erhöhten Forderungsausfällen nach der Jahresendabrechnung für das Jahr 2023 zu rechnen. Damit einhergehend besteht die Gefahr, Ergebnisverluste durch Insolvenzen und Mengenverluste im Geschäftskundenbereich zu verzeichnen. Für das Netzergebnis könnten sich ausbleibende Abnahmemengen mindernd auf die Netzerlöse für das Geschäftsjahr 2023 auswirken. Allerdings können die Mindererlöse über die Systematik des Regulierungskontos in den Folgejahren kompensiert werden. Für das operative Geschäft kann es durch Engpässe bei Lieferanten und Dienstleistern zu Problemen kommen. Des Weiteren ist mit erheblichen Zusatzkosten bei der Materialbeschaffung zu rechnen.

Aufgrund der Corona-Pandemie und den daraus hervorgegangenen Vorgaben der Heimarbeit bzw. des flexiblen Arbeitens haben sich teilweise die Arbeitsstrukturen im Unternehmen verändert. Hierdurch entstehen Risiken sowie Chancen viele Prozesse im Unternehmen zu optimieren. Dieser Prozess wird mittelfristig über das Jahr 2023 hinweg andauern.

Neben den dargestellten Risiken bestehen vielfältige Chancenpotentiale für die Stadtwerke Witten GmbH. Der Ausbau von Kooperationen mit der *ewmr* und der *evu zählwerk* bietet die Möglichkeit, Potentiale zu heben und Synergien weiter auszuschöpfen.

Das Geschäftsfeld Energiedienstleistungen bietet nicht nur aufgrund der Ausweitung der Elektromobilität die Chance, positive Ergebnisauswirkungen zu generieren. Aufgrund des §7c EnWG ist die rechtliche Situation bzgl. der Betreiber von Elektroverteilernetzen weiterhin zu beobachten.

Das Projekt zur Umstellung auf SAP/4Hana ist eine weitreichende Unternehmensaufgabe mit einer anspruchsvollen Implementierungs- und Umstellungsphase. Durch das Projekt werden u.a. prozessuale Erleichterungen für interne Abläufe erwartet. Das Thema Digitalisierung bietet darüber hinaus die Möglichkeit, sich effizienter aufzustellen. Dies kann netzseitig in den Bereichen der Erzeugungsanlagen, der Strom- und Gasnetze sowie den Speichern erfolgen. Zum anderen findet die Digitalisierung Anwendung als Schnittstelle zu Kunden. Hier kann erstmals in größerem Umfang die Angebots- bzw. Nachfrageflexibilität weiterentwickelt werden, wodurch die digitale Kundenbindung zu der Stadtwerke Witten GmbH verbessert werden kann.

Unter Berücksichtigung des Gesamtbildes der Risiken und der Maßnahmen zur Risikobewältigung ist nach derzeitiger Einschätzung, eine Bestandsgefährdung der Stadtwerke Witten GmbH nicht zu erkennen. Jedoch ist festzuhalten, dass sich die Risiken für die Stadtwerke Witten GmbH unter den derzeitigen Umständen stark erhöht haben.

AUSBLICK

Laut Erfolgsplan erwarten wir für das laufende Jahr 2023 ein Jahresergebnis vor Rücklagendotierung von 5,3 Mio. EUR. Aufgrund der derzeit nicht absehbaren Entwicklung der Ukraine-Krise sind die Risiken schwer zu bemessen. Zukünftige Szenarien, wie bspw. eine nationale Gasmangellage, würden zu einer Kaskade der Abschaltungen führen, welche erhebliche - aktuell nicht zu beziffernde - Ergebniseffekte für die Stadtwerke Witten GmbH zur Folge hätte.

Die Pandemie verursacht weitreichende Folgen in den unterschiedlichsten Unternehmensbereichen. So ist beispielsweise weiter mit erhöhten Forderungsausfällen auf der Absatzseite zu rechnen. Zudem ist zu befürchten, dass aufgrund von ausbleibenden Abnahmemengen - durch Insolvenzen und Kurzarbeit - bei der Beschaffung ein enormes Risiko entsteht. Zugleich wirken sich geringere Netzmengen mindernd auf die Netzerlöse für das Geschäftsjahr 2023 aus. Allerdings können die Mindererlöse über die Systematik des Regulierungskontos in den Folgejahren kompensiert werden. Festzuhalten ist, dass die aktuelle Gemengelage zu vielen Unsicherheiten in der Energiewirtschaft führt. In Zukunft gilt es, sich diesen Veränderungen zu stellen und sich organisatorisch, prozessual und kulturell zu optimieren.

BERICHT ÜBER DIE EINHALTUNG DER ÖFFENTLICHEN ZWECKSETZUNG

Die Stadt Witten hat durch die Festlegung des Unternehmensgegenstandes im Gesellschaftsvertrag der Stadtwerke Witten GmbH die öffentliche Zwecksetzung vorgeschrieben. Nach § 2 des Gesellschaftsvertrages ist der Gegenstand des Unternehmens die Versorgung mit Strom, Gas, Wasser und Wärme, die Personenschiffahrt auf der Ruhr, der Betrieb von Bädern, die Entsorgung, die Erbringung von Telekommunikationsdienstleistungen sowie die Beteiligung an Gesellschaften der Grundstücks- und Wohnungswirtschaft. Zudem ist die Gesellschaft nur zu Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die den Gesellschaftszweck fördern. Mit der Beschränkung auf die vorgenannten Tätigkeitsbereiche ist somit die Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung gem. § 108 Abs. 3 Nr. 2 GO NRW gegeben.

Im Rahmen der Überwachungsfunktion des Aufsichtsrats bedarf die Geschäftsführung in zahlreichen Angelegenheiten der Gesellschaft der Zustimmung des Aufsichtsrats (Vorbehaltsaufgaben des Aufsichtsrats gemäß § 10 des Gesellschaftsvertrages).

Darüber hinaus hat die Geschäftsführung den Prüfungsauftrag an den Abschlussprüfer (Wirtschaftsprüfungsgesellschaft) um die Prüfung der Einhaltung der Grundsätze gemäß § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz zu erweitern; der Abschlussprüfer hat im Prüfungsbericht über die Ergebnisse der Prüfung gemäß § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz besonders zu berichten.

Witten, 21. April 2023

Stadtwerke Witten GmbH
Andreas Schumski

SW – Stadtwerke Witten GmbH

Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung

Der Wirtschaftsplan der Stadtwerke Witten GmbH für das Geschäftsjahr 2023 wurde von der Gesellschafterversammlung am 20.02.2023 in schriftlicher Beschlussfassung festgestellt. Er schließt mit einem Jahresüberschuss von rd. 5.281 T€. Die Finanzplanung bis zum Geschäftsjahr 2027 sieht Jahresergebnisse zwischen 4.919 T€ und 5.158 T€ vor.

Der Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2024 war bei Erstellung dieses Haushaltsplans noch nicht von der Gesellschafterversammlung festgestellt. Der Entwurf sieht einen Jahresüberschuss von rd. 4.522 T€ vor.

Verband der kommunalen RWE-Aktionäre GmbH
Rüttenscheider Straße 62
45130 Essen

1. Übersicht über die Gesellschafter

Stadt Witten	511,29 €	=	0,40%
weitere kommunale Gebietskörperschaften oder öffentliche Unternehmen (die RWE -Aktien halten)	127.311,68 €	=	99,60%
	<u>127.822,97 €</u>		<u>100,00%</u>

2. Unternehmenszweck

Gegenstand der Gesellschaft sind die Bildung und Vertretung einer einheitlichen Auffassung der Gesellschafter in energiewirtschaftlichen und damit zusammenhängenden kommunalpolitischen Fragen nach innen und nach außen sowie die Unterstützung und Beratung ihrer Gesellschafter bei deren Aufgaben zur Sicherung der Daseinsvorsorge.

3. Organe der Gesellschaft

3.1 Geschäftsführung

Udo Mager
Joachim Graul

3.2 Gesellschafterversammlung

Die Stadt Witten wird in der Gesellschafterversammlung durch Herrn Lars König (Bürgermeister) vertreten.

Verband der kommunalen RWE-Aktionäre
Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Essen

Bilanz zum 30. Juni 2023

Aktiva	30.06.2023		30.06.2022		Passiva	
	€	€	€	€	30.06.2023	30.06.2022
A. Anlagevermögen						
I. Sachanlagen						
Geschäftsausstattung	1.442,03	1.151,68			127.822,97	127.822,97
II. Finanzanlagen					240.009,00	255.546,55
Wertpapiere des Anlagevermögens	65.267,15	76.205,83			-240.275,52	-255.949,99
	66.709,18	77.357,51			127.556,45	127.419,53
B. Umlaufvermögen						
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände						
Sonstige Vermögensgegenstände	9.659,53	7.120,74				
II. Guthaben bei Kreditinstituten	258.368,58	290.282,39			199.035,84	239.396,11
	268.028,11	297.403,13				
C. Rechnungsabgrenzungsposten	2.455,00	2.455,00				
	337.192,29	377.215,64			199.035,84	239.396,11
					337.192,29	377.215,64

**Verband der kommunalen RWE-Aktionäre
Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Essen**

**Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Juli 2022 bis 30. Juni 2023**

	2022/23	2021/22
	€	€
1. Sonstige betriebliche Erträge	22.170,79	61.469,63
2. Personalaufwand		
a) Gehälter	-170.383,93	-206.392,07
b) Soziale Abgaben	-24.007,72	-32.998,43
	-194.391,65	-239.390,50
3. Abschreibungen auf Sachanlagen	-673,88	-323,98
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-76.603,14	-91.990,14
5. Erträge aus anderen Wertpapieren des Finanzanlagevermögens	9.625,80	14.285,00
6. Ergebnis nach Steuern	-239.872,08	-255.949,99
7. Jahresfehlbetrag	-239.872,08	-255.949,99
8. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-255.949,99	-170.269,45
9. Entnahmen aus der Kapitalrücklage	255.546,55	170.269,45
10. Bilanzverlust	-240.275,52	-255.949,99

Anhang für das Geschäftsjahr 2022/23

Verband der kommunalen RWE-Aktionäre Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Essen

I. Allgemeine Angaben

Der Verband der kommunalen RWE-Aktionäre Gesellschaft mit beschränkter Haftung hat seinen Sitz in Essen und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Essen (HR B 322).

Der Jahresabschluss wird nach den Rechnungslegungsvorschriften für Kapitalgesellschaften des Handelsgesetzbuches (HGB) unter Berücksichtigung des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG) aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gem. § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

Die Gesellschaft ist nach § 267a Abs. 1 HGB als Kleinstkapitalgesellschaft einzustufen. Von den Aufstellungserleichterungen für Kleinstkapitalgesellschaften wird jedoch kein Gebrauch gemacht. Es werden freiwillig die Ansatz-, Ausweis-, Bilanzierungs- und Bewertungsregelungen für mittelgroße Kapitalgesellschaft angewendet.

Der Jahresabschluss wurde unter der Prämisse der Unternehmensfortführung erstellt.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgte zu Anschaffungskosten abzüglich Abschreibungen. Es wurde ausschließlich von der linearen Abschreibungsmethode Gebrauch gemacht.

Die unter den Finanzanlagen ausgewiesenen Wertpapiere des Anlagevermögens sind zu Anschaffungskosten bewertet. Abschreibungen erfolgen bei einer dauerhaften Wertminderung.

Die übrigen Vermögensgegenstände sind zu Nennwerten bilanziert.

Unter dem aktiven Rechnungsabgrenzungsposten werden Ausgaben vor dem Bilanzstichtag bilanziert, die Aufwand für spätere Perioden darstellen.

Das gezeichnete Kapital wird zum Nennwert angesetzt. Die Kapitalrücklage resultiert aus Nachschüssen der Gesellschafter gemäß § 15 des Gesellschaftsvertrages zur Deckung der laufenden Ausgaben der Gesellschaft.

Die Rückstellungen sind in Höhe ihrer mutmaßlichen Inanspruchnahme mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag gebildet.

Die Verbindlichkeiten sind zu ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

III. Erläuterung der Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im Anlagengitter (Bestandteil des Anhangs) dargestellt.

Die von der Gesellschaft gehaltenen Aktien werden als "Wertpapiere des Anlagevermögens" innerhalb der Finanzanlagen ausgewiesen.

Umlaufvermögen

Die **Sonstigen Vermögensgegenstände** beinhalten Ansprüche auf Erstattung einbehaltener Kapitalertragsteuer und Zinsabschlagsteuer einschließlich Solidaritätszuschlag.

Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten entfällt auf vorausbezahlte Mitgliedsbeiträge.

Eigenkapital

Das **Gezeichnete Kapital** (Stammkapital) beträgt unverändert € 127.822,97.

Im Geschäftsjahr 2022/23 wurden T€ 240 durch die Gesellschafter in die **Kapitalrücklage** eingestellt.

Auf Grundlage des Beschlusses der Gesellschafter vom 23. November 2022 wurden im Geschäftsjahr 2022/23 T€ 256 der **Kapitalrücklage** entnommen.

Rückstellungen

Die **Sonstigen Rückstellungen** enthalten im Wesentlichen ausstehende Rechnungen und Kosten der Jahresabschlussprüfung. Die Rückstellung für Prüfungskosten wurde in Höhe von T€ 7,5 für die Abschlussprüfung des Jahresabschlusses zum 30. Juni 2023 gebildet.

Verbindlichkeiten

Von den sonstigen Verbindlichkeiten entfallen T€ 193 (30. Juni 2020: T€ 226) auf vorausbezahlte Vorschüsse der Gesellschafter. Die vorausbezahlten Vorschüsse stellen zugleich Verbindlichkeiten im Sinne des § 268 Abs. 5 Satz 3 HGB dar, da sie rechtlich erst nach dem Abschlussstichtag entstehen (Nachschüsse für das folgende Geschäftsjahr). Die Verbindlichkeiten haben, wie zum Vorjahresstichtag, eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

IV. Erläuterung der Gewinn- und Verlustrechnung

Die **Sonstigen betrieblichen Erträge** resultieren im Wesentlichen aus Buchgewinnen anlässlich des Verkaufs von Aktien einer Versicherungsgesellschaft.

Der **Personalaufwand** umfasst die Vergütungen an die Geschäftsführer und Prokuristen einschließlich Sozialabgaben. Die Gesellschaft hat ohne die beiden Geschäftsführer durchschnittlich zwei (Vorjahr: drei) Arbeitnehmer beschäftigt.

Die **Abschreibungen auf Sachanlagen** sind im Anlagengitter dargestellt.

Die **Sonstigen betrieblichen Aufwendungen** beinhalten im Wesentlichen Mieten, Verwaltungs- und Beratungskosten.

Die **Erträge aus anderen Wertpapieren des Finanzanlagevermögens** betreffen Dividenden-erträge.

V. Sonstige Angaben

Mitglieder des **Verwaltungsrates** sind:

Vorsitzender

Thomas Westphal, Oberbürgermeister Stadt Dortmund

stellvertretender Vorsitzender

Wolfgang Spelthahn, Landrat Kreis Düren

Mitglieder

Vorstand Thomas Gäng, Stadtsparkasse Oberhausen

Landrat Dr. Olaf Gericke, Kreis Warendorf

Landrat Thomas Hendele, Kreis Mettmann

Lars Martin Klieve, nebenamtl. Geschäftsführer EVV mbH (bis 31. Dezember 2022)

Gerhard Grabenkamp, Kämmerer Stadt Essen

Vertreter des Gesellschafters EVV mbH (ab 3. Mai 2023)

Direktor Dr. Georg Lunemann, Landschaftsverband Westfalen-Lippe

Oberbürgermeister Burkhard Mast-Weisz, Stadt Remscheid

Guntram Pehlke, ehemaliger Vorstandsvorsitzender Dortmunder Stadtwerke AG

Bürgermeisterin Karin Rodeheger, WBO Wirtschafts- und Bäderbetriebe Oelde GmbH

Landrat Dr. Karl Schneider, Hochsauerlandkreis

Landrat Manfred Schnur, Landkreis Cochem-Zell

Bezüge des Verwaltungsrates

Für den Vorsitz des Verwaltungsrates erhielt Herr Thomas Westphal von der Gesellschaft eine Aufwandsentschädigung von € 3.072,00.

Geschäftsführer

Dipl.-Verwaltungswirt Udo Mager, Dortmund
Kämmerer a.D. Ingolf Graul, Neuss

Geschäftsführerbezüge

Die Bezüge der Geschäftsführer für das Geschäftsjahr 2022/23 betragen insgesamt € 120.621,39. Von dem Gesamtbetrag der Bezüge entfielen € 60.313,70 auf Herrn Mager und € 60.307,69 auf Herrn Graul.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen resultieren mit T€ 15 p.a. ausschließlich aus einem langfristig gebundenen Gewerberaummietvertrag.

VI. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem 30. Juni 2023 eingetreten sind, sind der Geschäftsführung der Gesellschaft nicht bekannt.

VII. Ergebnisverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung wird in der nächsten Gesellschafterversammlung vorschlagen, den Bilanzverlust in Höhe von € 240.275,52 durch Entnahmen aus der Kapitalrücklage auszugleichen und den Restbetrag in Höhe von € 266,52 auf neue Rechnung vorzutragen.

Essen, den 22. September 2023

Verband der kommunalen RWE-Aktionäre
Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Die Geschäftsführer

Kämmerer a.D.
Ingolf Graul

Dipl.-Verwaltungswirt
Udo Mager

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022/2023

1. Gegenstand und Finanzierung der Gesellschaft

Seit dem 1. Juli 2021 (Beginn des Geschäftsjahres) sind die beiden ehemaligen Vka-Verbände Essen (Rheinland) und Dortmund (Westfalen) in der Vka GmbH zusammengeführt. Gegenstand der Gesellschaft ist nach dem Gesellschaftsvertrag vom 24. November 2020 die Bildung und Vertretung einer einheitlichen Auffassung der Gesellschafter in energiewirtschaftlichen und damit zusammenhängenden kommunalpolitischen Fragen nach innen und nach außen sowie die Unterstützung und Beratung ihrer Gesellschafter bei deren Aufgaben zur Sicherung der Daseinsvorsorge.

Hierzu hat die Gesellschaft im Geschäftsjahr einzelne Gesellschafter in energiewirtschaftlichen Fragen ihrer Gebiete beraten und insgesamt den Informationsaustausch zur Energiewende, Versorgungssicherheit und Energiepolitik gewährleistet. Verbandspositionen wurden gegenüber staatlichen Stellen, der RWE AG, anderen Verbänden und der Öffentlichkeit vertreten.

Mit der Durchführung der Aufgaben der Gesellschaft sind laufende Aufwendungen verbunden, die durch Vor- und Nachschüsse der Gesellschafter gedeckt werden. Eigene Umsätze sowie sonstige wesentliche Erträge werden in der Regel nicht erzielt. Dementsprechend führte die Geschäftstätigkeit regelmäßig zu Jahresverlusten, die das Eigenkapital minderten. Die Fehlbeträge wurden zu einem wesentlichen Teil durch Nachschüsse der Gesellschafter, die unmittelbar in die Kapitalrücklage der Gesellschaft eingestellt worden sind, ausgeglichen. Allerdings haben die Nachschüsse in den vergangenen Jahren nicht ausgereicht, um die Fehlbeträge jeweils vollständig auszugleichen.

In der Vereinbarung zwischen dem Vka Essen (Rheinland) und der Vka Dortmund (Westfalen) vom 24.11.2020 ist als Ziel die paritätische Finanzierung des Vka durch die „Alt- und Neugesellschafter“ formuliert worden. Die Kosten der Geschäftsstelle werden ab dem 01.07.2021 je zur Hälfte getragen, wobei der Kostenanteil für die ehemaligen Gesellschafter der Vka Dortmund auf maximal 120.000 € jährlich gedeckelt ist. Spätestens für das Geschäftsjahr 2024/2025 soll der Fehlbetrag nicht höher als 240.000 € sein. Bis dahin werden nach dem Beschluss der Gesellschafterversammlung des Vka Essen vom 27.04.2021 auftretende Liquiditätslücken durch die „Altgesellschafter“ und über den Verkauf von Allianz-Aktien geschlossen. Nach Verrechnung mit der Kapitalrücklage soll auch für den Ausgleich

des Verlustvortrags aus dem Geschäftsjahr 2021/2022 (255.949,99 €), des Fehlbetrages im Geschäftsjahr 2022/2023 (239.872,08 €) und zur weiteren Liquiditätssicherung entsprechend verfahren werden.

Die Geschäftsführung wurde zudem beauftragt, auf der Grundlage einer Kostenanalyse Empfehlungen zur Senkung der Gesamtkosten der Geschäftsstelle bei der personellen und sächlichen Ausstattung zu erarbeiten. In der Gesellschafterversammlung am 02.12.2021 wurden die Ergebnisse der Kostenanalyse vorgestellt. Danach entfielen rd. 88 % der Gesamtkosten auf das Personal und die Miete einschließlich Nebenkosten, so dass signifikante Aufwandsreduzierungen auch nur bei diesen Kostenpositionen zu erzielen waren. Darauf ausgerichtet wurden die Handlungsoptionen im Jahr 2022 erarbeitet.

Seitdem ist es der Geschäftsführung gelungen, einen Restrukturierungsprozess umzusetzen, dessen Ergebnisse zu einer deutlichen Aufwandsreduzierung geführt haben. Und dies nicht erst ab dem Geschäftsjahr 2024/2025, sondern bereits ab 2022/2023, also zwei Jahre früher. Insgesamt ergab sich eine Aufwandsreduzierung von 31.240 €. Damit einhergehend wurde die IT-Infrastruktur in eine moderne Cloud-Lösung transferiert.

Unter Berücksichtigung der übrigen Erlös- und Aufwandspositionen reduzierte sich der Jahresfehlbetrag in der Ergebnisrechnung 2022/2023 damit auf 239.872 €. Damit ist das Kosten-senkungspotenzial bis auf weiteres ausgeschöpft. Mit Blick auf die allgemeine Preis- und Kostenentwicklung, vereinbarte Tarifabschlüsse und speziell die Energiekosten, werden die Wirtschaftspläne 2024/2025 ff. auf dem jetzt erreichten Niveau wieder Aufwandssteigerungen verkraften müssen. Da das Stammkapital der Gesellschaft zu erhalten ist, wird nach dem letztmalig für das Geschäftsjahr 2023/2024 vorgesehenen Verkauf von Allianz-Aktien dann auch kein Weg an einer Erhöhung der Vorschüsse vorbeiführen.

Mit dem Zusammenschluss der beiden Vka-Verbände Essen und Dortmund ist die Anzahl der Geschäftsführer von vier auf zwei reduziert worden. Zumindest bis zum 30.06.2024 wird das nach den Beschlüssen der Gesellschafterversammlung auch so bleiben. Ob es anschließend unter strategischen und finanziellen Gesichtspunkten Veränderungen geben soll, bedarf vorbereiteter Entscheidungen der Gesellschafter. Diese sollen in der Frühjahrssitzung 2024 getroffen werden. Die Geschäftsführung wird in Abstimmung mit den Vorsitzenden des Verwaltungsrates und der Gesellschafterversammlung rechtzeitig Handlungsalternativen erarbeiten.

Zum 01.07.2022 hatte der Vka insgesamt 77 Gesellschafter. Mit Ablauf des 30.06.2023 und wirtschaftlicher Wirkung zum 01.07.2023 ist die Sparkasse Gelsenkirchen aus dem Gesellschafterkreis ausgeschieden. Die Gesellschaftsanteile wurden vom Landschaftsverband Westfalen-Lippe übernommen, so dass der Vka ab dem 01.07.2023 insgesamt 76 Gesellschafter hat.

2. Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die wesentlichen Veränderungen der Vermögenslage der Gesellschaft im Vergleich zum Vorjahresstichtag betreffen die Finanzanlagen und das Guthaben bei Kreditinstituten. Die Finanzanlagen auf der Aktivseite verringerten sich durch die zur Liquiditätssicherung notwendigen Aktienverkäufe von T€ 76 auf T€ 65 (Buchwert). Bei den Guthaben bei Kreditinstituten sind in den ausgewiesenen T€ 258 bereits für das Geschäftsjahr 2023/2024 angeforderte Vorschüsse der Gesellschafter von T€ 193 (Vorjahr T€ 226) enthalten. Die frühzeitige Anforderung der Vorschüsse für das neue Geschäftsjahr erfolgte zur Sicherung der Liquidität. Insgesamt führte dieses zu einer Minderung der sonstigen Verbindlichkeiten um T€ 40 auf T€ 199 bei nahezu unverändertem Eigenkapital und sonstigen Rückstellungen auf der Passivseite.

Wesentlicher Vermögensgegenstand sind die von der Gesellschaft gehaltenen 822 Allianz-Aktien sowie 500 E.ON SE Aktien. Letztere wurden ursprünglich erworben, um auch nach der Neustrukturierung von RWE und E.ON die Vka-Interessen vertreten zu können. Der Buchwert dieser im Finanzanlagevermögen erfassten Wertpapiere des Anlagevermögens ist zum 30. Juni 2023 mit T€ 65 in der Bilanz ausgewiesen.

Das Eigenkapital beläuft sich zum 30. Juni 2023 auf T€ 128 (30. Juni 2022: T€ 127). Es wurde durch Vorschüsse/Nachschüsse der Gesellschafter in Höhe von T€ 240 (Einstellung in die Kapitalrücklage) gestärkt und entspricht 37,8 % (30. Juni 2022: 33,8 %) der Bilanzsumme. Aus der Durchführung der satzungsmäßigen Aufgaben ergibt sich für das Geschäftsjahr 2022/23 ein Jahresfehlbetrag von T€ 240, der das Eigenkapital entsprechend gemindert hat. Basierend auf dem Beschluss der Gesellschafter vom 23. November 2022 wurde der Bilanzverlust aus dem Geschäftsjahr 2021/22 i.H.v. € 255.949,99 mit der zum 30.06.2022 vorhandenen Kapitalrücklage (€ 255.546,55) verrechnet.

Wie zuvor schon ausgeführt, wurden im Geschäftsjahr 2022/2023 für den Ausgleich des laufenden Verlustes und zur Deckung der restlichen Kosten für das kapitalmarktrechtliche Verfahren in Höhe von T€ 13 (s. auch Seite 5 unten) 148 Allianz-Aktien verkauft. Der in diesem

Zusammenhang realisierte Buchgewinn beträgt rd. T€ 21. Die Verbesserung des Geschäftsjahresergebnisses um T€ 16 auf T€ -240 ist trotz der um T€ 39 geringeren sonstigen betrieblichen Erträge insbesondere auf die um T€ 45 auf T€ 194 geminderten Personalaufwendungen und um T€ 15 auf T€ 77 reduzierten sonstigen betrieblichen Aufwendungen zurückzuführen.

Die Erträge aus anderen Wertpapieren des Finanzanlagevermögens betragen T€ 10 (2021/2022: T€ 14) und resultieren aus Dividendenzahlungen der Allianz-Versicherung sowie der E.ON SE.

Die Finanzierung der Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2022/2023 jederzeit sichergestellt.

3. Internes Kontrollsystem und Risikomanagement

Das interne Kontrollsystem umfasst die Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen zur Sicherung der Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Rechnungslegung, zur Sicherung der Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung sowie zur Sicherung der Einhaltung der maßgeblichen rechtlichen Vorschriften.

Aufgrund der einfachen und übersichtlichen Strukturen der Gesellschaft werden sämtliche Aufgaben im Rahmen des internen Kontroll- und Überwachungssystems von der Geschäftsführung wahrgenommen. Es gilt durchgängig ein striktes Vier-Augen-Prinzip. Sämtliche Genehmigungen und Freigaben erfolgen entweder durch beide Geschäftsführer gemeinsam oder durch einen Geschäftsführer zusammen mit einem Prokuristen.

Im Geschäftsjahr 2022/2023 wurde die Kontoführung auf Online-Banking umgestellt. Zur Wahrung des Vier-Augen-Prinzips bei Online-Transaktionen hat die Geschäftsführung eine Dienstanweisung erlassen. Darüber hinaus trägt die Erneuerung der IT-Infrastruktur zu einer Erhöhung der Datensicherheit bei.

Ein formelles Risikomanagement besteht nicht, aber Chancen und Risiken werden regelmäßig durch die Geschäftsführung identifiziert, analysiert und bewertet. Bei Bedarf greift die Geschäftsführung zudem auf externe Fachleute zurück, die die Gesellschaft bei Entscheidungen unterstützen.

4. Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Grundsätzlich wird der Fortbestand der Gesellschaft davon abhängen, dass der Bestand an Gesellschaftern weitgehend erhalten bleibt und die vollständige Finanzierung durch die Gesellschafter auch bei steigenden Kosten für den Geschäftsbetrieb getragen wird. Die Weichen für eine auskömmliche Finanzierung sind durch die zuvor beschriebenen Konsolidierungsmaßnahmen gestellt.

In 2023 hat die RWE AG eine Dividende für 2022 in Höhe von erneut € 0,90 pro Aktie gezahlt. Für 2023 soll die RWE-Dividende € 1,00 pro Aktie betragen und die Untergrenze für die kommenden Jahre bilden, in denen die Aktionäre an dem weiteren Ergebniswachstum partizipieren sollen.

Obwohl der Gründungsgedanke des Vka unverändert fortbesteht, kann nicht ausgeschlossen werden, dass auch künftig Gesellschafter ihre RWE-Aktien verkaufen und aus dem Vka ausscheiden. Die Geschäftsführung stuft diese Entwicklung als ein latentes Risiko ein. Vier Gesellschafter haben aktuell erklärt, den Verkauf von RWE-Aktien in Erwägung zu ziehen. Zu beachten ist allerdings auch, dass die ehemaligen Gesellschafter der Vka Dortmund erklärt haben, in diesem Fall ihre Gesellschaftsanteile auf bis zu 50 v. H. aufstocken zu wollen. Daneben haben weitere Gesellschafter ihr Interesse an dem Kauf der RWE-Aktien aus dem Gesellschafterkreis erklärt, unabhängig davon, ob eine Andienungsverpflichtung besteht.

In der zum 01.07.2021 erfolgten Zusammenführung der beiden Vka-Verbände wird – neben einer angestrebten auskömmlichen Finanzierung des Vka – aber auch die Chance gesehen, dass für die inzwischen 76 Gesellschafter eine noch stärkere Verwirklichung des Gesellschaftszwecks verbunden werden kann. Die Geschäftsführung möchte dabei auch weiterhin den Weg des offenen Dialogs fortsetzen und ihre Verbandsarbeit gemeinsam mit ihren Netzwerkpartnern profilieren. Über regelmäßige Meetings, Veranstaltungen sowie über Rundschreiben werden die Gesellschafter kontinuierlich über alle wichtigen Diskussionsergebnisse mit Vertretern der Energiewirtschaft und relevante energiewirtschaftliche Entwicklungen informiert.

Die von der Enkraft Impactive GmbH & Co. KG (Enkraft) wenige Tage vor der Hauptversammlung der RWE AG 2022 gegenüber dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats sowie der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) erhobenen Vorhaltungen der Verletzung von kapitalmarktrechtlichen Mitteilungspflichten nach dem Wertpapierhandelsgesetz sind von der BaFin nicht weiter untersucht worden, nachdem die Geschäftsführung des Vka unter Inanspruchnahme anwaltlicher Hilfe mit einer umfassenden

Stellungnahme gegenüber dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats der RWE AG als auch gegenüber der BaFin deren Haltlosigkeit dargelegt hatte. Die in diesem Zusammenhang entstandenen Aufwendungen wurden von den Gesellschaftern auf der Grundlage von Beschlüssen des Verwaltungsrates und der Gesellschafterversammlung vom 27.04.2022 zusätzlich übernommen.

Weitere wesentliche Chancen und Risiken, die die zukünftige bilanzielle Entwicklung der Gesellschaft beeinflussen könnten, werden von der Geschäftsführung gegenwärtig nicht gesehen. Bestandsgefährdende Risiken liegen derzeit nicht vor.

5. Ausblick

Die notwendigen Maßnahmen zur Bewältigung des Klimawandels mit dem Ausbau der Erneuerbaren Energien und dem Verzicht auf fossile Energieträger sind bereits gewaltige Herausforderungen, die durch die geopolitischen Entwicklungen seit dem Angriff Russlands auf die Ukraine im Februar 2022 eine neue Dimension erfahren haben. Aktuell stehen die Versorgungssicherheit und bezahlbare Energiekosten im Vordergrund, ohne die klimapolitischen Ziele aufzugeben. Die Folgen für die Unternehmen der Energiewirtschaft und die Gesellschaft insgesamt lassen sich derzeit kaum seriös einschätzen. Umso wichtiger ist die Bündelung energiewirtschaftlicher Interessen der Kommunen über den Vka, denn in den Kommunen werden die Konsequenzen in erster Linie und unmittelbar spürbar.

Für das Geschäftsjahr 2023/2024 geht die Geschäftsführung nach dem Wirtschaftsplan, der in der Gesellschafterversammlung am 3. Mai 2023 vorgelegt wurde, von einem Jahresfehlbetrag auf Vorjahreshöhe aus, dessen Ausgleich durch die Nachschüsse der Gesellschafter erfolgt. Wesentliche Erträge sind neben gegenüber dem Vorjahr geringeren Aktienverkäufen nicht zu erwarten. Auf Basis der integrierten Liquiditätsplanung, mit der die Finanzierung der Gesellschaft bis Ende Oktober 2024 abgebildet wird, ist mit einer auskömmlichen Liquidität zu rechnen.

Essen, den 29. September 2023

Verband der kommunalen RWE-Aktionäre
Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Die Geschäftsführer

Udo Mager

Ingolf Graul

ESW
Entwässerung Stadt Witten
Liegnitzer Straße 20 - 22
58455 Witten

1. Rechtsform

Eigenbetrieb der Stadt Witten gemäß §§ 107 und 114 GO NRW und den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung (EigVO) seit 01.01.1995

2. Unternehmenszweck

Zweck des Eigenbetriebes ist die Erfüllung der der Stadt Witten gemäß § 53 Abs. 1 Landeswassergesetz obliegenden Pflicht zur Abwasserbeseitigung.

3. Organe der Gesellschaft

3.1 Betriebsleitung

Gemäß § 3 Ziff. 1 der Betriebssatzung ist der Stadtbaurat, Herr Stefan Rommelfanger, zum Betriebsleiter bestellt.

Die ESW wird von der Betriebsleitung selbstständig geleitet, soweit nicht durch Gemeindeordnung, Eigenbetriebsverordnung oder diese Satzung etwas anderes bestimmt ist. Der Betriebsleitung obliegt insbesondere die laufende Betriebsführung. Dazu gehören alle Maßnahmen, die im Rahmen des jährlichen Wirtschaftsplans zur Aufrechterhaltung eines einwandfreien Betriebes laufend notwendig sind, insbesondere der innerbetriebliche Personaleinsatz, die Anordnung der notwendigen Instandhaltungsarbeiten und der laufenden Erweiterungen, Beschaffungen von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie Investitionsgütern des laufenden Bedarfs, die Ersatzbeschaffung von Betriebsmitteln sowie der Abschluss von Werk- und Dienstleistungsverträgen sowie von Verträgen.

Die Betriebsleitung ist für die wirtschaftliche Führung der ESW verantwortlich und hat die Sorgfalt eines ordentlichen und gewissenhaften Geschäftsleiters anzuwenden.

3.2 Betriebsausschuss

Gemäß § 4 der Betriebssatzung obliegen dem Betriebsausschuss die Entscheidungen über Angelegenheiten,

- die ihm durch die Gemeindeordnung, die Eigenbetriebsverordnung und die Betriebssatzung übertragen sind sowie in den ihm vom Rat der Stadt Witten ausdrücklich übertragenen Aufgaben.
- zu deren Entscheidung die Betriebsleitung nicht ermächtigt ist, soweit die Entscheidung nicht dem Rat vorbehalten ist.

Er entscheidet insbesondere über

- a) Geschäfte, deren Wert den Betrag von 200.000,-- € übersteigt
- b) Stundung von Geldforderungen über 100.000,-- €

- c) Niederschlagung von Geldforderungen über 50.000,-- €
- d) Erlass von Geldforderungen über 25.000,-- €

Dem Betriebsausschuss ESW gehören folgende Mitglieder an:

Martin Kuhn	Ratsmitglied
Michael Aufermann	Ratsmitglied
Ute Niederhagemann	Ratsmitglied
Albert Willenborg	sachkundiger Bürger
Siegfried Hillert	Ratsmitglied
Simon Nowack	Ratsmitglied
Martin Steinigeweg	Ratsmitglied
Jan Warzecha	Ratsmitglied
Ulrike Heine	Ratsmitglied
Birgit Legel-Woold	Ratsmitglied
Dr. Ralf Schulz	Ratsmitglied
Hermann Classen	sachkundiger Bürger
Karin Hoppe	Ratsmitglied
Patrick Bodden	Ratsmitglied
Oliver Kalusch	Ratsmitglied
Oliver Rabe	sachkundiger Bürger (beratend gem. § 58 GO)
Frank-Steffen Fröhlich	Ratsmitglied (beratend gem. § 58 GO)
Andreas Günzel	Ratsmitglied (beratend gem. § 58 GO)

3.3 Rat der Stadt Witten

Der Rat entscheidet in allen Angelegenheiten der ESW, die ihm durch die Gemeindeordnung, die Eigenbetriebsverordnung, das Landespersonalvertretungsgesetz oder die Hauptsatzung vorbehalten sind, und soweit sie nicht nach der Betriebssatzung der Betriebsleitung oder dem Betriebsausschuss obliegen, insbesondere über

- a) die Errichtung, Erweiterung, Einschränkung oder Auflösung der ESW
- b) die Umwandlung der Rechtsform
- c) die teilweise oder völlige Veräußerung oder Verpachtung der ESW
- d) die Feststellung und Änderung des Wirtschaftsplanes
- e) die Feststellung des Jahresabschlusses und die Verwendung des Jahresgewinnes oder die Deckung eines Verlustes
- f) die Rückzahlung von Eigenkapital an die Stadt
- g) den Erlaß, die Änderung und die Aufhebung der Satzung über die Entwässerung der Grundstücke und den Anschluß an die öffentlichen Abwasseranlagen
- h) die Bestimmung und Festsetzung der Entwässerungsgebühren gemäß Entwässerungsgebührensatzung und Gebührensatzung
- i) das Abwasserbeseitigungskonzept

- j) die Übernahme von Bürgschaften, den Abschluß von Gewährverträgen und die Bestellung sonstiger Sicherheiten für andere sowie solche Rechtsgeschäfte, die den vorgenannten wirtschaftlich gleichkommen
- k) die Verfügung über Vermögen der ESW, die Veräußerung und Belastung von Grundstücken und die Vornahme von Schenkungen sowie Hingabe von Darlehen zu Lasten der ESW, soweit es sich nicht um Geschäfte der laufenden Verwaltung handelt
- l) die Führung von Rechtstreitigkeiten und den Abschluß von Vergleichen, soweit es sich nicht um Geschäfte der laufenden Verwaltung handelt.

Jahresabschluss Gewinn- und Verlustrechnung



	Anhang	EUR	2022	2021 TEUR
1	Umsatzerlöse (12)		24.062.911,21	26.123
2	Andere aktivierte Eigenleistungen		483.189,14	425
3	Sonstige betriebliche Erträge		257.166,26	111
4	Materialaufwand (13)			
4.1	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	194.141,99		253
4.2	Aufwendungen für bezogene Leistungen	11.397.240,21	11.591.382,20	11.635
5	Personalaufwand			
5.1	Löhne, Gehälter, Beamtenbezüge	2.230.124,11		2.141
5.2	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	679.413,92	2.909.538,03	719
	davon für Altersversorgung 193.877,87 (251.980,52)			
6	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		4.362.971,95	4.443
7	Sonstige betriebliche Aufwendungen (14)		786.863,78	852
8	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		93,20	1
9	Zinsen und ähnliche Aufwendungen (15)		954.625,15	999
10	Ergebnis nach Steuern		4.197.978,70	5.618
11	Sonstige Steuern		2.658,48	3
12	Jahresüberschuss		4.195.320,22	5.615

Entwässerung Stadt Witten

Anhang 2022

Firma: Entwässerung Stadt Witten
Sitz: Witten

Allgemeine Angaben

1 Form und Darstellung von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Vorschriftsgemäß, unter Anwendung des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches, wurden die Bilanz und der Anhang erstellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt worden. Von der Möglichkeit einer verkürzten Darstellung der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung wurde kein Gebrauch gemacht.

2 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Neu beschaffte immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen einschließlich der im Bau befindlichen Anlagen sind entsprechend den handelsrechtlichen Vorschriften mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Bei den selbsterstellten Anlagen sind in angemessenem Umfang Gemeinkosten enthalten. Die Nutzungsdauer bei den Kanälen änderte sich für die Zugänge ab 2009 von 60 auf 80 Jahre. Die Abschreibungen werden linear vorgenommen. Vorräte sind zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips bewertet. Forderungen sind zum Nennwert bilanziert. Sofern Forderungen uneinbringlich sind, werden diese einzelwertberichtigt. Flüssige Mittel sind mit Anschaffungskosten oder niedrigeren Tageswerten angesetzt.

Die Empfangenen Ertragszuschüsse wurden bis 2008 jährlich mit 5 % ihrer Ursprungsbeträge aufgelöst. Auf Grund geänderter Vorschriften wurde erstmals in 2009 entsprechend der durchschnittlichen Nutzungsdauer des Kanalnetzes von 80 Jahren ein Auflösungssatz von 1,25 % auf Zuführungen angewandt. Die Versorgungsverpflichtungen sind in Höhe des Wertes nach dem Teilwertverfahren ermittelt und nach versicherungsmathematischen Grundlagen passiviert. Der Abzinsungssatz beträgt 5,00 % p.a. für Pensionsverpflichtungen (gemäß § 22 EigVO in Verbindung mit § 37 KomHVO). Sonstige Rückstellungen werden für alle erkennbaren und ungewissen Verpflichtungen sowie für erwartete künftige Preis- und Kostensteigerungen gebildet. Sonstige Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem laufzeitadäquaten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre, der von der Deutschen Bundesbank ermittelt und bekannt gegeben wird, abgezinst. Die Verbindlichkeiten sind mit ihren Erfüllungsbeträgen passiviert.

Erläuterungen zur Bilanz

3 Entwicklung des Anlagevermögens

siehe Anlagennachweis (Anlage 1).

4 Sachanlagen

Das Sachanlagevermögen, welches zur Gründung eingebracht wurde, ist im Wesentlichen mit Wiederbeschaffungszeitwerten abzüglich planmäßiger Abschreibungen angesetzt. Die Neuzugänge sind mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet.

5 Forderungen

Die Forderungen haben eine Laufzeit von bis zu einem Jahr. In den Forderungen gegen die Stadt Witten sind 57 TEUR aus Lieferungen und Leistungen enthalten.

6 Stammkapital

Das Stammkapital beträgt 28.632 TEUR.

7 Jahresüberschuss

Der Jahresüberschuss 2022 in Höhe von 4.195 TEUR ist zur Abführung an den Haushalt der Stadt Witten vorgesehen.

8 Rückstellungen für Pensionen

Die Pensionsverpflichtungen sind nach NKF-Vorschriften bilanziert und senkten sich gemäß dem versicherungsmathematischen Gutachten um 149 TEUR auf 2.669 TEUR. Die „Heubeck-Richttafeln 2018 G“ wurden zu Grunde gelegt. Hierin sind, wie im Vorjahr, die Beihilfeverpflichtungen in Höhe von 289 TEUR enthalten.

9 Sonstige Rückstellungen

Es wurden hier alle erkennbaren Risiken entsprechend vorsichtiger kaufmännischer Beurteilung berücksichtigt. Enthalten sind 33 TEUR für Abwasserabgaben an das Landesumweltamt NRW, 80 TEUR für Urlaubsverpflichtungen, 20 TEUR für Aufwendungen für die Erstellung und Prüfung des Jahresabschlusses und 31 TEUR für abgegrenzten Versicherungsaufwand. Für das Leistungsentgelt nach TVÖD wurden Rückstellungen in Höhe von rund 30 TEUR gebildet.

10 Verbindlichkeiten

Art der Verbindlichkeiten	Gesamt TEUR	Davon mit einer Restlaufzeit		
		bis 1 Jahr TEUR	über 1 bis 5 Jahre TEUR	Über 5 Jahre TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	46.724	3.236	20.280	23.208
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	558	558	0	0
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Witten	18.755	2.252	16.503	0
4. Sonstige Verbindlichkeiten	5.389	5.389	0	0
	71.426	11.435	36.783	23.208

Von den sonstigen Verbindlichkeiten betreffen 41 TEUR (Vorjahr 39 TEUR) Steuerverbindlichkeiten (Lohnsteuer) sowie 2.520 TEUR die Gebührenüberdeckung.

11 Rechnungsabgrenzungsposten

Hierin enthalten sind bereits zugeflossene Entwässerungsgebühren für spätere Veranlagungszeiträume.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

12 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse enthalten mit 23.617 TEUR Entwässerungsgebühren, mit 174 TEUR die Auflösung der empfangenen Ertragszuschüsse und mit 272 TEUR Erträge aus Nebengeschäften und sonstigen Umsatzerlösen.

13 Materialaufwand

Hier sind hauptsächlich Verbandsbeiträge von 9.332 TEUR und Abwasserabgaben von 463 TEUR sowie Aufwendungen für die Instandhaltung der Kanalnetze und das Betriebsführungsentgelt enthalten.

14 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Hier sind unter anderem Verwaltungskostenbeiträge an die Stadt Witten in Höhe von 198 TEUR, Aufwendungen für Miete und Leasing von 138 TEUR, EDV-Aufwendungen von 140 TEUR sowie Verluste aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens in Höhe von 2 TEUR enthalten.

15 Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Es handelt sich hier hauptsächlich mit 752 TEUR um Darlehenszinsen für Fremdkapital und mit 61 TEUR um Zinsen für das Trägerdarlehen der Stadt Witten. Außerdem sind 136 TEUR für die Aufzinsung der Rückstellungen gemäß § 22 EigVO i. V. m. § 37 KomHVO enthalten.

Angaben gem. § 24 Abs. 2 EigVO NRW

16 Veränderung des Grundstücksbestandes

	TEUR
Stand 01.01.2022	2.378
Zugang und Umbuchung	6
Abgang	0
Abschreibungen	0
Stand 31.12.2022	<u>2.384</u>

17 Änderung im Bestand des Kanalnetzes

	TEUR
Stand 01.01.2022	127.939
Zugang und Umbuchung	3.132
Abgang	-29
Abschreibungen	-3.923
Stand 31.12.2022	<u>127.119</u>

	Stand in km 31.12.2022	Stand in km 31.12.2021	Verände- rung in km
Mischwasserkanäle	279	279	0
Schmutzwasserkanäle	67	68	-1
Regenwasserkanäle	39	39	0
Gesamt	<u>385</u>	<u>386</u>	<u>-1</u>

18 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau

	TEUR
Stand 01.01.2022	5.660
Zugang	744
Abgang	0
Umbuchung fertiger Anlagen	-3.385
Stand 31.12.2022	<u>3.019</u>

19 Entwicklung des Eigenkapitals, der Ertragszuschüsse und der Rückstellungen

	Stand 01.01.2022 TEUR	Abgang TEUR	Zugang TEUR	Stand 31.12.2022 TEUR
Stammkapital	28.632	-	-	28.632
Allgemeine Rücklage	35.783	-	-	35.783
Jahresgewinn	5.615	5.615	4.195	4.195
Ertragszuschüsse	4.981	238	182	4.925
Pensionsrückstellungen	2.818	310	161	2.669
Sonstige Rückstellungen	292	275	177	194

20 Tarif- und Mengenstatistik

Allgemeine Gebührensätze

	2022	2021
<u>Gebührensätze</u>	<u>EUR/m³</u>	<u>EUR/m³</u>
Schmutzwasser	2,97	3,06
Kleineinleiterabgabe	0,44	0,46

	EUR/m ²	EUR/m ²
<u>Gebührensätze</u>	<u>EUR/m²</u>	<u>EUR/m²</u>
Niederschlagswasser privat/ öffentlich	1,59	1,59

Mengenentwicklung der allgemeinen Gebührensätze Abgleich Erlöse

	2022	2021	Veränderung
	<u>m³</u>	<u>m³</u>	<u>m³</u>
Schmutzwasser	4.679.545	4.805.871	-126.326
Kleineinleiterabgabe	36.908	35.259	+1.649
Gesamt	<u>4.716.453</u>	<u>4.841.130</u>	<u>-124.677</u>

	2022	2021	Veränderung
	<u>m²</u>	<u>m²</u>	<u>m²</u>
Niederschlagswasser	7.016.744	6.978.686	+38.058
Gesamt	<u>7.016.744</u>	<u>6.978.686</u>	<u>+38.058</u>

Umsatzerlöse aus Kanalbenutzungsgebühren

	2022	2021	Veränderung
	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>
Schmutzwasser	13.594	14.333	-739
Kleineinleiterabgabe	16	17	-1
Niederschlagswasser (davon öffentl.Fläche)	11.206 (3.823)	11.117 (3.789)	+89 (+34)
Veranlagung gesamt	24.816	25.467	-651
Grenzlieferungen	-123	+4	-127
§ 6 (2) KAG	-999	+77	-1.076
Korrekturen	-77	-30	-47
Gesamt	<u>23.617</u>	<u>25.518</u>	<u>-1.901</u>

21 Angaben zu den Personalaufwendungen

Durchschnittlicher Personalstand

	2022	2021	Veränderung
Betriebsleiter / -in	1	1	0
Beamte	2	3	-1
Angestellte	21	19	+2
Arbeiter	19	20	-1
Gesamt	43	43	➤ 0

Personalaufwand

	2022 TEUR	2021 TEUR	Veränderung TEUR
Beamtenbezüge	184	168	+16
Löhne/Gehälter	2.046	1.973	+73
Soziale Abgaben	415	417	-2
Unterstützungen	71	50	+21
Altersversorgung	194	252	-58
Gesamt	2.910	2.860	+50

Sonstige Angaben

22 Organe des Betriebes

Der Betriebsausschuss besteht gem. § 4 der Betriebssatzung aus insgesamt 15 Mitgliedern und 2 beratenden Mitgliedern. Die Mitglieder des Betriebsausschusses sind in der Anlage 2 angegeben.

Gemäß § 3 Abs. 1 der Betriebssatzung ist die/der Stadtbaurätin/Stadtbaurat (Beigeordnete/r für das Bauwesen) der Stadt Witten zur Leitung der ESW bestellt. Der Betriebsleiter und die Mitglieder des Betriebsausschusses erhalten keine Vergütung vom Eigenbetrieb.

Betriebsleiter ist Herr Dipl. Ing. Stefan Rommelfanger.

23 Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente bestanden für das Geschäftsjahr 2022 nicht.

24 Abschlussprüferhonorar

Das Gesamthonorar des Abschlussprüfers für Prüfungsleistungen beträgt 15 TEUR (netto).

25 Gewinnverwendung

Der Jahresüberschuss in Höhe von 4.195.320,22 EUR soll in den Haushalt der Stadt Witten ausgeschüttet werden.

26 Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die eine wesentliche Auswirkung auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage sowie der Jahresabschluss 2022 haben.

Die Preisentwicklungen im Bereich Materialaufwand, aufgrund des Ukraine Konfliktes und der damit in Verbindung stehenden Energiekrise, sind nicht absehbar, werden aber auch die ESW im aktuellen und in den folgenden Geschäftsjahren treffen.

Witten, 31.07.2023

ESW Entwässerung Stadt Witten

Dipl.-Ing. Stefan Rommelfanger
Betriebsleiter

ESW Anlagevermögen zum 31. Dezember 2022 - Gesamt -

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen			Restbuchwerte		Kennzahlen		
	Stand 01.01.2022 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	Stand 01.01.2022 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	Stand 31.12.2022 EUR	Stand 31.12.2021 EUR	AlA- Satz v.H.	Buchrest- wert v.H.
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte u. ähnl. Rechte	1.900.017,94	50.038,83	0,00	0,00	1.587.798,93	77.120,57	0,00	0,00	285.137,27	312.219,01	4,0	14,6
	1.900.017,94	50.038,83	0,00	0,00	1.587.798,93	77.120,57	0,00	0,00	285.137,27	312.219,01		
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke und Mietereinbauten	2.412.251,87	6.424,45	0,00	0,00	33.991,49	0,00	0,00	0,00	2.384.684,83	2.378.260,38	0,0	98,6
2. Abwassersammlungsanlagen												
a. Kanäle	332.976.008,66	2.694.240,59	103.951,68	437.408,54	205.037.347,24	3.961.028,94	75.476,55	-37.878,80	127.118.685,28	127.938.661,42	1,2	37,8
b. Bauwerke	9.790.763,95	0,00	0,00	554.919,69	5.382.377,22	155.144,01	0,00	37.878,80	4.770.283,61	4.408.386,73	1,5	46,1
c. Technische Anlagen	1.827.349,26	14.986,74	0,00	0,00	1.752.776,51	15.374,88	0,00	0,00	74.184,61	74.572,75	0,8	4,0
d. Gewässer	80.306,86	780.169,61	0,00	2.381.644,47	267,69	17.670,95	0,00	0,00	3.224.182,30	80.039,17	0,5	99,4
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung												
a. Fuhrpark	1.466.538,83	48.434,67	0,00	0,00	1.275.813,81	64.481,52	0,00	0,00	174.678,17	190.725,02	4,3	11,5
b. Inventar	1.067.843,38	163.048,61	7.215,67	11.098,64	746.580,46	72.151,08	6.247,76	0,00	422.291,18	321.262,92	5,8	34,2
4. Anzahlungen auf Anlagen/ und Anlagen im Bau	5.660.156,12	744.360,77	0,00	-3.385.071,34	0,00	0,00	0,00	0,00	3.019.445,55	5.660.156,12	0,0	100,0
	355.281.218,93	4.451.665,44	111.167,35	0,00	214.229.154,42	4.285.951,38	81.724,31	0,00	141.188.435,53	141.052.064,51		
Gesamt	357.181.236,87	4.501.704,27	111.167,35	0,00	215.816.953,35	4.362.971,95	81.724,31	0,00	141.473.572,80	141.364.283,52	1,2	39,1

Betriebsausschuss

Mitglieder

Martin Kuhn
Ratsmitglied, Vorsitzender

Birgit Legel-Wood
Ratsmitglied

Michael Aufermann
Ratsmitglied, stellv. Vorsitzender

Ute Niederhagemann
Ratsmitglied

Patrick Bodden
Ratsmitglied bis 14.11.2022

Simon Nowack
Ratsmitglied bis 31.12.2021

Stefan Borggräfe
beratendes Mitglied

Oliver Rabe
beratendes Mitglied

Hermann Claßen
sachkundiger Bürger

Dr. Ralf Schulz
Ratsmitglied

Frank-Steffen Fröhlich
beratendes Mitglied

Martin Steinigeweg
Ratsmitglied

Gah, Claudia ab 01.01.2022
Ratsmitglied

Jan Warzecha
Ratsmitglied

Ulrike Heine
Ratsmitglied

Albert Willenborg
sachkundiger Bürger

Siegfried Hillert
Ratsmitglied

Karin Hoppe
Ratsmitglied

Oliver Kalusch
Ratsmitglied

Die Reihenfolge der Stellvertreter richtet sich nach der internen festgelegten Reihenfolge der Fraktionen/Parteien.

Betriebsleiter

Dipl. Ing. Stefan Rommelfanger

Lagebericht 2022

Allgemeiner Überblick

Der Beschluss des Rates der Stadt Witten zur Errichtung des Betriebes datiert vom 21.11.1994. Die Entwässerung Stadt Witten ist eine eigenbetriebsähnliche Einrichtung der Stadt Witten ohne eigene Rechtspersönlichkeit, die nach den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (EigVO NRW) geführt wird. Ebenfalls am 21.11.1994 stimmte der Rat der Stadt Witten der Betriebssatzung für den Eigenbetrieb zu. Nach der Betriebssatzung ist Zweck des Eigenbetriebes die Erfüllung der der Stadt Witten obliegenden Pflicht zur Abwasserbeseitigung. Das Stammkapital beträgt gem. § 11 der Betriebssatzung 28.632 TEUR.

Geschäftsverlauf

Ertragslage

Die Umsatzerlöse belaufen sich im Berichtsjahr mit 24.063 unter Vorjahresniveau. Das Gebührenjahr 2022 schließt mit einer Überdeckung von 1.292 TEUR ab; dies ist hauptsächlich dem angepassten Zinssatz aufgrund der Änderungen des § 6 KAG NRW geschuldet. Eine Zuführung in die sonstigen Verbindlichkeiten wurde entsprechend vorgenommen. Außerdem wurden 293 TEUR nach 564 TEUR in 2021 in Anspruch genommen. Im Bereich der Nebengeschäfte sind die Erlöse gegenüber dem Vorjahr um 106 TEUR gesunken. Die kaum durch die Einrichtung zu beeinflussenden Beiträge zu den Abwasserverbänden und die Abwasserabgabe sind um 0,4 % gesunken, demgegenüber ist der Personalaufwand um 1,7 % gestiegen. Die übrigen Betriebsaufwendungen sind hingegen um 66 TEUR gesunken. Grund hierfür sind hauptsächlich die um 46 TEUR geringeren Zuführungen zu Wertberichtigungen auf Forderungen gegenüber dem Vorjahr.

Das Betriebsergebnis verringerte sich um 1.464 TEUR auf 5.153 TEUR.

Das Wirtschaftsjahr 2022 der Entwässerung Stadt Witten schloss mit einem im Vergleich zum Vorjahr um 1.420 TEUR niedrigerem Ergebnis von 4.195 TEUR ab.

Die Vermögenslage des Abwasserbetriebes entwickelte sich wie folgt:

Vermögenslage	31.12.2022		31.12.2021		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	
Aktiva						
Immaterielle Vermögensgegenstände	285	0,2	312	0,2	-	27
Sachanlagen	141.188	95,5	141.052	94,4	+	136
Langfristiges Vermögen	141.473	95,7	141.364	94,6	+	109
Forderungen gegen die Stadt Witten	3.327	2,2	4.478	3,0	-	1.151
Übrige Vermögensgegenstände	3.042	2,1	3.433	2,3	-	391
flüssige Mittel	0	-	173	0,1	-	173
Kurzfristiges Vermögen	6.369	4,3	8.084	5,4	-	1.715
Bilanzsumme	147.842	100,0	149.448	100,0	-	1.606
Passiva						
Eigenkapital	68.610	46,4	70.030	46,8	-	1.420
Empfangene Zuschüsse	4.925	3,3	4.981	3,3	-	56
Pensionsrückstellungen	2.669	1,8	2.818	1,9	-	149
Bankverbindlichkeiten	43.488	29,4	45.829	30,6	-	2.341
Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt	16.503	11,2	16.503	11,1		-
Übrige Verbindlichkeiten	2.539	1,8	1.545	1,0	+	994
Langfristiges Fremdkapital	70.124	47,5	71.676	47,9	-	1.552
Sonstige Rückstellungen	194	1,3	292	0,2	-	98
Bankverbindlichkeiten	3.236	2,2	2.605	1,7	+	631
Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt	2.252	1,5	2.167	1,6	+	85
Übrige Verbindlichkeiten	3.426	2,3	2.678	1,8	+	748
Kurzfristiges Fremdkapital	9.108	6,1	7.742	5,3	+	1.366
Bilanzsumme	147.842	100,0	149.448	100,0	-	1.606

Die Einrichtung finanziert sich etwa zu gleichen Teilen aus Eigen- und Fremdkapital.

Der Cashflow im Wirtschaftsjahr 2021 ist positiv und betrug + 786 TEUR. Die ESW konnte ihre finanziellen Verpflichtungen jederzeit erfüllen.

	2021 T€	2021 T€
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	+ 11.499	8.313
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-4.384	-4.507
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	<u>-8.135</u>	<u>-3.020</u>
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	-1.020	+786
+ Finanzmittelbestand am 1.1.	+173	-613
= Finanzmittelbestand am 31.12. (Kontokorrentkredit)	<u>-847</u>	<u>+173</u>

Ergebnis

Der Jahresüberschuss von 4.195 TEUR ist zur Abführung an den städtischen Haushalt vorgesehen.

Investitionen

Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände betrugen 4.502 TEUR.

Gebührensätze

Die Gebührensätze unterliegen einer periodischen Vor- und Nachkalkulation und sind kostenbasiert. Im Berichtsjahr wurde der allgemeine Schmutzwassergebührensatz um 0,09 EUR/m³ auf 2,97 EUR/m³ gesenkt und der Niederschlagswassergebührensatz lag unverändert bei 1,59 EUR/m². Die Kleineinleiterabgabe wurde um 0,02 EUR/m³ auf 0,44 EUR/m³ gesenkt. Bei einem Bundeslandvergleich liegen die allgemeinen Gebührensätze im mittleren Bereich der üblichen Streuung.

Die Neuberechnung der Gebührensätze im Rahmen der Nachkalkulation ergab einen allgemeinen Schmutzwassergebührensatz von 2,75 EUR/m³ und Niederschlagswassergebührensatz von 1,46 EUR/m².

Chancen und Risiken

Die Chancen der Entwässerung Stadt Witten ergeben sich durch die sich ständig verbessernden Arbeitsabläufe aufgrund der permanenten Steuerung des Betriebes im Rahmen ständiger Optimierungsprozesse bei einer Kontinuität der Aufgabenstellung. Dadurch werden Risiken vermieden und für eine ordnungsgemäße und wirtschaftliche Stadtentwässerung Sorge getragen. Es besteht ein formalisiertes Risikomanagement. Dazu wird eine grundsätzliche Aufnahme der Risiken durchgeführt und diese bewertet. Quartalsmäßig werden die Risikopositionen hinsichtlich Wert und Beständigkeit geprüft und ggfs. neue Risiken aufgenommen. Es wurden keine Risiken festgestellt, die den Fortbestand der Entwässerung Stadt Witten gefährden könnten. Mögliche Forderungsausfälle im Bereich der Kanal- und Straßenbaubeiträge und Entwässerungsgebühren sind branchentypisch vorhanden, es besteht ein funktionierendes Mahnwesen und die Möglichkeit, die Stadtkasse mit Beitreibungen zu beauftragen.

Am 17. Mai 2022 hat das OVG Münster in einem Musterverfahren die seit 1994 gültige Rechtsprechung bezüglich der Abwassergebührekalkulation verworfen. Im Kern hat das OVG einen doppelten Inflationsausgleich über die Abschreibungen auf Wiederbeschaffungszeitwerten und der Verzinsung mit einem Nominalzinssatz als rechtswidrig angesehen. Aufgrund dessen wurde der § 6 KAG NRW angepasst, um die geschaffene Rechtsunsicherheit zu beseitigen.

Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz

Die Prüfung des Jahresabschlusses 2022 gemäß § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz führte zu keinen Feststellungen.

Ausblick

Der Vermögensplan 2023 sieht Investitionen von 12.210 TEUR vor. Gemäß dem Ansatz im Erfolgsplan erwarten wir für das laufende Jahr einen Jahresüberschuss von 2.088 TEUR. Die Gebührenkalkulation 2023 erfolgte auf Basis des geänderten § 6 KAG NRW. Die Korrektur der Bescheide für das Geschäftsjahr 2022 aufgrund der neu kalkulierten Gebühren für 2022 wird zusammen mit den Bescheiden für das Heranziehungsjahr 2023 erfolgen.

Witten, 31.07.2023

ESW Entwässerung Stadt Witten

Dipl.-Ing. Stefan Rommelfanger
Betriebsleiter

ESW - Entwässerung Stadt Witten

Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung

Der Wirtschaftsplan der ESW für das Geschäftsjahr 2024 wurde von dem Betriebsausschuss am 28.11.2023 festgestellt.

Er schließt mit einem Jahresüberschuss von rd. 3.406 T€.

Wirtschaftsplan 2023

1. Der gemäß § 15 EigVO NW erstellte Erfolgsplan weist einen Jahresüberschuss von 2.088.000 € aus.
2. Der gemäß § 16 EigVO NW erstellte Vermögensplan sieht einen Finanzbedarf in Höhe von 14.097.800 € vor.
3. Der Gesamtbetrag der Darlehensaufnahmen wird auf 7.109.800 € festgesetzt.
4. Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen wird auf 9.500.000 € festgesetzt.
5. Der Höchstbetrag der Kassenkredite, die im Wirtschaftsjahr zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 5.000.000 € festgesetzt.

Aufgestellt:

Witten, 11.November 2022

Betriebsleiter

I n h a l t

	Seite
Erfolgsplan	3
Erläuterungen zum Erfolgsplan	4
Vermögensplan	6
Stellenübersicht	8

ESW Entwässerung Stadt Witten

Erfolgsplan 2023 in TEUR

		Gesamt Ergebnis 2021	Entwässerung Ergebnis 2021	Gewässer Ergebnis 2021	Gesamt voraussichtl. Ergebnis 2022	Entwässerung voraussichtl. Ergebnis 2022	Gewässer voraussichtl. Ergebnis 2022	Gesamt Plan 2023	Entwässerung Plan 2023	Gewässer Plan 2023
1	Umsatzerlöse	25.518	25.518	0	21.788	21.788	0	22.792	22.792	0
2	Übrige Umsatzerlöse	605	605	0	420	420	0	465	465	0
3	Umsatzerlöse gesamt	26.123	26.123	0	22.208	22.208	0	23.257	23.257	
4	Aktivierete Eigenleistungen	426	384	42	400	350	50	435	330	105
5	Sonstige betriebliche Erträge	111	110	1	38	37	1	52	49	3
6	Betriebliche Erträge gesamt	26.660	26.617	43	22.646	22.595	51	23.744	23.636	108
7	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-252	-249	-3	-221	-213	-8	-191	-179	-12
8	Aufwendungen für bezogene Leistungen	-11.635	-11.517	-118	-11.096	-10.945	-151	-11.431	-11.258	-173
9	Materialaufwand gesamt	-11.887	-11.766	-121	-11.317	-11.158	-159	-11.622	-11.437	-185
10	Löhne und Gehälter	-2.141	-1.918	-223	-2.319	-1.929	-390	-2.853	-2.510	-343
11	Soziale Abgaben u. Aufw. f. Unterstützung	-467	-429	-38	-509	-429	-80	-561	-488	-73
12	Aufwendungen für Altersversorgung	-252	-237	-15	-249	-225	-24	-322	-302	-20
13	Personalaufwand gesamt	-2.860	-2.584	-276	-3.077	-2.583	-494	-3.736	-3.300	-436
14	Abschreibungen auf Anlagevermögen	-4.443	-4.438	-5	-4.590	-4.570	-20	-4.700	-4.600	-100
15	Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	-853	-768	-85	-735	-661	-74	-703	-643	-60
16	Betriebsergebnis	6.617	7.061	-444	2.927	3.623	-696	2.983	3.656	-673
17	Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0	0
18	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-999	-999	0	-913	-913	0	-892	-892	0
19	Ergebnis nach Steuern	5.618	6.062	-444	2.014	2.710	-696	2.091	2.764	-673
20	Sonstige Steuern	-3	-3	0	-2	-2	0	-3	-3	0
21	Unternehmensergebnis	5.615	6.059	-444	2.012 *	2.708	-696	2.088	2.761	-673

*=unter Berücksichtigung einer Rückstellungen für einen möglichen Gebührenüberschuss aus 2022

ESW Entwässerung Stadt Witten

Erläuterungen zum Erfolgsplan

1 Umsatzerlöse

In dieser Position sind die geplanten Einnahmen aus Entwässerungsgebühren und Kleineinleiterabgabe zusammengefasst.

Die geplante Senkung der Schmutzwassergebühr ab 1.1.2023 (um 0,20 € auf 2,77 €/m³) und der Niederschlagswassergebühr (um 0,23 € auf 1,36 €/m²) ist hier bereits berücksichtigt.
Für Verbandsmitglieder ist eine Senkung der Schmutzwassergebühr um 0,33 € auf 1,22 €/m³ und der Niederschlagswassergebühr um 0,25 € auf 0,92 €/m² eingeplant.
Die Kleineinleiterabgabe wird um 0,02 € auf 0,46 € erhöht

2 Übrige Umsatzerlöse

Hier sind die Erträge aus Nebengeschäften (Beseitigung von Verstopfungen in Hausanschlüssen) und die Auflösung der Ertragszuschüsse geplant.

4 Aktivierte Eigenleistungen

Die aktivierten Eigenleistungen sind der Gegenposten zu betrieblichen Aufwendungen, die im Sachanlagevermögen aktiviert sind.

5 Sonstige betriebliche Erträge

Hier sind Einnahmen aus Verwaltungsgebühren geplant.

7 Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

Der Materialverbrauch für Unterhaltungsmaßnahmen wird in diesem Ansatz geplant.

8 Aufwendungen für bezogene Leistungen

Diese Position umfasst die betrieblichen Unterhaltungsaufwendungen durch Fremdfirmen, die Betriebsführungskosten, die Reinhaltungsbeiträge und Abwasserabgabe an Ruhrverband und Emschergenossenschaft.

ESW Entwässerung Stadt Witten

Erläuterungen zum Erfolgsplan

10 Löhne und Gehälter

Auf der Basis des vorhandenen Personalstandes wurde eine Tarifierhöhung von 2% einkalkuliert.

11 Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung

12 Aufwendungen für Altersversorgung

14 Abschreibungen auf Anlagevermögen

Die Abschreibungen erfolgen linear.

15 Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen

Diese Position umfasst die sachlichen Verwaltungsaufwendungen.

17 Zinsen und ähnliche Erträge

In diesem Ansatz sind die Zinserträge aus Geldmarktanlagen geplant.

18 Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Hier handelt es sich um Zinsaufwand für langfristige Darlehen.

20 Sonstige Steuern

Erfasst ist die Kfz-Steuer.

ESW Entwässerung Stadt Witten Vermögensplan 2023			
Entwässerung			
Investplan Nr.	Maßnahme	kassenwirksam 2023	VE 2024
23001	Am Huchtert, MW-Kanalerneuerung Pl.+Bau	825.000,00	
23002	Am Nöckskén, MW-Kanalerneuerung Pl +Bau	425.000,00	
23003	Auf der Heide, Inliner	65.000,00	
23004	Bruno-Heide-Straße, Inliner	45.000,00	
23005	Erzbergerstr./Rathenaustraße, MW-Kanalerneuerung	350.000,00	
23006	DFÜ Pumpwerke	100.000,00	
23007	Friedrich-Ebert-Str., Inliner	45.000,00	
23008	Husemannstr./Bergerstr., MW-Kanalerneuerung Pl.	40.000,00	2.100.000,00
23009	Im Hammertal, MW-Kanalerneuerung Pl. +Bau	600.000,00	1.500.000,00
23010	Karl-Legien-Straße Geländekanal , Inliner	165.000,00	
23011	Kirchstraße, Inliner	55.000,00	
23012	Königsberger Straße, Inliner	25.000,00	
23013	Kreisstraße, MW-Kanalerneuerung Pl.+Bau	1.000.000,00	150.000,00
23014	Meesmannstraße, MW-Kanalerneuerung Pl.+Bau	1.000.000,00	
23015	Meesmannstraße, Inliner	300.000,00	
23016	Rauhe Egge, MW-Kanalerneuerung	500.000,00	150.000,00
23017	Schillerstraße, Inliner	300.000,00	
23018	Stockumer Straße, 1.BA MW-Kanalerneuerung	1.250.000,00	250.000,00
23019	Vorflutkanal Stockum, Pl	45.000,00	
23020	Erschließung von Baugebieten	100.000,00	
23021	Unvorhergesehene Sanierungsmaßnahmen	150.000,00	
23200	Radlader, Ersatzbeschaffung	145.000,00	
23201	Kleinfahrzeug für Rufbereitschaft	50.000,00	
23202	Notstromaggregat, mobil	50.000,00	
23203	Kleingeräte u. Werkzeuge	150.000,00	
23204	HD-Spülfahrzeug	50.000,00	700.000,00
23205	Pritschenfahrzeug	80.000,00	
23206	PC-Software u. Zubehör	250.000,00	
	Summe Entwässerung	8.160.000,00	4.850.000,00

	Gewässer		
23300	Dürener Bach Gew.-ausbau Pl. + Bau	400.000,00	250.000,00
23301	Hammerteich Reaktivierung Pl. + Bau	400.000,00	400.000,00
23302	Hevener Mark Bach Gew.-ausbau Pl. + Bau	250.000,00	
23303	Kamperbach 3.BA Pl. + Bau	450.000,00	
23304	Muttenbach, Genehmigungspl.	100.000,00	
23305	Pferdebach Reaktivierung Pl.	200.000,00	
23306	Rüdinghauser Bach, Entkopplung	200.000,00	1.500.000,00
23307	Sprockhöveler Str. Bachkanal Pl.	300.000,00	2.500.000,00
23308	Walfischbach Reaktivierung Pl. + Bau	1.500.000,00	
23309	Wannenbachkanal Bachkanal, Pl	150.000,00	
23310	Unvorhergesehene Gewässersanierungsmaßnahmen	100.000,00	
	Summe Gewässer	4.050.000,00	4.650.000,00
	Auflösung empfangener Ertragszuschüsse	215.000,00	
	Darlehenstilgungen	2.351.200,00	
	Rest aus dem Unternehmensergebnis 2022	-2.348.800,00	
	80% aus dem Unternehmensergebnis 2023	1.670.400,00	
	Summe Finanzbedarf	14.097.800,00	
ESW Entwässerung Stadt Witten			
Vermögensplan 2023			
Deckungsmittel			
1.	Abschreibungen auf Sachanlagen	4.700.000,00	
2.	Zuführung empfangener Ertragszuschüsse	200.000,00	
3.	Investitionspauschale		
4.	lfd. Unternehmensergebnis	2.088.000,00	
5.	Darlehensaufnahme	7.109.800,00	
	Summe Deckungsmittel	14.097.800,00	

**ESW Entwässerung Stadt Witten
Stellenübersicht**

	Planstellen 2023 Entwässerung	Planstellen 2023 Gewässer	besetzt am 01.10.2022 Entwässerung	besetzt am 01.10.2022 Gewässer
Angestellte				
Entgeltgruppe 6	2	0	1	0
Entgeltgruppe 7	0	0	0	0
Entgeltgruppe 8	1	0	1	0
Entgeltgruppe 9	4	0	4	0
Entgeltgruppe 10	0	0	0	0
Entgeltgruppe 11	7	4	6	2
Entgeltgruppe 12	6	0	5	0
Entgeltgruppe 13	2	1	2	0
Entgeltgruppe 15	1	0	0	0
Gesamt	23	5	19	2
Arbeiter				
Entgeltgruppe 4	0	0	0	0
Entgeltgruppe 5	2	0	2	0
Entgeltgruppe 6	17	0	14	0
Entgeltgruppe 7	0	0	0	0
Entgeltgruppe 8	0	0	0	0
Entgeltgruppe 9	1	0	1	0
Entgeltgruppe 10	1	0	1	0
Gesamt	21	0	18	0

Nachrichtlich

Bei der Stadt Witten werden weiterhin die drei bei ESW eingesetzten Beamten (zwei in A12 und einer in A11) im Stellenplan geführt und abgerechnet.

1. Übersicht über die Verbandsmitglieder

Verbandsmitglied	Verbandsumlage 2020	Anteil in %
Stadt Witten	251.165,18 € =	65,81%
Stadt Wetter	71.368,92 € =	18,70%
Stadt Herdecke	59.117,90 € =	15,49%
	<u>381.652,00 €</u>	<u>100,00%</u>

2. Verbandsaufgabe

Aufgabe des Zweckverbandes ist der Betrieb einer Volkshochschule für das Gebiet der Verbandsmitglieder. Die Volkshochschule ist eine Einrichtung der Weiterbildung gem. § 2 Abs. 2 WbG. Dabei umfasst das Bildungsangebot der Volkshochschule Inhalte, die die Entfaltung der Persönlichkeit fördern, die Fähigkeiten zur Mitgestaltung des demokratischen Gemeinwesens stärken und die Anforderungen der Arbeitswelt bewältigen helfen.

3. Organe der Gesellschaft

3.1 Verbandsvorsteher

Frank Schweppe - 1. Beigeordneter der Stadt Witten

3.2 Verbandsversammlung

Die Stadt Witten wird in der Verbandsversammlung durch

Lars König - Bürgermeister
Walter Sander - Ratsmitglied
Rüdiger Fromme - Ratsmitglied
Christian Bleske - Ratsmitglied
Dominik Dzimballa - Ratsmitglied
Alina Blum - Ratsmitglied
Paul Wood - Ratsmitglied
Harald Kahl - Ratsmitglied
Stefan Borggraefe - Ratsmitglied
Siegmut Brömmelsiek - Ratsmitglied
vertreten.

Volkshochschul-Zweckverband Witten | Wetter | Herdecke, Witten

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2022

AKTIVA

	<u>31.12.2022</u> EUR	<u>31.12.2021</u> EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.608,00	6.912,32
II. <u>Sachanlagen</u>		
1. Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	14.516,36	19.960,00
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	35.376,28	48.795,95
	49.892,64	68.755,95
III. <u>Finanzanlagen</u>		
Beteiligungen	25.250,00	25.250,00
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. <u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>		
1. Öffentlich rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen	175.762,39	253.364,06
2. Privatrechtliche Forderungen	94.793,28	15.992,47
	270.555,67	269.356,53
II. <u>Liquide Mittel</u>	2.410.570,17	2.136.343,86
	<u>2.760.876,48</u>	<u>2.506.618,66</u>

PASSIVA

	<u>31.12.2022</u> EUR	<u>31.12.2021</u> EUR
A. EIGENKAPITAL		
I. Allgemeine Rücklage	1.259.885,92	1.259.885,92
II. Ausgleichsrücklage	403.984,31	629.942,97
III. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	14.597,44	-225.958,66
	1.678.467,67	1.663.870,23
B. RÜCKSTELLUNGEN		
Sonstige Rückstellungen	727.312,18	722.477,40
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31.865,09	37.109,66
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	221.841,73	2.802,35
3. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	11.932,73	5.907,00
4. Sonstige Verbindlichkeiten	89.061,48	74.056,42
	354.701,03	119.875,43
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	395,60	395,60
	<u>2.760.876,48</u>	<u>2.506.618,66</u>

Volkshochschul-Zweckverband Witten | Wetter | Herdecke, Witten
Ergebnisrechnung für das Geschäftsjahr 2022

	Ergebnis 2021 EUR	Ansatz 2022 EUR	Ergebnis 2022 EUR	Vergleich 2022 EUR
1. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.839.250,53	3.477.556,00	3.926.909,55	-449.353,55
2. Sonstige Transfererträge	41.908,35	35.000,00	68.514,59	-33.514,59
3. Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	196.066,51	251.800,00	370.015,23	-118.215,23
4. Privatrechtliche Leistungsentgelte	21.811,37	23.177,00	42.392,30	-19.215,30
5. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	41.999,43	217.678,00	200.878,27	16.799,73
6. Sonstige ordentliche Erträge	20.977,59	0,00	160,00	-160,00
7. Ordentliche Erträge	4.162.013,78	4.005.211,00	4.608.869,94	-603.658,94
8. Personalaufwand	3.708.313,06	3.407.134,00	3.801.557,33	-394.423,33
9. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	312.520,99	278.501,00	334.428,57	-55.927,57
10. Bilanzielle Abschreibungen	60.808,13	50.000,00	132.469,60	-82.469,60
11. Transferaufwendungen	41.311,65	35.000,00	69.195,78	-34.195,78
12. Sonstige ordentliche Aufwendungen	265.018,61	234.576,00	256.621,22	-22.045,22
13. Ordentliche Aufwendungen	4.387.972,44	4.005.211,00	4.594.272,50	-589.061,50
14. Ordentliches Ergebnis	-225.958,66	0,00	14.597,44	-14.597,44
15. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-225.958,66	0,00	14.597,44	-14.597,44
16. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
17. Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
18. Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00
19. Jahresergebnis	-225.958,66	0,00	14.597,44	-14.597,44

Volkshochschul-Zweckverband Witten | Wetter | Herdecke, Witten
Finanzrechnung für das Geschäftsjahr 2022

	Ergebnis 2021 EUR	Ansatz 2022 EUR	Ergebnis 2022 EUR	Vergleich 2022 EUR
1. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.973.247,16	3.477.556,00	4.005.880,31	-528.324,31
2. + Sonstige Transfereinzahlungen	41.018,68	35.000,00	65.592,11	-30.592,11
3. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	185.272,68	251.800,00	371.568,62	-119.768,62
4. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	25.663,17	23.177,00	43.007,30	-19.830,30
5. + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	130.792,21	217.678,00	121.462,46	96.215,54
6. + Sonstige Einzahlungen	106,95	0,00	160,00	-160,00
7. = Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	4.356.100,85	4.005.211,00	4.607.670,80	-602.459,80
8. - Personalauszahlungen	3.930.251,62	3.407.134,00	3.582.721,52	-175.587,52
9. - Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	329.841,14	278.501,00	339.213,24	-60.712,24
10. - Transferauszahlungen	37.848,25	35.000,00	63.170,05	-28.170,05
11. - Sonstige Auszahlungen	284.957,22	234.576,00	244.678,40	-10.102,40
12. = Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	4.582.898,23	3.955.211,00	4.229.783,21	-274.572,21
13. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-226.797,38	50.000,00	377.887,59	-327.887,59
14. - Anlagevermögen Investitionsauszahlungen	41.998,64	110.000,00	103.691,37	6.308,63
15. - Sonstige Investitionen	6.912,32	0,00	0,00	0,00
16. = Saldo aus Investitionstätigkeit	-48.910,96	-110.000,00	-103.691,37	-6.308,63
17. = Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-275.708,34	-60.000,00	274.196,22	-334.196,22
18. = Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln	-275.708,34	-60.000,00	274.196,22	-334.196,22
19. + Anfangsbestand an Finanzmitteln	2.412.194,29	1.030.893,00	2.136.343,86	-1.105.450,86
20. + Änderung des Bestandes an fremden Finanzmitteln	-142,09	0,00	30,09	-30,09
21. = Liquide Mittel	2.136.343,86	970.893,00	2.410.570,17	-1.439.677,17

Volkshochschul-Zweckverband Witten | Wetter | Herdecke, WITTEN

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

I. Vorbemerkungen

Der **Volkshochschul-Zweckverband Witten | Wetter | Herdecke** hat gemäß § 45 Kommunalhaushaltsverordnung NRW (KomHVO) einen erläuternden Anhang zu erstellen. Es gelten dabei die allgemeinen Grundsätze gemäß §§ 45 - 48 KomHVO.

Im Anhang sind die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der wesentlichen Bilanzposten und der Positionen der Ergebnisrechnung anzugeben und zu erläutern, sodass sachverständige Dritte dies beurteilen können. Nach § 92 Gemeindeordnung NRW gelten die in der Eröffnungsbilanz angesetzten Werte für die Vermögensgegenstände der künftigen Haushaltsjahre als Anschaffungs- oder Herstellungskosten. Insoweit wird unter Bezug auf das Sachanlagevermögen nicht mehr auf den Wertermittlungsprozess der Eröffnungsbilanz eingegangen.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden Erläuterungen der Bilanz und der Ergebnisrechnung

Das Anlagevermögen wird zu Anschaffungskosten bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen wurden linear berechnet. Die planmäßigen Abschreibungen werden über Nutzungsdauern von 3 bis 15 Jahren vorgenommen.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Die Forderungen haben sämtlich eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr. Einzelheiten ergeben sich aus dem nachfolgenden Forderungsspiegel i. S. v. § 47 KomHVO.

Die liquiden Mittel sind zum Nennwert angesetzt.

Das gesamte Eigenkapital beläuft sich auf EUR 1.678.467,67. Davon entfallen auf die allgemeine Rücklage EUR 1.259.885,92, auf die Ausgleichsrücklage EUR 403.984,31 und auf den Jahresüberschuss 2022 EUR 14.597,44.

Rückstellungen werden in Höhe des Betrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Die Rückstellungen beinhalten Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern für noch zu nehmenden Urlaub bzw. Überstundenguthaben und Ansprüche auf Leistungsentgeltzahlungen gemäß TVöD. Daneben wurden Beträge für nachlaufende Rechnungen, evtl. Rückzahlungsverpflichtungen sowie die Kosten für die Prüfung des Jahresabschlusses zurückgestellt.

Die Verbindlichkeiten wurden mit ihren Rückzahlungsbeträgen angesetzt. Die Verbindlichkeiten haben - wie im Vorjahr - sämtlich eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr. Einzelheiten ergeben sich aus dem nachstehenden Verbindlichkeitspiegel gemäß § 48 KomHVO.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betragen EUR 221.841,73 (Vorjahr: EUR 2.802,35).

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet Einnahmen vor dem Abschlussstichtag, die Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Forderungsspiegel 2022

Art der Forderungen	Gesamtbetrag am. 31.12.2022 EUR	mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag am 31.12.2021 EUR
		bis zu 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	mehr als 5 Jahre EUR	
1. Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen	175.762,39	175.762,39	0,00	0,00	253.364,06
1.1 Gebühren	9.725,20	9.725,20	0,00	0,00	11.278,59
1.2 Beiträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.3 Steuern	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.4 Forderungen aus Transferleistungen	6.950,05	6.950,05	0,00	0,00	4.027,57
1.5 sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	159.087,14	159.087,14	0,00	0,00	238.057,90
2. Privatrechtliche Forderungen	94.793,28	94.793,28	0,00	0,00	15.992,47
2.1 gegenüber dem privaten Bereich	377,47	377,47	0,00	0,00	992,47
2.2 gegenüber dem öffentlichen Bereich	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.3 gegenüber verbundene Unternehmen	94.415,81	94.415,81	0,00	0,00	15.000,00
2.4 gegenüber Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.5 gegenüber Sondervermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Summe aller Forderungen	270.555,67	270.555,67	0,00	0,00	269.356,53

Verbindlichkeitspiegel 2022

Art der Verbindlichkeiten	Gesamtbetrag am. 31.12.2022 EUR	mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag am 31.12.2021 EUR
		bis zu 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	mehr als 5 Jahre EUR	
1. Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Verbindlichkeiten aus Krediten und Investitionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31.865,09	31.865,09	0,00	0,00	37.109,66
6. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	221.841,73	221.841,73	0,00	0,00	2.802,35
7. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	11.932,73	11.932,73	0,00	0,00	5.907,00
8. sonstige Verbindlichkeiten	89.061,48	89.061,48	0,00	0,00	74.056,42
8.1 Erhaltene Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8.2 Sonstige Verbindlichkeiten	89.061,48	89.061,48	0,00	0,00	74.056,42
9. Summe aller Verbindlichkeiten	354.701,03	354.701,03	0,00	0,00	119.875,43
Nachrichtlich anzugeben:					
Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten: z.B. Bürgschaften u.a.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Ergebnisrechnung

Die Ergebnisrechnung beinhaltet ordentliche Erträge in einer Größenordnung von TEUR 4.609. Hiervon entfallen auf Zuwendungen und allgemeine Umlagen TEUR 3.927, auf sonstige Transfererträge TEUR 69 und auf öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte TEUR 370.

Unter den Personalaufwendungen sind die Löhne und Gehälter zzgl. der Versorgungsaufwendungen sowie die Honorarzahlungen an Dozenten erfasst.

Die bilanziellen Abschreibungen berücksichtigen den Wertverzehr der aktivierten Betriebs- und Geschäftsausstattung. In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind als wesentliche Posten erfasst: Mieten, Pachten und Erbbauzinsen in einer Größenordnung von TEUR 89 sowie Kosten für den Druck und die Vervielfältigung von Druckerzeugnissen i. H. v. TEUR 52. Das Ergebnis für das Haushaltsjahr 2022 beträgt TEUR 15.

Finanzrechnung


Die Finanzrechnung beinhaltet Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit von TEUR 4.608. Hiervon entfallen auf Zuwendungen und allgemeine Umlage TEUR 4.006, sonstige Transfereinzahlungen TEUR 66 und öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte TEUR 371.

Die Personalauszahlungen betreffen vor allem Auszahlungen für Beschäftigte zzgl. Versorgungsauszahlungen.

In den Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit sind als wesentliche Posten zu nennen: Erstattungen für Aufwendungen von privaten Unternehmen von TEUR 171, Zahlungen von Mieten und Pachten in einer Größenordnung von TEUR 90, Auszahlungen von Druck und Vervielfältigungen i. H. v. TEUR 45 sowie Auszahlungen für Bewirtschaftung der Grundstücke und bauliche Anlagen von TEUR 43 und Auszahlungen für Sachkosten im Rahmen der Bildungs- und Arbeitsmarktpolitik von TEUR 32.

Der Finanzmittelüberschuss beträgt im Haushaltsjahr 2022 TEUR 274.

Witten, im März 2023


.....
Frank Schweppe
Verbandsvorsteher

Entwicklung des Anlagevermögens

	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN					AUFGELAUFENE ABSCHREIBUNGEN				NETTOBUCHWERTE	
	1. Jan. 2022 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	31. Dez. 2022 EUR	1. Jan. 2022 EUR	Zuführungen EUR	Auflösungen EUR	31. Dez. 2022 EUR	31. Dez. 2022 EUR	31. Dez. 2021 EUR
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE	6.912,32	0,00	0,00	0,00	6.912,32	0,00	2.304,32	0,00	2.304,32	4.608,00	6.912,32
II. SACHANLAGEN	478.245,74	111.301,97	0,00	0,00	589.547,71	409.489,79	130.165,28	0,00	539.655,07	49.892,64	68.755,95
III. FINANZANLAGEN	25.250,00	0,00	0,00	0,00	25.250,00	0,00	0,00	0,00	0,00	25.250,00	25.250,00
	<u>510.408,06</u>	<u>111.301,97</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>621.710,03</u>	<u>409.489,79</u>	<u>132.469,60</u>	<u>0,00</u>	<u>541.959,39</u>	<u>79.750,64</u>	<u>100.918,27</u>

Lagebericht
zum Jahresabschluss 2022
des
Volkshochschul-Zweckverbandes
Witten | Wetter | Herdecke



Gliederung:

- I. Ausgangslage
- II. Lagebericht
 1. Vermögens- und Schuldenlage
 2. Ertragslage
 3. Finanzlage
 4. Finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren
 5. Berichte aus den Fachbereichen
- III. Ausblick
 1. Vermögens- und Schuldenentwicklung
 2. Ertragsentwicklung
 3. Risikomanagement
 4. Finanzüberwachung
 5. Marktbeobachtung
 6. Prognosebericht
 7. Voraussichtliche Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken
- IV. Organe und Mitgliedschaften

I. Ausgangslage

1. Grundsätzliches

Gemäß § 18 Abs. 1 des Gesetzes über Kommunale Gemeinschaftsarbeit NRW (GkG NRW) gelten die Vorschriften über die Haushaltsführung der Gemeinden analog auch für die Zweckverbände. Demnach ist die Haushaltsführung nach den gültigen Vorschriften der Gemeindeordnung NRW (GO NRW) und der Kommunalhaushaltsverordnung (KomHVO NRW) zu führen. Nach § 5 Abs. 1 GkG NRW in Verbindung mit § 1 der Satzung des Volkshochschul-Zweckverbandes Witten | Wetter | Herdecke ist der Zweckverband eine rechtsfähige Körperschaft des öffentlichen Rechts. Er verwaltet seine Angelegenheiten im Rahmen des Gesetzes in eigener Verantwortung. Der Vorstandsvorsteher hat gem. § 19 Absatz 5 der Verbandssatzung nach Ablauf des Haushaltsjahres nach den für Gemeinden geltenden Vorschriften Rechnung zu legen. Damit finden die gesetzlichen Bestimmungen des NKFG NRW auch auf den Volkshochschul-Zweckverband Witten | Wetter | Herdecke Anwendung.

Gem. § 38 Absatz 2 KomHVO ist der Jahresrechnung ein Lagebericht nach § 49 KomHVO beizufügen. Der Lagebericht ist so zu fassen, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage des Zweckverbandes vermittelt wird. Des Weiteren ist über Vorgänge von besonderer Bedeutung zu berichten sowie auf die Chancen und Risiken für die künftige Entwicklung des Zweckverbandes einzugehen. Der Lagebericht soll auch die Jahresabschlussergebnisse des abgelaufenen Jahres mit angeben.

2. Haushaltsplan 2022

Durch Beschluss der Verbandsversammlung vom 06.04.2022 wurde der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2022 festgesetzt

im Ergebnisplan mit

Gesamtbetrag der Erträge auf	4.005.211 EUR
Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	4.005.211 EUR
Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	4.005.211 EUR
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	3.955.211 EUR

im Finanzplan mit

Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit auf	0 EUR
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit auf	110.000 EUR

Die Aufsichtsbehörde hat am 29.04.2022 die Genehmigung gem. § 19 abs. 2 GkG zu § 6 der Haushaltssatzung erteilt.

Die Haushaltssatzung wurde am 31.08.2022 in den in § 8 Abs. 5 der Verbandssatzung aufgeführten Tageszeitungen öffentlich bekannt gemacht. Danach lag der Haushaltsplan öffentlich aus. Es hat niemand Einsicht genommen.

Kredite für Investitionen wurden nicht veranschlagt. Der Höchstbetrag der Kassenkredite, die im Haushaltsjahr zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen in Anspruch genommen werden durften, wurde auf 250.000 EUR festgesetzt.

Die Verbandsumlage wurde gem. § 18 Abs. 4 der Verbandssatzung mit 381.652 EUR ausgewiesen.

II. Lagebericht

1. Vermögens- und Schuldenlage

Aktiva

Die Bilanzsumme zum 31.12.2022 beträgt 2.760.876 EUR (31.12.2021 = 2.506.619 EUR) und weist somit eine Erhöhung von 251.257 EUR gegenüber der Schlussbilanz zum 31.12.2021 aus.

Das Bilanzvermögen verteilt sich dabei wie folgt:

Anlagevermögen:	79.750 EUR	(2021:	100.918 EUR)
Umlaufvermögen:	2.681.126 EUR	(2021:	2.405.701 EUR)

Der Wertansatz des Anlagevermögens hat sich gegenüber der Vorjahresbilanz verringert. Dem Abschreibungsaufwand in Höhe von 132.470 EUR (2021: 60.808 EUR) stehen Investitionsauszahlungen in Höhe von 103.691 EUR (2021: 48.911 EUR) gegenüber.

Das Umlaufvermögen besteht aus den Forderungen und den liquiden Mitteln. Der Wert des Umlaufvermögens hat sich gegenüber dem Vorjahreswert um 275.425 EUR erhöht. Die Veränderung ergibt sich aus der Erhöhung der liquiden Mittel um 274.226 EUR sowie der Erhöhung des Forderungsbestandes in Höhe von 1.199 EUR.

Passiva

Die Passivseite der Bilanz weist die Finanzierung des Vermögens des Zweckverbandes aus:

Eigenkapital:	1.678.467 EUR	(2021:	1.663.870 EUR)
Rückstellungen:	727.312 EUR	(2021:	722.477 EUR)
Verbindlichkeiten:	354.701 EUR	(2021:	119.875 EUR)

Auf der Passivseite dominiert das Eigenkapital mit einer Gesamtsumme von 1.678.467 EUR. Es setzt sich zusammen aus den Positionen: Allgemeine Rücklage (1.259.886 EUR), Ausgleichsrücklage (403.984 EUR) und Jahresüberschuss 2022 (14.597 EUR). Gem. NKF-Kennzahlenset NRW ergibt sich für die vhs wwh zum 31.12.2022 eine Eigenkapitalquote von 60,79 % (2021: 66,38 %).

Die erforderlichen Rückstellungen in Höhe von 727.312 EUR sind Rückstellungen für Urlaub und Überstunden (49.298 EUR), Leistungsentgelt gem. TVöD (55.169 EUR), nachlaufende Rechnungen (53.175 EUR), drohende Verluste / mögliche Rückforderungen (539.670 EUR), Prüfungs- und Aufbewahrungskosten (30.000 EUR). Die Veränderung zum Vorjahr ist unwesentlich, die Rückstellungen aus 2021 für drohende Verluste/mögliche Rückforderungen sind ohne Veränderung fortgeschrieben.

Die Gesamtsumme der Verbindlichkeiten von 354.701 EUR setzt sich zusammen aus den Positionen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (31.865 EUR), Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (221.842 EUR), Verbindlichkeiten aus Transferleistungen (11.933 EUR) und sonstigen Verbindlichkeiten (89.061 EUR).

2. Ertragslage

Das Ergebnis 2022 schließt mit einem Jahresüberschuss von 14.597 EUR (2021 Jahresfehlbetrag: 225.959 EUR) ab und liegt damit um 14.597 EUR über dem Planwert (2021: 225.959 EUR unter Plan). Im Vergleich zu den Planwerten wurden Mehreinnahmen von 603.659 EUR erzielt (2021: Mehreinnahmen 339.377 EUR), dem gegenüber stehen Mehrausgaben von 589.062 EUR (2021: Mehrausgaben 565.336 EUR).

Vorbehaltlich der Entscheidung der Verbandsversammlung über die Behandlung des Jahresüberschusses ist die Ausgleichsrücklage gem. § 75 Absatz 2 GO NRW um 14.597 EUR zu erhöhen.

Feststellung der Ergebnisrechnung:

	Ergebnis 2022	Plan 2022	Ergebnis 2021
Ordentliche Erträge:	4.608.870 EUR	4.005.211 EUR	4.162.013 EUR
Ordentliche Aufwendungen:	4.594.273 EUR	4.005.211 EUR	4.387.972 EUR
Ordentliches Ergebnis:	14.597 EUR	0 EUR	-225.959 EUR
Finanzerträge:	0 EUR	0 EUR	0 EUR
Finanzaufwendungen:	0 EUR	0 EUR	0 EUR
Finanzergebnis:	0 EUR	0 EUR	0 EUR
Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit:	14.597 EUR	0 EUR	-225.959 EUR
Außerordentliche Erträge:	0 EUR	0 EUR	0 EUR
Außerordentl. Aufwendungen:	0 EUR	0 EUR	0 EUR
Außerordentliches Ergebnis:	0 EUR	0 EUR	0 EUR
Jahresergebnis:	14.597 EUR	0 EUR	-225.959 EUR

Die wesentlichen **Ertragspositionen** des Jahresabschlusses sind:

	Ergebnis 2022	Plan 2022	Ergebnis 2021
Teilnehmergebühren:	370.015 EUR	251.800 EUR	196.067 EUR
Landeszuweisungen:	560.357 EUR	520.490 EUR	485.094 EUR
Kommunale Umlagen:	381.652 EUR	381.652 EUR	381.652 EUR
Zuweisungen und Zuschüsse für Projekte und Integrationskurse:	2.594.555 EUR	2.202.829 EUR	2.593.081 EUR
Zuweisungen und Zuschüsse Werkhof NOVA gGmbH:	390.345 EUR 94.416 EUR	372.585 EUR 128.500 EUR	379.423 EUR 30.000 EUR
Sonstige Transfererträge (MAE, Fahrtkostenerstattung)	68.515 EUR	35.000 EUR	41.908 EUR
Sonstige	149.015 EUR	112.355 EUR	54.788 EUR

Die Landesmittel beinhalten die allgemeine Zuweisung in Höhe von 428.381 EUR (2021: 419.981 EUR), die Entwicklungspauschale 10.499 EUR (2021: 0 EUR), die Zuweisung für regionale Bildungsentwicklung 35.000 EUR (2021: 0 EUR), die Zuweisung für die schulabschlussbezogene Lehrgänge gem. § 6 WbG 70.677 EUR (2021: 65.113 EUR) sowie 15.800 EUR für außerschulische Bildungs- und Betreuungsangebote für Schüler*innen.

Bei den kommunalen Umlagen der drei Mitgliedsstädte gibt es seit 2001 keine Abweichungen.

Die wesentlichen **Aufwandspositionen** des Jahresabschlusses sind:

	Ergebnis 2022	Plan 2022	Ergebnis 2021
Personalaufwendungen:	3.801.557 EUR	3.407.134 EUR	3.708.313 EUR
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:	334.429 EUR	278.501 EUR	312.521 EUR
Bilanzielle Abschreibungen:	132.470 EUR	50.000 EUR	60.808 EUR
Transferaufwendungen:	69.196 EUR	35.000 EUR	41.312 EUR
Sonstige ordentliche Aufwendungen:	256.621 EUR	234.576 EUR	265.018 EUR

3. Finanzlage

Zum Bilanzstichtag beläuft sich der Bestand an liquiden Mitteln auf 2.410.570 EUR (2021 zum Vergleich 2.136.344 EUR).

Die in Vorjahren erwirtschafteten Mittel sichern dem vhs-Zweckverband weiterhin finanzielle Stabilität und Sicherheit für die Zukunft, den Mitgliedskommunen bleibt die Planungssicherheit hinsichtlich der Umlage erhalten.

Die Aufnahme von Kassenkrediten zur Liquiditätssicherung war im Haushaltsjahr 2022 nicht erforderlich.

4. Finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Bei den finanziellen Leistungsindikatoren liegt unser Fokus insbesondere auf der Liquiditätsentwicklung und den Unterrichtseinheiten.

Die Zahlungsfähigkeit eines Zweckverbandes gem. NKF-Kennzahlenset NRW lässt sich aus dem Verhältnis der liquiden Mittel zu den fälligen Verbindlichkeiten ermitteln. Es ist zu prüfen, ob die liquiden Mittel ausreichen, das kurzfristig fällige Fremdkapital zu decken. Dabei kann die Kennzahl Liquidität I unter 100 % liegen, die Liquidität II sollte 100 % übersteigen.

Liquiditätsgrad I per 31.12.2022 beträgt 222,8 % (2021: 253,6 %).

Liquiditätsgrad II per 31.12.2022 beträgt 247,8 % (2021: 285,5 %).

Im Bereich der Zuweisungen und Zuschüsse konnten abweichend vom Plan Mehreinnahmen von 391.726 EUR erzielt werden. Diese resultieren vorrangig aus Zuweisungen für Integrationsmaßnahmen der Arbeitsagenturen sowie Mitteln vom BAMF für die Durchführung von Integrations- und Berufssprachkursen.

Dem gegenüber stehen jedoch Mehraufwendungen für tariflich und nebenamtlich beschäftigtem Personal.

Wir setzen uns verstärkt für die Förderung unsere Mitarbeiter*innen ein. Unsere gut ausgebildeten Mitarbeiter*innen stellen einen wesentlichen Erfolgsfaktor für unsere Gesellschaft dar. Es wurden zahlreiche Qualifizierungs- und Weiterbildungsveranstaltungen besucht, u. a. „Fortbildung QM-Beauftragte“, „Ausbildung Ganzheitliches Coaching“, „Weiterbildung für Ausbilder*innen“, „Erst- und Brandschutzhelfer“, „Bildungskoaching“.

Unserer Vermögens-, Finanz- und Ertragslage schätzen wir insgesamt trotz der pandemiebedingten Ausfälle als gut ein.

5. Berichte aus den Fachbereichen

Gesellschaft, Politik, Kultur

Im Fachbereich Gesellschaft, Politik, Kultur konnten im Jahr 2022 erstmals seit Pandemiebeginn wieder durchgängig Präsenzveranstaltungen angeboten werden. Insbesondere beim Wittener Autorinnen- und Autorentreff und der Autor*innengruppe Wort*schatz war die Freude über die Kontinuität regelmäßiger Sitzungen in Präsenz groß. Doch auch wenn im Jahr 2022 erstmals ein relativ normaler Präsenzbetrieb wieder möglich war, so war das 1. Semester 2022 noch stark geprägt durch Corona, Regelungen zur Maskenpflicht und Zugangsbeschränkungen (3-G). Insbesondere bei den Einzelveranstaltungen war dies mit hohem organisatorischem Aufwand verbunden, da z.B. zeitgleich nicht nur die Abendkasse betreut werden musste, sondern auch die entsprechenden Impf- bzw. Genesenen-Nachweise der Teilnehmer*innen geprüft werden mussten.

In der Politische Bildung wurde mit der Veranstaltung „Gesucht-Gefunden: Unterstützung für Menschen aus der Ukraine“ ein Format zur Stärkung ehrenamtlichen Engagements entwickelt. Ziel der Veranstaltung, die in Zusammenarbeit mit der Wittener Stabstelle für Integration, Internationale Beziehungen und Städtepartnerschaften und der FreiwilligenAgentur Fokus des Caritasverbands durchgeführt wurde, war es, über bereits bestehende Angebote zu informieren und Menschen, die sich für Geflüchtete aus der Ukraine engagieren oder engagieren möchten, zusammenzubringen. So konnten an diesem Abend Erfahrungen ausgetauscht und bereits bestehende Hilfsangebote bekannt gemacht und vernetzt werden.

Im Programm gab es auch wieder rund 33 digitale Angebote aus der Reihe vhs.wissen live zu einer breiten Palette an Themen aus Wissenschaft, Politik und Kultur. Die Flexibilität des Formats hat es uns ermöglicht, unseren Teilnehmer*innen ganz kurzfristig eingerichtete Veranstaltungen mit Hintergrundinformationen zu aktuellen politischen

Konflikten, wie zum Beispiel einen Vortrag zur Geschichte der russisch-ukrainischen Beziehungen, anzubieten.

Im Bereich Natur und Ökologie wurden besonders die Exkursionen „raus in die Natur“ gut angenommen - von Fledermausexkursionen über Wildkräuter bis hin zu Erlebniswanderungen für Kinder mit Begleitperson. Hier spiegelt sich sicherlich auch ein allgemeiner, durch die Pandemie ausgelöster, Trend hin zum Naturerlebnis und dem Interesse an der direkten Umwelt vor der „eigenen Haustür“ wider.

Sprachen

In 2022 war der Bereich Sprachen u.a. dadurch gekennzeichnet, dass verschiedene Krisen zuletzt in kurzen Abständen auftraten. Zum Teil handelte es sich um temporäre, zum Teil um längerfristige Herausforderungen, die sich in den letzten Jahren aus Ereignissen wie der Zuwanderung aufgrund von Flucht und Vertreibung, Pandemien, Kriegen oder sehr konkret aufgrund des Hackerangriffs und den immer noch daraus resultierenden IT-Problemen ergaben. Die Bewältigung solcher krisengeprägten Situationen ist daher eine kontinuierliche Aufgabe für die Gestaltung der Bildungsprozesse im Sprachenbereich.

Die Belastung und die Herausforderung rund um die Corona-Krise zeigte sich auch in 2022 im Fachbereich Sprachen weiterhin. Es nahmen ca. ein Drittel weniger Teilnehmer*innen in 2022 als im Jahr 2019 an den klassischen Sprachangeboten teil (der Vergleich des Jahres 2022 mit den „Pandemiejahren“ ist obsolet)

Es bleibt abzuwarten wann und inwieweit sich der Sprachenbereich von den Auswirkungen der Pandemie erholt. Die aktuelle DIE Statistik lässt einen bundesweiten, kontinuierlichen Rückgang der Teilnehmer*innenzahlen im (Fremd-) Sprachenbereich (ohne BAMF-geförderte Kurse) erkennen. Der DVV hat eine Arbeitsgruppe (AG Sprachen) einberufen und beauftragt, sich mit diesem Trend eingehender und differenzierter zu befassen. Wir hoffen, dass bald erste Erkenntnisse gewonnen werden und somit weiter Strategien und Maßnahmen entwickelt werden können, die zu einer Stärkung des Sprachenbereichs führen.

Zu bemerken ist weiterhin ein zögerlicheres Anmeldeverhalten. Dies ist weniger geprägt durch pandemiebedingte Verunsicherung, als durch das Anliegen sich nicht so lange, so z.B. für ein ganzes Semester zu binden. Es wurde insofern darauf reagiert, als das Kurse vermehrt als Einführungen oder auch in zwei Teilen angeboten werden.

Handlungsfähig kann der Sprachenbereich nur sein, wenn er über qualifiziertes, motiviertes Personal verfügt. Die Gewinnung und Sicherung der benötigten Lehrkräfte sind daher entscheidende Aufgaben, die entsprechende Anstrengungen verlangen.

Deutsch als Fremdsprache

Wenn Herausforderungen der einen Krise durch Herausforderungen einer anderen, weiteren Krise überlagert werden, erfordert diese Parallelität eine Priorisierung. Es ist nicht möglich alle problematischen Situationen zeitgleich und in gleichartiger Intensität anzugehen. So stand, geprägt durch den Krieg ab dem 24.02.2022, ab diesem Zeitpunkt besonders der Ausbau von verschiedenen Deutschkursformaten im Vordergrund.

Das fluchtbedingte Zuwanderungsaufkommen hatte unmittelbare Auswirkungen auf das Integrationskurssystem. Um dieser Entwicklung zu begegnen, wurden die Kurskapazitäten stark ausgebaut. So wurden zahlreiche neue Integrationskurse kurzfristig installiert, ebenso wurden Spendenkurs und zwei Erstorientierungskurse umgesetzt bzw. begonnen.

Insgesamt war das Angebot nicht groß genug, um allen Menschen kurzfristig Kurse anzubieten, so dass Wartelisten eingerichtet werden mussten. Mangelnde Raum- und Personalkapazitäten machten es schwierig, so viele Kurse wie wünschenswert anzubieten. Da die Ressourcen insbesondere im Vormittagsbereich begrenzt waren, wurden wieder vermehrt Kurse am Nachmittag und auch ein Abendkurs eingerichtet. Zudem wurde das vhs

Schwedenheim als Standort für Integrationskurse zugelassen, so dass nun auch dort Kurse stattfinden.

Da Ende Juni die Zulassung der vhs für die durch das BAMF geförderten Integrationskurse auslief, musste ein neuer Antrag gestellt werden. Für allgemeine Integrationskurse, Jugendintegrationskurse, Intensivkurse, Alphabetisierungskurse und Frauenintegrationskurse hat die vhs die Zulassung für vier Jahren vom BAMF erhalten.

Für den Deutsch Test für Zuwanderer, den die Teilnehmer*innen nach dem Integrationskurs ablegen, gibt es einen neuen Anbieter. Den Zuschlag hat nun g.a.s.t. - Gesellschaft für Akademische Studienvorbereitung und Testentwicklung e. V. erhalten. Ab 2023 werden wir somit Erfahrungen mit den neuen DTZ-Durchführungsbestimmungen machen. Die Umsetzungsschwierigkeiten, die die Volkshochschulen im Rahmen der neuen Durchführungsbestimmungen von g.a.s.t. sehen, hat bereits der DVV in einem Gespräch mit dem BAMF aufgegriffen und Nachbesserungen eingefordert. Dies betrifft insbesondere die personenbezogene Erfassung bei der Anmeldung der Prüfung. In diesem Zusammenhang fordern die vhs-Verbände die Implementierung einer Schnittstelle, um die automatische Datenübertragung sicherzustellen. Zudem wurde eine DVV eine Erhöhung des Kostenerstattungssatzes für den DTZ erzielt. Im Trägerrundschreiben vom 14.12.2022 teilte das BAMF mit, dass ab 01.01.2023 die Erstattung für den DTZ von 87,84 auf 117,11 Euro pro Prüfung angehoben wird. Damit erhöht sich der Prüfstellenanteil für die Träger von aktuell 63,04 auf 94,64 Euro. Dem BAMF/BMI lag dazu eine Kalkulation des DVV vor, in dem der Zeitaufwand und die damit verbundenen Personalkosten im Rahmen der Prüfungsorganisation und -durchführung des DTZ dargestellt wurden.

Auch im Bereich der Berufssprachkurse (BSK) gab es zahlreiche Veränderungen. Um in den Berufssprachkursen unterrichten zu können, müssen Lehrkräfte ab dem 01.01.2022 eine Qualifikation zur Vermittlung berufsbezogener Deutschkenntnisse vorweisen. Mit einer Ausnahmegenehmigung konnten Dozenten*innen auch ohne eine erweiterte Zulassung noch in bis zum 30.06.2022 begonnenen Berufssprachkursen unter bestimmten Voraussetzungen (zu Ende) unterrichten können. Es zeigte sich 2022 aber recht bald, dass viele Dozent*innen die Zusatzqualifizierung noch nicht gemacht haben, keinen Platz erhalten hatten oder (insbesondere ältere Dozenten*innen) nicht vorhaben diese überhaupt zu absolvieren.

Auch hier ergibt sich nun also ein Personalproblem. Die Organisation der Kurse ist höchst aufwendig geworden, da die wenigen Lehrkräfte, die BSK unterrichten dürfen, dann z.B. aus laufenden Integrationskursen abgezogen werden müssen, in den IKs dann wieder Vertretungen installiert werden müssen usw.

Um auf die Fluchtsituation aus der Ukraine möglichst flexibel reagieren zu können, trat ab dem 01.07.2022 eine befristete modifizierte Verlängerung der Ausnahmegenehmigung und eine zusätzliche Ausnahmegenehmigung in Kraft. Eine wirkliche Entlastung bzw. eine Steigerung der Bewerber*innen als Lehrkraft wurde von uns leider nicht festgestellt.

Zum 1. Juli starteten die bundesweit einheitlichen "Deutschtests für den Beruf" (DTB) für vier Berufssprachkurse mit den Sprachniveauezielen A2, B1, B2 und C1 nach dem Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen (GER). Bis dahin wurde von den Kursträgern selbst die entsprechende Prüfung ausgewählt. Zum Start der bundesweit einheitlichen DTB hat auch die vhs als BSK-Träger in Deutschland eine Genehmigung als Prüfstelle zur Abnahme der DTB erhalten.

Mit der Erhöhung der Kostenerstattungssätze für Integrations- und Berufssprachkurse zum 1. August 2022 wurde auch die Honorargrenze für freiberuflich tätige Lehrkräfte von 41 € auf 42,23 € je UE angehoben. Die Schere zwischen Sprachdozenten*innen und den Dozenten*innen im BAMF geförderten Bereich wurden durch die Honorarerhöhung für freiberufliche Lehrkräfte von Integrations- und Berufssprachkursen Mitte des Jahres also noch mal vergrößert.

Die Darstellung zeigt wie umfangreich der Deutschsprachbereich ist, und mit wie vielen Veränderungen in kürzester Zeit umgegangen werden muss, die immer wieder neue Anpassungen notwendig machten.

Medien und Digitales und Berufliche Bildung

Im Bereich Medien und Digitales wurden auch 2022 wieder unterschiedliche Einsteiger*innen- und Fortgeschrittenen-Kurse zum Office-Paket (Word, Excel, Power Point) angeboten. Da sich dies bewährt hat, wurden die Programme Word und Excel wieder in einem Kombinationskurs für Einsteiger*innen zusammengefasst. Teilnehmer*innen, die ihre Excel-Kenntnisse weiter vertiefen wollten, konnten dies in dem Kurs Excel für Fortgeschrittene tun. In Smartphone- und Tabletkursen (Android und iPhone/iPad) wurden Teilnehmer*innen mit wenig oder keinen Vorkenntnissen behutsam an die Handhabung ihrer Geräte herangeführt.

2022 wurde für das Elektrotechnikunternehmen e.h.m gmbh von uns erstmals eine Schulung konzipiert und durchgeführt, die gezielt den Onboarding Prozess von Auszubildenden unterstützt. In der über drei Tage laufenden Schulung, deren Inhalte direkt auf die Bedürfnisse der Firma zugeschnitten waren, wurden sowohl digitale Kompetenzen wie auch Soft Skills geschult. Zu den Unterrichtsinhalten gehörten u.a. der Einstieg in Microsoft Word und Excel, der Umgang mit dem iPhone, Selbstorganisation und Zeitmanagement sowie Auftreten und Körpersprache. Das Schulungskonzept ist modular aufgebaut, sodass auch bei zukünftigen Schulungsdurchläufen eine individuelle Schwerpunktsetzung möglich ist.

Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen

Mit dem Ende der pandemiebedingten Beschränkungen konnten die von der vhs und der NOVA gGmbH durchgeführten Maßnahmen wieder vollumfänglich in Präsenzform durchgeführt werden. Nachdem sich im 2021 beide Unternehmen erfolgreich an den Ausschreibungen für die bekannten Angebote beteiligen haben, wurden im Jahr 2022 vornehmlich die bereits vor der Pandemie angedachten organisatorischen Maßnahmen angegangen.

Der Startpunkt für die umgesetzten Vorhaben war die erfolgreiche Wiederzertifizierung von vhs und NOVA nach AZAV. Neben der Verbesserung der technischen Ausstattung wurde unter anderem im Sommer 2022 eine projektübergreifende Angebotsstruktur implementiert, welche das Ziel verfolgt, den unterschiedlichen Förderbedarfen der Teilnehmenden gerechter zu werden. Die bisherige maßnahmebezogene Förderplanung wurde weitestgehend abgelöst, so dass nun alle Teilnehmenden, unabhängig davon, an welcher Maßnahme sie teilnehmen, Zugang zu allen vorhandenen Förderangeboten erhalten.

Dies vergrößerte nicht nur das Gesamtangebot, sondern führte auch zu einer deutlichen höheren Unterrichtsbeteiligung.

Nach dem Wegfall der bisherigen ESF-Förderung der Qualifizierung zur Tagespflegeperson und der Einführung eines neuen Qualitätshandbuches wurde die Gesamtmaßnahme durch die vhs neu konzeptioniert und zertifiziert. Der erste Durchgang konnte im Oktober 2022 starten.

Als weiteres Maßnahmeangebot beteiligt sich die vhs seit 2022 an der Landesmaßnahme KAoA-kompakt, einem Berufsorientierungsprogramm des Landes für Schülerinnen und Schüler der Internationalen Förderklassen am Berufskolleg Witten. In diesem Rahmen wurden mehrere Mitarbeitende der vhs für das Programm geschult. Der erste Durchgang findet im Januar 2023 statt.

Projekte der Jugendhilfe - Werkhof

2022 gab es keine pandemiebedingten Schließungen mehr und das Angebot konnte planmäßig durchgeführt werden. Es kam jedoch, ausgelöst durch Corona Infektionen, Quarantäneregelungen und eine allgemein angespannte Infektionslage im Herbst, zu höheren krankheitsbedingten Ausfallzeiten bei Jugendlichen und Mitarbeitenden. Es

konnten immer Vertretungslösungen gefunden werden, so dass keine Reduzierung der Öffnungszeiten für die jeweils gesunden Jugendlichen notwendig wurde.

Im Sommer absolvierten 4 Jugendliche erfolgreich die externen Prüfungen der Bezirksregierung Arnsberg zur Erreichung des Hauptschulabschlusses nach Klasse 9.

Mit Beginn des neuen Schuljahres im August kam es verstärkt zu Aufnahmeanfragen durch Schulen und Jugendämter. Nach kurzer Zeit waren alle Plätze belegt, eine Warteliste wurde geführt und vereinzelt Jugendliche mussten einige Wochen auf die Aufnahme warten.

Auffällig ist, dass mehr Jugendliche gemeldet werden, die über eine so geringe Motivation verfügen, dass sie im Werkhof nicht ankommen. Es scheint sich die Schulmüdigkeit während der Pandemiezeit verfestigt zu haben, so dass einige Jugendliche nicht mehr zurück in eine geregelte Tagesstruktur finden. Durch intensive pädagogische Arbeit konnte in einigen Fällen eine Verbesserung erreicht werden, dennoch kam es zu einer erhöhten Fluktuation bei den Teilnehmenden durch Abbrüche und Neubelegungen im Maßnahmenverlauf.

III. Ausblick

1. Vermögens- und Schuldenentwicklung

Die bilanzierten Werte des Anlagevermögens werden durch die planmäßigen Abschreibungen in den folgenden Jahren kontinuierlich geringer. Nur über eine ausgeglichene Ergebnisrechnung und die damit verbundene vollständige Erwirtschaftung der Abschreibungen werden die erforderlichen Eigenmittel erlangt, um neue Investitionen zu finanzieren. Für die Zukunft verfügt der Zweckverband weiterhin über ausreichende Eigenmittel.

Der Zweckverband hat im Planungszeitraum 2023 bis 2026 keine Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen.

2. Ertragsentwicklung

Die kommunale Umlage ist weiterhin stabil und stellt - gemessen an den Gesamterträgen der Ergebnisrechnung 2022 - einen Anteil von 8,3 % (2021: 9,2 %) an den Ertragspositionen. Das Land ist mit 12,2 % (2021: 11,7 %) an der Finanzierung beteiligt, der Gebührenanteil beträgt 8,0 % (2021: 4,7 %) der Gesamteinnahmen. Der Anteil der Projekte der beruflichen Bildung und Integrationsmaßnahmen beträgt 56,3 % (2021: 62,3 %) und Anteil der Zuweisungen für den Werkhof beträgt 8,5 % (2021: 9,1 %) der Gesamteinnahmen.

Der Anteil der Tochtergesellschaft des VHS-Zweckverbandes - NOVA Bildung & Beschäftigung gemeinnützige GmbH - hieran beträgt 2,0 % (2021: 0,7 %).

Der Anteil der Transfererträge beträgt 1,5 % (2021: 1,0 %) und der Anteil der sonstigen Erträge beträgt 3,2 % (2021: 1,3 %).

3. Risikomanagement

Die vhs Witten | Wetter | Herdecke hat bereits im Jahr 2004 den Qualitätsentwicklungsprozess für die „Lernerorientierte Qualitätstestierung in der Weiterbildung“ (LQW) mit externer Prüfung erfolgreich abgeschlossen. Die entsprechenden Qualitätsanforderungen wurden in einem Selbstreport dokumentiert. Ein unabhängiges Gutachten hat die Erfüllung der Anforderungen festgestellt, in einer Visitation überprüft und in einem Abschlussworkshop mit der Volkshochschule bewertet. Im Rahmen arbeitsmarktpolitischer Qualifizierungsprojekte für Arbeitslose bzw. Arbeitsuchende erfolgte 2006 eine zusätzliche Zertifizierung gemäß der Anerkennungs- und Zulassungsverordnung Weiterbildung (AZWV). Im Jahre 2012 erfolgte die Zertifizierung nach der Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung

(AZAV). Diese Zertifizierungen erfolgen durch die anerkannte Zertifizierungsstelle ZertPunkt GmbH.

Diese Zertifizierung wurde seit 2006 jährlich überprüft und retestiert, zuletzt im Juli 2020, jetzt als AZAV.

Im Rahmen des Qualitätsmanagementsystems (QM) der VHS sind alle Prozesse so auch im Bereich Finanzen beschrieben und die dazugehörigen Vorlagen, Dokumente und Leitfäden im Dokumentensystem hinterlegt, entsprechende Kennziffern werden erhoben und mit den Daten der Vorgänge verglichen, analysiert und ausgewertet. In Form von internen Audits werden die Prozesse immer wieder überprüft und gegebenenfalls angepasst. In den jährlichen QM-Review-Sitzungen des Leitungspersonals werden vereinbarte Ziele überprüft und neue Ziele festgelegt. Alle vier Jahre wird die VHS durch externe Prüfer rezertifiziert. Im Bereich der beruflichen Bildung finden zudem regelmäßige Überprüfungen durch die Kostenträger auf kommunaler, Landes-, Bundes- und EU-Ebene statt.

4. Finanzüberwachung

In regelmäßig stattfindenden Controllingbesprechungen mit den zuständigen Mitarbeitenden werden Plan- und Ist-Zahlen sowie die Hochrechnungen der zu erwartenden Erträge und Aufwendungen abgeglichen. Besondere Ergebnisse in Form von Abweichungen sowie drohende Risiken werden in den Leitungsbesprechungen thematisiert, Ursachen (z.B. zu geringe Auslastung der Teilnehmerplätze) eruiert und nötige Handlungsschritte (Intensivierung der Teilnehmerakquise, Vororttermine mit den zuständigen Fachberatern der Kostenträger, Vorstellung des Projektes, Presse usw.) veranlasst sowie die Umsetzung überprüft.

5. Marktbeobachtung

Im Bereich der Angebote nach dem Weiterbildungsgesetz WbG werden Statistiken (i.d.R. semesterweise) erhoben und ausgewertet, die die Nachfrage dokumentieren (Statistischer Jahresbericht des Landesverbandes, Jahresbericht des Deutschen Volkshochschulverbandes, hauseigene Statistiken). Es finden standardisierte Teilnehmerbefragungen in Tages- und Wochenendseminaren sowie in einem ausgewählten Anteil der Kurse jedes Fachbereichsleiters sowie in Projekten der beruflichen Bildung statt, die vorwiegend Feedback abfragen, aber auch allgemeine Hinweise auf Bedarfe geben. Teilnehmer werden in offener Form zur Mitteilung ihrer Erwartungen an das Angebot aufgefordert (Internet/Homepage, Seminarbeurteilungsbögen). Es finden Besprechungen mit Dozenten über von diesen erkennbare Teilnehmer-Bedürfnisse statt (Dozentenfragebogen, Gesprächsnotizen, Protokolle der Fachbereichskonferenzen). Allgemeine Informationen („Umweltanalyse“) werden durch die Fachbereichsleitungen ausgewertet sowie Entwicklungen und Trends durch Lektüre (Presse, Medien und Fachpublikationen) verfolgt. Aus allen vorliegenden Informationen werden Schlüsse über stärkeren oder weniger starken Bedarf gezogen, die bei der künftigen Angebotsentwicklung und Programmplanung berücksichtigt werden.

Im Bereich der beruflichen Bildung der Drittmittelprojekte werden alle Veröffentlichungen von Bundesarbeitsagentur und Jobcenter regelmäßig geprüft (Internet); dort sind Ausschreibungen zu finden sowie Hinweise auf relevante Informationen (Bildungszielplanung Jobcenter und Arbeitsagentur, Landes ESF-, Bundes ESF- und EU-Programme, Ausschreibungen des Jobcenters und Elektronische Ausschreibungen der Arbeitsagentur). Durch die Verankerung und Vernetzung der Volkshochschule in der Region aber auch bundesweit (die VHS ist Mitglied im bundesweiten „Verein zur Förderung der beruflichen Bildung an Volkshochschulen - BBV) werden Informationen insbesondere zu

Neuerungen am Markt zeitnah ausgetauscht, Ressourcen gebündelt und gemeinsame Strategien entwickelt.

Vor Ort finden Trägerkonferenzen mit dem SGB II bzw. SGB III Träger statt, in denen Planungen, Veränderungen sowie Bedarfe erörtert werden. So hatte z.B. die Instrumentenreform im SGB III im vergangenen Jahr zur Folge, dass die Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwand keine Qualifizierungsbestandteile mehr enthielten und die pädagogische Betreuung sowie fachliche Anleitung auf ein Minimum zusammengeschmolzen wurden.

6. Prognosebericht

Für das Geschäftsjahr 2023 erwarten wir eine deutliche Belebung in den Kursen der klassischen Erwachsenenbildung.

Im Bereich der Arbeitsmarktpolitik bestehen Unsicherheiten bezüglich der Berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahme und der QUAZ Maßnahme, da beide im Frühjahr ausgeschrieben werden.

Ziel für 2023 und die Folgejahre bleibt Konsolidierung und Teilnehmergebung in allen Bereichen der vhs.

Durch die Finanzpolitik der letzten Jahre stehen für die notwendigen Marketing Maßnahmen ausreichend Mittel zur Verfügung.

7. Voraussichtliche Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken

Chancen und Risiken

Ziel für 2022 und für die Folgejahre ist Konsolidierung und Teilnehmergebung in allen Bereichen der vhs.

Durch die Finanzpolitik der letzten Jahre stehen für die notwendigen Marketing Maßnahmen ausreichend Mittel zur Verfügung. Die Aktivierung von Teilnehmer*innen und Neukunden ist Unternehmensziel Nummer Eins in den kommenden Jahren. Die hierzu erforderlichen Mittel sind vorhanden.

Die Gewinnung von Dozenten und Dozentinnen ist ebenfalls ein großes Thema für die nächsten Jahre.

Das Gebäude, in dem sich das Seminarzentrum befindet wurde 2022 veräußert. Inwieweit es dadurch zu Mieterhöhungen kommt, steht noch nicht fest, ist aber aufgrund der bestehenden Indexmietverträge, zu vermuten.

Gleichfalls trägt das novellierte Weiterbildungsgesetz NRW, gültig ab 01.01.2022, zur Konsolidierung bei: Neben der Stärkung der Hauptamtlichkeit durch veränderte Fördermodalitäten, wurden Zusatztöpfe eingerichtet, die es den drittmittelerfahrenen VHSen ermöglichen, die Landesförderung zu erhöhen. Unter den sieben für 2023 geförderten VHSen im Regierungsbezirk Arnsberg ist von 28 VHSen auch die VHS Witten | Wetter | Herdecke.

Aus heutiger Sicht bestehen weiterhin auch für 2023 keine Risiken, die für sich allein oder kumulativ eine akute Bestandsgefährdung der vhs Witten | Wetter | Herdecke darstellen könnten, den Fortbestand grundsätzlich gefährden oder die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage besonders negativ beeinflussen könnten.

Angaben gemäß § 95 Abs. 2 GO NRW
Mitglieder des Zweckverbandes der vhs WWH ab November 2020

Name	Ausgeübter Beruf	§125 Abs. 1, Satz 3 AG § 1 Abs. 1 u. 2. LOG Sonstige privatrechtl. Unternehmen, Funktionen in Vereinen oder vergleichbaren Gremien
Barfigo, Jürgen		Stellv. Mitglied der Zweckverbandsversammlung der vhs Witten Wetter Herdecke
Baumann, Liane	Fachreferentin	Mitglied der Gesellschafterversammlung der Siedlungsgesellschaft mbH Witten; Mitglied des Rates der Stadt Witten Mitglied der Zweckverbandsversammlung der vhs Witten Wetter Herdecke
Bleske, Christian	Fachgebietsleiter	Mitglied des Aufsichtsrates der ZBZ Witten GmbH (Zahnmedizinisch-Biowissenschaftliches Forschungs- und Entwicklungszentrum Witten); Beiratsmitglied der Wittener Förder- und Entwicklungsgesellschaft Mitglied der Zweckverbandsversammlung der vhs Witten Wetter Herdecke
Blum, Alina	Schulleiterin	Sozialpädag. Coach im Verein Kontrakt e.V. Mitglied der Zweckverbandsversammlung der vhs Witten Wetter Herdecke
Borggraefe, Stefan	Softwareentwickler	Mitglied im Aufsichtsrat der Stadtwerke Stellv. Mitglied im Verwaltungsrat der Sparkasse Witten Mitglied der Zweckverbandsversammlung der Vhs Witten Wetter Herdecke
Bothe, Bettina	Beigeordnete d. Stadt Herdecke	Mitglied im Vorstand des Verschönerungsvereins Gevelsberg e.V. Mitglied der Zweckverbandsversammlung der vhs Witten Wetter Herdecke
Brömmelsiek, Siegmut	Fahrlehrer i.R.	Fraktionsvorsitzender der Wittener Bürger Gemeinschaft Mitglied der Zweckverbandsversammlung der vhs Witten Wetter Herdecke
Dannert, Liselotte	Lehrerin a.D.	Mitglied im Verwaltungsrat Sparkasse Witten Vorsitzende Vorsitzende des Vereins „WittenFolk“; Mitglied im Vorstand des Partnerschaftsvereins; Stellv. Mitglied der Zweckverbandsversammlung der vhs Witten Wetter Herdecke
Dzimballa, Dominik	Aufbauleiter für Leit- und Sicherheitstechnik	Mitglied im Verwaltungsrat Kulturforum Witten; Vorstandsmitglied im StadtSportVerband Witten, Vorstandsmitglied im Stockumer Theaterverein; Mitglied der Zweckverbandsversammlung der vhs Witten Wetter Herdecke
Fromme, Rüdiger	Rechtsanwalt	Mitglied der Zweckverbandsversammlung der vhs Witten Wetter Herdecke
Gauthier- Klinkenberg, Helené	Dozentin	Mitglied der Zweckverbandsversammlung der vhs Witten Wetter Herdecke
Haltaufderheide, Karen	Berufsbetreuung i.G.	Westfälisch-Lippische Vermögensgesellschaft (WLW); SeWo (selbständiges Wohnen) gGmbH (LWL Sozialstiftung) Mitglied der Zweckverbandsversammlung der vhs Witten Wetter Herdecke
Hasenberg, Frank	Bürgermeister Stadt Wetter	Vorsitzender Verwaltungsrat Stadtbetrieb Wetter;

Angaben gemäß § 95 Abs. 2 GO NRW
Mitglieder des Zweckverbandes der vhs WWH ab November 2020

Name	Ausgeübter Beruf	§125 Abs. 1, Satz 3 AG § 1 Abs. 1 u. 2. LOG Sonstige privatrechtl. Unternehmen, Funktionen in Vereinen oder vergleichbaren Gremien
		Vorsitzender Risikoausschuss der Sparkasse Gevelsberg-Wetter; stellv. Vorsitzender Verwaltungsrat und Hauptausschuss der Sparkasse Gevelsberg-Wetter; Vorsitzender Kuratorium der Sparkassenstiftung für Wetter; Vorsitzender der Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes der Städte Gevelsberg und Wetter; Mitglied der Zweckverbandsversammlung der vhs Witten Wetter Herdecke; Mitglied im Verwaltungsrat der Kommunalen Versorgungskassen Westfalen-Lippe; Mitglied im Widerspruchsausschuss Feuerwehr der Unfallkasse Westfalen-Lippe ; Mitglied im Beirat der AG für Versorgungsunternehmen (AVU); Vorsitzender des Kommunalen Netzbeirates der AVU Netz GmbH; Mitglied im Kommunalen Beirat der Westfälischen Provinzial Versicherung AG; Stellv. Mitglied im Aufsichtsrat der Wirtschaftsförderungsagentur Ennepe-Ruhr GmbH; Vorsitzender der Ortsgruppe Wetter (Ruhr) beim Volksbund deutscher Kriegsgräberfürsorge; Mitglied der Lenkungsgruppe der Interkommunalen Gemeinschaftsinitiative „Das Ruhrtal“; Mitglied der Mitgliederversammlung NRW Städte- und Gemeindebund (StGB); Mitglied des Hauptausschusses des NRW Städte- und Gemeindebundes (StGB)
Hülshoff, Doris	Hausfrau	Mitglied im Kuratorium der Sparkassenstiftung Wetter (Ruhr); Stellv. Mitglied in der Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes Gevelsberg-Wetter; Stellv. Zweckverbandsvorsitzende der vhs Witten Wetter Herdecke
Huchtmeier, Ralf	Sozialtherapeut	Mitglied im Aufsichtsrat der Siedlungsgesellschaft Witten mbH; Kreisgeschäftsführer „DIE LINKE“ Ennepe-Ruhr-Kreis; Stellv. Mitglied der Zweckverbandsversammlung der vhs Witten Wetter Herdecke;
Jacob, Anke	Verkäuferin	Stellv. Mitglied der Zweckverbandsversammlung der vhs Witten Wetter Herdecke
Kahl, Harald	Rentner, Bildhauer, Lehrer	Fraktionsvorsitzender bürgerforumwitten; Mitglied Verwaltungsrat des Kulturforums Witten; Wittener Bild- und Buchgesellschaft GbR; Vorsitzender des Fördervereins Märkisches Museum; Vorsitzender der Wählergemeinschaft bürgerforumwitten; Vorsitzender Paletti e.V. Witten-Bommerholz; Mitglied der Zweckverbandsversammlung der vhs Witten Wetter Herdecke
Kiesewetter, Rolf	Kfm. Angestellter	Stellv. Mitglied Verwaltungsrat der Sparkasse Witten; Mitglied im Beirat des Stadtmarketing

Angaben gemäß § 95 Abs. 2 GO NRW
Mitglieder des Zweckverbandes der vhs WWH ab November 2020

Name	Ausgeübter Beruf	§125 Abs. 1, Satz 3 AG § 1 Abs. 1 u. 2. LOG Sonstige privatrechtl. Unternehmen, Funktionen in Vereinen oder vergleichbaren Gremien
		Witten; Stellv. Mitglied der Zweckverbandsversammlung der vhs Witten Wetter Herdecke
Kleiner, Frank		Stellv. Mitglied der Zweckverbandsversammlung der vhs Witten Wetter Herdecke
Kleinschmidt, Matthias	Beigeordneter der Stadt Witten	Mitglied der Gesellschafterversammlung der Stadtwerke Witten, der ewmr-Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH und der Siedlungsgesellschaft Witten mbH; Stellv. Mitglied der Gesellschafterversammlung und des Gesellschafterausschusses der VKA (Vereinigung ehemaliger kommunaler Aktionäre der VEW GmbH); Mitglied der Gesellschafterversammlung der Stadtmarketing Witten GmbH; 2. Vertreter in der Gesellschafterversammlung der Chip GmbH (Cooperationsges. Hochschulen und Industrielle Praxis); 2. Vertreter im Aufsichtsrat und der Gesellschafterversammlung der Wirtschaftsförderungsagentur Ennepe-Ruhr GmbH (EN-Agentur); 2. Vertreter in der Gesellschafterversammlung der WABE GmbH (Wittener Gesellschaft für Arbeit und Beschäftigungsförderung mbH); stellv. Mitglied der Gesellschafterversammlung Haus Herbede Betriebs GmbH; stellv. Mitglied der Gesellschafterversammlung des Studieninstitutes Ruhr für kommunale Verwaltung GbR; stellv. Mitglied des Aufsichtsrates, der Gesellschafterversammlung und des Beirates der Freizeitgesellschaft Metropole Ruhr mbH, Beiratsmitglied Freizeitzentrum Kemnade; stellv. Mitglied der Gesellschafterversammlung der Förder- und Entwicklungsgesellschaft Witten mbH; stellv. Mitglied im Beirat der Verkehrsgesellschaft Ennepe-Ruhr GmbH; stellv. Vorsitzender des Kulturforums Witten; stellv. Mitglied der Gesellschafterversammlung der Unfallkasse NRW; stellv. Vorstandsvorsteher der vhs Witten Wetter Herdecke
König, Lars	Bürgermeister der Stadt Witten	Mitglied im Beirat des RWE Konzerns; Mitglied im Kommunalen Berat der Gelsenwasser AG; Verwaltungsrat Sparkasse Witten / Beanstandungsbeamter Verbandsversammlung Sparkassenverband Westfalen-Lippe Verbandsversammlung Vhs-Zweckverband Witten Wetter Herdecke Verwaltungsausschuss der Agentur für Arbeit Hagen; Ausschuss für mittlere Städte des Deutschen Städtetages;

Angaben gemäß § 95 Abs. 2 GO NRW
Mitglieder des Zweckverbandes der vhs WWH ab November 2020

Name	Ausgeübter Beruf	§125 Abs. 1, Satz 3 AG § 1 Abs. 1 u. 2. LOG Sonstige privatrechtl. Unternehmen, Funktionen in Vereinen oder vergleichbaren Gremien
		<p>Vorstand (Mitglied) des Deutschen Städtetags NRW; Aufsichtsrat (Vorsitzender) Verbund-Wasserwerk Witten GmbH; Aufsichtsrat (Vorsitzender) Stadtwerke Witten GmbH Aufsichtsrat (Vorsitzender) Siedlungsgesellschaft Witten mbH Aufsichtsrat ewmr; Verwaltungsrat (Vorsitzender) der Anstalt öffentliches Recht Kulturforum; Aufsichtsrat Zahnmediz. Biowissenschaftl. Forschungs- u. Entwicklungszentrum Witten (ZBZ); Gesellschafterversammlung und Beirat der Förder- und Entwicklungsgesellschaft mbH (FEG); Gesellschafterversammlung chip Cooperationsgesellschaft Hochschulen und Industrielle Praxis GmbH; Gesellschafterversammlung und Beirat Stadtmarketing Witten GmbH; Beirat (Vertretung) Freizeitgesellschaft Metropole Ruhr mbH; Gesellschafterversammlung Wirtschaftsförderungsagentur Ennepe-Ruhr GmbH; Gesellschafterversammlung und Gesellschafterausschuss der Vereinigung ehemaliger kommunaler Aktionäre der VEW GmbH (VKA); Geschäftsführung König Montage UG; Geschäftsführung ILO Groß- und Einzelhandels-UG (inaktiv); Geschäftsführung PS Personaldienstleistung (inaktiv); Productive Services PS GmbH (beratend); Vorstandsmitglied Stadtsportverband e.V.; Vorstandsmitglied Verkehrsverein Witten e. V.; Beirat Partnerschaftsfonds des Partnerschaftsvereins Witten e.V.; Vorstand (Mitglied) Kirchengemeinde St. Franziskus; Schulpflegschaft Ruhr-Gymnasium Witten Vorstand (Mitglied) Volkshochschulvereinigung Witten Wetter Herdecke; Mitglied im Kuratorium in der Wittener Sparkassen- und Bürgerstiftung</p>
Lenhardt, Corinna	Amtsleiterin Jugendhilfe und Schule	./.
Müller, Hans-Peter	Polizeibeamter a.D.	Fraktionsgeschäftsführer Wittenr Bürger Gemeinschaft; Geschäftsführer WBG Stellv. Mitglied der Zweckverbandsversammlung der vhs Witten Wetter Herdecke
Müller, Gustav	Lehrer im Ruhestand	Mitglied im Aufsichtsrat der Herdecker Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft mbH; Vorsitzender SPD Ortsverein Herdecke Mitte; ; stellv. Vorsitzender der SPD Herdecke; Mitglied der Zweckverbandsversammlung der vhs Witten Wetter Herdecke

Angaben gemäß § 95 Abs. 2 GO NRW
Mitglieder des Zweckverbandes der vhs WWH ab November 2020

Name	Ausgeübter Beruf	§125 Abs. 1, Satz 3 AG § 1 Abs. 1 u. 2. LOG Sonstige privatrechtl. Unternehmen, Funktionen in Vereinen oder vergleichbaren Gremien
Riezler, Martina		Vorstandsmitglied Regionalverband Autismus Dortmund und Umgebung e.V. Mitglied der Zweckverbandsversammlung der vhs Witten Wetter Herdecke
Rose, Christine	Dipl.-Sozialpäd./Sozialarb.	Vorsitzende der Gesellschafterversammlung der WABE gmbH; Stellv. Mitglied im Verwaltungsrat des Kulturforums Witten; Stellv. Mitglied der Zweckverbands- versammlung der vhs Witten Wetter Herdecke
Schlenga, Paul	Student	Sprecher der GRÜNEN JUGEND Wetter; Politischer Geschäftsführer der GRÜNEN JUGEND Ennepe-Ruhr; Mitglied der Zweckverbandsversammlung der vhs Witten Wetter Herdecke
Schubert, Petra	Verwaltungsfachwirtin	Stellv. Mitglied des Verwaltungsrates der Sparkasse Witten; Vertreterin in der Gesellschaftervers. des ZBZ Witten; Vertreterin in der Gesellschaftervers. des Förder- und Entwicklungsgesellschaft (FEG) Witten; Stellv. Vorsitzende des Kuratoriums der AWO-Seniorenzentren Witten; Mitglied der Zweckverbandsversammlung der vhs Witten Wetter Herdecke
Schweppe, Frank	1. Beigeordneter der Stadt Witten	Gesellschafterversammlung und Gesellschafterausschuss - Zweiter Stellv. der ewmr - Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH; Gesellschafterversammlung - Zweiter Stellv. der Stadtwerke Witten; Verbandsvorsteher der Zweckverbandsversammlung der VHS Witten Wetter Herdecke; Stellv. Mitglied - Emschergenossenschaft Widerspruchsausschuss Mitglied des Beirates - Seniorenzentrum AWO Mitglied der Verbandsversammlung des Westf.- Lipp. Sparkassen- und Giroverbandes Vorstandsmitglied der Wittener Unigesellschaft (WUG)
Strauß-Köster, Katja	Bürgermeisterin der Stadt Herdecke	Vorsitzende und stellv. Vorsitzende der Verbandsversammlung des Sparkassenzweck- verbandes der Städte Hagen und Herdecke; Verbandsvorsteherin und stellv. Verbandsvorsteherin des Sparkassenzweck- verbandes der Städte Hagen und Herdecke; Stellv. Vorsitzende und Mitglied des Verwaltungsrates sowie beratende Teilnehmerin der Sitzungen des Risiko- und Hauptausschusses der Sparkasse

Angaben gemäß § 95 Abs. 2 GO NRW
Mitglieder des Zweckverbandes der vhs WWH ab November 2020

Name	Ausgeübter Beruf	§125 Abs. 1, Satz 3 AG § 1 Abs. 1 u. 2. LOG Sonstige privatrechtl. Unternehmen, Funktionen in Vereinen oder vergleichbaren Gremien
		Hagen/Herdecke; Mitglied in Beirat und Hauptversammlung. ENERVIE, Mitglied des Versorgungsausschuss DEW 21, Mitglied und stellv. Mitglied der. Verbandsversammlung des Westf.-Lipp. Sparkassen- und Giroverbandes, Vorsitzende des Aufsichtsrates der Herdecker Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft mbH; Mitglied der Zweckverbandsversammlung der vhs Witten Wetter Herdecke, Mitglied der Verbandsversammlung des Ruhrverbandes; Mitglied des Aufsichtsrat der Gesellschafterversammlung der EN-Wirtschaftsförderungsagentur, Mitglied der Mitgliederversammlung des Städte-und Gemeindebundes NRW, Mitglied der Lenkungsgruppe d. Interkommunalen Gemeinschaftsinitiative „Das Ruhrtal“
Strautz, Martin	Wirtschaftsberater	Mitglied Verwaltungsrat der Sparkasse Witten; Mitglied Verwaltungsrat der Stadtwerke Witten GmbH; Mitglied der Zweckverbandsversammlung der vhs Witten Wetter Herdecke
Stich, Kirsten	Dipl.-Sozialarbeiterin	Vorsitzende SPD Stadtverband Wetter (Ruhr) Vorsitzende SPD Ortsverein Volmarstein Mitglied der Zweckverbandsversammlung der vhs Witten Wetter Herdecke
Wicker, Patrick	Kaufm. Mitarbeiter	Mitglied Verwaltungsrat der Sparkasse; Mitglied Versorgungsausschuss der DEW; Mitglied der Zweckverbandsversammlung der vhs Witten Wetter Herdecke
Wiese, Margot	Fachbereichsleitung Stadt Wetter	Mitglied der Zweckverbandsversammlung der vhs Witten Wetter Herdecke
Wolf-Laberentz, Rosemarie		Stellv. Mitglied der Zweckverbandsversammlung der vhs Witten Wetter Herdecke
Wood, Paul	Übersetzer	Mitglied des Aufsichtsrates der Siedlungsgesellschaft Witten mbH; Mitglied des Verwaltungsrates des Kulturforums der Stadt Witten; Stellv. Mitglied des Planungsverbandes des Freizeitzentrum Kemnade; Mitglied des Integrationsrates der Stadt Witten Mitglied (Schatzmeister) des Vorstandes Bündnis 90/Die Grünen OV Witten, Mitglied des Förderbeirates des Kunst- u. Kulturfonds beim Kulturforum Witten; Vorstandsmitglied des Fördervereins LitWit der Bibliothek Witten Mitglied der Zweckverbandsversammlung der vhs Witten Wetter Herdecke

GESAMTBILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2021**AKTIVA**

	<u>31.12.2021</u> EUR	<u>31.12.2020</u> EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	6.912,32	0,00
II. <u>Sachanlagen</u>		
1. Technische Anlagen und Maschinen	19.960,00	26.917,52
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	49.497,95	60.062,86
	69.457,95	86.980,38
III. <u>Finanzanlagen</u>		
Beteiligungen	250,00	250,00
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. <u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>		
1. Öffentlich rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen	253.364,06	178.131,19
2. Privatrechtliche Forderungen	78.739,49	135.622,30
3. Sonstige Vermögensgegenstände	8.406,98	551,28
	340.510,53	314.304,77
II. <u>Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</u>	2.913.521,91	2.721.935,81
	3.254.032,44	3.036.240,58
	<u>3.330.652,71</u>	<u>3.123.470,96</u>

PASSIVA

	<u>31.12.2021</u> EUR	<u>31.12.2020</u> EUR
A. EIGENKAPITAL		
I. Allgemeine Rücklage	1.752.877,73	1.624.389,82
II. Ausgleichsrücklage	629.942,97	625.678,49
III. Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	-63.166,99	132.752,39
	2.319.653,71	2.382.820,70
B. RÜCKSTELLUNGEN		
Sonstige Rückstellungen	743.333,55	541.202,98
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	166.845,45	94.509,17
2. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	5.907,00	2.443,60
3. Sonstige Verbindlichkeiten	94.517,40	102.494,51
	267.269,85	199.447,28
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		
	395,60	0,00
	<u>3.330.652,71</u>	<u>3.123.470,96</u>

Volkshochschul-Zweckverband Witten | Wetter | Herdecke, Witten
Gesamtergebnisrechnung für das Geschäftsjahr 2021

	Ergebnis 2020 EUR	Ansatz 2021 EUR	Ergebnis 2021 EUR	Vergleich 2021 EUR
1. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	5.013.292,01	4.374.664,00	4.759.691,10	-385.027,10
2. Sonstige Transfererträge	76.349,92	18.500,00	43.623,83	-25.123,83
3. Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	218.092,63	159.800,00	196.066,51	-36.266,51
4. Privatrechtliche Leistungsentgelte	23.294,97	8.497,00	21.811,37	-13.314,37
5. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	115.840,94	44.075,00	11.999,43	32.075,57
6. Sonstige ordentliche Erträge	48.133,64	14.900,00	43.994,31	-29.094,31
7. Ordentliche Erträge	5.495.004,11	4.620.436,00	5.077.186,55	-456.750,55
8. Personalaufwand	4.127.061,54	3.850.562,00	4.080.159,21	-499.597,21
9. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	789.099,32	648.203,00	647.168,11	1.034,89
10. Bilanzielle Abschreibungen	56.599,03	44.000,00	67.991,66	-23.991,66
11. Transferaufwendungen	75.460,61	18.500,00	42.998,69	-24.498,69
12. Sonstige ordentliche Aufwendungen	314.045,76	321.171,00	302.035,87	19.135,13
13. Ordentliche Aufwendungen	5.362.266,26	4.612.436,00	5.140.353,54	-527.917,54
14. Ordentliches Ergebnis	132.737,85	8.000,00	-63.166,99	71.166,99
15. Finanzerträge	14,54	0,00	0,00	0,00
16. Zinsen und sonstige Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
17. Finanzergebnis	14,54	0,00	0,00	0,00
18. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	132.752,39	8.000,00	-63.166,99	71.166,99
19. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
20. Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
21. Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00
22. Jahresergebnis	132.752,39	8.000,00	-63.166,99	71.166,99

Volkshochschul-Zweckverband Witten | Wetter | Herdecke, WITTEN

GESAMTANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2021

I. Allgemeine Erläuterungen zum Konzernabschluss

Der Volkshochschul-Zweckverband Witten | Wetter | Herdecke als alleinige Gesellschafterin der Nova gemeinnützige GmbH - Bildung & Beschäftigung hat gem. § 116 GO NRW in jedem Haushaltsjahr einen Gesamtabschluss nebst einem erläuternden Gesamtanhang zu erstellen. Es gelten dabei die allgemeinen Grundsätze gem. § 45 ff. KomHVO.

Im Gesamtanhang sind die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der wesentlichen Gesamtbilanzposten und der Position der Gesamtergebnisrechnung anzugeben und zu erläutern, sodass sachverständige Dritte dies beurteilen können.

Der Konsolidierungskreis hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert. In den Konzernabschluss einbezogen sind neben dem Volkshochschul-Zweckverband Witten | Wetter | Herdecke eine hundertprozentige Tochter, die Nova gemeinnützige GmbH - Bildung & Beschäftigung.

Der Konzernabschlussstichtag stimmt mit dem Stichtag der Einzelabschlüsse des Volkshochschul-Zweckverbandes Witten|Wetter|Herdecke und der Nova gemeinnützige GmbH - Bildung & Beschäftigung überein.

Es sind alle Aufwendungen und Erträge sowie alle Verbindlichkeiten und Forderungen zwischen den vollkonsolidierten Gesellschaften aus konzerninternen Lieferungs- und Leistungsbeziehungen eliminiert worden.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Anlagevermögen

Das **Sachanlagevermögen** wurde zu Anschaffungskosten- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um die planmäßige Abschreibung vermindert.

Die planmäßigen Abschreibungen werden über die folgenden (gruppeneinheitlichen) Nutzungsdauern vorgenommen:

Anlagengruppe	Nutzungsdauern
Sonstige Transportmittel	3 bis 5 Jahren
Betriebsausstattung	3 bis 10 Jahren
Werkzeuge	8 bis 13 Jahren

Die **Finanzanlagen** werden im Zeitpunkt des Übergangs des wirtschaftlichen bzw. rechtlichen Eigentums mit den Anschaffungskosten angesetzt und bei voraussichtlich dauernder Wertminderung mit dem niedrigeren beizulegenden Wert am Abschlussstichtag bewertet.

Umlaufvermögen

Die **Forderungen** und **sonstigen Vermögensgegenstände** werden grundsätzlich mit dem Nennwert oder mit ihren Anschaffungskosten angesetzt.

Der **Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten** werden jeweils zum Nennwert angesetzt.

Rückstellungen

Rückstellungen werden in Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Verbindlichkeiten

Die **Verbindlichkeiten** und **sonstigen Verbindlichkeiten** wurden mit ihren Erfüllungsbeträgen angesetzt.

III. Erläuterungen der Gesamtbilanz

Anlagevermögen

Zur Darstellung der Entwicklung des Anlagevermögens verweisen wir auf das beigefügte Anlagengitter (Anlage zum Anhang).

Forderungen

Die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben — wie im Vorjahr — sämtlichst eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr. Einzelheiten ergeben sich aus dem nachfolgenden Forderungsspiegel i. S. v. § 47 KomHVO.

Forderungsspiegel

Art der Forderungen	Gesamtbetrag am. 31.12.2021 EUR	mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag am 31.12.2020 EUR
		bis zu 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	mehr als 5 Jahre EUR	
1. Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen	253.364,06	253.364,06	0,00	0,00	178.131,19
1.1 Gebühren	11.278,59	11.278,59	0,00	0,00	484,76
1.2 Beiträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.3 Steuern	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.4 Forderungen aus Transferleistungen	4.027,57	4.027,57	0,00	0,00	3.137,90
1.5 Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	238.057,90	238.057,90	0,00	0,00	174.508,53
2. Privatrechtliche Forderungen	78.739,49	78.739,49	0,00	0,00	135.622,30
2.1 gegenüber dem privaten Bereich	78.739,49	78.739,49	0,00	0,00	135.622,30
2.2 gegenüber dem öffentlichen Bereich	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.3 gegenüber Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.4 gegenüber Sondervermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Sonstige Vermögensgegenstände	8.406,98	8.406,98	0,00	0,00	551,28
4. Summe aller Forderungen	340.510,53	340.510,53	0,00	0,00	314.304,77

Rückstellungen

Die Rückstellungen beinhalten Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern für noch zu nehmenden Urlaub bzw. Überstundenguthaben und Ansprüche auf Leistungsentgeltzahlungen gem. TVöD. Daneben wurden Beträge für nachlaufende Rechnungen sowie die Kosten für die Prüfung des Jahresabschlusses zurückgestellt.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten haben — wie im Vorjahr — sämtlichst eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr. Einzelheiten ergeben sich aus dem nachstehenden Verbindlichkeitspiegel gemäß § 48 KomHVO.

Verbindlichkeitspiegel

Art der Verbindlichkeiten	Gesamtbetrag	mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag
	am 31.12.2021 EUR	bis zu 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	mehr als 5 Jahre EUR	am 31.12.2020 EUR
1. Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Verbindlichkeiten aus Krediten und Investitionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	166.845,45	166.845,45	0,00	0,00	94.509,17
6. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	5.907,00	5.907,00	0,00	0,00	2.443,60
7. Sonstige Verbindlichkeiten	94.517,40	94.517,40	0,00	0,00	102.494,51
7.1 Erhaltene Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7.2 Sonstige Verbindlichkeiten	94.517,40	94.517,40	0,00	0,00	102.494,51
8. Summe aller Verbindlichkeiten	267.269,85	267.269,85	0,00	0,00	199.447,28
Nachrichtlich anzugeben:					
Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten: z. B. Bürgschaften u. a.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Passiver Rechnungsabgrenzungsposten

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet Einnahmen vor dem Abschlussstichtag, die Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

IV. Erläuterungen der Gesamtergebnisrechnung

Die Gesamtergebnisrechnung beinhaltet ordentliche Erträge in einer Größenordnung von TEUR 5.077. Hiervon entfallen auf Zuwendungen und allgemeine Umlagen TEUR 4.760. Auf sonstige Transfererträge TEUR 44 und auf Leistungsentgelte TEUR 218.

Unter den Personalaufwendungen sind die Löhne und Gehälter zzgl. der Versorgungsaufwendungen sowie die Honorarzahungen an Dozenten erfasst.

Die bilanziellen Abschreibungen berücksichtigen den Wertverzehr der aktivierten Betriebs- und Geschäftsausstattung. In den sonstigen ordentlichen Aufwendungen sind als wesentliche Posten erfasst: Mieten und Pachten in einer Größenordnung von TEUR 89, Kosten für den Druck und die Vervielfältigung von Druckerzeugnissen TEUR 52. Das Ergebnis für das Gesamthaushaltsjahr 2021 beträgt TEUR - 63.

V. Kapitalflussrechnung

Zur Darstellung von Herkunft und Verwendung der Finanzmittel sowie zur Offenlegung der Entwicklung der finanziellen Lage während des abgelaufenen Geschäftsjahres haben wir gemäß § 52 Abs. 3 KomHVO die nachstehende komprimierte Fassung der Kapitalflussrechnung nach DRS 21 herangezogen.

	2021 TEUR	Vorjahr TEUR
Jahresergebnis	-63	+133
Abschreibungen (+) auf Gegenstände des Anlagevermögens	+68	+57
Abnahme (-)/Zunahme (+) der Rückstellungen	+202	+34
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-26	+47
Abnahme (-)/Zunahme (+) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	+68	-157
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	+249	+114
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-57	-77
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-57	-77
Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit	0	0
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands	+192	+37
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	+2.722	+2.685
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	+2.914	+2.722

Der Finanzmittelfonds setzt sich wie folgt zusammen:

	2021 TEUR	Vorjahr TEUR	Veränderung TEUR
Guthaben bei Kreditinstituten	2.914	2.722	192

VI. Sonstige Angaben

Die Zahl der im Jahresdurchschnitt beschäftigten Arbeitnehmer beträgt 73.

Bezüglich der Angaben der Gesamtbezüge der Geschäftsführung nach § 285 Nr. 9a) und b) HGB macht die Gesellschaft von der Schutzklausel nach § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch.

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten und weder in der Gesamtergebnisrechnung noch in der Gesamtbilanz berücksichtigt sind, haben sich nicht ergeben.

Witten, 31. August 2022

Frank Schweppe
Verbandsvorsteher

Entwicklung des Anlagevermögens

	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN					AUFGELAUFENE ABSCHREIBUNGEN				NETTOBUCHWERTE	
	1. Jan. 2021 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	31. Dez. 2021 EUR	1. Jan. 2021 EUR	Zuführungen EUR	Auflösungen EUR	31. Dez. 2021 EUR	31. Dez. 2021 EUR	31. Dez. 2020 EUR
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE	23.277,79	6.912,32	0,00	0,00	30.190,11	23.277,79	0,00	0,00	23.277,79	6.912,32	0,00
II. SACHANLAGEN	475.298,56	50.469,23	0,00	0,00	525.767,79	388.318,18	67.991,66	0,00	456.309,84	69.457,95	86.980,38
III. FINANZANLAGEN	250,00	0,00	0,00	0,00	250,00	0,00	0,00	0,00	0,00	250,00	250,00
	<u>498.826,35</u>	<u>57.381,55</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>556.207,90</u>	<u>411.595,97</u>	<u>67.991,66</u>	<u>0,00</u>	<u>479.587,63</u>	<u>76.620,27</u>	<u>87.230,38</u>

vhs-Zweckverband Witten | Wetter | Herdecke
Gesamtlagebericht zum Gesamtabschluss für das Geschäftsjahr vom
1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021

I. Ausgangslage

Grundsätzliches

Als alleinige Gesellschafterin der NOVA gGmbH hat der vhs Zweckverband Witten | Wetter | Herdecke gem. § 116 GO in jedem Haushaltsjahr einen Gesamtabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung aufzustellen.

Gem. § 50 Absatz 2 KomHVO ist dem Gesamtabschluss ein Gesamtlagebericht nach § 52 KomHVO beizufügen.

Der Lagebericht ist so zu fassen, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage des Zweckverbandes vermittelt wird. Des Weiteren ist über Vorgänge von besonderer Bedeutung zu berichten sowie auf die Chancen und Risiken für die künftige Entwicklung einzugehen. Der Gesamtlagebericht soll auch die Jahresabschlussergebnisse des abgelaufenen Jahres mit angeben.

II. Lagebericht

1. Vermögens- und Schuldenlage

Aktiva

Die Gesamtbilanzsumme zum 31.12.2021 beträgt TEUR 3.331 (31.12.2020: TEUR 3.123)
Das Gesamtbilanzvermögen verteilt sich dabei wie folgt:

Anlagevermögen:	TEUR	77	(2020: TEUR	87)
Umlaufvermögen:	TEUR	3.254	(2020: TEUR	3.036)

Der Wertansatz des Anlagevermögens hat sich gegenüber der Vorjahresbilanz um den Vermögensverzehr durch Abschreibungen und Zugänge verändert. Dem Abschreibungsaufwand in Höhe von TEUR 68 stehen Investitionen in Höhe von TEUR 57 gegenüber.

Das Umlaufvermögen besteht aus den Forderungen und den liquiden Mitteln.
Der Wert des Umlaufvermögens hat sich gegenüber dem Vorjahreswert um TEUR 218 erhöht. Die Veränderung ergibt sich aus der Erhöhung des Forderungsbestandes von TEUR 26 sowie der Erhöhung der liquiden Mittel um TEUR 192.

Passiva

Die Passivseite der Gesamtbilanz weist die Finanzierung des Vermögens des Zweckverbandes aus:

Eigenkapital:	TEUR	2.320	(2020: TEUR	2.383)
Rückstellungen:	TEUR	743	(2020: TEUR	541)
Verbindlichkeiten:	TEUR	267	(2020: TEUR	199)
Passive RAP:	TEUR	1	(2020: TEUR	0)

Auf der Passivseite dominiert das Eigenkapital mit einer Gesamtsumme von TEUR 2.320. Es setzt sich zusammen aus den Positionen Allgemeine Rücklage inkl. Gewinnvortrag/Gewinnrücklagen (TEUR 1.753), Ausgleichsrücklage (TEUR 630) und Jahresfehlbetrag 2021 (TEUR 63).

Gem. NKF-Kennzahlenset NRW ergibt sich für den Gesamtabchluss zum 31.12.2021 eine Eigenkapitalquote von 69,65 % (2020: 76,29 %).

Die erforderlichen Rückstellungen in Höhe von TEUR 743 sind sonstige Rückstellungen für Urlaub und Überstunden (TEUR 61), Leistungsentgelt gem. TVöD (TEUR 94), nachlaufende Rechnungen (TEUR 12), drohende Verluste/mögliche Rückforderungen (TEUR 540), Prüfungs- und Aufbewahrungskosten (TEUR 36). Die Veränderung zum Vorjahr ergibt sich im Wesentlichen aus der Erhöhung der Rückstellungen für drohende Verluste/mögliche Rückforderungen.

Die Gesamtsumme der Verbindlichkeiten von TEUR 267 setzt sich zusammen aus den Positionen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 167), Verbindlichkeiten aus Transferleistungen (TEUR 6) und sonstigen Verbindlichkeiten (TEUR 94).

2. Ertragslage

Das Ergebnis 2021 schließt mit einem Jahresfehlbetrag von TEUR 63 ab und liegt damit um TEUR 71 unter dem Planwert. Im Vergleich zu den Planwerten stehen Mehreinnahmen von TEUR 167 Mehrausgaben von TEUR 238 gegenüber.

Feststellung der Ergebnisrechnung:

	Ergebnis 2021		Plan 2021		Ergebnis 2020	
Ordentliche Erträge:	TEUR	5.077	TEUR	4.910	TEUR	5.495
Ordentliche Aufwendungen:	TEUR	5.140	TEUR	4.902	TEUR	5.362
Ordentliches Ergebnis	TEUR	-63	TEUR	8	TEUR	133
Finanzerträge:	TEUR	0	TEUR	0	TEUR	0
Finanzaufwendungen:	TEUR	0	TEUR	0	TEUR	0
Finanzergebnis:	TEUR	0	TEUR	0	TEUR	0
Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	TEUR	-63	TEUR	8	TEUR	133
Außerordentliche Erträge:	TEUR	0	TEUR	0	TEUR	0
Außerordentliche Aufwendungen:	TEUR	0	TEUR	0	TEUR	0
Außerordentliches Ergebnis:	TEUR	0	TEUR	0	TEUR	0
Jahresergebnis:	TEUR	-63	TEUR	8	TEUR	133

Die wesentlichen **Ertragspositionen** des Gesamtabschlusses sind:

	Ergebnis 2021		Plan 2021		Ergebnis 2020	
Teilnehmergebühren:	TEUR	196	TEUR	160	TEUR	218
Landeszuweisungen:	TEUR	485	TEUR	460	TEUR	463
Kommunale Umlagen:	TEUR	382	TEUR	382	TEUR	382
Zuweisungen u. Zuschüsse						
Projekte:	TEUR	3.936	TEUR	3.551	TEUR	4.245
Sonstige:	TEUR	78	TEUR	357	TEUR	187

Die Landesmittel beinhalten die allgemeine Zuweisung in Höhe von EUR 419.981 (2020: EUR 411.746) gemäß WbG und die sonstige Zuweisung EUR 65.113 (2020: EUR 51.181) für die schulabschlussbezogenen Kurse nach WbG.

Bei den kommunalen Umlagen der drei Mitgliedsstädte gibt es seit 2001 keine Abweichungen.

Die wesentlichen **Aufwandspositionen** des Gesamtabschlusses sind:

	Ergebnis 2021		Plan 2021		Ergebnis 2020	
Personalaufwendungen:	TEUR	4.080	TEUR	3.856	TEUR	4.127
Aufwendungen						
für Sach- und Dienstleistungen:	TEUR	647	TEUR	648	TEUR	789
Bilanzielle Abschreibungen:	TEUR	68	TEUR	44	TEUR	57
Transferaufwendungen:	TEUR	43	TEUR	18	TEUR	75
Sonstige						
ordentliche Aufwendungen	TEUR	302	TEUR	336	TEUR	314

3. Finanzlage

Zum Gesamtbilanzstichtag beläuft sich der Bestand an liquiden Mitteln auf TEUR 2.914 (2020: TEUR 2.722).

Die erwirtschafteten zusätzlichen Mittel sichern dem vhs-Zweckverband finanzielle Stabilität und Sicherheit für die Zukunft, die Mitgliedskommunen erhalten Planungssicherheit hinsichtlich der Umlage für die nächsten Jahre.

Die Aufnahme von Kassenkrediten zur Liquiditätssicherung war im Haushaltsjahr 2021 nicht erforderlich.

4. Finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Bei den finanziellen Leistungsindikatoren liegt unser Fokus insbesondere auf der Liquiditätsentwicklung und den Unterrichtseinheiten.

Die Zahlungsfähigkeit eines Zweckverbandes gem. NKF-Kennzahlenset NRW lässt sich aus dem Verhältnis der liquiden Mittel zu den fälligen Verbindlichkeiten ermitteln. Es ist zu

prüfen, ob die liquiden Mittel ausreichen, das kurzfristig fällige Fremdkapital zu decken. Dabei kann die Kennzahl Liquidität I unter 100 % liegen, die Liquidität II sollte 100 % übersteigen.

Liquiditätsgrad I per 31.12.2021 beträgt 288,3 % (2020: 367,5 %).

Liquiditätsgrad II per 31.12.2021 beträgt 322,0 % (2020: 409,9 %).

Die Anzahl der Unterrichtseinheiten in den „klassischen Angeboten“ der VHS Witten | Wetter | Herdecke liegt wie im Jahr 2020 auch im Jahr 2021 coronabedingt weit unter den Zahlen der Vorjahre und bildet sich entsprechend bei den ordentlichen Erträgen in Bezug auf die Teilnehmergebühren ab.

Wie bereits in 2020 liegen diese auch in 2021 um rund 60 Prozent unter dem Ergebnis 2019.

Diese sind von TEUR 513 (2019) auf TEUR 218 in 2020 und auf TEUR 196 in 2021 gesunken.

Im Bereich der Zuweisungen und Zuschüsse konnten abweichend vom Plan Mehreinnahmen von TEUR 385 erzielt werden. Diese resultieren vorrangig aus der Zuweisung für das in 2021 neu bewilligten Kooperationsprojekt „Weiterbündlungsverbund Ruhr“ sowie Mehreinnahmen im Kooperationsprojekt „Quaz.ruhr“.

Dem gegenüber stehen jedoch Mehraufwendungen für tariflich und nebenamtlich beschäftigtem Personal und Weiterleitungen an Kooperationspartner im Projekt „Weiterbündlungsverbund Ruhr“.

Wir setzen uns verstärkt für die Förderung unsere Mitarbeiter*innen ein. Unsere gut ausgebildeten Mitarbeiter*innen stellen einen wesentlichen Erfolgsfaktor für unsere Gesellschaft dar. Qualifizierung und Weiterbildung war auch für 2021 umfangreich geplant, leider wurden viele Veranstaltungen von externen Weiterbildungseinrichtungen abgesagt.

Unserer Vermögens-, Finanz- und Ertragslage schätzen wir insgesamt trotz der pandemiebedingten Ausfälle als gut ein.

5. Ergebnisse aus den Fachbereichen

Medien und Digitales und Berufliche Bildung

In den Fachbereichen Medien und Digitales und Berufliche Bildung spielten auch im Jahr 2021 pandemiebedingt Smartphone und Tablet Einsteigerkurse eine besondere Rolle. Hier werden Menschen mit wenig Vorerfahrung behutsam an den Umgang mit Smartphone und Tablet herangeführt.

Teilnehmer*innen, die zuvor kein Tablet oder Smartphone genutzt haben, waren durch die Pandemiesituation motiviert, sich in insgesamt vier Kursen (Android und iPhone/iPad) neue technische Möglichkeiten zu erschließen. Im Bereich der klassischen EDV-Kurse waren besonders die kombinierten Word/Excel- Einsteigerkurse beliebt. In Zusammenarbeit mit Wirtschaftsförderung der Stadt Witten haben wir zusätzlich zum Präsenz-Tagesseminar „Die erfolgreiche Existenzgründung“ den Kurs „Erfolgreich gründen im Nebenerwerb“ erstmalig als Online-Veranstaltung durchgeführt.

Gesellschaft, Politik, Kultur

Auch im Jahr 2021 war die Durchführung von Veranstaltungen im Fachbereich Gesellschaft, Politik, Kultur stark von der Corona-Pandemie geprägt. Da bis einschließlich Mai 2020 keine Präsenzveranstaltungen erlaubt waren, spielte das im Vorjahr eingeführte digitale Format vhs.wissen live weiterhin eine ganz besondere Rolle. Im Rahmen dieser bundesweiten Volkshochschul-Kooperation, die über die Kommunikationsplattform Zoom stattfindet, haben wir für unsere Teilnehmer*innen im Jahr 2021 insgesamt 50 digitale Veranstaltungen mit hochkarätigen Referent*innen angeboten. Ein besonderes Highlight war hier der Vortrag „Schönheit der Tiere - Evolution biologischer Ästhetik“ der 1995 mit dem Nobelpreis ausgezeichneten Biologin Christiane Nüsslein-Volhard.

Doch auch bei altbewährten Formaten wie der bereits seit den frühen 1990er Jahren bestehenden Reihe „Bürgeruniversität“ (in Kooperation mit der Universität Witten / Herdecke) haben wir neue Wege beschritten. So fanden insgesamt vier der sechs Vorträge im Jahr 2021 als „Bürgeruniversität im Livestream“ statt.

Es war uns zudem besonders wichtig, unseren Teilnehmer*innen auch in Zeiten zu denen Präsenzveranstaltung nicht möglich waren weiterhin Zugang zu Informationen rund um wichtige Fragen aus dem Bereich Alltag und Recht zu ermöglichen. So fanden zum Beispiel auch die Termine der Reihe „Selbstbestimmt vorsorgen“ (in Zusammenarbeit mit der Betreuungsstelle der Stadt und Witten und dem Betreuungsverein der Caritas) im Februar und im Mai 2021 online statt. Hier haben wir unser Augenmerk darauf gerichtet, den Anmeldeprozess möglichst niedrigschwellig zu halten und die Teilnehmer*innen auch mit Blick auf technische Fragen zu unterstützen. Gleiches galt für den Online-Vortrag „Digitalen Nachlass frühzeitig regeln“, den wir gemeinsam mit der Verbraucherzentrale NRW und der Wittener Seniorenvertretung angeboten haben.

Als die Durchführung von Präsenzveranstaltung wieder erlaubt war, erfreuten sich besonders Exkursionen in die Natur Beliebtheit. In Zusammenarbeit mit dem Naturschutz Witten (NaWit) erkundeten unsere Teilnehmer*innen „Stadtbäume“ und Fledermäuse. Auch für unsere ganz jungen Teilnehmer*innen im Vorschul- und Grundschulalter ging es auf Lernwanderungen wie dem „Feengeburtstag im Zauberwald“ oder der Naturrallye „Raus in die Natur“.

Gesundheit, Ernährung und Kunst

Das Krisenjahr 2021 hatte natürlich einen erheblichen Einfluss auch auf die Entwicklung der Fachbereiche Gesundheit, Ernährung und Kunst. So konnten gemäß den Vorgaben des Ordnungsgebers in den ersten fünf Monaten des Jahres keine Präsenzangebote stattfinden, so dass der Kursbetrieb in den oben genannten Fachbereichen nahezu flächendeckend lahmgelegt war. Lediglich Online-Kurse konnten angeboten und durchgeführt werden. Im überwiegenden Teil wurden diese ursprünglich geplanten Präsenzkurse spontan umgewandelt in die Online Variante oder es wurden neue vergleichbare digitale Veranstaltungen eingerichtet.

Dank der schon im Vorjahr erworbenen Kenntnisse und Erfahrungen haben die Dozent*innen auch den digitalen Unterricht abwechslungsreich und gewohnt kompetent gestaltet, sodass die Teilnehmer*innen Zufriedenheit auf hohem Niveau gehalten werden konnte.

Da die Bildungsangebote in Präsenz erst ab Juni wieder aufgenommen wurden und sich im Laufe des Jahres die Vorgaben zur Durchführung immer wieder änderten (Zutrittsbeschränkungen, Mindestabstände, Maskenpflicht etc.) lässt sich zusammenfassend feststellen, dass die tatsächliche Durchführung von Kursen in 2021 wenig Rückschlüsse auf den tatsächlichen Bedarf der Bürger*innen zulässt. Insgesamt konnten 43 % der ursprünglich geplanten Veranstaltungen in den Bereichen Gesundheit, Ernährung und Kunst durchgeführt werden.

Ernährung und Kochen

Von den ursprünglich geplanten 30 Kochkursen konnten 9 Kochkurse durchgeführt werden; 2 Veranstaltungen im Frühjahrssemester und 7 Veranstaltungen im Herbstsemester. Selbst unter den erheblichen Auflagen und Hygieneanforderungen wurden vor allem zum Ende des Jahres Ernährungskurse gerne gebucht. Das ist beachtlich, denn obwohl in Kochkursen das sinnliche Erleben eine wichtige Rolle spielt, hat die Maskenpflicht die Freude am Kochen nicht beeinträchtigt.

Beliebt waren insbesondere Kochevents in Vorbereitung auf das Fest wie das „Weihnachtsmenü de luxe“ - zusätzlich auch in der vegetarischen Variante - „Feine Fischgerichte für festliche Anlässe“ sowie die Bake Party für Kinder in englischer Sprache „Christmas Cookies“.

Die Dozent*innen haben dabei eine notwendige verlängerte Vorbereitungszeit für ihre Kurse bereitwillig in Kauf genommen. So musste der Kochplatz für jede teilnehmende Person vorher mit den notwendigen Utensilien voll bestückt werden, um die Wege innerhalb der Küche zu reduzieren und die individuelle Nutzung der Gegenstände zu gewährleisten.

Eine Umstellung auf Onlinekurse im Bereich Kochen haben wir auch in 2021 nicht in Erwägung gezogen, da Kochkurse neben der Wissensvermittlung zum Kochen und zu den Rezepten vor allem als Gruppenevent geschätzt werden, in dem das gesellige Miteinander bei der Zubereitung und beim gemeinsamen Essen eine zentrale Rolle spielt.

Kunst und Kreativität

Der Fachbereich Kunst und Kreativität ist breit gefächert und hat neben den klassischen Malkursen auch Foto-, Näh-, Schmink- und Schauspielkurse im Angebot. In 2021 wurden insgesamt 61 Veranstaltungen angeboten von denen 24 durchgeführt werden konnten.

Alle geplanten Schauspielkurse (9) konnten erfreulicherweise durchgeführt werden, da der Kursleiter sehr engagiert und didaktisch-methodisch kompetent auch die Theaterarbeit in 5 Kursen digital unterrichtete.

Zudem konnten 3 Schneiderkurse und 2 Fotografie Einsteigerkurse, 2 Schminkkurse sowie 5 Malkurse stattfinden. Die beiden Orchesterprobenkurse, ein Klöppelkurs und das Gold- und Silberschmieden konnten durchgeführt werden.

Gesundheit

Im Fachbereich Gesundheit wurden 2021 insgesamt 314 Veranstaltungen geplant von denen 143 durchgeführt werden konnten.

Darunter konnten 54 % der fortlaufenden Yogakurse laufen. Ein Großteil dieser Kurse waren zertifizierte Veranstaltungen, die von den Krankenkassen bezuschusst wurden. Hier war es uns wichtig, die Kurse im Sinne der Teilnehmer*innen bis zum Ende unter den

Bedingungen zu Buchungsbeginn anbieten zu können. Jede Person sollte die Möglichkeit bekommen, am Kurs teilzunehmen, um einen garantierten Kostenzuschuss über die Krankenkasse zu erhalten. Mit Hilfe einer Sondergenehmigung des Ordnungsamtes der Stadt Witten konnte diese Zusage erfreulicherweise auch eingehalten werden. Zudem wurden 13 Yogakurse online durchgeführt.

Ein Drittel der Yoga-Workshops, die jeweils als einmalige Wochenendveranstaltungen angeboten werden, konnten im 2. Semester realisiert werden; darunter auch die stark nachgefragten Tuchyoga-Workshops.

Zudem konnte auch Handball und Volleyball erst im Herbst angeboten und durchgeführt werden.

Im Bereich Gymnastik, Fitness, Aerobic und Fatburner konnten 44 % aller geplanten Veranstaltungen tatsächlich umgesetzt werden; darunter 12 Kurse online (hier im Besonderen Rücken Fit, Pilates und Fitness Workout). Für einige Kurse wurde das Konzept geändert, um das Abstandsgebot einzuhalten; Sportequipment, das Eigentum der vhs ist, wurde grundsätzlich nicht benutzt.

Sämtliche Aqua-Fitness-Kurse haben wir aufgrund der rechtlichen Vorgaben erst im 2. Semester vorgehalten. Es gab ein reduziertes Angebot, das nur unter erheblichen Hygienevorschriften und zeitlich entzerrt durchgeführt werden konnte.

Ebenso konnten Tanzkurse erst im Herbst wieder laufen.

Gesundheitsseminare und Vorträge wurden erheblich weniger nachgefragt. So wurden nur Einzelveranstaltungen zu den Themen Hochsensibilität, Achtsamkeit, Fußreflexzonenmassage und zum Bewegungsapparat gebucht.

Es scheint so zu sein, dass es den Menschen in der Krisenzeit primär wichtig ist, in Bewegung zu kommen und Ihre Entspannungsfähigkeit zu verbessern.

Englisch

Im Fachbereich Englisch fanden aufgrund der Corona-Situation im ersten Halbjahr 2021 ausschließlich Online-Veranstaltungen statt. Hier hat sich bewährt, dass wir 2020 digitale Pilotkurse und Zoom- Kennlernangebote eingerichtet hatten und so viele unserer Teilnehmer*innen schon mit dem digitalen Format vertraut waren.

Im ersten Semester 2021 haben insgesamt 21 Englischkurse als Onlinekurse stattgefunden. Grundsätzlich haben wir festgestellt, dass die Bereitschaft der Teilnehmer*innen, an Online-Kursen teilzunehmen aus unterschiedlichen Gründen (z. B. Scheu vor dem Umgang mit der Technik oder fehlender persönlicher Kontakt) unterschiedlich hoch blieb. Auch der überwiegende Teil der Teilnehmer*innen der Onlinekurse hat den digitalen Unterricht als „Brücken-Lösung“ empfunden. Von diesen Teilnehmer*innen haben wir die Rückmeldung bekommen, dass es Ihnen einfach wichtig war „dran zu bleiben“ und den Kontakt innerhalb der Gruppe zu halten. Die Sehnsucht nach einem gemeinsamen Wiedersehen blieb, denn persönlicher Kontakt und Austausch werden als zentrales Element des vhs-Lernerlebnisses empfunden. Entsprechend groß war bei Teilnehmer*innen und Dozent*innen die Freude als Präsenzunterricht wieder möglich war. Mit Blick auf Teilnehmer*innen, die - aus unterschiedlichen Gründen - nicht in den Präsenzunterricht zurückkehren konnten, haben wir uns um individuelle Lösungen bemüht. So hat sich zum Beispiel ein ganzer Kurs geschlossen dafür entschieden, weiter online zu lernen und wir haben hybride Formate geschaffen, in denen einzelne Teilnehmer*innen von zuhause aus digital am Präsenzunterricht teilnehmen konnten. Auch mit Blick auf diese Hybridkurse hat sich unsere Entscheidung für Zoom Education als Kommunikationsplattform bewährt.

Deutsch als Fremdsprache (BAMF geförderter Bereich)

Die vhs Witten | Wetter | Herdecke hat ihr Kursangebot im Bereich Deutsch als Fremdsprache / Deutsch als Zweitsprache auch in den letzten Jahren immer wieder an die Bedarfe angepasst und gezeigt, dass sie flexibel auf neue Herausforderungen reagiert. In den Jahren von 2014 bis 2017 wurde das Angebot aufgrund der hohen Nachfrage mehr als vervierfacht. Im Jahre 2017 wurden 135 Module im Integrationskursbereich begonnen, 2018 gab es weiterhin eine hohe Nachfrage im Rahmen der BAMF geförderten Kurse (119 Module). Aber ein leichter Rückgang zu 2017 war bereits zu bemerken.

2019 hat die vhs Witten | Wetter | Herdecke nur noch 86 Module im Integrationskursbereich begonnen. Die vom BAMF beschriebene Trendwende beim sinkenden Anteil der Alphabetisierungskurse zeigt sich in der oben dargestellten Reduzierung der Module. Nachdem der Anteil der Analphabetinnen und Analphabeten unter den Teilnehmer*innen bundesweit seit 2015 stark zugenommen hatte, war er 2019 wieder rückläufig. So konnten auch an der vhs Witten | Wetter | Herdecke keine neuen Alphabetisierungskurse in 2019 begonnen werden.

Ab März 2020 stand die Arbeit der vhs vollständig unter dem Einfluss der Corona-Pandemie und den daraus resultierenden Schutzmaßnahmen und Landesverordnungen. Die durch die Corona-Pandemie bedingte Unterbrechung aller Integrationskurse stellte im Frühjahr 2020 einen großen Einschnitt für die Lernprogression der Kursteilnehmer*innen dar. Alle Kurse wurden mit dem 16.03.2020 in Präsenz eingestellt. Um den Teilnehmer*innen ein Weiterlernen zu ermöglichen und um einen Verlust der gelernten Sprachkenntnisse zu verhindern, wurde ihnen umgehend eine Auswahl kostenloser Möglichkeiten von digitalen Werkzeugen und Lernplattformen für das Lernen zuhause zur Verfügung gestellt. Die Umsetzung der Onlinetutorien sollte während der pandemiebedingten Kursunterbrechung bis zur Fortführung des regulären Unterrichts dazu dienen, den Lernfortschritt der Teilnehmer*innen zu erhalten bzw. zu festigen. Es wurden sechs Tutorien in drei Kurse durchgeführt.

In 2020 wurden im Integrationsbereich 4 Kurse neu begonnen und 4 Kurse aus 2019 fortgeführt. Aufgrund der pandemiebedingten Einschränkungen sind die Zahlen für die Entwicklung des Bereiches nicht repräsentativ und nicht vergleichbar mit den Zahlen aus 2019. Ohne die Entwicklungen durch die Corona-Krise, wären sicherlich mehr Kurse umgesetzt worden. Nichtsdestotrotz zeigt sich der Einbruch in dem Bereich.

Mit der Wiederaufnahme des Kursbetriebs im Sommer 2020 wurden alle Teilnehmer*innen über die notwendigen Hygiene- und Schutzregelungen informiert. Hier wurde zum Teil mit Übersetzern und Übersetzerinnen vor Ort und mit entsprechendem mehrsprachigem Informationsmaterial gearbeitet. Die Anfangs-, End- und Pausenzeiten der Kurse wurden entzerrt, um das Aufkommen an Menschen gering zu halten. Trotzdem war die Wiederaufnahme des Kursbetriebs mit einem gewaltigen Aufwand verbunden. Hauptamtliche Mitarbeiter*innen überprüften regelmäßig Kurse und Pausen und mussten immer wieder ermahnen, Abstände einzuhalten, Masken zu tragen usw. Wie schon in 2020 legte die Corona-Pandemie auch in 2021 ein wesentliches Schlaglicht auf die Entwicklung unserer Arbeit und so blieb die Durchführung von Integrationskursen durch die Pandemiesituation beeinflusst.

Es zeigte sich hier aber auch, wie flexibel, effektiv und schnell wir als Träger reagieren können: sei es durch die Bereitstellung fehlender technischer Ressourcen für die Teilnehmer*innen der Tutorien und virtuellen Klassenzimmer, kurzfristige Schulungen für Dozenten und Dozentinnen oder das Bereitstellen von mehrsprachigem Material zur Information - auch unter diesen erschwerten Rahmenbedingungen und neben dem erhöhten Organisationsaufwand haben wir versucht unsere Teilnehmer*innen bestmöglich in den Kursen zu begleiten.

Durch die aktuelle Situation in der Ukraine stehen wir nun wieder vor einer neuen Situation in der wir kurzfristig und flexibel reagieren müssen. So bieten wir bereits, unabhängig von den Integrationskursen, zwei Basisdeutschkurse für geflüchtete Frauen aus der Ukraine an. Auch haben wir bereits zusätzliche Integrationskurse in der Planung, um den zunehmenden Bedarfen gerecht zu werden.

Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen

Auch im Jahr 2021 war unter den Rahmenbedingungen der verschiedenen Coronaschutzverordnungen wie bereits im Vorjahr die weitere Konzeption und Implementierung alternativer Lern- und Lehrmethoden das beherrschende Thema im Fachbereich.

Im Januar 2021 starten alle durch die vhs und die Tochtergesellschaft NOVA gGmbH durchgeführten Maßnahme mit Genehmigung der Fördermittelgeber durch den anhaltenden Lockdown die Maßnahmen in virtueller Form. Ab Mitte des Jahres kamen neben den rein digital durchgeführten Angeboten verschiedenen hybriden Beschulungs- und Qualifizierungsmodelle zum Einsatz, da diese wieder zulässig waren. Anfänglich wurden die Teilnehmer*innen in wechselnden Kleingruppen in Präsenz unterrichtet, während zeitlich parallel stattfindende Angebote des Distanzlernens zur Anwendung kamen. In Absprache mit den Fördermittelgebern wurden dann bis zum September 2021 die Qualifizierungsanteile in Präsenz sukzessive auf den vor dem Beginn der Corona-Pandemie üblichen Umfang gesteigert.

Die von vhs und NOVA zur Durchführung der digitalen Angebote genutzten technischen Instrumenten haben auch nach der Rückkehr zur Präsenzdurchführung einen andauernden Platz in der Maßnahmeumsetzung gefunden. Neben der vom Bundesverband der Volkshochschulen bereitgestellten vhs.cloud werden zur Bereitstellung von virtuellen Klassenräumen, zur Berufsfelderkundung oder zum Training von Videokonferenz-Tools und virtuellen Bewerbungsgesprächen auch die Lernplattform überaus genutzt sowie die Videokonferenz-App des Unternehmens Zoom Video Communications. Um die Nutzung dieser Angebote den Maßnahmeteilnehmenden zu ermöglichen, wurden weiterhin Endgeräte (u. a. Laptops, Chromebooks) auf Leihbasis an diese ausgegeben.

Die verschiedenen Angebote wurden von den Maßnahmeteilnehmer*innen sehr gut angenommen. Trotz der anfänglich vorhandenen technischen Herausforderungen und der ungewohnten Lernumgebung wurde schnell eine Maßnahmebeteiligung erreicht, die mit den Zeiten vor der Pandemie vergleichbar war. Dazu trugen auch die im Drittmittelbereich beschäftigten Lehrkräfte, Anleiter*innen und Honorar Dozent*innen bei, die sich - unterstützt von kostenlosen, durch die vhs und NOVA gGmbH angebotenen Schulungen zur Nutzung der neuen Lehrinstrumente - ebenfalls zügig auf die neuen Arbeitsbedingungen einstellten.

Aufgrund der im Fachbereich vorhandenen Durchführungskonzepte konnten alle Maßnahmen erfolgreich weiter- und in die Präsenzform zurückgeführt werden.

Projekte der Jugendhilfe - Werkhof

Auch 2021 war die direkte Arbeit mit den Jugendlichen durch Schulschließungen und Zugangsbeschränkungen teilweise auf Grund der pandemischen Lage beeinträchtigt. Anfang des Jahres konnte, wie auch im Vorjahr, die Betreuung temporär nicht in Präsenz durchgeführt werden. Während der sechswöchigen Schulschließung wurden die mittlerweile

erprobten Kontaktmöglichkeiten, wie schriftliche Arbeitsblätter, E-Learningformate und Telefongespräche genutzt. Trotz der Pandemie wurden in diesem Jahr die externen Abschlussprüfungen planmäßig durchgeführt: Von den sechs zur Prüfung angemeldeten Jugendlichen haben 5 den Hauptschulabschluss nach Klasse 9 bzw. Klasse 10 erworben. Mit Beginn des Schuljahres 2021/22 konnte wieder halbwegs normal gearbeitet werden, auch wenn die nach wie vor bestehenden Hygienemaßnahmen (Maskenpflicht, Abstand halten) die direkte Beziehungsarbeit erschwerten. Die Aufnahme neuer Schüler*innen verlief zögerlich. Zurückzuführen ist dies auf die Tatsache, dass in den Schulen die verweigernden Schüler*innen durch die Schließungen nicht als Problemfälle auffielen und somit nicht als Schulverweigerer gemeldet wurden. Es ist aber damit zu rechnen, dass bei einer weiteren Normalisierung der Lage an den Schulen es auch wieder zu mehr Aufnahmen kommen wird.

III. Ausblick

1. Vermögens- und Schuldenentwicklung

Obwohl der Haushaltsausgleich in 2021 nur durch eine Entnahme aus der Ausgleichsrücklage erzielt werden konnte, verfügt der Zweckverband für die Zukunft weiterhin über ausreichende Eigenmittel.

Der Zweckverband hat im Planungszeitraum 2022 bis 2025 keine Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen.

2. Ertragsentwicklung

Die kommunale Umlage ist weiterhin stabil und stellt - gemessen an den Gesamterträgen der Ergebnisrechnung 2021 - einen Anteil von 7,5 % (2020: 7,0 %) an den Ertragspositionen. Das Land ist mit 9,6 % (2020: 8,4 %) an der Finanzierung beteiligt, der Gebührenanteil beträgt 3,9 % (2020: 4,0 %).

Der Anteil der Projekte der beruflichen Bildung beträgt 77,5 % (2020: 77,2 %) der Gesamteinnahmen.

Der Anteil der sonstigen Erträge (z. B. durch den Verkauf von Brennholz aus kommunalen Wäldern etc.) beträgt 1,5 % (2020: 3,4 %).

3. Risikomanagement

Die vhs Witten | Wetter | Herdecke hat bereits im Jahr 2004 den Qualitätsentwicklungsprozess für die „Lernerorientierte Qualitätstestierung in der Weiterbildung“ (LQW) mit externer Prüfung erfolgreich abgeschlossen. Die entsprechenden Qualitätsanforderungen wurden in einem Selbstreport dokumentiert. Ein unabhängiges Gutachten hat die Erfüllung der Anforderungen festgestellt, in einer Visitation überprüft und in einem Abschlussworkshop mit der Volkshochschule bewertet.

Im Rahmen arbeitsmarktpolitischer Qualifizierungsprojekte für Arbeitslose bzw. Arbeitsuchende erfolgte 2006 eine zusätzliche Zertifizierung gemäß der Anerkennungs- und Zulassungsverordnung Weiterbildung (AZWV). Im Jahre 2012 erfolgte die Zertifizierung nach der Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung (AZAV). Diese Zertifizierungen erfolgen durch die anerkannte Zertifizierungsstelle ZertPunkt GmbH.

Diese Zertifizierung wurde seit 2006 jährlich überprüft und retestiert, zuletzt im Juli 2020, jetzt als AZAV.

Im Rahmen des Qualitätsmanagementsystem (QM) der VHS sind alle Prozesse so auch im Bereich Finanzen beschrieben und die dazugehörigen Vorlagen, Dokumente und Leitfäden im Dokumentensystem hinterlegt, entsprechende Kennziffern werden erhoben und mit den Daten der Vorgänge verglichen, analysiert und ausgewertet. In Form von internen Audits werden die Prozesse immer wieder überprüft und gegebenenfalls angepasst. In den jährlichen QM-Review-Sitzungen des Leitungspersonals werden vereinbarte Ziele überprüft und neue Ziele festgelegt. Alle vier Jahre wird die vhs durch externe Prüfer rezertifiziert. Im Bereich der beruflichen Bildung finden zudem regelmäßige Überprüfungen durch die Kostenträger auf kommunaler Landes-, Bundes- und EU-Ebene statt.

4. Finanzüberwachung

In regelmäßig stattfindenden Controllingbesprechungen mit den zuständigen Mitarbeiter*innen werden Plan- und Ist-Zahlen sowie die Hochrechnungen der zu erwartenden Erträge und Aufwendungen abgeglichen. Besondere Ergebnisse in Form von Abweichungen sowie drohende Risiken werden in den Leitungsbesprechungen thematisiert, Ursachen (z. B. zu geringe Auslastung der Teilnehmerplätze) eruiert und nötige Handlungsschritte (Intensivierung der Teilnehmerakquise, Vororttermine mit den zuständigen Fachberater*innen der Kostenträger, Vorstellung des Projektes, Presse usw.) veranlasst sowie die Umsetzung überprüft.

5. Marktbeobachtung

Im Bereich der Angebote nach dem Weiterbildungsgesetz WbG werden Statistiken (i. d. R. semesterweise) erhoben und ausgewertet, die die Nachfrage dokumentieren (statistischer Jahresbericht des Landesverbandes, Jahresbericht des Deutschen Volkshochschulverbandes, hauseigene Statistiken). Es finden standardisierte Teilnehmer*innen-Befragungen in Tages- und Wochenendseminaren sowie in einem ausgewählten Anteil der Kurse jeder Fachbereichsleiterin sowie in Projekten der beruflichen Bildung statt, die vorwiegend Feedback abfragen, aber auch allgemeine Hinweise auf Bedarfe geben. Teilnehmer*innen werden in offener Form zur Mitteilung ihrer Erwartungen an das Angebot aufgefordert (Internet/Homepage, Seminarbeurteilungsbögen). Es finden Besprechungen mit Dozent*innen über von diesen erkennbare Teilnehmer*innen-Bedürfnisse statt (Dozent*innenfragebogen, Gesprächsnotizen, Protokolle der Fachbereichskonferenzen). Allgemeine Informationen („Umweltanalyse“) werden durch die Fachbereichsleitungen ausgewertet sowie Entwicklungen und Trends durch Lektüre (Presse, Medien und Fachpublikationen) verfolgt. Aus allen vorliegenden Informationen werden Schlüsse über stärkeren oder weniger starken Bedarf gezogen, die bei der künftigen Angebotsentwicklung und Programmplanung berücksichtigt werden.

Im Bereich der beruflichen Bildung der Drittmittelprojekte werden alle Veröffentlichungen von Bundesarbeitsagentur und Jobcenter regelmäßig geprüft (Internet); dort sind Ausschreibungen zu finden sowie Hinweise auf relevante Informationen (Bildungszielplanung Jobcenter und Arbeitsagentur, Landes ESF-, Bundes ESF- und EU-Programme, Ausschreibungen des Jobcenters und elektronische Ausschreibungen der Arbeitsagentur). Durch die Verankerung und Vernetzung der Volkshochschule in der Region aber auch bundesweit (die VHS ist Mitglied im bundesweiten

„Verein zur Förderung der beruflichen Bildung an Volkshochschulen - BBV) werden Informationen insbesondere zu Neuerungen am Markt zeitnah ausgetauscht, Ressourcen gebündelt und gemeinsame Strategien entwickelt.

Vor Ort finden Trägerkonferenzen mit dem SGB II bzw. SGB III Träger statt, in denen Planungen, Veränderungen sowie Bedarfe erörtert werden. So hatte z. B. die Instrumentenreform im SGB III im vergangenen Jahr zur Folge, dass die Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwand keine Qualifizierungsbestandteile mehr enthielten und die pädagogische Betreuung sowie fachliche Anleitung auf ein Minimum zusammenschmolzen wurden.

6. Prognosebericht

Für das Geschäftsjahr 2022 erwarten wir keine sehr großen Veränderungen in den Erträgen zum Vorjahr. Wir gehen davon aus, unter Vorbehalt der Auswirkungen der Corona Krise, dass durch die Gewinnung neuer Maßnahmen in 2020 und 2021, die Erträge konstant bleiben.

Aufgrund der Auswirkung der Corona Pandemie rechnet der Zweckverband Witten | Wetter | Herdecke mit erhöhten Unterrichtsausfällen, da Angebote nicht mehr durchgeführt werden können. Daraus würde sich auch ein Umsatzrückgang, bedingt durch weniger Teilnehmer*innen in Arbeitsmarktprojekten, ergeben.

Die Corona Krise bedeutet für den Volkshochschul-Zweckverband Witten | Wetter | Herdecke ein erhöhtes Risiko für unmittelbare und zukünftig mittelfristige Wirtschaftsplanung. Die wirtschaftliche Entwicklung ist unter Vorbehalt der Corona-Pandemie zu betrachten.

7. Voraussichtliche Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken

Klassische Erwachsenenbildung

In den Kursen der klassischen Erwachsenenbildung gilt es in den kommenden Jahren nicht nur Neukund*innen zu gewinnen, sondern auch Bestandskund*innen zurück zu gewinnen. Dabei wird maßgeblich sein, wie sich die evtl. steigenden Coronainfektionen, aber auch Mehrfachansteckungen auf das Sicherheitsbedürfnis der VHS Teilnehmer*innen auswirkt. Auch der Tendenz zum „Cocooning“, also dem Einigeln zuhause, muss mit noch mehr werblicher Präsenz entgegengewirkt werden.

Chancen und Risiken

Ziel für 2022 und für die Folgejahre ist Konsolidierung und Teilnehmergewinnung in allen Bereichen der vhs.

Durch die Finanzpolitik der letzten Jahre stehen für die notwendigen Marketing-Maßnahmen ausreichend Mittel zur Verfügung. Die Aktivierung von passiven Teilnehmer*innen und neuen Kund*innen ist Unternehmensziel Nummer Eins in den kommenden Jahren. Die hierzu erforderlichen Mittel sind vorhanden.

Gleichfalls trägt das novellierte Weiterbildungsgesetz NRW, gültig ab 01.01.2022, zur Konsolidierung bei: Neben der Stärkung der Hauptamtlichkeit durch veränderte Fördermodalitäten, wurden Zusatztöpfe eingerichtet, die es den drittmittelerfahrenen VHSen ermöglichen, die Landesförderung zu erhöhen. Unter den acht für 2022 geförderten

VHSen im Regierungsbezirk Arnsberg ist von 28 VHSen auch die VHS Witten | Wetter | Herdecke.

Ebenfalls im Bereich des zweiten Bildungsweges wird es zu einer erhöhten Landesförderung kommen, die auch eine Erhöhung der Dozentenhonoreare ermöglicht.

Aus heutiger Sicht bestehen weiterhin auch für 2022 keine Risiken, die für sich allein oder kumulativ eine akute Bestandsgefährdung der vhs Witten | Wetter | Herdecke darstellen könnten, den Fortbestand grundsätzlich gefährden oder die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage besonders negativ beeinflussen könnten.

vhs – VolkshochschulZweckverband Witten, Wetter, Herdecke

Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung

Der Haushaltsplan des Volkshochschul-Zweckverbandes Witten, Wetter, Herdecke für das Haushaltsjahr 2023 wurde von der Verbandsversammlung am 22.03.2023 festgestellt.

Er schließt mit einem Jahresergebnis von rd. 17 T€. Die Finanzplanung bis zum Geschäftsjahr 2027 sieht gleichbleibende Jahresergebnisse von 0 T€ vor.

Der Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2024 war bei Erstellung dieses Haushaltsplans noch nicht von der Gesellschafterversammlung festgestellt.

**Kulturforum Witten
Bergerstraße 25
58452 Witten**

1. Rechtsform

Vom 01.01.1996 bis zum 31.12.2005 Eigenbetrieb der Stadt Witten gemäß § 107 Abs. 2 Sätze 1 und 2 GO NRW und den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung (EigVO). Ab dem 01.01.2006 Anstalt öffentlichen Rechts gemäß § 114a GO NRW.

2. Unternehmenszweck

Die Anstalt betätigt sich nach § 2 GO NRW im Gemeindegebiet Witten und stellt entsprechend § 8 Abs. 1 GO NRW im Rahmen ihrer finanziellen Möglichkeiten die kulturelle Betreuung der Einwohnerinnen und Einwohner sicher. Darüber hinaus hat die Anstalt das Recht, sich nach § 3 Abs. 1 und 4 der Satzung der Stadt Witten für das Kulturforum Witten zu betätigen.

Zu den Aufgaben der Anstalt gehören insbesondere, die Förderung

- der Bildung und Erziehung
- der Kunst und Kultur
- der wissenschaftlichen Forschung
- des kommunalen Archivwesens

Der Anstaltszweck wird vornehmlich verwirklicht durch Bildungsangebote, Veranstaltungen, kulturpädagogische Angebote und Begegnungsmöglichkeiten, Förderprogramme, wissenschaftliche Forschung, das Sammeln, Bewahren und Erschließen von Kunst-, Kultur- und Archivgütern sowie die Sicherung der qualifizierten Informationsbasis der Bevölkerung durch Bereitstellung aktueller Medien für Wissenschaft, Bildung, Arbeit und Freizeit.

Zu diesem Zwecke betreibt die Anstalt insbesondere die städtischen Einrichtungen Saalbau/Haus Witten mit Kulturbüro, die Museen, das Büchereisystem, die Musikschule und das Stadtarchiv.

3. Organe der Anstalt öffentlichen Rechts

3.1 Vorstand

Der Vorstand besteht aus einem Mitglied.

Er wird vom Verwaltungsrat bestellt und abberufen. Die Bestellung umfasst höchstens eine Dauer von fünf Jahren. Erneute Bestellungen sind zulässig.

Der Vorstand leitet die Anstalt eigenverantwortlich, soweit nicht gesetzlich oder durch die Satzung etwas anderes bestimmt ist.

Frau Jasmin Vogel wurde ab dem 01.10.2019 zur Vorständin bestellt.

3.2 Verwaltungsrat

Dem Verwaltungsrat des Kulturforums gehören folgende Mitglieder an:

Lars König	Bürgermeister
Walter Sander	Ratsmitglied
Rüdiger Fromme	Ratsmitglied
Patricia Podolski	Sachkundige Bürgerin
Georg Klee	Sachkundiger Bürger
Tobias Grunwald	Ratsmitglied
Dominik Dzimballa	Ratsmitglied
Ute Lange	Sachkundige Bürgerin
Liselotte Dannert	Ratsmitglied
Ulrike Heine	Ratsmitglied
Paul Wood	Ratsmitglied
Matthias Renkel	Ratsmitglied
Harald Kahl	Ratsmitglied
Ursula Weiß	Ratsmitglied
Stefan Borggraefe	Ratsmitglied
Frank-Steffen Fröhlich	Ratsmitglied

Der Verwaltungsrat entscheidet gem. § 8 Abs. 2 der Anstaltssatzung über:

- a) den Erlass von Satzungen im Rahmen der durch diese Anstaltssatzung übertragenen Aufgabenbereiche
- b) die Beteiligung der Anstalt an anderen Unternehmen
- c) die Bestellung und Abberufung sowie den Regelungsinhalt des Dienstverhältnisses des Vorstandes
- d) die Feststellung und Änderung des Wirtschaftsplanes
- e) die Feststellung des Jahresabschlusses
- f) die Ergebnisverwendung
- g) die Entlastung des Vorstandes
- h) die Bestellung und Abberufung sowie den Regelungsinhalt der Dienstverhältnisse der Leitungen des Saalbaus/Haus Witten mit Kulturbüro, der Museen, des Büchereisystems, der Musikschule und des Stadtarchives
- i) die Festsetzung allgemein geltender Tarife, Gebühren und Entgelte für die Angebote der Anstalt
- j) die Bestellung des Wirtschaftsprüfers für den Jahresabschluss
- k) alle sonstigen Verträge, wenn der Wert im Einzelfall den Nettobetrag von 200.000,-- Euro jährlich übersteigt

- l) den Erwerb, die Veräußerung und Belastung von Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten, sofern der Wert im Einzelfall den Nettobetrag von 100.000,-- Euro übersteigt
- m) die Zustimmung zu Mehrausgaben für Einzelvorhaben des Vermögensplanes, soweit sie einen Betrag von 10.000,-- Euro überschreiten
- n) die Zustimmung zu Mehrausgaben des Erfolgsplanes von mehr als 50.000,-- Euro, soweit die Mehrausgaben nicht aufgrund rechtlicher Verpflichtungen erwachsen

In den Fällen der Buchstaben a) und b) unterliegt der Verwaltungsrat den Weisungen des Rates der Stadt Witten.

In den Fällen der Buchstaben c) bis g) ist die Zustimmung des Rates der Stadt Witten einzuholen.

Im Übrigen bestimmen sich die Rechte und Pflichten des Verwaltungsrates nach § 114a Abs. 7 GO NRW sowie den Bestimmungen der KUV.

Kulturforum Witten AöR

Bilanz zum 31.12.2022

AKTIVA		31.12.2022	31.12.2021
	€	€	€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		22.532,00	9.699,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	9.886.164,07		10.666.879,07
2. Kunstwerke und Ausstellungsstücke	3.718.636,56		3.687.556,56
3. Archivgut	24.418,03		23.591,83
4. Technische Anlagen und Maschinen	36.110,00		43.438,00
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung	729.761,00		625.860,00
6. Bücher und Medien	422.382,00		410.377,00
7. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	62.323,94	14.879.795,60	0,00
III. Wertpapiere des Anlagevermögens		343.590,62	340.682,24
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		5.303,00	5.438,21
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	81.547,39		240.172,38
2. Forderungen gegen den Träger	34.608,60		31.213,71
3. Sonstige Vermögensgegenstände	48.232,69	164.388,68	29.713,14
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		915.953,57	1.143.230,48
C. Rechnungsabgrenzungsposten		24.944,09	20.286,61
		16.356.507,56	17.278.138,23

PASSIVA		31.12.2022	31.12.2021
	€	€	€
A. Eigenkapital			
I. Stammkapital	2.500.000,00		2.500.000,00
II. Kapitalrücklage	6.132.327,00		0,00
III. Verlustvortrag	-638.051,38		-106.156,96
IV. Jahresfehlbetrag	-6.356.218,51	1.638.057,11	-531.894,42
B. Empfangene Zuschüsse		3.977.225,92	4.174.239,00
C. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen	2.456.057,00		2.404.161,00
2. Sonstige Rückstellungen	369.186,55	2.825.243,55	222.747,00
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.553.719,17		1.607.254,02
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	151.606,28		222.906,59
3. Verbindlichkeiten gegenüber dem Träger	6.031.529,01		6.566.121,77
4. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern 44.018,57 € (Vj.: 40.265,26 €) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 2.752,54 € (Vj.: 2.747,70 €)	106.738,45	7.843.592,91	90.215,35
E. Rechnungsabgrenzungsposten		72.388,07	128.544,88
		16.356.507,56	17.278.138,23

Kulturforum Witten AöR

Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr 2022

		2022		2021
	€	€	€	€
1. Umsatzerlöse		1.206.813,69		942.023,35
2. Sonstige betriebliche Erträge				
a) sonstige betriebliche Erträge	817.920,90		804.631,46	
b) Zuschuss Stadt Witten	0,00		5.952.327,00	
c) Erträge aus der Auflösung von erhaltenen Zuschüssen	215.837,49	1.033.758,39	249.658,36	7.006.616,82
		<u>2.240.572,08</u>		<u>7.948.640,17</u>
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	107.550,00		104.187,93	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	917.135,54	1.024.685,54	<u>940.928,83</u>	1.045.116,76
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	3.431.344,44		3.210.283,56	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.064.128,89	4.495.473,33	<u>1.104.388,55</u>	4.314.672,11
davon für Altersversorgung 299.230,46 € (Vj.: 353.952,84 €)				
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		1.000.734,39		987.132,05
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		1.777.046,11		1.814.322,33
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		2.984,38		2.574,17
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>288.443,40</u>		<u>308.473,37</u>
9. Ergebnis nach Steuern		-6.342.826,31		-518.502,28
10. Sonstige Steuern		<u>13.392,20</u>		<u>13.392,14</u>
11. Jahresfehlbetrag		<u>-6.356.218,51</u>		<u>-531.894,42</u>

Kulturforum Witten AöR

Anhang für das Geschäftsjahr 2022

A. Allgemeine Angaben

Das Kulturforum Witten ist eine selbstständige Einrichtung der Stadt Witten in der Rechtsform einer Anstalt des öffentlichen Rechts (§ 114 a GO). Der Jahresabschluss wurde entsprechend der Vorgaben der Kommunalunternehmensverordnung (KUV) und der Gemeindeordnung (GO) nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des HGB aufgestellt.

Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde gemäß § 275 Abs. 2 (HGB) das Gesamtkostenverfahren angewandt. In der Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung ergaben sich keine Veränderungen gegenüber dem Vorjahr. Die Entwicklung des Anlagevermögens ist gesondert dargestellt.

B. Erläuterungen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Immaterielle Vermögensgegenstände

Die Bewertung der EDV-Anwender-Programme erfolgte zu Anschaffungskosten und unter Berücksichtigung einer linearen Abschreibung von drei Jahren.

Sachanlagen

Die neu beschafften Sachanlagen sind entsprechend den handelsrechtlichen Vorschriften mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet. Die Abschreibungen werden linear entsprechend den an den steuerlichen AfA-Tabellen orientierten betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern vorgenommen. Für alle Wirtschaftsgüter, deren Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten mehr als 250,00 €, aber nicht mehr als 1.000,00 € betragen, wurde ein Sammelposten gebildet, der über fünf Jahre abgeschrieben wird. Bücher und Medien werden in einem Festwert geführt, der alle drei Jahre überprüft wird.

Finanzanlagen

Die Wertpapiere des Anlagevermögens sind zu Anschaffungskosten bilanziert. Die Finanzanlagen werden bei voraussichtlich dauernder Wertminderung gemäß § 253 Absatz 3 HGB auf den niedrigeren beizulegenden Wert abgeschrieben.

Vorräte

Die Vorräte sind unter Berücksichtigung des strengen Niederstwertprinzips zu Anschaffungskosten bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen sind zum Nennwert bilanziert.

Empfangene Zuschüsse

Die empfangenen Zuschüsse wurden entsprechend den Abschreibungen der bezuschussten Anlagegegenstände zugunsten der sonstigen betrieblichen Erträge aufgelöst.

Rückstellungen

Rückstellungen wurden für alle erkennbaren und ungewissen Verpflichtungen entsprechend § 249 HGB im Rahmen vernünftiger kaufmännischer Beurteilung in Höhe ihres voraussichtlichen Erfüllungsbetrages gebildet. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag passiviert.

C. Erläuterungen zur Bilanz

1. Entwicklung des Anlagevermögens

Der im Anhang dargestellte Anlagennachweis spiegelt die Entwicklung des Anlagevermögens wider. Die mit den Anschaffungs- und Herstellungskosten angesetzten Zugänge des Anlagevermögens betragen einschließlich der Sachspenden im Wirtschaftsjahr 438.569 €.

Die Investitionen in das Anlagevermögen betragen für die einzelnen Teilbetriebe:

Zugänge des Anlagevermögens	in €
Zentrale Dienste	30.199
Kulturbüro	949
Veranstaltungsbereich	112.848
Bibliothek	6.824
Bibliothek Herbede (Investitionszuschuss 47.800 Euro)	59.506
Museum	481
Musikschule (Investitionszuschuss 24.557 Euro, Spenden 5.000 Euro)	43.316
Fellowship (Investitionszuschuss 18.824 Euro)	23.545
Digitallabor (Investitionszuschuss 89.334 Euro)	114.082
Schenkungen Museum	31.080
Schenkungen Stadtarchiv	826
Thesaurierung Pensionsfonds	2.908
Anpassung Festwert Medien	12.005
Summe	438.569

2. Forderungen

Alle Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Laufzeit von unter einem Jahr.

3. Eigenkapital

Der Rat der Stadt Witten hat am 14.11.2005 die Satzung für das Kulturforum Witten in der Rechtsform der Anstalt des öffentlichen Rechts beschlossen, in der im § 1 geregelt wird, dass das Stammkapital 2.500.000,00 € beträgt.

Der Eigenkapitalspiegel zeigt folgendes Bild:

(in €)	Stand 01.01.2022	Zugang 2022	Umbuchungen 2022	Abgang 2022	Stand 31.12.2022
Stammkapital	2.500.000,00	0,00	0,00	0,00	2.500.000,00
Kapitalrücklage	0	6.132.327,00	0,00	0,00	6.132.327,00
Verlustvortrag	-106.156,96	0,00	-531.894,42	0,00	-638.051,38
Jahresergebnis	-531.894,42	-6.356.218,51	531.894,42	0,00	-6.356.218,51
Gesamt	1.861.948,62	-223.891,51	0,00	0,00	1.638.057,11

Der Rat der Stadt Witten hat in seiner Sitzung am 12. September 2022 dem Beschluss des Verwaltungsrates der AöR Kulturforum Witten vom 06. September 2022 zugestimmt, den Jahresfehlbetrag aus 2021 in Höhe von 531.894,42 € auf neue Rechnung vorzutragen. Im Jahr 2022 hat die Stadt Witten durch monatliche Abschlagszahlungen einen Gesamtbetrag in Höhe von 5.696.327,00 € sowie 436.000,00 € für krisenbedingte Mehraufwendungen der Kapitalrücklage zugeführt. Der Jahresfehlbetrag 2022 soll anteilig in Höhe von 6.132.327 € der Kapitalrücklage entnommen und in Höhe von 223.891,51 € auf neue Rechnung vortragen werden. Hierüber muss der Verwaltungsrat im Laufe des Jahres 2023 noch beschließen. Dieser Beschluss bedarf der Zustimmung des Rates der Stadt Witten.

4. Rückstellungen für Pensionen und sonstige Rückstellungen

Die Pensionsrückstellungen sind um 52 T€ (Vorjahr 118 T€) gestiegen, damit erhöht sich die Rückstellung auf insgesamt 2.456 T€. Die Erhöhung ist auf den weiter gesunkenen durchschnittlichen Marktzins der letzten zehn Jahre um 0,09 % auf 1,78% zurückzuführen.

Bei der versicherungsmathematischen Berechnung sind folgende Rechnungsgrundlagen berücksichtigt:

- Rechnungszinsfuß: 1,78 % p. a. (§ 253 Abs. 2 Satz 2 HGB)
- Zinssatz für Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB: 1,44 % p. a.
- Gehalts- und Rentendynamik: 2,00 % p. a.
- Biometrie nach den „Richttafeln 2018 G“ von Prof. Dr. K. Heubeck
- Bewertungsverfahren: modifiziertes Teilwertverfahren.

Pensionsrückstellungen	in €
Die Pensionsrückstellungen zum 31.12.2022 belaufen sich gem. § 253 Abs. 2 S. 1 HGB auf	2.456.057,00
Unter Berücksichtigung des durchschnittlichen Zinssatzes der vergangenen sieben Geschäftsjahre beträgt die Rückstellung zum 31.12.2022	2.594.477,00
Der Unterschiedsbetrag gem. § 253 Abs. 6 HGB beträgt somit zum 31.12.2022	138.420,00

Der Rückstellungsspiegel zeigt folgendes Bild:

(in €)	Stand 01.01.2022	Verbrauch 2022	Auflösung 2022	Zuführung 2022	Stand 31.12.2022
Pensionsrückstellungen gem. § 253 Abs. 2 S. 1 HGB	2.404.161	72.403	0	124.299	2.456.057
Urlaub / Überstunden / Höhergruppierungen	69.006	69.006	0	97.437	97.437
LOB	0	0	0	73.999	73.999
Altersteilzeit	42.437	42.437	0	0	0
Instandhaltung	0	0	0	29.173	29.173
Jahresabschlusskosten	18.300	15.540	2.760	16.783	16.783
Übrige Rückstellungen	93.004	0	0	58.790	151.794
Gesamt	2.626.908	199.386	2.760	400.481	2.825.243

Den übrigen Rückstellungen wurden ausstehende Rechnungen der Stadt Witten für EDV und Telefonkosten 58,6 T€ zugeführt. Die verbleibenden übrigen Rückstellungen setzen sich im Wesentlichen aus den Posten für die Aufbewahrung der Geschäftsunterlagen 6,0 T€, einer Steuerrückstellung über 10,0 T€ und ausstehenden Eingangsrechnungen der Vorjahre in Höhe von 77,2 T€ zusammen.

5. Verbindlichkeiten

Art der Verbindlichkeit (in €)	Gesamt Stand 31.12.2022	Davon mit einer Restlaufzeit		
		bis zu 1 Jahr	mehr als 1 Jahr und bis zu 5 Jahren	mehr als 5 Jahre
Verbindlichkeiten gegen- über Kreditinstituten Vorjahr	1.553.719,17 (1.607.254,02)	54.989,52 (53.534,85)	235.311,72 (229.086,84)	1.263.417,93 (1.324.632,33)
Verbindlichkeiten aus Lie- ferungen und Leistungen Vorjahr	151.606,28 (222.906,59)	151.606,28 (222.906,59)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
Verbindlichkeiten gegen- über dem Träger Vorjahr	6.031.529,01 (6.566.121,77)	370.202,86 (564.699,15)	1.485.409,68 (1.434.144,52)	4.175.916,47 (4.567.278,10)
Sonstige Verbindlichkeiten Vorjahr	106.738,45 (90.215,35)	101.738,45 (85.215,35)	5.000,00 (5.000,00)	0,00 (0,00)
Gesamt	7.843.592,91	678.537,11	1.725.741,40	5.439.314,40
Vorjahr	(8.486.497,73)	(926.355,94)	(1.668.231,36)	(5.891.910,43)

Für die Verbindlichkeiten sind keine besonderen Sicherheiten bestellt worden.

D. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Die ausschließlich im Inland im Bereich kulturelle Dienstleistungen erzielten Umsatzerlöse (1.207 T€) unterschreiten den Planwert (1.486 T€) um 279 T€. Im Vergleich zum Vorjahr (942 T€) sind die Umsatzerlöse um 265 T€ gestiegen. Im Veranstaltungsbereich haben sich die Umsatzerlöse vom pandemiebedingten Einbruch erholt (645 T€, Vorjahr: 441 T€), liegen jedoch noch deutlich unter dem Vorpandemieniveau (2019: 926 T€). Auch in der Musikschule konnten die Umsatzerlöse gesteigert werden (462 T€, Vorjahr: 407 T€). Aufgrund eines geänderten Fördersystems im JeKits-Bereich sind die Umsätze nicht mit dem Vorpandemieniveau vergleichbar.

2. Sonstige betriebliche Erträge

Anders als im Vorjahr werden die Zahlungen der Stadt Witten an das Kulturforum nicht mehr als sonstiger betrieblicher Ertrag verbucht, sondern der Kapitalrücklage zugeführt. Deshalb fallen sie mit 1.034 T€ wesentlich geringer aus als im Vorjahr (7.007 T€). Gegenüber dem Plan lässt sich bei den sonstigen betrieblichen Erträgen eine positive Abweichung von 24 T€ feststellen. Diese resultiert unter anderem aus einem Übertreffen des Fördermittelziels (721 T€, geplant 692 T€). Die größten geförderten Maßnahmen waren das JeKits-Programm der Musikschule (230 T€), die Wittener Tage für neue Kammermusik (165 T€) und „Dive In“, mit dem die Entwicklung digitaler Veranstaltungsformate und Produktionen im Saalbau ermöglicht wurden.

3. Materialaufwand

Die Gesamthöhe des Materialaufwandes liegt bei 1.025 T€ (im Vorjahr 1.045 T€). Darin enthalten sind unter anderem 107 T€ für den Erwerb von Medien, 711 T€ für die Aufwendungen für durchgeführte Veranstaltungen und 206 T€ für Honorarkräfte (davon 198 T€ durch die Musikschule).

4. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 1.777 T€ setzen sich unter anderem aus den allgemeinen Betriebskosten für Energie und Abgaben (248 T€), Versicherungen (73 T€), Inanspruchnahme von Dienstleistungen der Stadt Witten (169 T€), Zuschüssen an Kultur tragende Vereine in Witten (139 T€), allgemeiner Geschäftsbedarf und Werbung (183 T€) sowie Beratungs- und Wirtschaftsprüfungsleistungen (58 T€) zusammen. Des Weiteren entstanden betriebliche Aufwendungen aus der Gebäudeunterhaltung (362 T€). Für EDV, Porto und Telekommunikationskosten wurden dem Kulturforum 143 T€ in Rechnung gestellt. Die flexiblen Kostenbereiche konnten weitestgehend an die pandemischen Bedingungen angepasst werden.

5. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Es handelt sich hier überwiegend um Darlehenszinsen für Fremdkapital (244 T€) sowie Zinsaufwand aus der Aufzinsung (44 T€) der Pensionsrückstellungen.

6. Belegschaft und Personalaufwand

Personalaufwand (in €)	2018	2019	2020	2021	2022
Löhne und Gehälter	3.171.398,17	3.089.176,05	3.002.803,81	3.249.303,32	3.428.189,72
Aushilfen	106.617,89	89.811,32	68.807,61	46.149,24	45.591,72
Altersteilzeitrückstellung	-48.970,00	47.361,00	-1.240,00	-85.169,00	-42.437,00
Löhne und Gehälter	3.229.046,06	3.226.348,37	3.070.371,42	3.210.283,56	3.431.344,44
Beihilfen	39.476,42	33.023,29	16.199,03	48.026,96	41.757,37
VBL	202.454,62	212.539,60	197.935,21	215.678,61	219.213,65
Sozialversicherung	636.489,50	653.500,69	611.037,69	688.609,95	708.402,41
Berufsgenossenschaft	20.598,55	15.462,53	8.605,11	13.798,80	14.738,65
Pensionsrückstellung	85.258,16	162.945,30	595.440,58	138.274,23	80.016,81
soziale Abgaben	984.277,25	1.077.471,41	1.429.217,62	1.104.388,55	1.064.128,89
Personalaufwendungen	4.213.323,31	4.303.819,78	4.499.589,04	4.314.672,11	4.495.473,33
Anzahl der Mitarbeiter	89	89	89	91	91
davon Beschäftigte	87	87	88	90	90
davon Beamte	2	2	1	1	1
Stellen einschließlich Altersteilzeit	66,55 ¹	67,97 ²	63,08 ³	67,45 ⁴	67,01 ⁵

¹ davon 1,00 vollzeitverrechnete Stellen – Freizeitphase Altersteilzeit

² davon 1,00 vollzeitverrechnete Stellen – Freizeitphase Altersteilzeit
und 1,79 vollzeitverrechnete Stellen – Altersteilzeit im Blockmodell

³ davon 1,79 vollzeitverrechnete Stellen – Freizeitphase Altersteilzeit

⁴ davon 1,00 vollzeitverrechnete Stellen – Freizeitphase Altersteilzeit

⁵ davon 0,38 vollzeitverrechnete Stellen – Freizeitphase Altersteilzeit

7. Sonstige Steuern

Bei den sonstigen Steuern (13 T€) handelt es sich um die Kfz-Steuer und die Grundsteuer, die nur für den Bereich der gewerblichen Vermietung / Verpachtung anfällt. Alle anderen Bereiche sind von der Grundsteuer befreit.

8. Organe der Anstalt

Das Kulturforum unterhält nach § 5 Nr. 1 der Satzung drei Organe: Den Vorstand, den Verwaltungsrat und den Kulturbeirat.

Durch den Beschluss des Verwaltungsrats vom 03.06.2019, genehmigt vom Rat der Stadt Witten am 02.07.2019, wurde Frau Jasmin Vogel ab dem 01. Oktober 2019 als neue Vorsitzende bestellt.

Die Zusammensetzung des Verwaltungsrates ist in § 7 der Anstaltssatzung geregelt. Danach besteht der Verwaltungsrat aus dem Vorsitzenden und 15 weiteren Mitgliedern. Über die originäre Zusammensetzung des Verwaltungsrates beschloss der Rat der Stadt Witten im Zuge der Anstaltsgründung. Seit der konstituierenden Sitzung sind für den Verwaltungsrat Kulturforum Witten die ordentlichen Mitglieder sowie die persönlichen Stellvertreter und Stellvertreterinnen bestellt.

Dem Rat der Stadt Witten steht es frei, unterjährig andere Mitglieder und Stellvertretenden in das Gremium zu entsenden.

Die Mitglieder des Verwaltungsrates sind nachfolgend aufgeführt.

Mitglieder des Verwaltungsrates Kulturforum Witten

Mitglieder

König, Lars (Vorsitzender)
Bürgermeister

Bach, Elaine (bis 06/2022)
Kommunikationsdesignerin

Borggraefe, Stefan (ab 06/2022)
Software-Entwickler

Dannert, Lieselotte
Lehrerin

Dzimballa, Dominik
Systemelektroniker

Fröhlich, Frank-Steffen
Betriebswirt (VWA)

Fromme, Rüdiger
Rechtsanwalt

Grunwald, Tobias
Angestellter

Heine, Ulrike
Dipl. Sozialökonomin

Kahl, Harald
Kunstpädagoge

Klee, Georg
Dipl. Bauingenieur

Lange, Ute
Rentnerin

Podolski, Patricia

Stellvertreter

Kleinschmidt, Matthias
Stadtkämmerer

Baukus, Nils
Fotograf

Baumann, Liane
Sozialmanagerin

Wesberg, Heinz-Jürgen
Elektroinstallationsmeister

Dr. Wewers, Birgit A.
Künstlerin

Rose, Christine
Dipl. Sozialpädagogin

Dr. Morlock, Friedrich
Maschinenbau-Ingenieur

Saelzer, Katharina
Studentin

Strautz, Martin
Wirtschaftsberater

Weu, Benjamin
Student

Nehm, Lisa-Marie
Studentin

Dr. Heidorn, Nikolaus

Angestellte

Renkel, Matthias
Dipl. Kaufmann (FH)

Sander, Walter (bis 10/2022)
Lehrer

Kleiner, Frank (ab 11/2022)
Buchhändler

Weiß, Ursula
Koordinatorin

Wood, Paul F.
Freiber. Übersetzer

Studienrat

Eickelmann, Jan
Beamter

Saelzer, Paulina
Studentin

Albrecht, Beate
Schauspielerin

Adiyaman, Rene
Student

Sachverständige des Vereins für Orts.- und Heimatskunde für Museumsangelegenheiten

Priester, Hardy
Lehrer

Lippert, Wolfgang
Rentner

Kulturbeirat

Sprecher

Schreckenschläger, Martin
Architekt, Journalist

Prof. Dr. Wolff, Manfred H.
Mikrobiologe

Stellvertreter

Schnepper, Roxane
Studentin

E. Angaben gem. § 25 Abs. 2 KUV

Wesentliche Änderungen im Bestand der zum Kommunalunternehmen gehörenden Grundstücke und grundstücksgleichen Rechte haben sich nicht ergeben. Wesentliche Änderungen im Bestand, Leistungsfähigkeit und Ausnutzungsgrad der wichtigsten Anlagen haben sich ebenfalls nicht ergeben.

Die Entwicklung des Eigenkapitals und der Rückstellungen jeweils unter Angabe von Anfangsbestand, Zugängen und Entnahmen ist unter Abschnitt C. angegeben.

Die Aufteilung der Umsatzerlöse mittels einer Mengen- und Tarifstatistik ist aufgrund des Geschäftsmodells nicht zweckmäßig.

Die Darstellung des Personalaufwands mittels einer Statistik über die Entwicklung ist unter D. 6. aufgeführt.

F. Sonstige Angaben

Das durch den Abschlussprüfer berechnete Honorar betrifft mit 14.850,00 € die Abschlussprüfungsleistungen.

Für die Tätigkeit im Geschäftsjahr wurden der Vorständin Frau Vogel 59.048,97 € an Gesamtbezügen (Festbezüge) gewährt. Die Gesamtaufwendungen mit dem Arbeitgeberanteil beliefen sich auf 70.226,62 €.

Die Gesellschaft ist Mitglied der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder (VBL) und hat ihre Beschäftigten entsprechend der Satzung versichert. Im Jahr 2022 belief sich die Summe der umlagepflichtigen Entgelte auf 3,33 Mio. €; der diesbezügliche Umlagesatz betrug 8,26 %, wobei 6,45 % der Arbeitgeber und 1,81 % der Arbeitnehmer getragen hat.

Witten, 24. April 2023

Jasmin Vogel

Vorständin

Anlagen:

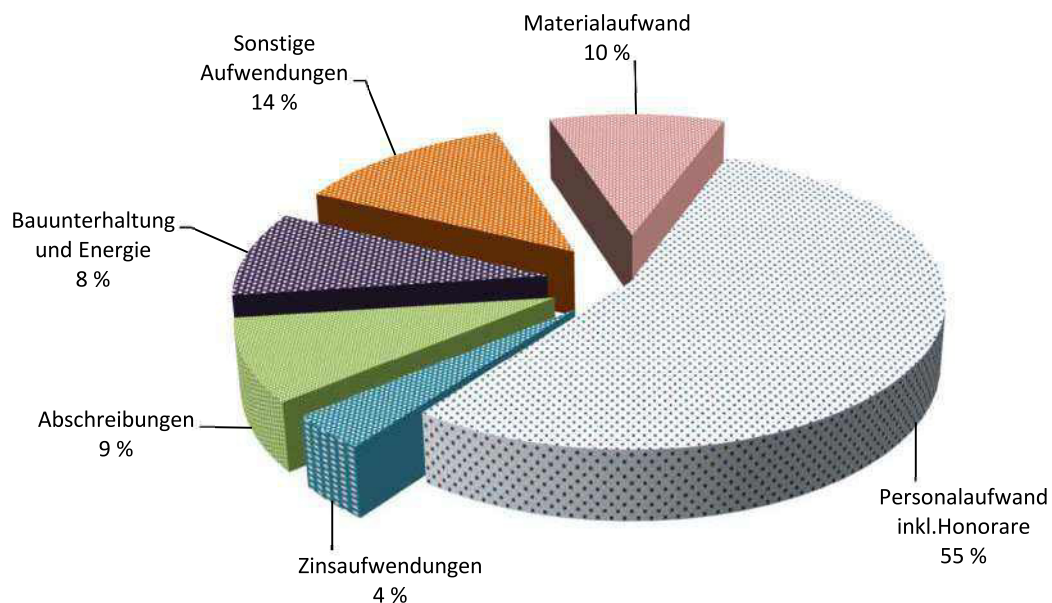
Sparten Gewinn- und Verlustrechnungen

Anlagenspiegel

Erfolgsübersicht für das Wirtschaftsjahr 2022

	Gesamt		
	2022	Plan 2022	2021
1. Umsatzerlöse	1.206.813,69	1.486.433	942.023,35
2. a) Sonstige betriebliche Erträge	817.920,90	788.200	804.631,46
b) Zuschuss Stadt Witten	0,00	0	5.952.327,00
c) Erträge aus der Auflösung von erhaltenen Zuschüssen	215.837,49	221.710	249.658,36
3. Materialaufwand	1.024.685,54	1.055.100	1.045.116,76
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	3.431.344,44	3.558.713	3.210.283,56
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.064.128,89	1.117.524	1.104.388,55
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.000.734,39	1.004.366	987.132,05
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.777.046,11	1.593.839	1.814.180,03
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.984,38	0	2.574,17
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	288.443,40	260.552	308.473,37
9. Sonstige Steuern	13.392,20	13.393	13.392,14
10. Jahresergebnis	-6.356.218,51	-6.107.144	-531.752,12

Strukturen der betrieblichen Aufwendungen 2022 im Kulturforum



Kulturforum Witten - AöR, Witten
 Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31.12.2022
 Entwicklung des Anlagevermögens

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Stand 31.12.2022 €	Kumulierte Abschreibungen			Stand 31.12.2022 €	Restbuchwerte		Kennzahlen	
	Stand 01.01.2022 €	Zugang €	Umbuchungen €	Abgang €		Stand 01.01.2022 €	Zugang €	Abgang €		Stand 31.12.2022 €	Stand 31.12.2021 €	Durchschnittlicher Abschreibungs- satz, %	Restbuch- wert, %
I. Immaterielle Vermögensgegenstände													
Lizenzen	221.802,33	28.019,66	0,00	0,00	249.821,99	212.103,33	15.186,66	0,00	227.289,99	22.532,00	9.699,00	6,08	9,02
II. Sachanlagen													
1. Grundstücke und Bauten													
1.1 Grundstücke	1.646.822,07	0,00	0,00	0,00	1.646.822,07	0,00	0,00	0,00	0,00	1.646.822,07	1.646.822,07	0,00	100,00
1.2 Gebäude, Bauten, Außenanlagen	33.497.659,63		0,00		33.497.659,63	24.477.602,63	780.715,00	0,00	25.258.317,63	8.239.342,00	9.020.057,00	2,33	24,60
2. Kunstwerke, Ausstellungsstücke	3.696.759,81	31.080,00	0,00	0,00	3.727.839,81	9.203,25	0,00	0,00	9.203,25	3.718.636,56	3.687.556,56	0,00	99,75
3. Archivgut	23.591,83	826,20	0,00	0,00	24.418,03	0,00	0,00	0,00	0,00	24.418,03	23.591,83	0,00	100,00
4. Technische Anlagen	816.123,90	0,00	0,00	0,00	816.123,90	772.685,90	7.328,00	0,00	780.013,90	36.110,00	43.438,00	0,90	4,42
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.227.751,68	301.405,73	0,00	9.386,60	3.519.770,81	2.601.891,68	197.504,73	9.386,60	2.790.009,81	729.761,00	625.860,00	5,61	20,73
6. Bücher und andere Medien	410.377,00	12.005,00	0,00	0,00	422.382,00	0,00	0,00	0,00	0,00	422.382,00	410.377,00	0,00	100,00
Zwischensumme	43.319.085,92	345.316,93	0,00	9.386,60	43.655.016,25	27.861.383,46	985.547,73	9.386,60	28.837.544,59	14.817.471,66	15.457.702,46	2,26	33,94
7. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	62.323,94	0,00	0,00	62.323,94	0,00	0,00	0,00	0,00	62.323,94	0,00	0,00	0,00
Summe Sachanlagen	43.319.085,92	407.640,87	0,00	9.386,60	43.717.340,19	27.861.383,46	985.547,73	9.386,60	28.837.544,59	14.879.795,60	15.457.702,46	2,25	34,04
III. Finanzanlage													
Wertpapiere	340.682,24	2.908,38	0,00	0,00	343.590,62	0,00	0,00	0,00	0,00	343.590,62	340.682,24	0,00	100,00
Gesamt	43.881.570,49	438.568,91	0,00	9.386,60	44.310.752,80	28.073.486,79	1.000.734,39	9.386,60	29.064.834,58	15.245.918,22	15.808.083,70	2,26	34,41

Erfolgsübersicht für das Wirtschaftsjahr 2022

	Zentrale Dienste			Kulturbüro*		
	2022	Plan 2022	2021	2022	Plan 2022	2021
1. Umsatzerlöse	0,00	0	0	22.750,86	17.250	27.250,00
2. a) Sonstige betriebliche Erträge	4.731,44	0	30.922,11	128.503,33	200.000	92.755,91
b) Zuschuss Stadt Witten	0,00	0	1.232.327,00	0,00	0	360.000,00
c) Erträge aus der Auflösung von erhaltenen Zuschüssen	0,00	0	35.548,16	635,23	0	35.548,16
3. Materialaufwand	557,80	2.500	72,78	149.573,51	240.000	129.097,23
4. Personalaufwand						
a) Löhne und Gehälter	602.085,28	607.216	586.141,54	186.512,83	177.591	163.996,45
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	181.573,84	188.171	200.573,10	50.781,89	53.431	52.421,46
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	14.191,75	11.000	9.109,10	18.075,22	1.500	3.048,08
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	309.320,78	297.651	355.223,95	223.993,97	162.825	233.493,86
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.984,38	0	2.574,17	0,00	0	0
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	86,09	86	0,00	1.053,60	940	1.271,64
9. Sonstige Steuern	0,00	0	0,00	0,00	0	0
10. Spartenergebnis (ohne interne Verrechnung)	-1.100.099,72	-1.106.624	150.250,97	-478.101,60	-419.037	-67.774,65
Verteilung Zentrale Dienste	1.100.099,72	1.106.624	-150.250,97	-44.003,99	-44.265	6.010,04
Spartenergebnis	0,00	0	0,00	-522.105,59	-463.302	-61.764,61

	Veranstaltungsbereich*		
	2022	Plan 2022	2021
1. Umsatzerlöse	645.282,13	859.833	441.537,86
2. a) Sonstige betriebliche Erträge	191.549,16	368.700	380.182,08
b) Zuschuss Stadt Witten	0,00	0	1.479.997,00
c) Erträge aus der Auflösung von erhaltenen Zuschüssen	98.118,03	99.333	89.332,92
3. Materialaufwand	530.011,31	503.000	605.186,99
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	609.960,45	654.335	527.062,96
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	208.335,41	226.396	229.804,71
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	631.948,84	654.245	639.260,55
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	625.685,56	602.889	698.027,89
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	164.411,74	149.493	175.655,98
9. Sonstige Steuern	13.392,20	13.393	13.392,14
10. Spartenergebnis (ohne interne Verrechnung)	-1.848.796,19	-1.475.885	-497.341,36
Verteilung Zentrale Dienste	-495.044,87	-497.981	67.612,94
Spartenergebnis	-2.343.841,06	-1.973.866	-429.728,42

* Die Wittener Tage für neue Kammermusik werden ab 2022 dem Veranstaltungsbereich zugeordnet.
Zur besseren Vergleichbarkeit wurde die Umschlüsselung hier zudem in den Planzahlen 2022 und 2021er Zahlen vorgenommen.

Erfolgsübersicht für das Wirtschaftsjahr 2022

	Bibliothek			Museum		
	2022	Plan 2022	2021	2022	Plan 2022	2021
1. Umsatzerlöse	62.891,76	75.950	54.082,40	6.038,00	2.900	2.991,00
2. a) Sonstige betriebliche Erträge	47.234,26	5.000	25.663,09	137.451,66	21.000	129.845,67
b) Zuschuss Stadt Witten	0,00	0	1.330.000,00	0,00	0	520.000,00
c) Erträge aus der Auflösung von erhaltenen Zuschüssen	30.123,13	35.480	35.480,47	28.708,86	26.056	38.564,90
3. Materialaufwand	137.001,28	118.600	128.474,85	8.982,25	1.500	2.474,44
4. Personalaufwand						
a) Löhne und Gehälter	799.605,22	793.215	750.680,64	207.930,00	232.573	219.606,58
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	235.788,52	243.924	240.738,27	90.646,90	86.407	91.070,86
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	199.383,76	194.835	203.746,96	58.918,13	59.000	59.464,30
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	214.733,61	202.927	202.233,61	246.358,27	155.115	227.398,86
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0	0	0,00	0	0
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	52.442,28	45.020	55.805,85	67.559,26	62.737	72.066,68
9. Sonstige Steuern	0,00	0	0,00	0,00	0	0,00
10. Spartenergebnis (ohne interne Verrechnung)	-1.498.705,52	-1.482.091	-136.454,22	-508.196,29	-547.376	19.319,85
Verteilung Zentrale Dienste	-198.017,95	-199.192	27.045,17	-110.009,97	-110.662	15.025,10
Spartenergebnis	-1.696.723,47	-1.681.283	-109.409,04	-618.206,26	-658.038	34.344,94

	Musikschule			Stadtarchiv		
	2022	Plan 2022	2021	2022	Plan 2022	2021
1. Umsatzerlöse	461.500,94	522.250	407.421,59	8.350,00	8.250	8.740,50
2. a) Sonstige betriebliche Erträge	304.804,63	193.000	144.462,60	3.646,42	500	800,00
b) Zuschuss Stadt Witten	0,00	0	650.000,00	0,00	0	380.000,00
c) Erträge aus der Auflösung von erhaltenen Zuschüssen	57.253,23	59.251	49.642,10	999,01	1.590	1.089,81
3. Materialaufwand	198.044,39	187.000	179.261,88	515,00	2.500	600,00
4. Personalaufwand						
a) Löhne und Gehälter	781.773,79	863.007	744.856,19	243.476,87	230.776	217.939,20
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	216.411,91	242.155	208.693,55	80.590,42	77.040	81.086,60
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	72.195,69	75.900	67.294,14	6.021	7.886	7.173,00
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	72.893,26	83.970	85.029,82	84.060,66	88.462	94.069,82
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0	0,00	0,00	0	0,00
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	776,10	776	896,30	2.114,33	1.500	2.574,29
9. Sonstige Steuern	0,00	0	0,00	0,00	0	0,00
10. Spartenergebnis (ohne interne Verrechnung)	-518.536,34	-678.307	-34.505,59	-403.782,85	-397.824	-12.812,60
Verteilung Zentrale Dienste	-209.018,95	-210.259	28.547,68	-44.003,99	-44.265	6.010,04
Spartenergebnis	-727.555,29	-888.566	-5.957,91	-447.786,84	-442.089	-6.802,56

Kulturforum Witten AöR

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022

A. Wirtschaftsbericht

I. Geschäfts- und Rahmenbedingungen im Geschäftsjahr 2022

Das Kulturforum Witten ist eine selbstständige Einrichtung der Stadt Witten in der Rechtsform einer Anstalt des öffentlichen Rechts. Der Anstaltszweck wird vornehmlich verwirklicht durch Bildungsangebote, kulturelle und nicht kulturelle Veranstaltungen, kulturpädagogische Angebote und Begegnungsmöglichkeiten, Förderprogramme, wissenschaftliche Forschung, das Sammeln, Bewahren und Erschließen von Kunst-, Kultur- und Archivgütern sowie die Sicherung einer qualifizierten Informationsbasis der Bevölkerung durch Bereitstellung aktueller Medien für Wissenschaft, Forschung, Bildung, Arbeit und Freizeit.

Die von der Anstalt erzielten Erlöse reichten auch 2022 erwartungsgemäß nicht aus, um die im Zusammenhang mit dem Kulturauftrag, den gesetzlichen Pflichtaufgaben des Stadtarchivs und der Bewirtschaftung der Immobilien anfallenden Kosten zu decken. Der Jahresverlust ergibt sich aufgabenbedingt, da wesentliche Ziele der Anstalt nicht mit dem Ziel der Einnahmensteigerung verknüpfbar sind. Zudem kamen aufgrund der Pandemie und den Folgen des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine erschwerende wirtschaftlichen Rahmenbedingungen hinzu, die alle Kultureinrichtungen betrafen.

II. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens

Im Wirtschaftsjahr 2022 fiel der Jahresverlust mit -6.356 T€ höher als erwartet aus. Der Planansatz von -6.107 T€ wurde somit um 249 T€ deutlich überschritten. In dem gleichen Zeitraum wurden dem Kulturforum von der Stadt Witten 6.132 T€ als Kapitalrücklage zugeführt. Diese Summe setzt sich zusammen aus der planmäßigen Kapitalzuführung aus dem Wirtschaftsplan über 5.646 T€, einer einmaligen Zuschusserhöhung um 50 T€ durch Ratsbeschluss vom 06. Dezember 2021 sowie einer außerplanmäßiger Kapitalzuführung zur Abmilderung der Krisenauswirkungen über 436 T€, von denen 57 T€ aus der Auflösung der 2020 bereitgestellten Mitteln der Stadt stammen.

Da die Kapitalrücklage zum Jahresbeginn bereits aufgebraucht war und die Kapitalzuführung den Jahresverlust um -224 T€ unterschreitet, kann dieser nicht vollständig durch sie gedeckt werden. Nach § 14 Abs. 2 KUV NRW ist der die Kapitalrücklage überschreitende Jahresverlust vorzutragen sowie eine Verbesserung der Ertragslage zum Verlustausgleich anzustreben. Gelingt dies nach Ablauf von fünf Jahren nicht, ist der Verlust aus Haushaltsmitteln der Stadt auszugleichen.

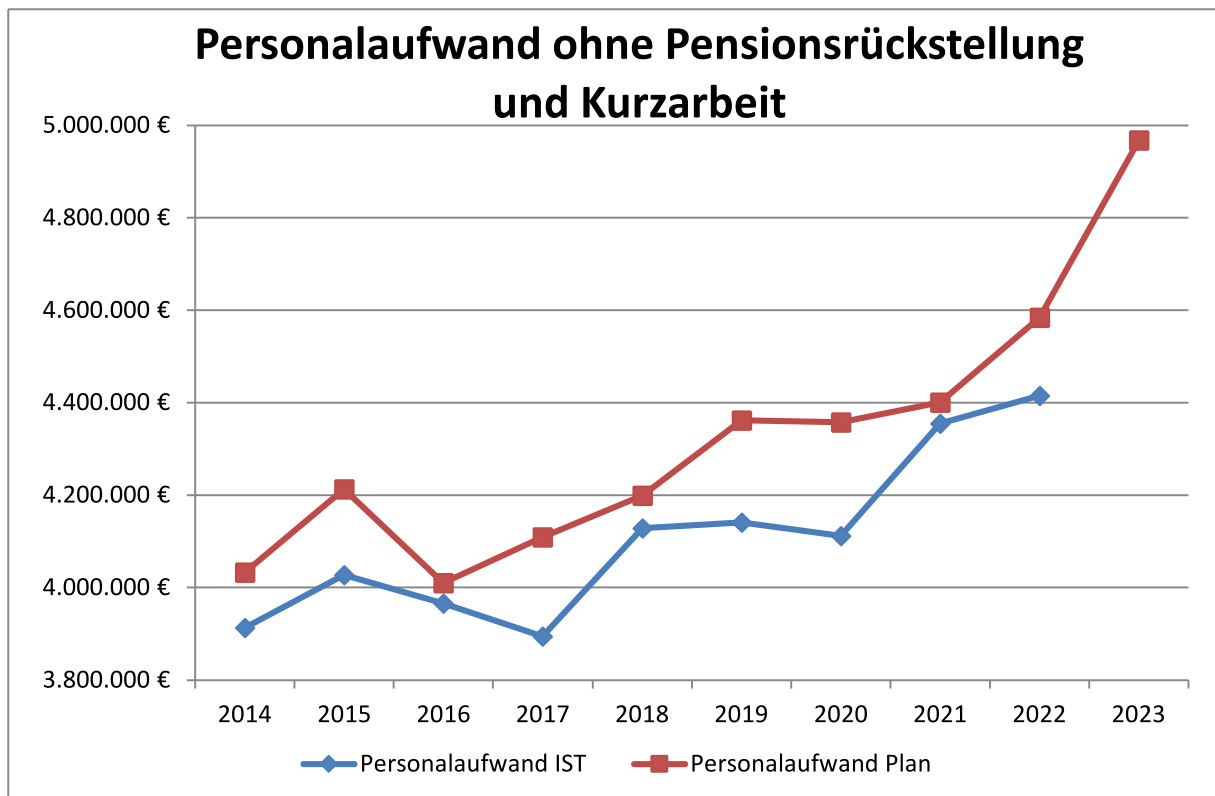
Der durch die Corona-Pandemie entstandene wirtschaftliche Schaden wurde für das Kulturforum anhand der Erfahrungswerte der letzten Jahre ermittelt. Die Umsatzeinbußen lassen sich mit rund -397 T€ beziffern, wovon -314 T€ auf den Saalbau und -63 T€ auf die Musikschule entfallen. Im Gegenzug konnten Erträge aus Hilfsprogramme für den Saalbau über 16 T€ eingeworben werden. Somit beträgt der Schaden auf der Ertragsseite im Wirtschaftsjahr -381 T€. Da der Veranstaltungsbetrieb durchgängig aufrechterhalten wurde, kam es zu keinen Einsparungen auf der Aufwandseite.

Zusätzlich wurde der Aufwand außerplanmäßig durch die Preissteigerungen in Folge der sich verändernden Lieferketten durch den russischen Angriffskrieg auf die Ukraine erhöht. Unter einer vorsichtigen Annahme einer daraus resultierenden Inflation von acht Prozent für Bauleistungen (-30 T€) und einer Inflation von fünf Prozent für Bereiche des sonstigen Geschäftsbedarfs (-25 T€) liegen die Kriseneffekte hier bei -55 T€. Somit ergibt sich ein Mehraufwand von -436 T€ aufgrund der beiden Kriseneffekte.

Die Umsatzerlöse lagen mit 1.207 T€ deutlich unter Plan. Die Abweichung von -279 T€ ergibt sich aus den vorab beschriebenen Kriseneffekten. Durch eine sehr positive Entwicklung im vierten Quartal, ist von einer deutlichen Erholung der Umsätze für die Zukunft auszugehen.

Im Geschäftsjahr konnten die Erträge aus Zuschüssen und Zuwendungen auf 721 T€ (Vorjahr 697 T€) gesteigert werden. Davon entfielen unter anderem 230 T€ auf das JeKits-Programm, 165 T€ auf die Wittener Tage für neue Kammermusik und 103 T€ auf die „Digitale Sparte“ im Saalbau, welche im Rahmen von „Dive In“ die Entwicklung von digitalen Veranstaltungsformaten und Produktionen ermöglicht hat. Zudem wurden 216 T€ an Zuschüssen für Investitionen über ihre Nutzungsdauer zugunsten der Erträge aufgelöst. Insgesamt wurden somit in 2022 Zuschüsse und Zuwendungen über 937 T€ (Vorjahr 946 T€) in den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst.

Der Planansatz für den Personalaufwand wurde im Geschäftsjahr um -181 T€ unterschritten. Die Unterschreitung geht vor allem auf die verzögerte Nachbesetzung von Stellen und temporäre Reduzierungen der Arbeitszeit auf Wunsch von Angestellten zurück. Die Pensionsrückstellung wurde um 52 T€ und somit 39 T€ weniger als geplant erhöht. Dieser Anstieg ist auf die weiter gesunkenen Marktzinsen zurückzuführen, da der Rechnungszinssatz in 2022 von 1,87 % auf 1,78 % gesunken ist.



Für notwendige Instandhaltungen der Gebäude mussten 362 T€ aufgewendet werden, um die Gebäudesicherheit gewährleisten zu können. Somit wurde der Planansatz um 63 T€ überschritten. Ursache hierfür waren Preissteigerungen aufgrund der Lieferkettenprobleme im Zuge des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine sowie der Pandemiepolitik in China. Zudem wird der Fachkräftemangel verstärkt bei den Personalkosten für Handwerkerleistungen spürbar. Durch diese Effekte ist nachhaltig mit steigenden Gebäudeunterhaltskosten zu rechnen. Hervorzuheben sind Arbeiten an den Lüftungsanlagen im Saalbau und Haus Wittener (34 T€). Hinzu kam eine Vielzahl an kleineren Posten wie Pflasterarbeiten am Verbindungsweg zwischen den Gebäuden an der Husemannstr. 12 und Ruhrstr. 69 (15 T€).

Wie in den Vorjahren wurden die im Wirtschaftsplan angesetzten möglichen Kassenkredite in Höhe von 1 Millionen € für kurzfristige Liquiditätsengpässe nicht in Anspruch genommen.

Die Investitionen in das Sachanlagevermögen betragen 407 T€. Davon wurden 181 T€ über Ertragszuschüsse sowie 5 T€ über Spenden finanziert. Zusätzlich wurden 32 T€ als Sachspenden akquiriert.

Zur Beurteilung der Vermögens- und Finanzlage sind die Bilanzen zum 31.12.2021 und 31.12.2022 einander gegenübergestellt worden. Dabei wurden die Bilanzzahlen nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten aufbereitet sowie sachlich zusammengehörende Posten gebündelt.

Die großen Bilanzgruppen haben sich wie folgt entwickelt:

Aktivseite	31.12.22		31.12.21		Veränderung
	T€	%	T€	%	T€
Langfristig gebundenes Vermögen	15.246	93,2	15.808	91,5	-562
Kurzfristige Forderungen und Vorräte	195	1,2	327	1,9	-132
Liquide Mittel und Geldanlagen	<u>916</u>	<u>5,6</u>	<u>1.143</u>	<u>6,6</u>	<u>-227</u>
Gesamt	16.357	100,0	17.278	100,0	-921

Passivseite	31.12.22		31.12.21		Veränderung
	T€	%	T€	%	T€
Eigenkapital	1.638	10,0	1.862	10,8	-224
Empfangene Zuschüsse	3.977	24,3	4.174	24,2	-197
Langfristige Verbindlichkeiten	<u>9.628</u>	<u>58,9</u>	<u>9.970</u>	<u>57,6</u>	<u>-342</u>
Langfristig verfügbare Mittel	15.243	93,2	16.006	92,6	-763
Kurzfristige Verbindlichkeiten	<u>1.114</u>	<u>6,8</u>	<u>1.272</u>	<u>7,4</u>	<u>-158</u>
Gesamt	16.357	100,0	17.278	100,0	-921

Das Kulturforum Witten als überwiegend nicht kommerzieller Kultur- und Bildungsträger ist aufgabenbedingt auf Zuschüsse angewiesen. Der Kulturbetrieb ist nicht in der Lage, über eigene Entgelte seine Aufwendungen (einschließlich der Abschreibungen) zu erwirtschaften. Die Stadt Witten leistete zu diesem Zwecke im Jahr 2022 planmäßige Zahlungen in Höhe von 5.696 T€, die der Kapitalrücklage zugeführt wurden. Zudem wurden im Jahr Mittel zur Milderung der Kriseneffekte von 396 T€ bereitgestellt, von denen 379 T€ im Geschäftsjahr verwendet wurden. Die übersteigenden 17 T€ wurden als Verbindlichkeit gegenüber dem Träger bilanziert. Darüber hinaus wurden die restlichen 57 T€ von den 2020 zur Milderung der Pandemieauswirkung bereitgestellten Mitteln der Kapitalrücklage zugeführt. Zum Jahresende verfügte die Anstalt über ein Eigenkapital (ohne empfangene Ertragszuschüsse) in Höhe von 1.638 T€, dies entspricht 10,0 % (2020 = 10,8 %) des gesamten Kapitals.

Die Buchhaltung des Kulturforums ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten innerhalb der vereinbarten Zahlungsfrist zu begleichen und Forderungen innerhalb der vereinbarten Zahlungsziele zu vereinnahmen.

Die Eigenkapitalquote beträgt unter Einbeziehung der Empfangenen Zuschüsse 34,3 % (2020 = 35,0 %). Eine (wirtschaftliche) Eigenkapitalausstattung in Höhe von 30 % bis 40 %

der Bilanzsumme ist nach der Auffassung des ehemaligen Fachausschusses für kommunales Prüfungswesen des Institutes der Wirtschaftsprüfer ausreichend.

Das Fremdkapital gliedert sich in lang- und kurzfristige Verbindlichkeiten. Das kurzfristige Fremdkapital besteht überwiegend aus Rückstellungen, Leistungsverbindlichkeiten sowie Rechnungsabgrenzungsposten. Dieses Fremdkapital beträgt 1.114 T€ und macht 6,8 % der Bilanzsumme aus. Die langfristigen Verbindlichkeiten (Trägerdarlehen) gegenüber dem verbundenen Unternehmen (Stadt Witten) betragen 34,6 % und gegenüber der Sparkasse 9,2 % der Bilanzsumme.

B. Bericht über die zukünftige Entwicklung sowie Chancen und Risiken des Kulturforums Witten

Prognosebericht: Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

In Zeiten der sich überlagernden Krisen steht der Kultursektor und auch das Kulturforum Witten in den nächsten Jahren vor gewaltigen Herausforderungen. Neben der noch andauernden Bewältigung der Folgen der Pandemie und des Hackerangriffs zeichnen sich für die Zukunft weitere dramatische Risikoszenarien ab, deren Auswirkungen nur teilweise absehbar sind. Die aktuelle Energiekrise und die daraus folgende verstärkte Inflation gehen Hand in Hand mit der Klimakrise einher, die Naturkatastrophen wahrscheinlicher macht und damit unsere kulturellen Infrastrukturen existentiell bedroht. In der Konsequenz bedeutet dies, dass neben massiven Kostensteigerungen und sinkenden Einnahmen das kulturelle Erbe der Stadt zunehmend gefährdet ist. Zur Sicherung unserer kulturellen Infrastrukturen ist es daher unabdingbar, unsere Widerstandsfähigkeit gegen ein breites Krisenspektrum zu stärken. Hierzu zählen auf der einen Seite die programmatische Anpassung an das veränderte Freizeitverhalten der Wittener:innen und auf der anderen Seite die Klimafolgenanpassung unserer baulichen Infrastrukturen.

In der gesamten Veranstaltungsbranche sind die Besuchszahlen insbesondere im 1. Halbjahr 2022 um knapp 70 Prozent dramatisch eingebrochen und führten in der Folge auch zu einem veränderten Buchungsverhalten. Aus der Erfahrung heraus, dass viele Veranstaltungen in der Pandemie kurzfristig abgesagt oder verlegt wurden, entscheiden sich heute die Besucher:innen deutlich kurzfristiger und Veranstaltungen sind mit Blick auf die prognostizierten Einnahmen schwerer zu planen. Zudem wird sich in absehbarer Zeit aufgrund einer sich verändernden Gesellschaft das Programm deutlich diversifizieren müssen, um den aktuellen Realitäten begegnen zu können.

Diese permanente Unsicherheit und die Fähigkeit, damit aktiv und gestaltend umzugehen erfordert auf organisatorischer Ebene eine fortlaufende Anpassung der Strukturen und Prozesse. Daher konnten sich im Zuge der laufenden Organisationsentwicklung in 2022 insbesondere im Bereich des Fördermittel- und Projektmanagements leistungsfähige Strukturen etablieren, die die Umsetzung und Abrechnung von großen Projekten und Maßnahmen in Höhe von rund 900 T€ erfolgreich abbilden konnten. Trotz des Auslaufens der pandemiebedingten Fördermitteln aus den Neustart-Programmen des Bundes und Landes, konnten auch in 2022 wieder zahlreiche Fördermittel akquiriert werden, sodass im Bilanzjahr sonstige betriebliche Erträge über 937 T€ aus Zuschüssen vorhanden waren, um notwendige infrastrukturelle und programmatische Maßnahmen umzusetzen. Damit ist die Basis gelegt, um ab 2023 die Klimafolgenanpassung unserer baulichen Infrastrukturen voranzutreiben und den Betrieb mit seinen Gebäuden und Anlagen nachhaltig aufzustellen. Trotz der vielen erfolgreich umgesetzten, und vor allem fremdfinanzierten, Maßnahmen stellen weiterhin die mangelnde Basisfinanzierung sowie der in Teilen immer noch bestehende Investitionsstau das größte Risiko dar. Neben den bekannten strukturellen Herausforderungen erwies sich die Bewältigung des IT-Lockdown als eine der großen Belastungsproben für die Organisation im Jahr 2022. Auch im Jahr 2023 wird das Thema uns weiter beschäftigen und weitere Investitionen im digitalen Bereich erfordern.

Das Kulturforum rechnet für 2023 mit einem wirtschaftlichen Verlust von rund 7,1 Millionen €.

Der Zuschuss für 2023 in Höhe von 5.649.327 € wurde im Wirtschaftsplan eingearbeitet und wird der Kapitalrücklage zugeführt. Darüber hinaus wurden dem Kulturforum in der Ratssitzung vom 14. Februar 2023 eine Zuschusserhöhung über 200.000 € bewilligt.

Der Rat der Stadt Witten hat in seiner Sitzung am 13.12.2022 dem Beschluss des Verwaltungsrates der AÖR Kulturforum Witten vom 16.11.2022 zum Wirtschaftsplan 2023 zugestimmt und damit dem Kulturbetrieb Handlungsfähigkeit verschafft.

C. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung haben sich nach dem Ende des Geschäftsjahres nicht ereignet.

D. Sonstiges

Das Kulturforum hat bezüglich der Risikofrüherkennung den betrieblichen Erfordernissen entsprechende Maßnahmen eingeleitet. In den Bereichen Sicherheitskonzept (Brandenschutz) und technikunterstützte Evakuierungssysteme wurden bedeutende Elemente des Risikomanagements dokumentiert und fortgeschrieben. Bezüglich der kaufmännischen Risiken besteht ein ausreichendes Kontroll- und Berichtswesen in Form von Quartalsberichten und Liquiditätsberechnungen.

Darüber hinaus haben sich keine wirtschaftlich bedeutsamen Sachverhalte im Rahmen der Prüfung nach § 53 HGrG ergeben.

Witten, 24. April 2023

Jasmin Vogel
Vorständin

Bericht der Teilbetriebe

LAGEBERICHT JAHRESABSCHLUSS 2022

Die Zentralen Dienste als interner und externer Dienstleister

Die Zentralen Dienste organisieren die Geschäftsführung der Anstalt auf der Basis der geltenden Rechtsgrundlagen, bündeln die wesentlichen Verwaltungsaufgaben an zentraler Stelle und sind die Schnittstelle zu Politik, Verwaltung und Öffentlichkeit. Sie sind unterteilt in die Bereiche Finanzen, Organisation und Entwicklung sowie Gebäudeunterhaltung/Facility Management.

Schwerpunkte der Tätigkeit bilden das Finanz-, Steuer-, Personal- und Rechnungswesen, die Investitionsplanung, die technikunterstützte Informationsverarbeitung, das Risikomanagement, die Bauunterhaltung, die Digitalisierung, das Marketing, das zentrale Fördermittelmanagement sowie Beschaffung und Vergaben. Weitere Arbeitsfelder sind vor allem die Innenrevision sowie die Funktion als Kontaktstelle für den Personalrat. Aufgrund gesetzlicher Änderungen und Anforderungen wird das Tätigkeitsgebiet ständig verändert und erweitert. Das zentrale Gebäudemanagement und die Gebäudeleittechnik werden ebenfalls als Querschnittsaufgaben vom zentralen Management wahrgenommen.

Im Bilanzjahr war die Arbeit des Bereichs weiterhin von der Pandemie sowie dem Hackerangriff auf die Stadt Witten im Oktober 2021 geprägt. Neben den laufenden Tätigkeiten flossen viele Kapazitäten in die Abwicklung von Förderanträgen sowie in die Optimierung und Digitalisierung von Arbeits- und Organisationsprozessen.

In den seit 2021 neugeschaffenen Bereichen des Marketings und der digitalen Transformation wurden in 2022 Maßnahmen zur Stärkung der Außenwahrnehmung des Kulturangebots des Kulturforums und seiner Institute sowie zur Etablierung neuer (digitaler) Programmatiken durchgeführt, um den Kulturbetrieb zukunftsfähig aufzustellen. Dazu gehören insbesondere der Launch des neuen Kulturportals www.kulturforum-witten.de, das die bisherige Webseite ablöst, der Aufbau einer digitalen Programmatik im neuen Digitallabor des Saalbau sowie eines innovativen Fellowships für digitale Kultur, das über das Kulturforum hinaus die Wittener Kultur befruchtet und die Innenstadt belebt.

In den zurückliegenden Jahren musste vor dem Hintergrund der Haushaltskonsolidierung verschlechternden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, verbunden mit dem rückläufigen Zuschuss seitens der Stadt Witten, Instandhaltungen der Gebäude zurückgestellt werden. Im Bilanzjahr wurde es daher notwendig, weitere bisher unterlassene Gebäudeunterhaltung an den Liegenschaften nachzuholen. Dieser Prozess ist allerdings noch nicht abgeschlossen, da weitere Maßnahmen notwendig sein werden. Zudem erschwerten und verteuerten die Probleme in den internationalen Lieferketten die Beschaffung von Bau- und Reparaturmaterial.

Den Schwerpunkt aller Maßnahmen der Bauunterhaltung bildet die fortlaufende Ertüchtigung aller Kulturinstitute entsprechend der aktuellen technischen und gesetzlich vorgeschriebenen Standards.

Neben den Aufgaben aus allgemeinem Bauunterhalt mit Wartungsarbeiten, Sachverständigenprüfungen und Mängelbeseitigungen, Kleinreparaturen, Beschaffungen und Verwaltungsaufgaben konnten darüber hinaus folgende größere Maßnahmen realisiert werden:

- Husemannstr. 12- Pflasterarbeiten Verbindungsweg zur Ruhrstraße
- Saalbau
 - Erneuerung Brandmeldeanlage (im Bau)
 - Reparaturen an der Lüftungsanlage

Saalbau Witten / Haus Witten

Im Kulturforum hatten die Pandemiemaßnahmen die finanziell größten Auswirkungen auf den Saalbau und Haus Witten. Aufgrund des hierdurch veränderten Besuchsverhaltens stagnierten im Veranstaltungsbetrieb die Einnahmen aus Saalvermietungen und dem Verkauf von Eintrittskarten. Verstärkt wurde dieser Effekt durch die Unsicherheiten aufgrund der gestiegenen Inflation im Zuge des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine.

In der zweiten Jahreshälfte und insbesondere im letzten Quartal konnte eine deutlich Erholung aufgrund einer erhöhten Nachfrage nach kulturellen Veranstaltungen festgestellt werden. Im Vergleich zum Vorjahr konnten die Besuchszahlen um dreihundert Prozent gesteigert werden. Es besteht die Hoffnung, dass dieser Trend sich weiter verstärkt und ab 2024 zu einer Normalisierung des Geschäftsbetriebes führt.

Diese Beobachtungen lassen sich auch in den Geschäftszahlen feststellen. So konnten die Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr von 442 T€ auf 645 T€ gesteigert werden. Während die Ticketerlöse des Saalbaus mit 89 T€ noch deutlich hinter dem Vorkrisenniveau (282 T€) zurückliegen, entfielen davon 42 T€ auf das vierte Quartal. Zum Jahresende hat somit eine deutliche Erholung der Ticketnachfrage eingesetzt.

Aufgrund der großen Anstrengungen des gesamten Veranstaltungsteams konnten die Einnahmen aus Vermietungen trotz des pandemiebedingten Einbruchs im Saalbau mit 166 T€ fast auf das Vorkrisenniveau aus 2019 (172 T€) angehoben werden. Auch hier konnte im vierten Quartal eine zusätzliche Erholung festgestellt werden.

Trotz der guten Auslastungszahlen im vierten Quartal versuchen der Saalbau und Haus Witten daher, wie schon im Vorjahr, durch eine veränderte Programmatik den Publikumsschwund und die finanziellen Missstände aufzufangen und in eine positive Entwicklung zu überführen. Hierbei wird weiterhin konsequent darauf geachtet, die Häuser digital-partizipativ neu zu denken, damit sich die gewünschte lokale, aber auch überregionale Identifikation über den Saalbau als Erfahrungsraum und Gemeinschaftsort ergibt. Im Zuge der baulichen und inhaltlichen Neuausrichtung wurden in 2022 erste Weichen gestellt. Hier sind Nachhaltigkeit, Energieeffizienzoptimierung und sowie veränderte Raum- und Nutzungskonzepte die drei großen Themen. In Hinblick auf die anstehenden Maßnahmen zur Klimafolgenanpassung des Saalbaus wird 2023 mit Blick auf aktuelle Förderkulissen der Status quo ermittelt und in einen Maßnahmenplan überführt. Eine Option ist zudem, mit einer notwendigen „Machbarkeitsstudie zur energieeffizienten und nachhaltigen Saalbau-Erneuerung“ zu prüfen, wie das Kulturzentrum langfristig durch einen archivgerechten Anbau / Umbau für die Pflichtaufgabe Stadtarchiv gesichert werden kann.

Kulturbüro

Das Kulturbüro Witten ist Schnittstelle zwischen den Bürger:innen der Stadt Witten, der freien Kulturszene und der Kulturverwaltung. Im Sinne einer aufsuchenden und vernetzenden Kulturarbeit tritt es mit allen Beteiligten in einen Dialog, berät, koordiniert und vernetzt an entsprechender Stelle. Es koordiniert spartenübergreifende Kulturprojekte ebenso wie kulturelle Bildungsprogramme für Kinder und Jugendliche und entwickelt Kulturkonzepte für die Stadt. Das Kulturbüro verwaltet die Fördermittel des Kulturforums und organisiert hiermit die finanzielle Unterstützung der freien Kulturszene Wittens. Ende 2020 hat das Kulturbüro den Prozess der Modifizierung der Förderrichtlinien des Kulturförderfonds angestoßen und zum 15. November 2022 wurden zum zweiten Mal Projektanträge nach den neuen Richtlinien eingereicht. Darüber hinaus akquiriert das Kulturbüro Drittmittel für Projekte der kulturellen Bildung (zum Beispiel „Kulturrucksack“), hilft anderen Projektträger:innen bei der Drittmittelsuche, es leistet aktive „Netzwerkarbeit“ und steht der Vielzahl der Akteur:innen als Berater zur Seite.

Das Kulturbüro koordiniert seit 2012 das Landesprogramm Kulturrucksack NRW. Auch in 2022 konnten wieder Mittel für Witten akquiriert werden. Neben Projekten von Antragssteller:innen

aus der freien Kulturszene, kamen die Mittel (Kooperations-)Projekten der Musikschule, der Stadtbibliothek, des Märkischen Museums, der Werkstatt und dem Amt für Jugendhilfe und Schule zugute. Insgesamt zehn Kulturprojekte konnten finanziert werden. Einmal mehr erhielten Wittener Jugendliche zwischen 10 und 14 Jahren auf Grund der Einbindung in den Projekt-Entwicklungsprozess die Möglichkeit, vom Rezipienten zum aktiven Mitgestalter/zur aktiven Mitgestalterin zu werden.

Märkisches Museum Witten

Das Märkische Museum Witten, als ältestes Museum im Ruhrgebiet hat im Rahmen seines Transformationsprozesses in seiner inhaltlichen und integrativen Ausrichtung einen erheblichen Schritt nach vorne gemacht: Es ist zu einem Ort gesellschaftlicher Reflektion und Teilhabe geworden. Besonders ein junges Publikum besuchte die Ausstellungen *"Menschen auf der Straße -Fotografie"* und die Einzelausstellung der deutsch-senegalesische Künstlerin Joséphine Sagna *„YOU NEED TO SEE“*. Die Unmittelbarkeit der Fotografie und ihre lebensnahen Inhalte, als auch Sagnas Beschäftigung mit der Schwarzen Frau* in einer weißen Mehrheitsgesellschaft waren Themen, die ein aufgeschlossenes, breites und diverses Publikum außerordentlich angesprochen haben. Auch der freie Eintritt, ermöglicht durch den Förderverein des Märkischen Museums Witten und den Kunstverein Witten, lockte interessierte Besucher*innen und auch Nutzer*innen der Bibliothek in die Ausstellungen.

Im Gegensatz zu den Vorjahren ist das Haushaltsjahr 2022 nicht zuletzt aufgrund der schrittweisen Aufhebung der CoV-2-Schutzmaßnahmen wieder als stabil zu bezeichnen und als erfolgreich zu bilanzieren. Da nun wieder Ausstellungseröffnungen, Veranstaltungen und Workshops für alle Altersgruppen in zumeist uneingeschränkter Präsenz stattfinden konnten, stiegen die Besucher*innenzahlen wieder stetig an und erreichten beinahe das Niveau der Zahlen aus 2019. Zudem konnte unser Angebot durch hybride, digitale und barrierefreie Angebote für alle Altersgruppen weiterhin erweitert werden. Wie jedes Jahr wurde auch in 2022 unsere Sammlung durch Schenkungen von Kunstwerken sinnvoll erweitert. Ebenso ist erneut die erfolgreiche Akquirierung von Fördergeldern zur nachhaltigen Sicherung des Kulturgutes und Bestandspflege der Wittener Sammlung zu nennen. In 2022 lag die Fördermittelsumme für die Restaurierung kostbarer Werke bei rund 34 T€. Besonders die Restaurierung expressionistischer Papierarbeiten von Erich Heckel, Otto Müller und Christian Rohlf sind hier hervorzuheben, die auch in der für den Herbst geplanten großen Expressionismusausstellung in unserem Hause gezeigt werden. Hier muss das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW als wichtiger unterstützender Partner unserer Institution genannt werden, der den Sammlungserhalt und das Ausstellungsprogramm des Museums maßgeblich fördert und hoffentlich auch weiterhin die Geschicke unseres Hauses unterstützend begleitet. Allgemein kann festgehalten werden, dass das Märkische Museum Witten auch in 2022 eine erfolgreiche Bilanz bei der Einwerbung von Fördermitteln und Spenden in Höhe von rund 104 T€ erreicht.

Nachdem erfolgreich die Homepage und somit die Internetseite des Museums relaunched werden konnte, wurde mit dem digitalen Ausbau des Vermittlungsangebotes für Kinder und Jugendliche im Rahmen von „Museum Digital“ des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW begonnen. Aber auch in analoger Auseinandersetzung und Vermittlung von Kunst und künstlerischem Schaffensprozess konnten wir Kinder und Jugendliche durch das Kooperationsprojekt „Schatzkiste goes Museum“ begeistern. Ein partizipatives Projekt an dem 25 Peer-Guides teilgenommen und das insgesamt 555 Kinder und Jugendliche besucht haben.

Musikschule Witten

Die Musikschule Witten ist eine öffentliche Bildungseinrichtung mit einer sorgfältig abgestimmten Konzeption und Struktur. Sie hat die Aufgabe, Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit Musik vertraut zu machen und zu eigenem Musizieren anzuregen. Den Schüler:innen werden Möglichkeiten zum qualitätsvollen gemeinschaftlichen Musizieren in der Musikschule, in der allgemeinbildenden Schule, in der Familie oder in den vielfältigen Formen des Laienmusizierens eröffnet. Sie ist in ihrem Angebot gleichermaßen der Breitenarbeit wie der Begabtenfindung und -förderung verpflichtet.

Die Musikschule stellt in partnerschaftlicher Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen und Verbänden einen kulturellen und bildungspolitischen Zusammenhang her. Sie ist ein wesentliches Element im Gefüge des Wittener Bildungs-, Kultur-, Jugend-, Sozial- und Freizeitbereiches und trägt zur Entstehung einer regionalen Identität bei. Die Musikschule ist als Kompetenzzentrum für musikalische Bildung und Erziehung in Witten von zentraler Bedeutung im Kontext der städtischen Bildungslandschaft.

Im Wirtschaftsjahr konnte die Ertragslage der Musikschule trotz anhaltender Krisen weiter stabilisiert werden. Im Vergleich zum Vorjahr konnten so die Umsatzerlöse um 54 T€ auf 462 T€ gesteigert werden. Die Höhe der eingeworbenen Zuwendungen wurde um 154 T€ auf 291 T€ erhöht. Die Musikschule ist somit weiterhin wirtschaftlich auf einem guten Weg. So ist die Schüler:innenzahl durch Neuanmeldungen im individuell buchbaren Musikunterricht sowie Je-Kits-Unterricht auf 2.945 angewachsen. Vor der Pandemie lagen die Umsatzerlöse im Jahr 2019 bei 527 T€ und die Zuwendungen bei 160 T€. Die Schüler*innenzahl lagen bei 2.797.

In den kommenden Jahren steht die Musikschule vor allem vor personellen Herausforderungen. Bis einschließlich 2025 wird der Großteil der Musikschullehrkräfte verrentet. Damit dies trotz Fachkräftemangel zur Chance wird, wurden in einem Organisationsentwicklungsprozess die für eine leistungsfähige Musikschule notwendigen Fähigkeiten für die Nachbesetzungen definiert und bei Neueinstellungen berücksichtigt. Erste Nachbesetzungen und Organisationsweiterentwicklungen haben bereits erfolgreich stattgefunden.

Zudem besteht in der Geschäftsstelle eine hohe Abhängigkeit von den Verwaltungsmitarbeiterinnen. Mit nur 1,56 Stellen übernehmen diese die Betreuung sowie Rechnungsstellung für 2.945 Schüler:innen, deren Eltern sowie Lehrkräfte. Zur Risikominimierung wurde ab 2023 eine Springerstelle geschaffen und es wird eine verstärkte Digitalisierung, Dokumentierung der Arbeitsverfahren und Optimierung der Geschäftsabläufe vorgenommen.

Bibliothek

Die Bibliothek Witten mit ihren beiden Stadtteilbibliotheken Annen und Herbede bietet für Kinder bis zum Abitur kostenlose und für Erwachsene eine kostengünstige Ausleihe von Büchern, Musik-CDs, Spielfilmen, Hörbüchern sowie Zeitungen und Zeitschriften an. Darüber hinaus können alle Altersgruppen durch die OnleiheRuhr über 50 000 Online-Medien zum Lesen und Hören sowie Angebote zum E-Learning nutzen. Weitere Digitale Angebote wie der Duden, Brockhaus und die Encyclopedia Britannica sowie die Streamingportale filmfriends und tigerbooks runden das Angebot ab. Die 70 Lern- und Gruppenarbeitsplätze stehen allen Besucher:innen kostenlos zur Verfügung, ebenso das Lesecafé. Aktivitäten wie Lesungen, Mint-Workshops, Bibliotheks-führungen für Kitagruppen und Schulklassen sowie live stattfindende Veranstaltungen und Diskussionsrunden mit Kooperationspartnern wie „Mord am Hellweg“, aber auch der Universität Witten/Herdecke, gehören zum Standardprogramm der Bibliothek. Förderungen durch das Land NRW ermöglichen eine qualifizierte Sonntagsöffnung mit Veranstaltungen und pädagogischen Angeboten für Familien mit Kindern. Ende des Jahres 2022 konnten wir dank des Sponsorings der Stadtwerke Witten erfolgreich die „Bibliothek der Dinge“ starten.

Die Schwierigkeiten des vergangenen Jahres lagen insbesondere in der Bewältigung der Folgen des Hackerangriffs. Die Zweigstelle Herbede war deshalb geschlossen, das Mahnwesen funktionierte nicht mehr, Leseausweise konnten nicht per Zahlung verlängert werden. Leser:innen konnten nicht mehr über Veranstaltungen direkt informiert werden und

Recherchearbeitsplätze standen wegen Ausfall des W-Lan nicht mehr zur Verfügung. Die Digitalen Angebote waren auch zu Hause nur teilweise nutzbar.

Die Auswirkungen auf die Einnahmen der Bibliothek sind vorhanden, denn wir haben gegenüber dem Plan 2022 Mindereinnahmen in Höhe von 18.752 € durch entgangene Entgelte für Mahnungen und Verlängerungen der Leseausweise zu verzeichnen. Dem stehen Mehreinnahmen durch Einwerbung von Fördergeldern in Höhe von 22.248 € gegenüber. Im Jahr 2023 starteten wir hoffnungsvoll, dass wir die noch offenen digitalen Baustellen schließen können.

Trotz des bestehenden Fachkräftemangels konnten alle offene Stellen adäquat nachbesetzen und wir bilden auch weiterhin aus.

Die Herausforderungen, denen sich die Bibliothek Witten in den nächsten Jahren stellen wird, resultieren aus dem veränderten Leseverhalten durch die Wirkung des Internets und der durch die Pandemie beschleunigten Abnahme der Lesekompetenz bei Kindern. Daher wollen wir zum einen unsere Veranstaltungsarbeit zur Leseförderung sowie die bereits bestehenden Kooperationen mit Schulen und Kitas nicht nur weiterführen, sondern ausbauen.

Die Bibliothek Witten verortet sich als eine in der Mitte der Gesellschaft stehende Institution, die nicht nur für das Verleihen von Medien, sondern die Aufgabe der personalintensiven kulturellen Bildung von Kindern und Jugendlichen aktiv annimmt.

Stadtarchiv Witten

Die sich überlappenden Krisen, besonders die Auswirkungen des Hackerangriffs, beeinflussen auch 2022 die Arbeit des Stadtarchivs. Trotz massiver Ausfälle der IT-gestützten Infrastruktur konnte das Team einen stabilen Präsenz-Service bieten und das digitale Angebot mit Unterstützung auswärtiger Kooperationspartner deutlich erweitern. Die Vereinbarung des Notfallverbands der Kommunalarchive im EN-Kreis und mit der Stadt Hagen – ein wichtiger Zusammenschluss und Auftakt für den Kulturschutz in der Region – wurde endlich offiziell unterzeichnet. Auch die 11. Teilnahme an der landesweiten Initiative zum Substanzerhalt (LISE) konnte dank der Fördermittel des Landes und der Unterstützung durch das LWL-Archivamt für Westfalen erfolgen.

2022 wurden 2.470 Personenstandsunterlagen (1911-1991) der Standesamtsbezirke Annen, Bommern, Rüdinghausen und Witten, Rats- und Ausschussunterlagen (2014-2020) sowie archiwürdiges Material des Stadtsporthilfevereins (1979-2015) etc. übernommen. Digital erfasst und in die Archiv-Datenbank importiert werden konnten Nachlässe, Unterlagen des ehem. Amtes Herbede, Schulbestände und fortlaufend standesamtliche Namensverzeichnisse sowie Personenstandsregister. Einen Durchbruch in seinem Transformationsprozess feierte das Stadtarchiv durch die geglückte Kooperation mit der Universitäts- und Landesbibliothek Münster im Projekt Zeitungsportal „zeit.punktNRW“. Durch die mit Fördermitteln des Landes ermöglichte sukzessive Implementierung einer automatischen Texterkennung sind die User- und Zugriffszahlen der digitalisierten und online bereitgestellten, weltweit nutzbaren historischen Zeitungsquellen des Stadtarchivs sprunghaft gestiegen. Ebenso erfreulich ist die begonnene Zusammenarbeit mit dem Verein für Computergenealogie in einem Citizen-Science-Projekt: Die ersten 34 Adressbücher der Stadt Witten (1875-1912) wurden digitalisiert und frei zugänglich (Open Access) auf den neuen Internetseiten des Stadtarchivs systematisch verlinkt. Die Schonung der Originale, vielmehr jedoch die bewusste demokratische Bereitstellung der genealogischen, sozio-kulturellen, wirtschafts- und stadteschichtlich relevanten Informationsschätze dient der Beschleunigung von Forschung und Kommunikationsprozessen. Die erhoffte Entlastung im Anfrageaufkommen ist bisher aber nicht eingetreten, da das allgemeine Forschungsinteresse nach wie vor merklich steigt. Insgesamt hat sich die Nutzung (analog und digital) des Stadtarchivs um über 300 Prozent vervielfacht. Unberücksichtigt sind hierbei die ungezählten Besuchenden der Ausstellungen im öffentlichen Raum und die digitale Nutzung der genannten Adressbücher. Ausstellungsprojekte in Kooperationen wie Video & Fotografien zur Geschichte des Erinnerungsortes ehem. Kaufhaus Blank, die Foto-Ausstellung Bentivoglio „Arbeit – Freizeit – Stadt“ im öffentlichen Raum, Präsentationen im Archivcontainer zur Stadtentwicklung,

zum urbanen Miteinander und mit kritischen Entwürfen zu Zukünften und der Erinnerungskultur (Vergissmeinnicht.Witten - Projektgruppe der Hardenstein-Gesamtschule) und Vorträge zu aktuellen Forschungen (Deportation der Sinti/Sintizas von Witten nach Auschwitz und zur Antifaschistin Rosi Wolfstein-Frölich) standen 2022 im Zentrum der kollaborativen Vermittlung. Gemeinsam mit den Saalbauteams und anderen konnte die „Saalbau-Galerie“ mit „Wir alle sind“ – eine Ausstellung zur Alltagsdiskriminierung – und der Ausstellung Saalbau-Neubau reaktiviert werden. Intensiv-partizipativ waren Projekte wie die gemeinsame Erschließung historischer Postkarten vor Ort mit der evangelischen Frauenhilfe Stockum und die Begleitung einer Bachelorarbeit zur Entwicklung eines mobilen, ertastbaren Kartenprototyps mit Führung auf dem Hohenstein für blinde und sehbehinderte Menschen. Unvergessen bleibt unser Programm und die eindrucksvolle Begegnung mit dem Shoah-Überlebenden George Wolff, seiner Familie und Wittener Jugendlichen sowie der Abschluss des Projekts „PLATZ GEMACHT! – Gib Hatespeech keine Chance mit Videopremiere.

Auf unserer Agenda stehen u. a. die Evaluation und Fortschreibung der Open-Access- und Citizens-Science-Projekte, das Langzeitgedächtnis dips.kommunal und die Bereitstellung von Archivinformationen auf diversen Plattformen wie z. B. dem Archivportal-D. Unverschiebbar ist die Weiterentwicklung des Konzepts für einen zukunftsfähigen „Neubau“ Stadtarchiv als zentrale Gedächtniseinrichtung in unserer Stadt.

Statistiken

Saalbau Witten

Jahresvergleich 2018 – 2022

Veranstaltungen nach Sparten	2018	2019	2020	2021	2022
Musical, Oper, Operette	11	15	3	7	5
Theater, Schauspiel, Kabarett, Comedy, Vorträge, Lesungen	65	46	22	14	33
Kinder- und Jugendtheater	42	40	15	19	11
Ballett, Pantomime	20	10	2	2	9
Konzerte, Orchester, Chor	25	31	8	16	40
Gesellige VA, Bälle, priv. Feiern	23	27	8	4	39
Tagungen, Versammlungen, Kongresse, Seminare	33	28	66	130	65
Messe, Märkte, Produktpräsent.	19	11	12	7	45
Veranstaltungen Gesamt	238	208	136	199	247
Besucher:innen Gesamt	111.025	103.145	23.240	18.180	66.830
Besucher:innen pro VA	467	494	171	91	271

Veranstaltungsstatistik (EVVC)

Monate	Veranstaltungen	Veranstaltungstage	Besucher:innen	Raumbelegungen
Januar	7	7	2.240	7
Februar	9	9	650	9
März	19	19	3.565	19
April	30	25	5.910	36
Mai	18	18	8.680	23
Juni	22	22	5.650	32
Juli	3	3	700	7
August	22	22	2.610	22
September	30	30	18.000	35
Oktober	16	16	5.840	18
November	37	30	5.310	46
Dezember	34	31	7.675	30
Gesamt 2022	247	232	66.830	284
Gesamt 2021	199	194	18.180	215
Gesamt 2020	136	134	23.240	168

Haus Witten

Gesamtübersicht Haus Witten 2022

Monate	Veranstaltungen	Veranstaltungstage	Raumbelegungen	Besucher:innen
Januar	8	8	8	330
Februar	20	13	22	590
März	23	19	90	731
April	36	31	51	1.277
Mai	39	14	39	2.842
Juni	50	33	65	2.360
Juli	51	28	66	2.505
August	44	29	58	2.092
September	79	57	92	2.661
Oktober	50	35	58	2.051
November	48	43	56	3.291
Dezember	42	31	64	1.637
Gesamt	490	341	669	22.367

Monate	Musikschule	VHS		Kulturforum	
	Konzerte Veranstaltungen*	Veranstaltungen	Orchester Probe	Eigene Veranstaltungen	Vermietungen ohne Trauungen
Januar	1	0	4	1	0
Februar	0	1	3	0	2
März	1	2	4	2	2
April	1	3	1	2	7
Mai	1	1	3	4	13
Juni	2	1	0	2	10
Juli	0	0	0	5	11
August	1	0	3	3	4
September	3	3	4	2	8
Oktober	0	1	3	3	15
November	4	2	4	5	13
Dezember	1	1	3	1	10
Gesamt	15	15	32	30	95

*ohne Proben/Unterrichte der Musikschule im Gewölbekeller und in den Unterrichtsräumen

Belegungsstatistik Haus Witten Jahresvergleich 2017 – 2022*

	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Veranstaltungen	665	617	654	431	377	490
Veranstaltungstage	281	279	287	189	266	341
Raumbelegungen	711	546	770	447	401	669
Besucher:innen	31.485	29.965	29.451	7.079	7.085	22.367

*ohne Proben/Unterrichte der Musikschule im Gewölbekeller und in den Unterrichtsräumen

Kulturbüro

Förderung aus dem Kulturförderfonds: Projektförderung

Empfänger	Projekt	Summe
Theater A Part	II. Internationales Theaterfestival "Klein aber fein"	2.800,00 €
Theater A Part	Workshopreihe: Theater-, Sand- und Film	900,00 €
Fotoclub ObjektivArt96 Witten/Herdecke e.V.	Jubiläum (25 Jahre): Fotofestival 2022	5.000,00 €
Kreativquartier Annen e. V.	Runde um den Block (Donkey Schote)	9.000,00 €
Jazzkollektiv Ruhr e.V.	"Motion"	3.250,00 €
Verein für Musik und Theater	Die Sonntagsreihe, Konzerte in der Erlöserkirche	3.000,00 €
Verein für Musik und Theater	Chorkonzert zum Totensonntag	5.000,00 €
Nina Nussbaum	"Wirf deine Angst in die Luft..." Liedabend im Cafe Leye	3.874,40 €

Förderung aus dem Kulturförderfonds: Monetärer Eigenanteil

Empfänger	Projekt	Summe
Kulturplattform Witten	Umgestaltung des Rheinischen Esels (Donkey Schote)	5.900,00 €
Meisterwerk Mensch e.V.	Kultur für Alle. Wie werden wir Brückenbauer?	2.000,00 €
Ensemble Piratess	Macbeth	3.362,55 €

Förderungen aus dem Kulturförderfonds: Mikroförderung

Empfänger	Projekt	Summe
raum e.v.,	„dyke* nights“	400,00
Jan Bardelle	„IVORY Open-Airs“	400,00
Kreativquartier Annen e.V.	„Performances Kirschblütenfest Kreativquartier Annen“	400,00
Sven Möller, Hans Ulrich Ende	„Belagerungszustand“	400,00
Julius Müller	„Bring The Beat Back Hiphop Jam“	400,00
Jan Dubsky	„ContACT“	400,00
Gabriel Schunck	„Flatmade Festival“	400,00
Pottpost e.V.	„Pottpost-Ausgabe no.5 – Stereotype“	400,00
Charlotte Wächter	„Lesung von Joshua Groß im Cafe Leye“	400,00
Kerstin Glathe, Ralph Klein	„Breddeviertel Podcast“.	400,00
Julius Müller	„Bring The Beat Back - Roxi Session“	400,00

Bachchor	Konzert „Elias“	400,00
Johanna Heger	„Fahrradkino“	400,00
Eugen Neuloh	„Neolonga Saalbau“	400,00
SoKo e. V.	„Sommerfest auf dem Ossietzkyplatz 2022“	400,00

Veranstaltungen:

Veranstaltungen 2022		Ort(e)	Besucher
Wittener Tage für neue Kammermusik	7 Konzerte im Innenbereich 12 Darbietungen drei Tage lang im Schwesternpark	Saalbau, Museum, Schwesternpark, Johanniskirche	2500
Sprayday & funky Beats – DJ-Picknick	DJ-Picknick Offene Jam-Session Sprayaktion	Hall of Fame Crengeldanz am Fuß- und Radweg zwischen der Crengeldanzstraße und Brückstraße Zirkuswiese	220

Interkommunaler Informationsaustausch und Vernetzung:

Tagungen / Konferenzen	Ort
Diverse Kulturrucksack-Beauftragten-Treffen	Analog
Wiesenviertel Stadtmacher*innen Lobby	Analog
Interkommunales Austauschforum / Kulturelle Bildung	Digital

Märkisches Museum Witten

Ausstellungen 2022

bis 20.02.2022	„ ANDERS NORMAL! Revision einer Sehschwäche “
12.03. bis 24.04.2022	„ Schatzkiste goes Museum – Eine Ausstellung von und mit Wittener Schüler:innen “ in Kooperation mit dem Amt für Jugendhilfe und Schule der Stadt Witten und Wittener Schulen, inkl. Peer-Education-Projekt gefördert von „Museum macht stark / Kultur macht stark – Bündnisse für Bildung“)
12.03. bis 10.07.2022	„ Menschen auf der Straße – Fotografie “
12.03.2022 bis 09.04.2023	„ Susanne Stähli: upside – down “ Installation am Aufzug im Museum
14.05. bis 26.09.2022	„ Alf Schuler – Zusammenhängend “
08.06. bis 19.06.2022	„ Stadt der Zukunft “ Eine Ausstellung von Schüler:innen des Ruhr-Gymnasiums in Kooperation mit den Ruhr-Gymnasium Witten
20.07. bis 26.09.2022	„ Armin Turm in der Sammlung “
22.10.2022 – 26.02.2023	„ Joséphine Sagna: YOU NEED TO SEE “
22.10.2022 – 09.04.2023	„ 111 Jahre Märkisches Museum Witten. Geschichte einer Sammlung “

Eintrittsentgelte und Besucherzahlen

Kalenderjahr	2020	2021	2022
Einnahmen Eintritte in Euro	2.849,60	----	----
Öffnungstage im gesamten Jahr	106	159	212
Ausstellungen im gesamten Jahr	8	7	9
Besucherzahlen im gesamten Jahr	2.839	2.355	4.948
davon zahlende Besucher*innen einschl. Führungen und Jahreskarten	395	----	----
davon nicht zahlende Besucher*innen	2.444	----	----
Veranstaltungen Erwachsene	26	49	77
Teilnehmer*innen Veranstaltungen Erwachsene	462	671	1.355
Veranstaltungen Kinder + Erwachsene	----	----	3
Teilnehmer Veranstaltungen Kinder + Erwachsene	----	----	100
Veranstaltungen Kinder und Jugendliche	60	49	71
Teilnehmer*innen Veranstaltungen Kinder und Jugendliche	972	567	1.140

Musikschule

Beschäftigungsstatus, Anzahl der Lehrkräfte und Jahreswochenstunden mit Ferienüberhang

Anzahl der Musikschullehrer:innen (ohne Leiter)

Wochenstunden	2019	2020	2021	2022
1 - 5	4	4	3	4
5,5 - 10	8	8	8	6
10,5 - 15	1	0	0	0
15,5 - 20	5	6	6	5
20,5 - 25	2	2	2	3
25,5 - 30	0	0	0	0
30,5 - 33,5	5	5	5	5
Honorar	30	24	21	28
Gesamt	55	49	45	51

Schüler:innen, Lehrer:innen, Wochenstunden

Entwicklung	Schüler:innenanzahl	Jahreswochenstunden gesamt	Jahreswochenstunden erteilt von	
			festen Beschäftigungsverhältnissen	Honorar
2018	3.002	524,82	337,04	187,78
2019	2.797	514,22	315,85	198,37
2020	2.532	434,35	266,85	167,50
2021	2.231	426,25	263,00	163,25
2022	2.945	450,58	273,57	177,01

Schüler:innenzahlen

	Kernbereich	Projektbereich	JeKi/JeKits	Gesamt*
2018	1.189	321	1.492	3.002
2019	1.159	196	1.442	2.797
2020	1.085	109	1.338	2.532
2021	858	28	1.345	2.231
2022	1.029	155	1.761	2.945

*Die Gesamtschüler:innenzahl ist aufgrund von Doppelbelegungen nicht mit der Anzahl der Unterrichtsfächer / Schüler:innen-Belegung / Ensemblefächer identisch

Grundunterricht

Fach	2019	2020	2021	2022
Musikgarten	68	54	45	78
Musikalische Früherziehung	79	51	56	208
Gesamt	147	105	101	286

Unterrichtsfächer

Fach	2019	2020	2021	2022
Streichinstrumente	103	109	80	125
Zupfinstrumente	144	160	99	376
Blechblasinstrumente	54	65	44	40
Holzblasinstrumente	174	199	111	289
Schlaginstrumente	24	16	7	14
Tasteninstrumente	352	439	268	642
Vokaler Hauptfachunterricht	5	1	2	7
Behindertenunterricht	9	8	4	7
Klassenmusizieren	160	181	91	60
Gesamt	1.025	1.178	706	1.560

Schüler-Belegung / Ensemblefächer

Fach / Unterricht	2019	2020	2021	2022
Akkordeonorchester Ensemble	4	4	4	4
Bläserensemble	17	24	11	13
Jazz-Ensemble	12	11	4	5
Kammermusik Ensemble	3	3	1	2
Musiktheorie	5	5	6	4
Kinderchor	42	27	20	191
Worldmusic Ensemble	8	8	5	6
Querflöten-Ensemble	3	3	0	0
JSO Witten	40	0	0	0
Nachwuchsorchester BloW	0	0	0	33
Gesamt	134	85	51	258

Bibliothek

Leser:innenzahlen nach Alter 2022

	bis 10 Jahre	11 bis 18 Jahre	19 bis 45 Jahre	46 bis 60 Jahre	über 60 Jahre	Gesamt
Witten	1.817	1.363	1.237	718	832	5.967
Annen	190	137	28	33	58	446
Herbede	62	42	12	24	41	181
Gesamt	2.069	1.542	1.277	775	931	6.594

Zahl der aktiven Leser:innen 2019 – 2022

	2019	2020	2021	2022
Witten	7.017	6.938	6.676	5.967*
Annen	702	558	501	446
Herbede	287	253	246	181**
Gesamt	8.006	7.749	7.423	6.594

* Davon 1.309 Neuanmeldungen in Witten.

**Bibliothek Herbede war ab dem 11.04.2022 wegen Umzug geschlossen.

Besucher:innenzahl 2019 – 2022

	2019	2020	2021	2022
Witten	125.683	74.945	51.707	73.418
Annen	7.176	5.167	3.953	5.188
Herbede	4.152	2.912	2.995	736
Gesamt	137.011	83.024	58.655	79.342

Veranstaltungen und Führungen 2019 – 2022

	2019		2020		2021		2022	
	Anzahl	Teilnehmende	Anzahl	Teilnehmende	Anzahl	Teilnehmende	Anzahl	Teilnehmende
Anzahl	353		296		239		456	
davon Online	-	20.288	13	8.136	37	8.042	8	8.916

Ausleihzahlen 2019 – 2022

Ausleihe Physisch	2019	2020	2021	2022*
-------------------	------	------	------	-------

Witten	311.022	278.304	186.905	185.766
Annen	16.015	12.319	9.414	12.442
Herbede	8.742	6.536	6.722	2.079
Gesamt	335.779	297.159	203.041	200.287

Ausleihe Digital	2019	2020	2021	2022
OnleiheRuhr	41.508	45.449	46.895	43.664
Filmfreund	0	1.305	2.652	668
Tigerbooks	0	0	420	575
Gesamt	41.508	46.754	49.967	44.907

Ausleihe Gesamt	377.287	343.913	253.008	245.194
------------------------	----------------	----------------	----------------	----------------

* Durch den Hackerangriff waren unsere Systeme nur eingeschränkt nutzbar. Bibliothek Herbede war ab dem 11.04.2022 wegen Umzug geschlossen.

Medienbestand 2019 – 2022

Physischer Bestand	2019	2020	2021**	2022
Romane	37.471	37.716	38.128	34.746
Sachbücher Zeitschriften No- ten	34.176	34.834	34.930	34.182
AV Medien	12.518	13.408	13.270	13.092
Gesellschaftsspiele /Games	499	532	548	531
Bibliothek der Dinge	-	-	-	45
Gesamt	84.664	86.490	86.876	82.596

** Medienbestand 2021 konnte wegen des Hackangriffs nicht ermittelt werden und wurde geschätzt.

Digitaler Bestand	2019	2020	2021	2022
Medien der „Onleihe Ruhr“	33.827	35.459	42.592	38.461
Filme von „Filmfreund“	0	2.000	3.500	3.900
Tigerbooks	0	0	6.000	10.000
Youtube Videos Eigenproduk- tion	0	11	39	33
Gesamt	33.827	37.470	52.131	52.394

Statistik Stadtarchiv

Nutzungen von Beständen, Beratungen, Archivauskünfte und Workshops

Jahr	Nutzun- gen im Leseraum	Schriftli- che Auskünfte	Telefoni- sche Aus- künfte; Beratun- gen	Veranstaltun- gen, Ausstel- lungen, Vermittlungs- angebote	Zeitungs- portal NRW (digital)	Nutzun- gen gesamt

2020	360	1.130 (mind.)	245 (mind.)	360 (mind.) zzgl. Ausstellungen im öffentlichen Raum	1.010 User mit 25.853 Zugriffen, 1.124 Downloads	3.105 (mind.)
2021	370	1.100 (mind.)	300 (mind.)	1.035 (mind.) zzgl. Ausstellungen im öffentlichen Raum	5.449 User mit 161.960 Zugriffen, 15.073 Downloads	8.254 (mind.)
2022	450	950 (mind.)	200 (mind.)	2.700 (mind.) zzgl. Ausstellungen im öffentlichen Raum	32.117 User mit 298.113 Zugriffen, 22.797 Downloads	36.417 (mind.)

Archivzugänge, Verzeichnungen, Aussonderungen, Leihgaben

Jahr	2020	2021	2022
Archivalienzugänge	200, darunter 4.555 Personensurkunden zzgl. 3 lfd. M. Nachlass Berger	450, darunter 4.114 Personensurkunden	156 , darunter 2.470 Personensurkunden
Archivalienerfassung nach VE (Verzeichnungseinheiten)	1.140	360	970
Überarbeitung von VE	750	ca. 800	ca. 650
Aussonderungen (an Archive u. privat)	15	400 (mind.) (Mehrfachex.)	5
(Dauer-)leihgaben	4	20	20

Bestandserhaltungen und Digitalisierungen

Jahr	2020	2021	2022
Konservatorische und restauratorische Maßnahmen nach VE	522	409	600 ca.

(Schutz-) Digitalisierung, gezählt nach Scans	975 (mind.)	500 ca.	Keine Angabe (Folgen Hackerangriff)
<p>Digitalisierung und Online-Bereitstellung im Historischen Zeitungsportal NRW: zeit.punktNRW</p> <p>(gefördert durch das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen)</p>	<p>10.198 Ausgaben Open Data:</p> <p>Annener Zeitung (1885-1943), 59 Jg., 10.052 Ausg.; Wittener Anzeiger (1869), Jg. 1-5, 146 Ausg.</p>	<p>42.521 Ausgaben Open Data:</p> <p>Täglicher Anzeiger Witten (1869-1899), 4 Jg. 1.059 Ausg.; Wittener Tageblatt (1888-1945), 65 Jg., 16.323 Ausg.; Wittener Volkswacht (1929-1933), 5 Jg., 1.000 Ausg.; Wittener Zeitung inkl. Märkisches Tageblatt (1868-1900), 49 Jg., 8.985 Ausg.; Wittener Nachrichten: Amtliches Blatt der Militär- und Zivilbehörde des Stadtkreises Witten (1945), 1 Jg., 29 Ausg.; Wittener Volkszeitung inkl. Tremonia: Wittener Volkszeitung (1891-1943), 45 Jg., 15.125 Ausg.</p>	<p>4.274 Ausgaben Open Data:</p> <p>Hagener Zeitung 04.01.1888 – 31.12.1901, 14 Jg. 4.274 Ausg.</p> <p>Dazu:</p> <p>Implementierung automatischer Texterkennung für Volltextrecherchen der bisher bereitgestellten Ausgaben</p>
<p>Digitalisierung und Online-Bereitstellung historischer Adressbücher in Kooperation mit dem Verein für Computergenealogie</p>	keine	keine	<p>34 Adressbücher Open Data:</p> <p>Witten 1875 – 1912 mit 8.254 Scans</p>

**KULTUR
FORUM
WITTEN**

Wirtschaftsplan für das **WIRTSCHAFTSJAHR 2023**

 **KULTURBÜRO
WITTEN**

 **SAALBAU+
HAUS WITTEN**

 **BIBLIOTHEK
WITTEN**

 **MÄRKISCHES
MUSEUM WITTEN**

 **MUSIKSCHULE
WITTEN**

 **STADTARCHIV
WITTEN**

Inhaltsverzeichnis

	Seite
I. Vorbemerkungen	2
II. Erfolgsplan	4
III. Investitionsplan	5
IV. Finanzplan	6
V. Stellenübersicht	6
VI. Erläuterung Institute	7

Anlagen

Anlage 1	Erfolgsplan
Anlage 2	Finanz- und Investitionsplanung
Anlage 3	Stellenübersicht

Kulturforum Witten AÖR
Wirtschaftsplan 2023

I. Vorbemerkungen

Nach § 16 Abs. 1 KUVNRW i. V. m. § 14 Abs. 3 der Anstaltssatzung der Kulturforum Witten AÖR hat die Vorständin für jedes Wirtschaftsjahr einen Wirtschaftsplan aufzustellen, der die zu erwartenden Erträge, Aufwendungen und die Investitionen berücksichtigt. Dem Wirtschaftsplan sind eine Stellenübersicht (Stellenplan) und eine fünfjährige Finanzplanung beizufügen. Der Wirtschaftsplan ist dem Verwaltungsrat rechtzeitig zur Kenntnis zu bringen, damit dieser vor Beginn des neuen Wirtschaftsjahres darüber beraten und diesen anschließend gemäß § 114a Abs. 7 GO NRW (vgl. auch § 8 Nr. 2 der Anstaltssatzung für das Kulturforum Witten AÖR) feststellen kann. Nach § 8 Nr. 2d der Anstaltssatzung benötigt es anschließend die Zustimmung des Rates der Stadt Witten.

Der Wirtschaftsplan 2023 basiert auf einer institutsbezogenen Planung und berücksichtigt den Zeitraum 2022-2027.

Der gemäß §§ 16 und 17 Kommunalunternehmensverordnung (KUV) zu erstellende Erfolgsplan prognostiziert Erträge in Höhe von 2.043 TEUR gegenüber Aufwendungen in Höhe von 9.169 TEUR. Dies führt zu einem Planverlust für das Jahr 2023 von rd. 7.126 TEUR. Im Planverlust werden weiterhin alle zurzeit absehbaren Auswirkungen der aktuellen Situation berücksichtigt.

Soweit im Jahresabschluss 2023 ein Jahresfehlbetrag ausgewiesen wird, erfolgt der Ausgleich durch eine entsprechende Entnahme aus dem Eigenkapital.

Im Wesentlichen ist das Ergebnis durch den Bereich der Personalkosten (5.118 TEUR), Abschreibung auf Sachanlagen (960 TEUR), Zinsaufwendungen (232 TEUR) und sonstigen Aufwendungen (1.746 TEUR) davon (876 TEUR) Gebäudeunterhaltung geprägt.

Der gemäß § 18 KUV erstellte Vermögensplan sieht einen Finanzbedarf in Höhe von 276.500 EUR für das Wirtschaftsjahr 2023 vor. Eine Darlehensaufnahme ist dafür nicht vorgesehen.

Der Höchstbetrag der Kassenkredite, die im Wirtschaftsjahr zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 1.500.000 EUR festgesetzt.

Das Ergebnis ist in der mittelfristigen Planung wie folgt ausgewiesen:

	Ergebnis	Plan	Hochrechnung	Plan	Mittelfristige Erfolgsplanung			
	2021 EUR	2022 EUR	2022 EUR	2023 EUR	2024 EUR	2025 EUR	2026 EUR	2027 EUR
Jahresergebnis	-531.893	-6.107.143	-6.579.641	-7.128.997	-6.759.016	-6.824.658	-6.458.029	-6.434.305
Zuführung zur Kapitalrücklage Stadt Witten ab 2022		5.649.327	5.649.327	5.649.327	5.649.327	5.649.327	5.649.327	5.649.327
Jahresfehlbetrag nach Zuführung (Entnahme EK)		-457.816	-930.314	-1.479.670	-1.109.689	-1.068.331	-276.809	-327.162

Widerstandsfähigkeit als drängende Zukunftsaufgabe

In Zeiten der sich überlagernden Krisen steht der Kultursektor und auch das Kulturforum Witten in den nächsten Jahren vor gewaltigen Herausforderungen. Neben der noch andauernden Bewältigung der Folgen der Pandemie und des Hackerangriffs zeichnen sich für 2023 weitere dramatische Risikoszenarien ab, deren Auswirkungen nur teilweise absehbar sind. Die aktuelle Energiekrise und die daraus folgende verstärkte Inflation gehen Hand in Hand mit der Klimakrise einher, die Naturkatastrophen wahrscheinlicher macht und damit unsere kulturellen Infrastrukturen existentiell bedroht. In der Konsequenz bedeutet dies, dass neben massiven Kostensteigerungen und sinkenden Einnahmen das kulturelle Erbe der Stadt zunehmend gefährdet ist. Zur Sicherung unserer kulturellen Infrastrukturen ist es daher unabdingbar, unsere Widerstandsfähigkeit gegen ein breites Krisenspektrum zu stärken. Hierzu zählen auf der einen Seite die programmatische Anpassung an das veränderte Freizeitverhalten der Wittener:innen und auf der anderen Seite die Klimafolgenanpassung unserer baulichen Infrastrukturen.

In der gesamten Veranstaltungsbranche sind die Besuchszahlen um knapp 70 Prozent dramatisch eingebrochen und führen in der Folge auch zu einem veränderten Buchungsverhalten. Aus der Erfahrung heraus, dass viele Veranstaltungen in der Pandemie kurzfristig abgesagt oder verlegt wurden, entscheiden sich heute die Besucher:innen deutlich kurzfristiger und Veranstaltungen sind mit Blick auf die prognostizierten Einnahmen schwerer zu planen. Zudem wird sich in absehbarer Zeit aufgrund einer sich verändernden Gesellschaft das Programm deutlich diversifizieren müssen, um den aktuellen Realitäten begegnen zu können.

Die Querschnittsaufgabe der Digitalität rückt ab dem Jahr 2023 noch stärker auf einer programmatischen Ebene in den Fokus. Nachdem 2022 das Digitallabor als innovationsfördernde Infrastruktur implementiert und mit prototypischen Formaten erfolgreich mit Leben gefüllt wurde, konzentriert es sich nun verstärkt auf digitale Eigenproduktionen. Mit Beginn des Jahres 2023 wird erstmals das „Fellowship für urbane Digitalkultur“ vergeben, das mit Mitteln des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft NRW finanziert wird. Vier Künstler:innen werden zukünftig an der Schnittstelle zwischen Digitalität und Produktion arbeiten und eng in die „Digitale Sparte“ des Saalbaus integriert werden. Gemeinsam werden sie an dem neu gestalteten Wohn- und Arbeitsort Ruhrstraße 27 leben und zudem die Vernetzung der Kreativszene im nahegelegenen Wiesenviertel ebenso wie die Partnerschaften mit den umliegenden und fachspezifischen Hochschulen stärken.

Eine weitere Querschnittsaufgabe betrifft das klassische und digitale Marketing, das sich vornehmlich mit größerem Mitteleinsatz der Analyse von Publikumsbedarfen, der Konzeption von Kampagnen und der zielgruppengerechten Aufbereitung von Kommunikationsthemen online wie offline widmet, um gerade im Veranstaltungsbereich zu höheren Auslastungszahlen zu kommen.

Dies erfordert auf organisatorischer Ebene eine permanente Anpassung der Strukturen und Prozesse. Daher werden auch in 2023 Stellen bei Wechseln und Verrentungen mit Blick auf Digitalität, Diversität und Nachhaltigkeit neu profiliert und auf noch fehlende Kompetenzen im Betrieb besetzt. Einen wichtigen Baustein bilden dabei die Bereiche der Bauunterhaltung und des Fördermittelmanagements. In Hinblick auf die anstehenden Maßnahmen zur

Klimafolgenanpassung unserer Gebäude und Anlagen werden 2023 auf aktuelle Förderkulissen und der Status quo ermittelt und in einen Maßnahmenplan überführt. Ein nicht zu unterschätzender Faktor zur Stärkung unserer Resilienz bezüglich sich überlagernder Krisenszenarien stellt dabei auch bürgerschaftliches Engagement dar. Daher wird in unserer Programmatik die weitere Öffnung unserer Einrichtungen in die Stadtgesellschaft hinein fortgeschrieben und verstärkt werden.

II. Erfolgsplan

Bei der Aufstellung des Erfolgsplans wurde die vorgegebene Mindestgliederung der Gewinn- und Verlustrechnung gemäß Handelsgesetzbuch eingehalten.

II.1. Erträge

Die **Nr. 1.** enthält die Erträge aus **Umsatzerlösen** (Veranstaltungserträge, Miet- und Pachterträge).

Die Erträge wurden unter Berücksichtigung der aktuellen Umstände grundsätzlich anhand von Erfahrungswerten und den derzeit gültigen Entgeltordnungen kalkuliert.

Für die Ertragsberechnung des Wirtschaftsjahres 2023 wird mit folgenden Umsatzerlösen institutsbezogen geplant:

Institut	Gesamt Kufo	Zentrale Dienste	Kulturbüro	Saalbau / Haus Witten	Bibliothek	Museum	Musikschule	Stadtarchiv
Umsatzerlöse	1.216.219	0	42.050	642.167	67.452	4.250	452.050	8.250

Die **sonstigen betrieblichen Erträge (Nr. 2)** enthalten Zuwendungen/Zuweisungen, sonstige Erträge sowie die Auflösung der Ertragszuschüsse.

II.3 Aufwendungen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren

Die im Materialaufwand (Nr. 3) enthaltenden Veranstaltungskosten, Materialeinkauf und Fremdleistungen sind unter Berücksichtigung der aktuellen Situation geplant.

II.4 Personalaufwand

Bei den Personalkosten (Nr. 4) für das Wirtschaftsjahr 2023 wird mit einer Tarifsteigerung in Höhe von 5% (227 TEUR) ab dem 01.01.2023 geplant. Die Planwerte der folgenden Wirtschaftsjahre basieren auf den jeweiligen Vorjahresaufwendungen (ohne Veränderung der Rückstellungen) und berücksichtigen eine jährliche Tarifsteigerung in Höhe von 1,0 %.

Die Personalkosten in Höhe von 5.118 TEUR beinhalten Aufwendungen für die Altersvorsorge in Höhe von 246 TEUR.

II.5. Sachkosten

Die **Abschreibungen (Nr. 5)** auf das Anlagevermögen wurden auf Grundlage der Anlagenbuchhaltung unter Berücksichtigung der künftigen Investitionen ermittelt.

Abschreibungen auf Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen sind auf Basis der jeweiligen Vorjahreswerte berücksichtigt.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen (Nr. 6)** beinhalten im Wesentlichen den allgemeinen Geschäftsbedarf, EDV und Kommunikation, Verwaltungskostenerstattung sowie **Gebäudeunterhaltskosten**.

In dem Ansatz der **Gebäudeunterhaltskosten** (876 TEUR) sind die Kosten für Wartung, Energie und restliche Betriebskosten berücksichtigt. Dabei beinhaltet die Planung neben den feststehenden auch voraussichtlich durchzuführenden Maßnahmen wie z.B. die Erneuerung der Beleuchtung Saalbau und Haus Witten (230 TEUR abzgl. einer möglichen Förderung 69 TEUR) sowie Erneuerung der Schließenanlage (15 TEUR) im Gebäude Ruhrstraße 69.

Den **Zinsen für langfristige Darlehen (Nr. 8)** liegen Zins- und Tilgungspläne zugrunde. Die Laufzeit der Darlehen wurde analog zum Abschreibungszeitraum der Investitionen berücksichtigt.

III. Investitionsplan

Der Investitionsplan beinhaltet zu den üblichen Ersatzbeschaffungen bei Bedarf zusätzliche Investitionen wie folgt:

2023004 Saalbau:

Durch die notwendige Erneuerung der Beleuchtung im Saalbau muss auch das Lichtpult im Festsaal ausgetauscht werden.

2023005 Saalbau:

Machbarkeitsstudie und Planungskosten zur Realisierung eines nachhaltigen Sanierungskonzeptes für den Saalbau und dessen Außenanlagen.

2023007 Haus Witten:

Die bereits im letzten Jahr geplante Erneuerung der Brandmeldeanlage im Haus Witten musste aus planungstechnischen Gründen auf das Wirtschaftsjahr 2023 verschoben werden.

2023009 Bibliothek:

Durch die Anschaffung eines E-Lastenfahrrads für die „Bibliothek der Dinge“ soll unserer Bibliothekskundschaft die Möglichkeit gegeben werden, dieses auszuleihen und zu erproben. Damit trägt die Bibliothek zum Mobilitätswandel in Witten bei.

2023011 Museum:

Die Holzstatue des Engelbert von Berg / Erzbischof von Köln gehört zu den ältesten und kostbarsten Werken aus dem Bestand des Märkischen Museums. Da das Exponat dauerhaft im Ausstellungsbereich des Museums gezeigt werden soll, wird zum Schutz und für den sachgerechten dauerhaften Erhalt des öffentlichen Besitzes eine solide Klimavitrine, die die Figur vor Schäden aller Art bewahren soll, benötigt.

2023015 Stadtarchiv:

Die für das Wirtschaftsjahr 2022 geplante Beschaffung eines Mikrofilmscanners musste aus technischen Gründen in das Planjahr 2023 verschoben werden.

2023016: Gebäude Ruhrstraße 69

Der 25 Jahre alte, nicht energieeffiziente Heizkessel soll ausgetauscht werden.

Insgesamt sind für das Kulturforum in 2023 Investitionen in Höhe von 276,5 TEUR geplant.

IV. Mittelfristige Finanzplanung

Die mittelfristige Finanzplanung beinhaltet die liquiditätswirksamen Einnahmen und Ausgaben der AÖR für den Zeitraum 2023-2027.

Der Anfangsbestand der liquiden Mittel des Jahres 2023 wurde vorläufig auf der Basis der Hochrechnung des Jahres 2022 ermittelt.

Für den Planzeitraum wird neben den Einnahmen aus betrieblichen Erträgen eine Zuführung in die Kapitalrücklage durch die Stadt Witten in Höhe von 5.649 TEUR je Wirtschaftsjahr erfasst. Darüber hinaus sind geplante Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen enthalten.

Den Einnahmen stehen die liquiditätswirksamen laufenden Ausgaben im Personal- und Sachaufwand für planmäßige Zins- und Tilgungsleistungen sowie die Mittelabflüsse für investive Maßnahmen gegenüber.

V. Stellenübersicht

Die Stellenübersicht zeigt die zum 30.06.2022 besetzten Stellen und den zu erwartenden Personalbestand des Jahres 2023.

In dem Personalbestand sind auch diejenigen Beschäftigten erfasst, die 2023 aus der Elternzeit bzw. aus dem Sonderurlaub zurückkehren.

Stellenübersicht zum Wirtschaftsplan 2023

Institut:	Plan 2022	30.06.2022	Plan 2023
Vorstandsbüro/Kulturbüro	5,62	5,17	5,61
Zentrale Verwaltung	5,32	3,52	4,00
Facility Management	8,06	8,04	8,04
Saalbau/Haus Witten	12,54	12,28	12,39
Bibliothek	15,32	15,58	15,58
Märkisches Museum	3,85	3,75	3,75
Musikschule	15,27	14,27	15,40
Stadtarchiv	4,22	4,22	4,48
Gesamt	70,20	66,83	69,30

Erläuterung Institute:

1.1 Stadtarchiv

In Folge sich rasant überlagernder Krisen (Klima, Pandemie, Krieg in der Ukraine, Energieknappheit, Inflation, kommunale Verarmung, Folgen des Hackerangriffs) steht das Stadtarchiv durch seine gesetzlich festgelegte Doppelfunktion mit Aufgaben der Rechtssicherung und zugleich Kultur- und Gedächtniseinrichtung aktuell vor enormen Herausforderungen. Wachsende Sensibilität und Verantwortung für Kulturgut und die Notwendigkeit der Erforschung und Bereitstellung von Quellen und Archivinformationen erfordern mehr denn je, erlernte agile kollaborative und experimentell erfolgreich erprobte Methoden auszubauen. Dies gilt besonders für eine zeitgemäße Vermittlung (historische und kulturelle Bildung) in und mit einer diversen, sich transformierenden (Stadt-)Gesellschaft. Sowohl gemeinschaftlich als auch im Stadtarchiv selbst werden hierbei ökologische, soziale und wirtschaftliche Aspekte der Nachhaltigkeit eine zentrale Rolle spielen müssen.

In weiterer Planung sind eine erneute Teilnahme am landesweiten Projekt LISE, überfällige und gesetzlich vorgeschriebene Übernahmen - analog und digital - aus der Verwaltung (u. a. standesamtliche Urkunden), der Ausbau der interkommunalen Zusammenarbeit im Arbeitskreis der EN-Kommunalarchive (Notfallverbund, digitales Gedächtnis dips.kommunal) und die Fortsetzung der Zusammenarbeit mit dem Verein CompGen zwecks Digitalisierung historischer Adressbücher als Citizen-Science-Projekt. Dem Open-Access-Prinzip folgend werden in dieser Allianz Wissen und Informationen Interessierten frei zur Verfügung gestellt. Ein besonderes Anliegen bleibt dem Stadtarchiv die räumliche und inhaltliche Zusammenarbeit mit allen Bereichen des Kulturforums, der Stadtverwaltung, Schulen, Universitäten, Vereinen und die „aufsuchende Kulturarbeit vor Ort“ im Stadt- und Sozialraum: Denn aus der Vielfalt und Fülle an Materialien und Wissen in Archiven können Lebens- und Arbeitsformen, Denk- und Handlungsweisen sowie Wertvorstellungen aus der Vergangenheit mit Relevanz für Gegenwart und Zukünfte ermittelt werden.

Als zentraler Ort des kulturellen Gedächtnisses und wesentlicher Teil kultureller Infrastruktur ist für das Stadtarchiv weiterhin dringlich, eine räumliche Lösung aufgrund ausgeschöpfter, nicht raumklimagerechter Archivmagazine und ungünstiger Raumsituation an derzeit zwei Standorten (Saalbau und im Stadtteil Annen) mit einer auf mindestens 25 Jahre ausgerichteten Standortperspektive für Witten zu entwickeln und umzusetzen. Eine Option ist, mit einer notwendigen „Machbarkeitsstudie zur energieeffizienten und nachhaltigen Saalbau-Erneuerung“ zu prüfen, wie das Kulturzentrum langfristig durch einen archivgerechten Anbau / Umbau für die Pflichtaufgabe Stadtarchiv gesichert werden kann bei gleichzeitiger Erfüllung baulicher Anforderungen für Archivbauten

1.2 Bibliothek

Die Planung der Bibliothek für das Jahr 2023 geht davon aus, dass auch sie die Folgen des Hackerangriffs überwinden kann und damit alle Funktionen für Besucher:innen und Leser:innen wieder zur Verfügung stehen sowie dass keine auf Grund der Energiekrise

bedingten Schließzeiten notwendig sein werden und auch die Pandemie ihr nicht wieder starke Einschränkungen für den laufenden Betrieb auferlegt.

In 2022 haben wir bereits zwei Projekte final vorbereitet, um damit in 2023 zu starten: Mit der „Bibliothek der Dinge“ weitet die Bibliothek Witten ihre Angebote aus und möchte damit auch neue Zielgruppen als Bibliotheksnutzende gewinnen. Durch die Eröffnung der Stadtteilbibliothek am zentralen Standort in Herbede mit modernster technischer Ausstattung und Möblierung in der Form einer „Open library“ werden dann auch durch ausgeweitete Öffnungszeiten Leser:innen zurück- und neu gewonnen.

Die konsequente Ausrichtung am Interesse der Bibliotheknutzenden führt dazu, dass der Medienetat nun um über zehn Prozent gesenkt wird. Auch in Witten gibt es den ausgeprägten Trend zur Nutzung kommerzieller Streamingangebote, so dass weniger DVDs, CDs und Hörbücher sowohl von Erwachsenen als auch von Kindern ausgeliehen werden. Ebenso werden weniger Sachbücher gelesen, da aktuelle Informationen verstärkt direkt im Internet recherchiert werden. Dennoch müssen wir auf Grund steigender Buchpreise den Etat für nachgefragte Medien mit 90 TEUR veranschlagen.

Gleichzeitig wird die Bibliothek durch eine hohe Nachfrage auf dem bereits eingeschlagenen Weg bestärkt, ihre Angebote zur Leseförderung und kulturellen Bildung von Kindern und Jugendlichen zu intensivieren. Um diesem Anspruch gerecht zu werden, wird der Veranstaltungsetat erhöht. Mit aufgelegten Förderprogrammen des Landes NRW sowie mit Förderungen durch Literaturbüros, Kultursekretariate, Förderprogrammen des Bundes unter dem Titel „Kultur macht stark“ kann dieser Etat zu einem hohen Anteil wieder refinanziert werden.

Mit interaktiven Medienvermittlungsangeboten, digitalen Workshops, Schreibwerkstätten und Diskussionsrunden an sechs Tagen in der Woche zusammen mit anderen Instituten des Kulturforums und Institutionen der Stadtgesellschaft wird es weiterhin möglich sein, dass ein Besuch in der analogen und digitalen Welt der Bücher und Medien attraktiv bleibt und dieser Ort der kulturellen Teilhabe und Bildung damit der Spaltung unserer Gesellschaft entgegenwirkt.

1.3 Kulturbüro

2021 wurde der Kulturförderfonds um 25 TEUR erhöht und die Förderrichtlinien wurden modifiziert, um so für Witten ein attraktives Kulturprogramm mit der freien Kulturszene zu sichern. Entsprechend verwaltet das Kulturbüro auch im Wirtschaftsjahr 2023 die Fördermittel des Kulturforums und organisiert die Verteilung an die freie Kulturszene Wittens. Es akquiriert Drittmittel zur kulturellen Bildung (z. B. „Kulturrucksack“), leistet aktive Netzwerkarbeit und steht der Vielzahl der kulturellen Akteur:innen beratend zur Seite.

Das Kulturbüro wird auch in 2023 die Rolle eines „Innovation Hubs“ für das Kulturforum übernehmen, das auf der einen Seite Impulse aus der freien Szene aufgreift und in gemeinsame Projekte mit dem Kulturforum übersetzt und auf der anderen Seite übergeordnete Themen für den Betrieb in entsprechende Antragskulissen überträgt.

Das Kulturbüro vertritt Witten in diversen Gremien, die dem interkommunalen Austausch und der regionalen Kulturkooperation gewidmet sind. Das Netzwerk der lokalen Kooperationen

mit dem Kulturforum über den Mittler Kulturbüro gilt es weiter auszubauen. So werden 2023 beispielsweise begonnene Kooperationen mit institutionellen Kulturakteur:innen, mit diversen Ämtern der Stadtverwaltung Witten sowie mit der freien Kulturszene weiterentwickelt.

Auch 2023 wird das Kulturbüro in der Entwicklung und Organisation des international bekannten Festivals „Wittener Tage für neue Kammermusik“ weiter eingebunden sein. Insbesondere die finanzielle Abwicklung ist dabei ein Schwerpunkt. Nach zwei erfolgreichen, jedoch pandemiegeprägten digital durchgeführten Festivals fand es 2022 endlich wieder analog vor Ort statt. Durch die musikalische Erschließung des Stadtgebiets wird nicht ausschließlich das Fachpublikum, sondern auch eine breite Öffentlichkeit erreicht. 2023 wird der Fokus mehr auf den „geschlossenen Kammern“ liegen und so wird es beispielsweise ein besonderes Ereignis des Musikers Manos Tsangaris im Foyer des Saalbaus geben.

Eigene Veranstaltungsformate (z. B. Ateliereinsichten) werden neu gedacht und inhaltlich weiter ausgebaut. Auch (Kooperations-) Projekte (AG-Graffiti / Hall of Fame Crengeldanz) im Bereich der kulturellen Bildung – beispielsweise gemeinsam mit der Kinder- und Jugendkulturarbeit der Stadt Witten – werden eine Weiterentwicklung erfahren.

1.4 Märkisches Museum Witten

Für das Jahr 2023 plant unser Haus insgesamt vier große Ausstellungsprojekte und einige künstlerische Interventionen.

Hier ist besonders die Einzelausstellung mit der aus Witten stammenden und in London lebenden Künstlerin Melanie Manchot hervor zu heben, die raumgreifende Videoinstallationen und Fotografie in den Altbauräumen des Museums präsentiert. Diese Schau ist ein großangelegtes Kooperationsprojekt mit „Urbane Künste Ruhr“, das im Rahmen ihres dezentral angelegten Festivals für Gegenwartskunst zum Thema „Ruhr Ding: Schlaf“ stattfindet und neue Besucher:innengruppen in das Museum lenken wird. Ein weiteres Projekt ist die für Herbst angedachte Ausstellung zum Expressionismus. Neben bekannten Gemälden werden auch aktuell restaurierte, hochwertige Papierarbeiten von Ernst Ludwig Kirchner, August Macke, Erich Heckel, Otto Müller und weiteren Künstlerinnen und Künstlern aus der eigenen Kollektion erstmalig der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Für dieses Vorhaben werden Förderungen akquiriert und es soll eine begleitende Publikation entstehen, die den herausragenden Sammlungsbestand darstellt. Wie auch in den Jahren zuvor sind sämtliche Projekte auf Partizipation ausgerichtet und werden von einem umfangreichen Rahmenprogramm begleitet.

Ein weiteres Thema der Museumsarbeit im kommenden Jahr ist die Darstellung und Kommunikation regionaler künstlerischer Leistungen: Erstmals wird das Märkische Museum Gastgeber der Verleihung und Ausstellung des Kunstpreises Ennepe-Ruhr sein. Ebenso werden Informations- und Identifikationsorte im Hause mit museums- und kulturhistorischen Bezügen u. a. durch die Dauerpräsentation der Statue des Kölner Erzbischofs Engelbert von Berg (um 1235), ein bedeutendes Kernstück aus den Anfangsjahren des Museums, geschaffen, weitergedacht und ausgebaut. Hierzu begleiten ein allgemeines Kunstvermittlungsangebot, aber auch schulische Kunst- und Kooperationsprojekte durch die verschiedenen Ausstellungsbereiche. Ein besonderes Augenmerk liegt auf dem Ausbau des inklusiven

Vermittlungsangebotes für alle Altersgruppen zur kulturellen Teilhabe. Bezüglich „Museum Digital“ des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW wurde unserem Hause eine hohe Fördersumme zugesagt, die nun die Realisierung einer Kinderwebsite ermöglicht. Weiterhin akquiriert das Museum verstärkt Finanzmittel für weitere Restaurierungsmaßnahmen, um den Erhalt der Sammlung zu gewährleisten. Somit erklären sich die teilweise hoch angesetzten Eigenanteile im Wirtschaftsplan 2023. Final bleibt festzuhalten, dass einige Investitionen innerhalb des Gebäudes getätigt werden müssen, so ein UV-Schutz im Wechsellausstellungsbereich und die Installation neuer Leuchtkörper in der Sammlung, um nachhaltig Energiekosten zu senken und kulturelles Erbe besser zu sichern.

1.5 Musikschule Witten

Für das Wirtschaftsjahr 2023 ist krisenbedingt mit einem weiteren Rückgang der Musikschulentgelte auf 440 TEUR zu rechnen (2019: 523 TEUR, Hochrechnung 2022: 450 TEUR). Ursache hierfür wird vor allem eine erwartete Zunahme an Sozialermäßigungen für die Zahlungspflichtigen sein. Zur Abmilderung der Kriseneffekte wurde eine Entgelterhöhung um drei bis fünf Prozent durch den Verwaltungsrat beschlossen.

In der Musikschule entfallen rund 90 Prozent des Gesamtaufwands auf den Personal- sowie Honorarkräfteinsatz. Deshalb werden sich im kommenden Jahr die zu erwartenden Tarif- und Honorarsteigerungen besonders auswirken.

Aufgrund von Verrentungen ist im Wirtschaftsjahr die Nachbesetzung von bis zu vier Stellen geplant. Einige der verrenteten Lehrkräfte werden der Musikschule als Honorarkraft erhalten bleiben. Die Neueinstellungen sind in der Regel bei gleicher Entgeltgruppe günstiger als die ersetzten Lehrkräfte, sodass hierdurch ein positiver Effekt entsteht.

Neben dem klassischen Musikunterricht ist geplant, ein durch die Bezirksregierung gefördertes Kindermusical zu veranstalten. Eine Umsetzung erfolgt nur bei Mittelzufluss. Darüber hinaus soll das im Jahr 2022 erfolgreich gestartete Projekt „Kita und Musikschule“ an der Kita an der Erlenschule, der Kita Luisenstraße, der Kita Vormholz und der Kita an der Bachschule fortgeführt werden. Damit wird allen Kindern der genannten Kindertagesstätten der Einstieg in eine musikalische Ausbildung ermöglicht. Das Projekt wird durch die Stadtwerke und die Sparkasse gefördert. Sollten weitere Finanzierungsmöglichkeiten gefunden werden, ist ein Ausbau dieses Programms möglich.

1.6 Veranstaltungsbereich Saalbau und Haus Witten

Der Veranstaltungsbereich mit seinen beiden Häusern Saalbau und Haus Witten musste unter der COVID-19-Krise extrem leiden. Die Auswirkungen der Pandemie werden auch noch bis weit in das Jahr 2023 zu spüren sein. Es muss weiterhin mit einer geringeren Frequentierung durch Anmietungen von Agenturen, Unternehmen etc. gerechnet werden. Auf der anderen Seite ist sicherlich auch damit zu rechnen, dass sich die Besuchszahlen erstmal nicht wieder auf Vor-Corona-Niveau einpendeln werden. In der Konsequenz bedeuten dies, dass die Einnahmen durch Vermietungen und auch der Verkauf von Eintrittskarten durch ein verändertes Besuchsverhalten voraussichtlich stagnieren oder gegebenenfalls weiter einbrechen werden.

Seit Februar 2022 wirkt sich zusätzlich die weltpolitische Situation durch die Folgen des Krieges gegen die Ukraine auf die wirtschaftliche Gesamtsituation und somit auch auf den Veranstaltungsbereich aus.

Saalbau und Haus Witten versuchen daher, wie schon im Vorjahr, durch eine veränderte Programmatik die finanziellen Missstände aufzufangen, zu kompensieren und im besten Fall in eine positive Entwicklung zu überführen. Hierbei wird weiterhin konsequent darauf geachtet, die Häuser digital-partizipativ neu zu denken, damit sich die gewünschte lokale, aber auch überregionale Identifikation über den Saalbau als Erfahrungsraum ergibt.

Unabhängig von den genannten Problemen, welche die gesamte Veranstaltungslandschaft europaweit, betreffen bleibt es dabei, dass der Saalbau in den kommenden Spielzeiten vermehrt mit Kooperationsformaten auch aus dem städtischen Umfeld in den verschiedenen Genres agieren wird. Es wird z. B. eine Zusammenarbeit mit dem Sinfonischen Blasorchester Witten angestrebt, um unter anderem auch die Wittener Bürgerschaft wieder mehr an die lokale Musikszene heranzuführen (Stichwort: Local Heroes). In diese Reihe gehören auch die Aufführungen des 2021 gegründeten Ensemble X, eine Ko-Produktion mit der Wittener Projektfabrik, welches die Gründung eines vielstimmigen Bürger:innen-Ensembles verfolgt. Das Stück „Saalbauwohnzimmer“ (24. Oktober 2022) entstand mit Impulsen aus der Community und fand dort bereits während seiner Entstehung großen Anklang.

Weiterhin liegt uns sehr am Herzen, digitale und hybride Formate zu fördern und zu etablieren. So ist am 30. Juni 2022 das geplante und weitestgehend durch Fördergelder finanzierte aufmerksamkeitsstarke Digitallabor eröffnet worden. Hier werden ab sofort Podcasts erstellt, Livestreams entwickelt und Experimente in den Bereichen VR, Gaming und Digitalkultur realisiert. Was in Zukunft möglich wird, zeigte die Saisonöffnung am 16. September 2022 im Saalbau. Der Stream mit Protagonisten der neuen digitalen Sparte des Hauses erreichte innerhalb weniger Tage fast 3500 Zuschauende bei Youtube. Ab 2023 kreieren am Ort vier Teilnehmende des neuen Fellowship-Programms (siehe oben) digitale und hybride Produktionen an der Schnittstelle zwischen Digitalkultur und Kunst – auch in eigenen Formaten speziell für den Saalbau.

1.7 Kriseneffekte

Wie in den Vorjahren ist das Wirtschaftsjahr 2023 durch die Nachwirkungen der Pandemie geprägt. Hinzu kommen Effekte aus dem Krieg gegen die Ukraine sowie der damit verbundenen Energiekrise. Letztere wird aufgrund langfristiger sowie günstiger Lieferverträge für Strom und Gas mit den Stadtwerken vor allem über die allgemeinen Preissteigerungen spürbar werden.

Seit Beginn der Pandemie gibt es bundesweit den Trend, dass die Ticketnachfrage bei Veranstaltungsbetrieben wie dem Saalbau deutlich zurückgegangen ist. Es wird zwar im Jahr 2023 mit einer weiteren Erholung gerechnet, aber der auf die Nachwirkungen der Pandemie entfallene Umsatzverlust wird voraussichtlich 283 TEUR betragen.

Bei dem Einkauf von Veranstaltungen sowie Fremdleistungen für die Veranstaltungsdurchführung wird mit einer zusätzlichen Kostensteigerung von rund fünf Prozent gerechnet. Dieser Effekt entspricht 16 TEUR. Um den Nachfragerückgang und die

Preissteigerungen teilweise kompensieren zu können, wird die Veranstaltungsstruktur finanziell optimiert.

Neben dem Veranstaltungsbetrieb ist vor allem die Musikschule als umsatzstarke Kultureinrichtung von den Krisen betroffen. So wird für 2023 von einem pandemiebedingten Umsatzrückgang von 75 TEUR ausgegangen. Zusätzlich wird mit Umsatzverlusten von 25 TEUR durch einen deutlichen Anstieg von Sozialermäßigungen gerechnet. Hinzu kommt eine Erhöhung der Honorarsätze um rund zehn Prozent, die sich mit 20 TEUR niederschlägt.

Der Krieg gegen die Ukraine schlägt sich vor allem durch die teurer gewordenen Produktionsfaktoren in den Planungen des Kulturforums nieder. So wurde für die Bauunterhaltung mit einer zusätzlichen Kostensteigerung von acht Prozent geplant, was 30 TEUR entspricht. Für den sonstigen betrieblichen Aufwand wurde mit einer Kostensteigerung von vier Prozent kalkuliert. Dies entspricht einer krisenbedingten Teuerung von 25 TEUR.

Ein weiterer wichtiger Punkt sind die zu erwartenden Personalkostensteigerungen. Unter der Annahme eines Tarifabschlusses von fünf Prozent bedeutet dies unter Bereinigung von Personaleffekten wie Entgeltstufenfortschritten eine Steigerung um 227 TEUR. Unter der Annahme einer gewöhnlichen Tarifsteigerung von zwei Prozent beträgt der krisenbedingte Mehraufwand rund 136 TEUR. Jeder Prozentpunkt Abweichung bei der Tarifverhandlung bedeutet rund 45 TEUR mehr bzw. weniger Personalaufwand.

Folglich werden voraussichtlich im Wirtschaftsjahr 2023 rund 610 TEUR des Jahresverlustes auf Kriseneffekte zurückzuführen sein.

Witten, 21.10.2022

Jasmin Vogel

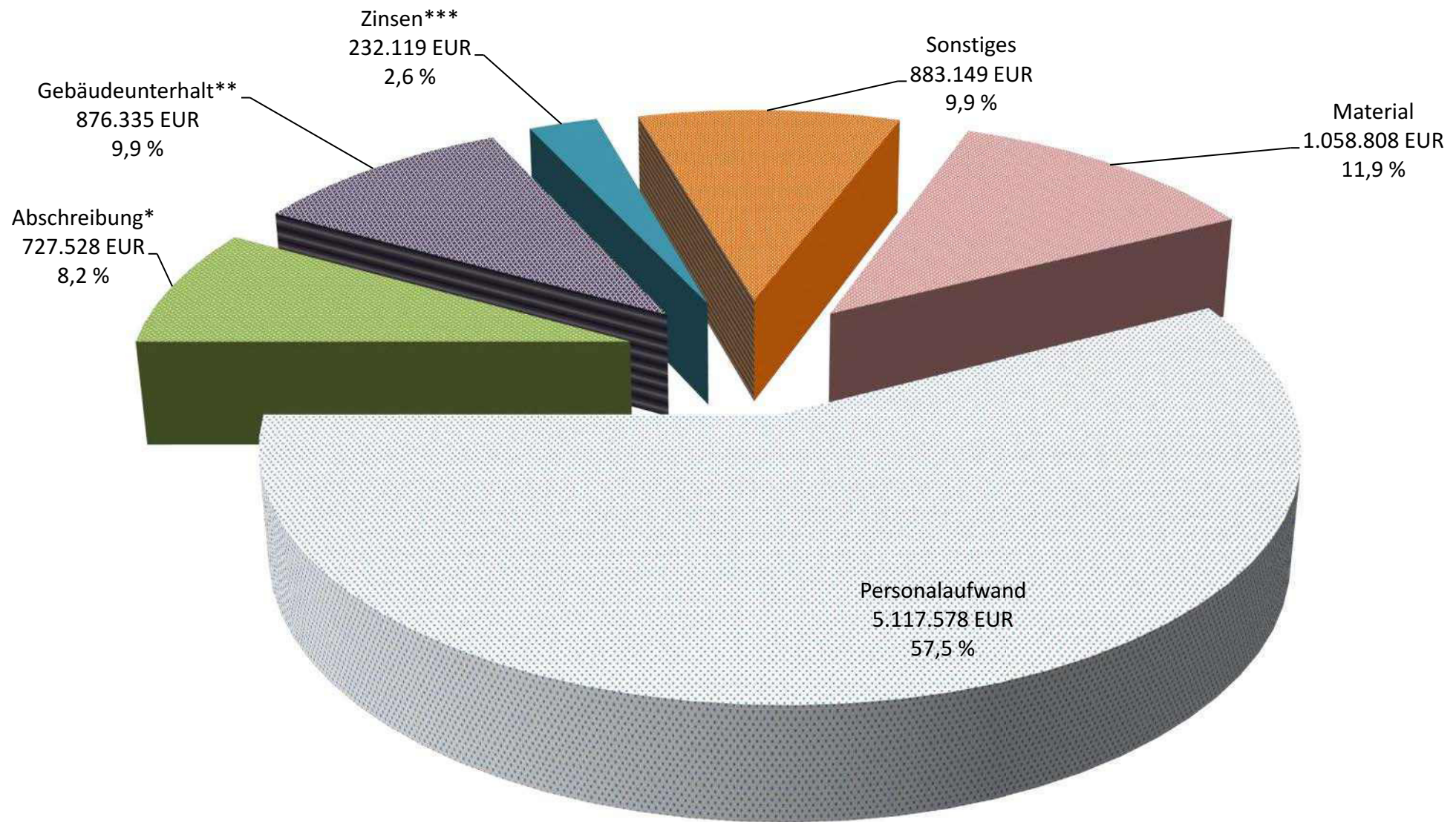
-Vorständin-

Erfolgsplanung
Kulturforum Witten AÖR
für das
Wirtschaftsjahr
2023

Erfolgsplan 2023 mittelfristige Erfolgsplanung 2024-2027

Kulturforum Witte AöR									
		Ergebnis	Plan	HR	Plan	mittelfristige Erfolgsplanung			
		2021 EUR	2022 EUR	2022 EUR	2023 EUR	2024 EUR	2025 EUR	2026 EUR	2027 EUR
1.	Umsatzerlöse								
	Erlöse	942.023	1.486.433	1.094.865	1.216.219	1.350.000	1.375.000	1.400.000	1.425.000
2.	Sonstige betriebliche Erträge								
2a.	Sonstige Erträge	804.631	788.200	603.071	591.300	600.000	600.000	600.000	600.000
2b.	Ertragszuschüsse	249.658	221.710	228.523	232.423	250.000	250.000	250.000	250.000
2c.	Zuschuss Stadt Witten	5.952.327	0	0	0	0	0	0	0
	Zwischensumme Erträge	7.948.640	2.496.343	1.926.460	2.039.942	2.200.000	2.225.000	2.250.000	2.275.000
3.	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren								
	Materialaufwand	1.045.117	1.055.100	994.620	1.058.808	950.000	975.000	1.000.000	1.050.000
4.	Personalaufwand								
4a.	Löhne und Gehälter	3.347.335	3.558.713	3.467.926	3.856.190	3.894.752	3.933.700	3.973.037	4.012.767
4b.	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützungen	1.150.376	1.117.524	1.089.229	1.261.387	1.274.001	1.286.742	1.299.609	1.312.606
4c.	Erstattung Kurzarbeitergeld	-183.039	0	0	0	0	0	0	0
5.	Abschreibungen								
5a.	Auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	987.132	1.004.366	1.031.600	959.951	940.332	917.307	462.663	401.106
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen								
	Sonstige Aufwendungen	1.814.322	1.593.839	1.622.403	1.746.034	1.650.000	1.700.000	1.750.000	1.725.000
	Zwischensumme Aufwendungen	8.161.243	8.329.542	8.205.778	8.882.370	8.709.085	8.812.749	8.485.309	8.501.479
7.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.574	0	100	0	0	0	0	0
8.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	256.394	244.161	244.120	232.119	218.481	204.460	189.771	174.376
9.	Sonstige Steuern	13.392	13.393	13.393	13.450	13.450	13.450	13.450	13.450
10.	Zinsaufwand Pensionsrückstellung	52.079	16.390	16.390	41.000	18.000	19.000	19.500	20.000
11.	Jahresergebnis	-531.893	-6.107.143	-6.553.121	-7.128.997	-6.759.016	-6.824.659	-6.458.030	-6.434.305
	Zuführung zur Kapitalrücklage Stadt Witten		5.649.327	5.649.327	5.649.327	5.649.327	5.649.327	5.649.327	5.649.327
	Zuführung zur Kapitalrücklage Stadt Witten aus Verlustvorträgen						107.000	531.893	457.816
	Veränderung Eigenkapital		-457.816	-903.794	-1.479.670	-1.109.689	-1.068.332	-276.810	-327.162

Kulturforum Witten AöR - Kostenstruktur



* Abschreibung (959.951 EUR) abzgl. Ertragszuschüsse (232.423 EUR)

** In den Gebäudeunterhaltskosten sind die Betriebskosten enthalten.

*** ohne Zinsen für Pensionsrückstellung

Erfolgsplan 2023

	Zentrale Dienste	Ergebnis EURO 2021	Plan EURO 2022	Hochrechnung EURO 2022	Plan EURO 2023
1.	Umsatzerlöse				
	Summe	0	0	0	0
2.	Sonstige betriebliche Erträge				
2a.	Sonstige Erträge, Spenden, Zuschüsse	30.922	0	1.900	0 E2
2b.	Ertragszuschüsse	0	0	0	0
2c.	Zuschuss Stadt Witten	1.232.328	0	0	0
	Summe	1.263.250	0	1.900	0
3.	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren				
	Veranstaltungskosten und Sitzungskosten	21	2.500	2.500	2.500
	Summe	21	2.500	2.500	2.500
4.	Personalaufwand				
4a.	Löhne und Gehälter	586.142	607.216	616.200	604.668 E1
4b.	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützungen	200.573	188.171	175.850	171.686 E1
	Summe	786.715	795.387	792.050	776.354
5.	Abschreibungen				
	Auf immaterielle Vermögensgegenstände des				
5a.	Anlagevermögens und Sachanlagen	7.145	11.000	11.600	11.285
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen				
	Allgemeiner Geschäftsbedarf	43.888	66.476	68.523	61.959
	EDV und Kommunikation	10.947	11.000	18.000	18.000
	Wirtschaftsprüfungskosten	41.751	35.000	35.000	20.000
	Bankgebühr	7.829	10.000	8.500	6.000
	Erstattung, Dienstleistungen der Stadt Witten (VKE)	164.886	165.000	165.000	165.000
	Abgaben, Energie, Gebäudeunterhaltung, Sonstige	4.767	10.175	6.665	7.448
	Summe	274.068	297.651	301.688	278.407
7.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.574	0	100	0
8.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	91	86	44	82
9.	Sonstige Steuern	0	0	0	0
10.	Außerordentliche Aufwendungen / Zinsaufwand	323	0	0	500
11.	Jahresergebnis	197.461	-1.106.624	-1.105.881	-1.069.128

E1 Davon Personalaufwand Facility

400.677

404.753

407.961

439.074

E2 Davon Erstattung Lohnfortzahlung

26.619

0

1.900

0

Erfolgsplan 2023

Kulturbüro		Ergebnis EURO 2021	Plan EURO 2022	Hochrechnung EURO 2022	Plan EURO 2023
1.	Umsatzerlöse				
	Einnahmen aus Veranstaltungen	0	0	11.985	11.500
	Sponsoring	27.250	17.250	26.250	28.250
	Erlöse aus Verkauf und Insertionen	271	0	2.859	2.300
	Summe	27.521	17.250	41.094	42.050
2.	Sonstige betriebliche Erträge				
2a.	Sonstige Erträge, Spenden, Zuschüsse	229.756	280.000	282.519	255.600
2b.	Ertragszuschüsse	35.548	0	25.000	25.000
2c.	Zuschuss Stadt Witten	360.000	0	0	0
	Summe	625.304	280.000	307.519	280.600
3.	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren				
	Veranstaltungskosten	275.038	320.000	320.000	340.686 E1
	Materialeinkauf CD	2.173	3.000	3.000	3.000
	Summe	277.210	323.000	323.000	343.686
4.	Personalaufwand				
4a.	Löhne und Gehälter	164.028	183.391	175.400	284.953
4b.	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützungen	52.431	55.171	57.350	89.693
	Summe	216.458	238.562	232.750	374.646
5.	Abschreibungen				
	Auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen				
5a.		3.048	1.500	26.000	16.572
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen				
	Abgaben, Energie, Gebäuderunterhaltung, Sonstiges	17.885	7.600	9.854	12.263
	Allgemeiner Geschäftsbedarf	83.296	8.350	25.455	24.688
	Budget Vorstandsprojekte	1.077	5.000	5.000	5.000
	Vereinsbeiträge	10.902	6.200	6.200	9.146
	Zuschuss Kulturförderfond / Mikroprojekte Witten	46.690	65.000	58.159	71.841
	Zuschuss Verein f. Orts- und Heimatkunde	3.835	3.835	3.835	3.835
	Zuschuss Volksbühne	55.540	55.540	55.540	55.540
	Zuschuss Wittener Ki.- und Jugendtheater	9.200	9.200	9.200	9.200
	EDV und Kommunikation	9.292	2.100	2.100	2.500
	Summe	237.716	162.825	175.342	194.013
7.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0
8.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0
9.	Sonstige Steuern	0	0	0	0
10.	Außerordentliche Aufwendungen / Zinsaufwand	1.272	940	940	1.500
11.	Jahresergebnis	-82.880	-429.577	-409.419	-607.767

E1 Davon 256 T€ aus Zuweisungen zzgl. 34 T€ Eigenanteil

Erfolgsplan 2023

	Veranstaltungsorganisation Saalbau & Haus Witten	Ergebnis EURO 2021	Plan EURO 2022	Hochrechnung EURO 2022	Plan EURO 2023	
1.	Umsatzerlöse					
	Einnahmen Parkdeck	44.271	85.000	45.000	60.000	
	Sonstige Einnahmen	49.907	51.976	38.996	43.642	
	Einnahmen Veranstaltungen	42.203	323.000	130.363	156.075	
	Mieteinnahmen	204.243	285.535	213.535	271.485	
	Garderobenaufbewahrung	1.332	7.500	1.000	5.103	
	Pachteinnahmen Gastronomie	33.210	38.460	37.335	38.460	
	Verbrauchskostenerstattung	66.100	68.362	54.262	67.402	
	Summe	441.267	859.833	520.492	642.167	
2.	Sonstige betriebliche Erträge					
2a.	Sonstige Erträge, Spenden, Zuschüsse	243.182	288.700	10.452	0	
2b.	Ertragszuschüsse	89.333	99.333	89.333	89.333	
2c.	Zuschuss Stadt Witten	1.479.997	0	0	0	
	Summe	1.812.512	388.033	99.785	89.333	
3.	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren					
	Veranstaltungskosten	457.074	420.000	348.500	341.400	
	Summe	457.074	420.000	348.500	341.400	
4.	Personalaufwand					
4a.	Löhne und Gehälter	601.793	648.535	641.175	690.617	E1
4b.	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützungen	255.556	224.656	222.780	262.921	E1
4c.	Erstattung Kurzarbeitergeld	-100.522	0	0	0	
	Summe	756.827	873.191	863.955	953.537	
5.	Abschreibungen					
5a.	Auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	639.261	654.245	652.000	615.952	
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen					
	Sonstige Aufwendungen	7.116	47.000	87	0	
	Gebäudeunterhaltung	338.495	245.300	265.050	322.048	
	Allgemeine Betriebskosten	238.684	236.439	227.104	250.550	
	Allgemeiner Geschäftsbedarf	86.532	54.150	57.981	87.450	
	EDV und Kommunikation	22.979	20.000	19.250	21.500	
	Summe	693.805	602.889	569.472	681.548	
7.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	
8.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	147.026	139.543	139.543	132.211	
9.	Sonstige Steuern	13.392	13.393	13.393	13.450	
10.	Zinsaufwand Pensionsrückstellung	28.629	9.950	9.950	21.000	
11.	Jahresergebnis	-482.236	-1.465.345	-1.976.536	-2.027.598	

E1 Davon Personalaufwand Verwaltung	330.030	342.429	358.992
Davon Personalaufwand Fachtechnischer Dienst	408.680	376.512	505.805

Erfolgsplan 2023

Bibliothek		Ergebnis EURO 2021	Plan EURO 2022	Hochrechnung EURO 2022	Plan EURO 2023
1. Umsatzerlöse					
	Entgelte nach Entgeltordnung	37.462	52.000	45.000	48.102
	Mahnentgelte nach Entgeltordnung	9.931	15.000	8.500	10.000
	Einnahmen aus Veranstaltungen	0	200	1.322	1.000
	Einnahmen aus dem Verkauf von Medien	1.196	1.500	705	1.000
	Sponsoring	2.250	2.250	7.250	3.250
	Sonstige Einnahmen	3.244	5.000	2.621	4.100
	Summe	54.082	75.950	65.398	67.452
2. Sonstige betriebliche Erträge					
2a.	Sonstige Erträge, Spenden, Zuschüsse	25.663	5.000	16.912	18.600
2b.	Ertragszuschüsse	35.480	35.480	32.000	32.000
2c.	Zuschuss Stadt Witten	1.329.997	0	0	0
	Summe	1.391.141	40.480	48.912	50.600
3. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren					
	Veranstaltungskosten	23.980	15.000	15.000	25.910
	Erwerb von Medien	102.015	103.600	103.000	90.000
	Fremdleistungen und Honorarkräfte	2.480	0	3.120	6.000
	Summe	128.475	118.600	121.120	121.910
4. Personalaufwand					
4a.	Löhne und Gehälter	762.389	793.215	785.500	869.150
4b.	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützungen	244.340	243.924	243.250	281.004
4c.	Erstattung Kurzarbeitergeld	-15.311	0	0	0
	Summe	991.419	1.037.139	1.028.750	1.150.154
5. Abschreibungen					
5a.	Auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	203.747	194.835	200.000	182.031
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen					
	Gebäudeunterhaltung	60.920	44.165	47.000	69.800
	Mieten und Pachten / Leasing	12.953	14.214	15.500	15.550
	Allgemeine Betriebskosten	41.128	42.848	45.348	40.904
	Allgemeiner Geschäftsbedarf	44.197	47.700	51.530	49.830
	EDV und Kommunikation	43.036	54.000	53.900	56.100
	Summe	202.234	202.927	213.278	232.184
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0	0	0	0
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		45.155	43.520	43.520	41.864
9. Sonstige Steuern		0	0	0	0
10. Zinsaufwand Pensionsrückstellung		10.576	1.500	1.500	7.000
11. Jahresergebnis		-136.382	-1.482.091	-1.493.858	-1.617.091

Erfolgsplan 2023

	Markisches Museum	Ergebnis EURO 2021	Plan EURO 2022	Hochrechnung EURO 2022	Plan EURO 2023
1.	Umsatzerlöse				
	Erlöse Museumspädagogik	60	450	450	500
	Erlöse aus Museumsbetrieb & Katalogverkauf	681	200	623	500
	Sponsoring	2.250	2.250	3.750	3.250
	Summe	2.991	2.900	4.823	4.250
2.	Sonstige betriebliche Erträge				
2a.	Sonstige Erträge, Spenden, Zuschüsse	129.846	21.000	88.330	105.000
2b.	Ertragszuschüsse	38.565	26.056	26.100	30.000
2c.	Zuschuss Stadt Witten	519.996	0	0	0
	Summe	688.407	47.056	114.430	135.000
3.	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren				
	Honorare	0	500	0	0
	Veranstaltungskosten	2.474	1.000	10.000	10.611
	Summe	2.474	1.500	10.000	10.611
4.	Personalaufwand				
4a.	Löhne und Gehälter	224.424	232.573	222.000	240.492
4b.	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützungen	93.027	86.407	84.350	101.783
4c.	Erstattung Kurzarbeitergeld	-6.774	0	0	0
	Summe	310.677	318.980	306.350	342.275
5.	Abschreibungen				
5a.	Auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	59.464	59.000	59.000	59.800
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen				
	Gebäudeunterhaltung	39.101	44.460	46.960	49.810
	Allgemeine Betriebskosten	31.358	32.855	33.400	30.153
	Allgemeiner Geschäftsbedarf	9.608	7.300	11.750	18.120
	Unterhaltung Sammlung	42.919	20.000	20.000	16.000
	Museumspädagogik	6.339	5.000	20.000	8.000
	Ausstellungskosten	92.948	40.000	50.000	45.000
	EDV und Kommunikation	4.290	5.000	5.000	5.000
	Künstlersozialkasse	836	500	500	500
	Summe	227.399	155.115	187.610	172.583
7.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0
8.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	63.304	60.237	60.237	57.227
9.	Sonstige Steuern	0	0	0	0
10.	Pensionsrückstellung	8.722	2.500	2.500	8.000
11.	Jahresergebnis	19.357	-547.376	-506.444	-511.246

E1 Seit Mitte 2021 freier Eintritt für Besucher:innen,
Kompensation durch sonstige Erträge und Zuweisungen

Erfolgsplan 2023

	Musikschule	Ergebnis EURO 2021	Plan EURO 2022	Hochrechnung EURO 2022	Plan EURO 2023
1.	Umsatzerlöse				
	Teilnehmerentgelte	405.172	520.000	450.000	440.000
	Teilnehmerentgelt Jeki + JeKits				
	Sponsoring	2.250	2.250	4.809	6.190
	Eintrittsgelder Veranstaltungen	0	0	0	5.860
	Summe	407.422	522.250	454.809	452.050
2.	Sonstige betriebliche Erträge				
2a.	Sonstige Erträge, Spenden, Zuschüsse	37.523	48.000	55.250	37.000
2b.	Ertragszuschüsse	49.642	59.251	55.000	55.000
2c.	Zuschuss Stadt Witten	650.005	0	0	0
2d.	Zuweisungen / Zuschüsse JeKi + JeKits	106.940	145.000	145.000	175.000
	Summe	844.110	252.251	255.250	267.000
3.	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren				
	Veranstaltungskosten	831	2.000	2.000	15.200
	Honorare	178.431	185.000	185.000	220.000
	Summe	179.262	187.000	187.000	235.200
4.	Personalaufwand				
4a.	Löhne und Gehälter	789.415	863.007	790.600	913.897 E1
4b.	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützungen	223.361	242.155	227.125	260.823 E1
4c.	Erstattung Kurzarbeitergeld	-59.227	0	0	0
	Summe	953.550	1.105.162	1.017.725	1.174.720
5.	Abschreibungen				
5a.	Auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	67.294	75.900	76.000	69.991
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen				
	Gebäudeunterhaltung	27.445	10.550	11.250	13.750
	Allgemeine Betriebskosten	11.620	18.100	18.100	12.158
	Allgemeiner Geschäftsbedarf	27.889	33.120	34.220	40.840
	Notenbeschaffung	11.239	11.200	11.200	11.500
	EDV und Kommunikation	6.836	11.000	11.850	10.500
	Summe	85.030	83.970	86.620	88.748
7.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0
8.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	818	776	776	735
9.	Sonstige Steuern	0	0	0	0
10.	Pensionsrückstellung	0	0	0	0
11.	Jahresergebnis	-34.422	-678.307	-658.062	-850.344

E1 Personalaufwand und Honorare Kernbereich	785.404	945.000	945.000	962.000
Personalaufwand und Honorare JeKits	340.953	341.000	341.000	425.000

Erfolgsplan 2023

Stadtarchiv		Ergebnis EURO 2021	Plan EURO 2022	Hochrechnung EURO 2022	Plan EURO 2023
1.	Umsatzerlöse				
	Entgelte, Eintrittsgelder und Verkaufserlöse	6.491	6.000	6.000	5.000
	Sponsoring	2.250	2.250	2.250	3.250
	Summe	8.741	8.250	8.250	8.250
2.	Sonstige betriebliche Erträge				
2a.	Sonstige Erträge, Spenden, Zuschüsse	800	500	2.709	100
2b.	Ertragszuschüsse	1.090	1.590	1.090	1.090
2c.	Zuschuss Stadt Witten	380.004	0	0	0
	Summe	381.894	2.090	3.799	1.190
3.	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren				
	Veranstaltungskosten	250	1.500	1.500	2.500
	Fremdleistungen	350	1.000	1.000	1.001
	Summe	600	2.500	2.500	3.501
4.	Personalaufwand				
4a.	Löhne und Gehälter	219.144	230.776	237.051	252.414
4b.	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützungen	81.087	77.040	78.524	93.478
4c.	Erstattung Kurzarbeitergeld	-1.204	0	0	0
	Summe	299.026	307.816	315.575	345.893
5.	Abschreibungen				
5a.	Auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	7.173	7.886	7.000	4.321
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen				
	Gebäudeunterhaltung	5.331	2.700	3.250	5.800
	Mieten und Pachten	36.353	30.020	30.100	31.000
	Allgemeine Betriebskosten	18.252	14.672	14.602	15.100
	Allgemeiner Geschäftsbedarf	9.730	8.910	8.342	13.550
	EDV und Kommunikation	8.103	13.160	13.100	13.100
	Archivaliensicherung	15.063	12.500	12.500	14.000
	Substanzerhalt (LISE)	1.237	6.500	6.500	6.000
	Summe	94.070	88.462	88.394	98.550
7.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0
8.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0
9.	Sonstige Steuern	0	0	0	0
10.	Pensionsrückstellung	2.558	1.500	1.500	3.000
11.	Jahresergebnis	-12.792	-397.824	-402.920	-445.825

Finanz- und Investitionsplanung

Kulturforum Witten AöR

für das

Wirtschaftsjahr

2023

Finanzplanung 2023 / Mittelfristige Finanzplanung 2023-2027

Kulturforum Witte AöR							
Finanzplanung							
		2022 ¹	2023	2024	2025	2026	2027
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1.	Anfangsbestand des Jahres	1.143.230	421.540	-516.639	-1.356.468	-2.180.985	-2.682.813
2.	Einnahmen						
2.1	Liquiditätszufluss aus Umsatzerlösen	1.094.865	1.216.219	1.350.000	1.375.000	1.400.000	1.425.000
2.2	Liquiditätszufluss aus sonstigen betrieblichen Erträgen	603.071	591.300	600.000	600.000	600.000	600.000
2.4	Fördermittel Investitionszuschuss	0	3.000	0	0	0	0
2.5	Teilgrundstücksveräußerung ²						
2.6	Einzahlung Stadt Witten Zuführung in die Kapitalrücklage	5.649.327	5.649.327	5.649.327	5.649.327	5.649.327	5.649.327
2.7	Einzahlung Stadt Witten Verlustvortrag 2020/2021/2022	0	0	0	107.000	531.893	457.816
2.8	Auflösung Deko-Investment		310.000				
	Summe Einnahmen	7.347.264	7.769.846	7.599.327	7.731.327	8.181.220	8.132.143
3.	Ausgaben						
3.1	Materialaufwand	994.620	1.058.808	950.000	975.000	1.000.000	1.050.000
3.2	Liquiditätsabfluss für Personalaufwand (ohne Pensionsrückstellung & Auflösung ATZ)	4.450.015	4.998.812	5.118.753	5.170.442	5.222.646	5.275.373
3.3	Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.622.403	1.746.034	1.650.000	1.700.000	1.750.000	1.725.000
3.4	Erstattung Kurzarbeitergeld für 6 Monate	0	0	0	0	0	0
3.5	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	244.120	232.119	218.481	204.460	189.771	174.376
3.6	Sonstige Steuern	13.393	13.450	13.450	13.450	13.450	13.450
3.7	Tilgung Kredite	382.303	382.303	408.472	422.492	437.182	452.576
3.8	Investitionen	362.100	276.500	80.000	70.000	70.000	78.500
	Summe Ausgaben	8.068.954	8.708.025	8.439.156	8.555.844	8.683.048	8.769.275
4.	Liquiditätsstand am Jahresende	421.540	-516.639	-1.356.468	-2.180.985	-2.682.813	-3.319.945

¹ Werte aus Hochrechnung 2022

² Nach aktuellem Stand keine weiteren Planungen

Investitionsplan 2023

Kulturforum Witten AöR			
Auszahlungen			
Institut	Investitions-Nr.	Bezeichnung	Plan 2023
Zentrale Dienste	2023001	Ersatzbeschaffung Inventar und Geräte/Einrichtungsgegenstände*	5.000 €
Kulturbüro	2023002	Ersatzbeschaffung Inventar und Geräte/Einrichtungsgegenstände*	5.000 €
Saalbau	2023003	Ersatzbeschaffung Inventar und Geräte/Einrichtungsgegenstände*	50.000 €
Saalbau	2023004	Lichtpult Festsaal	25.000 €
Saalbau	2023005	Planungskosten & Machbarkeitsstudie Sanierung Saalbau	60.000 €
Haus Witten	2023006	Ersatzbeschaffung Inventar und Geräte/Einrichtungsgegenstände*	5.000 €
Haus Witten	2023007	Erneuerung Brandmeldeanlage	60.000 €
Bibliothek	2023008	Ersatzbeschaffung Inventar und Geräte/Einrichtungsgegenstände*	5.500 €
Bibliothek	2023009	Lastenfahrad Bibliothek der Dinge ¹	5.000 €
Museum	2023010	Ersatzbeschaffung Inventar und Geräte/Einrichtungsgegenstände*	5.000 €
Museum	2023011	Klimavitrine für Holzstatue Hl. Engelbert	5.000 €
Musikschule	2023012	Ersatzbeschaffung Inventar und Geräte/Einrichtungsgegenstände*	7.500 €
Musikschule	2023013	Modulerweiterung Software Amadee	1.000 €
Stadtarchiv	2023014	Ersatzbeschaffung Inventar und Geräte/Einrichtungsgegenstände*	5.000 €
Stadtarchiv	2023015	Mikrofilmscanner	17.500 €
Kufo	2023016	Austausch Heizkessel Ruhrstraße 69	15.000 €
Summe Investitionen 2023			276.500 €
Einzahlungen			
Institution	Investitions-Nr.	Bezeichnung	Plan 2023
Bibliothek	2023011	Investitionszuschuss Land NRW	3.000 €
Summe Investitionszuschüsse 2023			3.000 €

¹ Bei Förderung durch das Land NRW

* Nur im Bedarfsfall (Beschädigung bzw. notwendige Erneuerung)

88.000 €

Investitionsplanung 2023 / Mittelfristige Investitionsplanung 2024-2027

Kulturforum Witte AÖR						
Investitionsplanung						
		2023 ¹ EUR	2024 EUR	2025 EUR	2026 EUR	2027 EUR
1.	Investitionen					
1.1	Zentrale Dienste	5.000	2.500	2.500	2.500	5.000
1.2	Kulturbüro	5.000	2.500	2.500	2.500	5.000
1.3	Saalbau inkl. Studie und Planungskosten	135.000	50.000	40.000	40.000	40.000
1.4	Haus Witten	65.000	5.000	5.000	5.000	5.000
1.5	Bibliothek	10.500	5.000	5.000	5.000	5.000
1.6	Museum	10.000	5.000	5.000	5.000	5.000
1.7	Musikschule	8.500	7.500	7.500	7.500	8.500
1.8	Stadtarchiv	22.500	2.500	2.500	2.500	5.000
1.9	Kulturforum Ruhrstr. 69	15.000				
	Summe Auszahlung	276.500	80.000	70.000	70.000	78.500
2.	Finanzierung					
2.1	Kreditaufnahmen	0	0	0	0	0
2.1.1	Kassenkredite	0	0	0	0	0
2.2	Fördermittelzuschuss	3.000	0	0	0	0
2.2.1	Bibliothek	3.000	0	0	0	0
2.2.2	Stadtarchiv	0	0	0	0	0
2.2.3	Sonstige	0	0	0	0	0
		0				
	Summe Einzahlung	3.000	0	0	0	0
3.	Über-Unterdeckung Liquiditätsbedarf Investitionen	-273.500	-80.000	-70.000	-70.000	-78.500

Stellenübersicht
Kulturforum Witten AöR
für das
Wirtschaftsjahr
2023

Stellenübersicht 2023 Kulturforum Witten AöR

Besoldungs-/ Entgeltgruppe	Anzahl vzw* Stellen Wirtschaftsplan 2022	Anzahl vzw* besetzte Stellen 30.06.2022	Anzahl vzw* Stellen Wirtschaftsplan 2023
E 15 / SV	1,00	1,00	1,00
E 14	1,00	1,00	1,00
E 13	1,00	1,00	1,00
E 12	2,50	2,50	2,00
E 11	3,00	3,00	3,77
E 10	7,77	6,82	7,00
E 9c	1,77	1,51	1,77
E 9b	12,77	13,62	14,54
E 9a	3,99	2,14	2,35
E 8	8,93	7,90	8,16
E 7	7,50	6,99	6,99
E 6	7,18	7,18	7,18
E 5	3,34	3,34	3,60
E 4	1,17	1,66	1,66
E 3	1,15	1,15	1,15
E 2	5,13	5,13	5,13
Summe	69,20	65,94	68,30
A 11	1,00		1,00
A 10		0,89	
Summe	1,00	0,89	1,00
Gesamt	70,20	66,83	69,30

Verteilung nach Institut	Anzahl vzw* Stellen Wirtschaftsplan 2022	Anzahl vzw* besetzte Stellen 30.06.2022	Anzahl vzw* Stellen Wirtschaftsplan 2023
Vorstandsbüro / Kulturbüro**	5,62	5,17	5,61
Zentrale Verwaltung**	5,32	3,52	4,05
Facility**	8,06	8,04	8,04
Saalbau / Haus Witten	12,54	12,28	12,39
Bibliothek	15,32	15,58	15,58
Märkisches Museum	3,85	3,75	3,75
Musikschule	15,27	14,27	15,40
Stadtarchiv	4,22	4,22	4,48
Gesamt	70,20	66,83	69,30

Auszubildende			
nachrichtlich	2022	2023	
Ausbildung Fachangestellte für Medien- Informationsdienste Fachrichtung Bibliothek	1	2	
Ausbildung Fachkräfte für Veranstaltungstechnik	1	1	
Ausbildung Informatiker Fachrichtung Systemintegration	1	1	
Ausbildung Verkaufsauffrau/-mann	0	1	
Anmerkungsliste 2023			
vzv* der Stelle	Zugang Entgeltgruppe	Abgang Entgeltgruppe	Bemerkung
0,77	E 11	E 10	Neubewertung Personal- management Zentrale Verwaltung
1,00	A 11	A 10	Neubewertung Teamleitung Saalbau/Haus Witten
1,00	E 9b	E 8	Besetzung Stellvertretung Technische Leitung Saalbau /Haus Witten
1,00	E 9c	E 8	Nach Verrentung des Stelleninhabers Archiv, Museum, VOHM Neuorganisation Tätigkeit auf dieser Stelle geplant
0,77	E 5	E 4	Neubewertung Stadtarchiv Ab 01.02.2023
Entgeltgruppe	+ / - vzv* Stellenanteile	Bemerkung	
E 9c	0,23	Befristete Stundenreduzierung 39->30 nach Elternzeit bis 31.12.2023 Vorstands-/ Kulturbüro	
E 9b	0,23	Befristete Stundenreduzierung 39->30 bis 31.01.2025 Saalbau Haus Witten	
E 8	-0,23	Befristete Stundenerhöhung 39->30 bis 31.12.2023 Saalbau Haus Witten aus Stelle E 9b	
E 7	0,57	Befristete Stundenreduzierung 39->20 & 39->36 bis 01.01.2026 Bibliothek	
E 6	0,59	Befristete Stundenreduzierung 39->16 bis 01.01.2027 Bibliothek	
E 5	0,21	Befristete Stundenreduzierung 39->31 bis 31.10.2025 Bibliothek	
E 10	-0,15	Freistellung Personalrat in Vorstands-/Kulturbüro	
E 10	0,15	Freistellung Personalrat Märkisches Museum	
E 8	-0,15	Freistellung Personalrat in Vorstands-/Kulturbüro	
E 8	0,15	Freistellung Personalrat Saalbau/Haus Witten	
	1,60	Summe vzv* Stellenanteile Erhöhung/Reduz.	
	69,30	Summe vzv* aus Stellenübersicht Wj. 2023	
	70,90	Gesamt vzv* Stellen nach Ablauf Befristung	

* vzv = vollzeitverrechnet

** Neuausrichtung Organigramm ab 01.04.2022